

DEUTSCHE STIFTUNG FÜR
INTERNATIONALE RECHTLICHE
ZUSAMMENARBEIT E.V.



2011

Jahresbericht
Annual Report



DEUTSCHE STIFTUNG FÜR
INTERNATIONALE RECHTLICHE
ZUSAMMENARBEIT E.V.



1992 - 2012

GERMAN FOUNDATION
FOR INTERNATIONAL LEGAL
COOPERATION





Jahresbericht 2011 | Annual Report

2	Geleitwort
4	Grußwort
6	Vorwort
8	Deutsche Stiftung für internationale rechtliche Zusammenarbeit im Überblick
10	IRZ-Organigramm
12	Partnerstaaten der IRZ-Stiftung
16	Albanien
19	Armenien
21	Aserbaidshjan
24	Belarus
26	Bosnien und Herzegowina
32	Bulgarien
36	Estland
37	Georgien
41	Irak
43	Jordanien
46	Kasachstan
49	Kirgisistan
50	Kosovo
55	Kroatien
59	Lettland
60	Litauen
62	Mazedonien
66	Moldau
71	Montenegro
73	Nordafrika
76	Polen
78	Rumänien
82	Russische Föderation
90	Serbien
94	Tadschikistan
96	Türkei
100	Ukraine
106	Usbekistan
111	Vietnam
115	Multilateral
121	EU-Twinning-Projekte
123	Drittmittel
126	Das Vereinsjahr 2011
128	Kuratorium 2011
129	Mitglieder 2011
130	Satzung
139	Antrag auf Mitgliedschaft
140	Impressum

2	<i>Preface</i>
4	<i>Welcome Address</i>
6	<i>Foreword</i>
8	<i>German Foundation for International Legal Cooperation in Brief</i>
10	<i>IRZ Organisation Chart</i>
12	<i>Partner States of the IRZ Foundation</i>
16	<i>Albania</i>
19	<i>Armenia</i>
21	<i>Azerbaijan</i>
24	<i>Belarus</i>
26	<i>Bosnia and Herzegovina</i>
32	<i>Bulgaria</i>
36	<i>Estonia</i>
37	<i>Georgia</i>
41	<i>Iraq</i>
43	<i>Jordan</i>
46	<i>Kazakhstan</i>
49	<i>Kyrgyzstan</i>
50	<i>Kosovo</i>
55	<i>Croatia</i>
59	<i>Latvia</i>
60	<i>Lithuania</i>
62	<i>Macedonia</i>
66	<i>Moldova</i>
71	<i>Montenegro</i>
73	<i>Northern Africa</i>
76	<i>Poland</i>
78	<i>Romania</i>
82	<i>Russian Federation</i>
90	<i>Serbia</i>
94	<i>Tajikistan</i>
96	<i>Turkey</i>
100	<i>Ukraine</i>
106	<i>Uzbekistan</i>
111	<i>Vietnam</i>
115	<i>Multilateral</i>
121	<i>EU twinning projects</i>
123	<i>Third-party funds</i>
126	<i>The Association in 2011</i>
128	<i>Board of Trustees 2011</i>
129	<i>Members in 2011</i>
130	<i>Statutes</i>
139	<i>Membership Application Form</i>
140	<i>Imprint</i>

Vor nunmehr fast 20 Jahren wurde auf Initiative des Bundesjustizministeriums die Deutsche Stiftung für internationale rechtliche Zusammenarbeit e.V. (IRZ-Stiftung) gegründet. In einer Zeit, in der sich auch hierzulande vieles im Umbruch, Wieder- und Neuaufbau befand, avancierte sie rasch zu einem zentralen Akteur der internationalen rechtlichen Zusammenarbeit. In zahlreichen Partnerstaaten leistet die Stiftung auch heute noch erfolgreiche Unterstützung bei der Durchführung von Justizreformen und beim Aufbau von Rechtsstaat und Demokratie als Garanten grundrechtlicher Freiheit. Das Fachwissen deutscher Expertinnen und Experten genießt dabei hohes Ansehen und das Interesse an einer Kooperation im Rechtsbereich ist ungebrochen – ein Verdienst, der gerade auch auf die Arbeit der IRZ-Stiftung zurückzuführen ist.

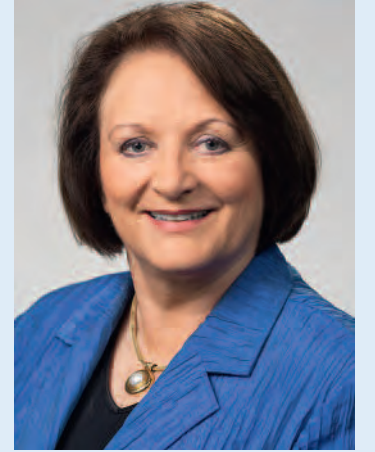
Gemeinsam mit dem Bundesministerium der Justiz engagierte sich die IRZ-Stiftung in den Anfangsjahren zunächst in den Ländern Mittel-, Südost- und Osteuropas sowie in den Staaten der ehemaligen Sowjetunion. Der Beitritt vieler Partnerstaaten zur Europäischen Union ist auch ein Ergebnis dieser erfolgreichen Zusammenarbeit. Doch die Tätigkeit der IRZ-Stiftung ist damit keineswegs entbehrlich geworden. Ganz im Gegenteil ist die Liste der Partnerstaaten, in denen die IRZ-Stiftung Rechtsberatung durchführt, in den letzten Jahren kontinuierlich angewachsen.

Unter anderem wurde die Kooperation mit den Staaten des nördlichen Afrikas und des Nahen Ostens vor dem Hintergrund des „Arabischen Frühlings“ erheblich intensiviert.

Das unter dem damaligen Bundesjustizminister Dr. Klaus Kinkel entwickelte Konzept für den Aufbau einer spezialisierten Stiftung hat sich als wichtig und richtig erwiesen. Rückblickend ist festzuhalten, dass die Gründung der IRZ-Stiftung ein visionärer Schritt war, um auf die immer neuen Herausforderungen im Bereich der Rechtsberatung zu antworten, die sich nach Ende des Kalten Kriegs in Europa gestellt haben. Im Auftrag der Bundesregierung hat die IRZ-Stiftung seitdem viele Partnerstaaten erfolgreich bei der Reformierung ihres Rechtssystems und des Justizwesens unterstützt. Dabei hat sich die enge Verbindung zwischen der IRZ-Stiftung und dem Bundesjustizministerium in all den Jahren bewährt. Auch dank des großen Engagements der IRZ-Stiftung ist die internationale rechtliche Zusammenarbeit eine gemeinsame Erfolgsgeschichte.



Sabine Leutheusser-Schnarrenberger, MdB
Bundesministerin der Justiz



Almost 20 years ago, the German Foundation for International Legal Cooperation (IRZ Foundation), was founded at the initiative of the German Justice Ministry. In a period of upheaval, reconstruction and new beginnings both in Germany and abroad, the IRZ Foundation quickly advanced to become a key player in the field of international legal cooperation. The IRZ Foundation continues to provide successful support to numerous partner States in carrying out judicial reform and in establishing the rule of law and democracy as guarantors of fundamental rights and freedom. The expertise of German specialists is highly respected, and the interest in cooperative projects in the field of law remains enthusiastic – the IRZ Foundation can take considerable credit for this achievement.

During the initial years, the IRZ Foundation worked along with the Federal Ministry of Justice in the countries of Central, South Eastern and Eastern Europe, as well as in the States of the former Soviet Union. The accession of many partner States to the European Union is another result of this successful cooperation. But this has not made the IRZ Foundation's work superfluous by any means. Quite the contrary: the list of partner States in which the IRZ Foundation provides legal consulting has continually grown.

Among other activities, cooperation with the States of North Africa and the Middle East has been considerably intensified against the background of the Arab Spring.

The concept developed under then-Federal Justice Minister, Dr. Klaus Kinkel, for the creation of a specialised foundation has proven to be both important and effective. A look into the past shows that the establishment of the IRZ Foundation was a visionary step designed to face the new challenges in the field of legal consulting which arose in Europe following the end of the Cold War. Since then, the IRZ Foundation has worked on behalf of the German Federal Government in providing effective support to our many partner States in reforming their legal systems and judicial structures. The close links between the IRZ Foundation and the Federal Justice Ministry have stood up to the challenges of each passing year. Largely thanks to the work of the IRZ Foundation, international legal cooperation has become a collective success story.



Sabine Leutheusser-Schnarrenberger
Member of the German Federal Parliament
Federal Minister of Justice

Im nun bald zwanzigsten Jahr ihres Bestehens hat die Arbeit der Deutschen Stiftung für internationale rechtliche Zusammenarbeit nichts an ihrer Dynamik, ihrer Schaffenskraft und ihrem nachhaltigem Engagement zur Förderung und Pflege der internationalen Zusammenarbeit auf dem Gebiet des Rechts verloren. Der Ruf nach rechtlichen Reformen auch in den alten Kulturstaaten wie etwa Ägypten, Tunesien, Jordanien und dem Irak stellt die Stiftung vor neue Herausforderungen, die große Anstrengungen verlangen. Hiervon und dem Erreichten zeugt ein weiteres Mal der Jahresbericht der Stiftung.

Wenn wir im Jahr 2012 auf 20 Jahre rechtsberatender Tätigkeit der IRZ-Stiftung in einer immer größer werdenden Zahl von Partnerstaaten zurückblicken, wollen wir dies zum Anlass nehmen, gemeinsam mit unseren Partnern Lehren aus diesem umfangreichen Erfahrungsschatz zu ziehen und diese in die Zukunft zu projizieren. Unser Ziel ist eine langfristige, kohärente Beratung, die auf die jeweiligen nationalen Rechtstraditionen Rücksicht nimmt und diese unterstützen, aber nicht dominieren will. Wir wollen mit unserer Arbeit dazu beitragen, Vertrauen zu schaffen, Fundamente für eine langfristige Zusammenarbeit und eine – wo es geboten ist – auch offene und klare Diskussion über rechtsstaatliche Werte und Überzeugungen zu führen.

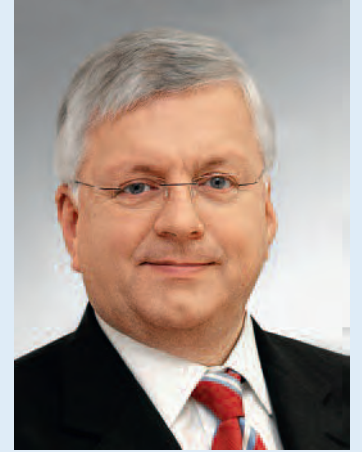
Dass dies auch im Jahr 2011 gelang, dafür danke ich allen, die zum Gelingen beigetragen haben, vor allem unseren Experten und Sachverständigen, die sich in den Projekten engagiert haben und all den Institutionen, die die Arbeit der Stiftung

finanziert haben; in besonderem Maße danke ich den Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern der Stiftung unter der Leitung des Vorstandes und Geschäftsführers Dirk Mirow.

Der Erfolg unserer Arbeit hängt in besonderem Maße von den Menschen, den Persönlichkeiten ab, die sie leisten; denn das Vertrauen in eine Institution wie die IRZ-Stiftung beruht ganz wesentlich auf dem Vertrauen in diese Menschen, die ihre Erfahrungen mit den Partnern teilen, ihren Netzwerken, ihrer Glaubwürdigkeit, ihrem persönlichen Zeugnis und ihrem Umgang mit den Partnern. Einer von diesen besonders glaubwürdigen und engagierten Menschen war Claus Vreden, dessen plötzlicher Tod uns im März des Berichtsjahres schmerzlich traf. Claus Vreden wechselte im Oktober 1999 vom Bundesministerium der Justiz als Projektleiter und Ständiger Vertreter des Geschäftsführers zur IRZ-Stiftung. Die Schwerpunkte seiner Tätigkeit umfassten die EU-Twinning-Projekte und die Weiterentwicklung der Rechtsstaatlichkeit in den Transformationsstaaten. Er hat die Arbeit und Entwicklung der Stiftung viele Jahre ganz entscheidend geprägt. Claus Vreden war bei unseren Partnern sehr geschätzt. Die Stiftung hat mit seinem frühen Tod einen höchst engagierten und liebenswerten Kollegen verloren. Wir werden ihm ein ehrendes Andenken bewahren.



Dr. Jörg Freiherr Frank von Fürstenwerth
Vorsitzender des Kuratoriums



In what will be the twentieth year of its existence, the work of the German Foundation for International Legal Cooperation has lost nothing of its dynamic, creative force, or of its sustained commitment to promote and manage international cooperation in the field of the law. The call for legal reforms, which includes the ancient, cultured states of Egypt, Tunisia, Jordan and Iraq, poses new challenges for the Foundation, and these require major efforts. Once more, the Foundation's Annual Report bears witness to this and to what has been achieved.

When looking back in 2012 over 20 years of the legal consultation activity of the IRZ Foundation with its ever-increasing number of partner states, we wish to take the opportunity, together with our partners, to draw on the lessons from this considerable treasure of experience and to project this into the future. We aim to provide long-term, coherent advice, taking into account the respective national legal traditions, supporting them, but not dominating them. We would also like to contribute through our work towards creating trust, building foundations for long-term cooperation and – where required – to also offer open, clear discussion of rule-of-law values and convictions.

I would like to thank all of you who have contributed towards this success for continuing to make this possible in 2011, and above all our experts and specialists who are com-

mitted to these projects and all the institutions which have funded the Foundation's work. I would particularly like to thank the Foundation's staff, led by Chairman and Director, Dirk Mirow.

The success of our work particularly depends on these people, on the personalities carrying it out. Trust in an institution like the IRZ Foundation springs first and foremost from the trust that is placed in these people who share their experience with our partners, their networks, their credibility, their personal witness and their dealings with the partners. One of these particularly credible, committed members of staff was Claus Vreden, whose sudden death in March of the year under report came as a painful loss. Claus Vreden came from the Federal Ministry of Justice in October 1999 to work as a project leader and permanent deputy of the Director of the IRZ Foundation. His work focussed on the EU twinning projects and the further development of the rule of law in the transformation states. He played a major role in defining the Foundation's work and development for many years. Claus Vreden was held in great esteem by our partners. As a result of his premature death, the Federation has lost a highly-committed, popular colleague. We will treasure his memory.



Dr. Jörg Freiherr Frank von Fürstenwerth
Chairman of the Board of Trustees

In diesem Jahr 2012 begeht die IRZ-Stiftung ihr 20-jähriges Bestehen. In dieser Zeit hat sich der Kreis der Partnerstaaten beträchtlich erweitert: Zwischenzeitlich ist die IRZ-Stiftung in über 30 Ländern tätig. Im Berichtsjahr 2011 sind als neue Partnerstaaten Ägypten, Tunesien, Armenien, Tadschikistan und Kirgisistan hinzugekommen. Auf die arabische Revolution haben wir schnell mit dem Aufbau eines für Nordafrika/Nahost zuständigen Projektbereichs reagiert. Entsprechend der bisherigen IRZ-Praxis haben wir darauf Wert gelegt, dass die neuen Kollegen sowohl mit dem Rechtssystem als auch mit der arabischen Sprache und mit dem kulturellen Umfeld der Region vertraut sind. Es ist uns bereits im Berichtsjahr gelungen, in enger Zusammenarbeit mit der Bundesregierung eine sehr vielversprechende Zusammenarbeit mit Ägypten und Tunesien aufzubauen. Ziel unseres in beiden Ländern sehr erwünschten Engagements ist es dabei nicht, auf eine Umgestaltung des französisch geprägten Rechts- und Justizsystems hinzuwirken. Vielmehr wollen wir unsere Expertise zur Verfügung stellen, um unsere Partnerinstitutionen bei der dringend notwendigen Verbesserung der praktischen Abläufe und bei der Fortbildung der Richter- und Anwaltschaft zu unterstützen.

Sehr gefreut haben wir uns über den Beitritt neuer Mitglieder im Jahr 2011: Mit der Deutschen Institution für Schiedsgerichtsbarkeit und dem Deutschen Juristinnenbund haben sich uns weitere wichtige Verbände des rechtswissenschaftlichen Lebens Deutschlands angeschlossen.

Die IRZ-Stiftung kann den Beratungswünschen der wachsenden Anzahl unserer Partnerstaaten nur gerecht werden, wenn ihr die dazu erforderlichen Mittel zur Verfügung stehen. Neben der unverzichtbaren Zuwendung aus dem Haushalt des Bundesministeriums der Justiz gewinnen die Projektförderungen des Auswärtigen Amtes (vor allem für die Regionen Südosteuropa, Nordafrika/Nahost und Russische Föderation), für die wir sehr dankbar sind, immer mehr an Bedeutung. Der Erfolg von Bewerbungen um EU-finanzierte Projekte hat für uns weiterhin hohe Priorität. Im Berichtsjahr war der Start des großvolumigen EU-Projektes „Support to Criminal Judicial Reforms in Uzbekistan“ im Oktober 2011 nach einer langen Vorberei-

tungsphase ein Meilenstein für die IRZ-Stiftung. Unter IRZ-Federführung wird im Rahmen dieses Projekts ein europäisches Konsortium zur langfristigen und nachhaltigen Stärkung der Strafrechtspflege mit verschiedenen usbekischen Justizinstitutionen über einen Zeitraum von drei Jahren zusammen arbeiten.

Eine wichtige Säule der IRZ-Tätigkeit stellte 2011 wieder der EU-Twinning-Bereich dar. Acht Projekte wurden implementiert, fünf neue Projekte konnten gewonnen werden. Dass sechs Projekte in der Türkei angesiedelt sind, spiegelt die zunehmende Bedeutung dieses Landes für die Arbeit der IRZ-Stiftung wider. Erfreulicherweise war die IRZ 2011 der erfolgreichste deutsche Twinning-Bewerber und gewann mit dem Projekt zur Rechtsan gleichung in Armenien das 700. Twinning-Projekt für Deutschland.

Ohne die Mithilfe und den Einsatz ihrer Mitglieder wären der IRZ-Stiftung die Erfolge des Jahres 2011 nicht möglich gewesen. Mein besonderer Dank gilt den vielen Expertinnen und Experten, die der IRZ-Stiftung verbunden sind und mit unermüdlichem Engagement ihr fachliches Wissen und ihre Zeit gegen geringes Entgelt und in vielen Fällen sogar unter Verzicht auf ein Honorar zur Verfügung gestellt haben.

Die IRZ-Stiftung hat im Jahr 2011 aber auch einen schmerzlichen Verlust erfahren: Im März 2011 verstarb plötzlich und unerwartet Claus Vreden, der als langjähriger stellvertretender Geschäftsführer die Arbeit und Entwicklung der IRZ-Stiftung viele Jahre ganz entscheidend geprägt hatte. Ich denke mit großer Dankbarkeit an die leider viel zu kurze Zusammenarbeit mit Claus Vreden zurück, der mir nach meinem Amtsantritt viele unverzichtbare Hinweise gegeben hat und dessen sowohl fachliche als auch menschliche Qualitäten unvergessen sind. Das erfolgreiche Wirken von Claus Vreden wird in diesem Jahresbericht von dem Kuratoriumsvorsitzenden der IRZ, Herrn Dr. Freiherr von Fürstenwerth, gewürdigt.

Dirk Mirow
Vorstand und Geschäftsführer



The IRZ Foundation is turning twenty this year, in 2012. The number of partner states has considerably increased during this period: The IRZ Foundation is now active in more than thirty countries. Egypt, Tunisia, Armenia, Tajikistan and Kyrgyzstan were added as new partner states in the year under report 2011. We quickly reacted to the Arab revolution by establishing a project division responsible for Northern Africa/Middle East. In line with the IRZ's previous practice, we have stressed that the new colleagues must be familiar with the legal system, with Arabic and with the cultural environment of the region. We were already able in the year under report to work closely with the Federal Government in building up highly-promising cooperation with Egypt and Tunisia. The objective pursued in our commitment, which is highly welcome in both countries, is not to endeavour to transform the legal and justice system, which is geared towards the French tradition, but rather we would like to provide our expertise to support our partner institutions in the urgently-needed improvement of practical processes and in further training for judges and lawyers.

We were very glad to welcome new members in 2011: Further important associations participating in the life of the legal profession in Germany have joined us in the shape of the German Institution of Arbitration and the German Women Lawyers Association.

The IRZ Foundation can only do justice to the requests for advice from our growing number of partner states if we have the necessary funding at our disposal. In addition to the indispensable subsidy from the budget of the Federal Ministry of Justice, the project funding from the Federal Foreign Office (especially for the South-Eastern European regions, Northern Africa/Middle East and the Russian Federation), for which we are highly grateful, is becoming more and more important. The success of applications for EU-funded projects continues to take on a high level of priority for us. After a long preparatory phase, the launch of the large-scale EU project "Support to Criminal Judicial Reforms in Uzbekistan" in October 2011 of the year

under report was a milestone for the IRZ Foundation. An IZR-led European consortium for long-term, sustained strengthening of the administration of criminal law with various Uzbek judicial institutions will be working together in this project over a period of three years.

An important pillar of the IRZ's activities in 2011 was once more the field of EU twinning. Eight projects were implemented; five new projects were gained. The fact that six projects are being carried out in Turkey reflects the growing significance of this country for the work of the IRZ Foundation. I am happy to note that the IRZ was the most successful German twinning applicant in 2011, and won the 700th twinning project for Germany with the legal approximation project in Armenia.

The successes achieved by the IRZ Foundation in 2011 would not have been possible without the assistance and commitment of its members. My special thanks go to the many experts who are connected with the IRZ Foundation and who, with inexhaustible commitment, have provided their specialist knowledge and their time for a small fee, and in many cases free of charge.

The IRZ Foundation however also experienced a painful loss in 2011: Claus Vreden, who had influenced the work and the development of the IRZ Foundation in the many years which he spent working as deputy Director, died suddenly and unexpectedly in March 2011. I remember with considerable gratitude working together with Claus Vreden, unfortunately for a period that was much too short. He provided me with so much indispensable information and advice after I took up office, and his professional and human qualities will not be forgotten. Claus Vreden's successful work is commemorated in this annual report by the Chairman of the Board of Trustees of the IRZ, Dr. Freiherr von Fürstenwerth.

Dirk Mirow
Head of Association and Director

Deutsche Stiftung für internationale rechtliche Zusammenarbeit e.V. (IRZ-Stiftung) im Überblick

Grundlagen der Stiftung

- gegründet im Mai 1992 als gemeinnütziger Verein auf Initiative des damaligen Bundesjustizministers Dr. Klaus Kinkel
- von der Bundesregierung beauftragt, in den Partnerstaaten Beratungshilfe auf dem Gebiet des Rechts zu leisten
- Ziel der Beratung: Unterstützung der Partnerstaaten der Stiftung bei der Entwicklung rechtsstaatlicher und marktwirtschaftlich ausgerichteter Strukturen
- Unterstützung der Partnerstaaten im Bereich der Angleichung des nationalen Rechts an das Recht der Europäischen Union im Rahmen von EU-Programmen sowie sonstiger Drittmittelprojekte

Konzept und Schwerpunkte der Projektarbeit

- Schaffung rechtsstaatlicher, demokratischer Verfassungsstrukturen im Rahmen des europäischen Menschenrechtsverständnisses
- Aufbau privat- und wirtschaftsrechtlicher Grundlagen für privatrechtliche Betätigung und wirtschaftlichen Leistungsaustausch
- Schaffung von öffentlich-rechtlichen Rahmenbedingungen für unternehmerische Tätigkeiten vor dem Hintergrund der Gesetzmäßigkeit der Verwaltung und der Gewährleistung von Gewerbefreiheit
- Aufbau einer unabhängigen, funktionsfähigen Justiz einschließlich aller prozessrechtlichen Grundlagen
- Harmonisierung der nationalen Rechtsordnung mit dem Europäischen Recht
- internationale Rechtshilfe und Zusammenarbeit in Zivil- und Strafsachen, insbesondere auch bei der Bekämpfung von organisierter Kriminalität und Korruption
- Europäische Standards insbesondere Menschenrechtsschutz im Bereich des Strafrechts, Strafprozessrechts und Strafverfolgungsrechts

Durchführung der Projektarbeit

- im Bereich Gesetzgebungsberatung: Erstellung von Gutachten zu Gesetzentwürfen, Expertengespräche mit den entsprechenden Partnerinstitutionen, Überlassung deutscher Gesetzestexte und Rechtsliteratur (auch in Übersetzungen)
- im Bereich Aus- und Weiterbildung: Durchführung von Seminaren, Workshops, Vortragsveranstaltungen, Hospitationen, Arbeitsbesuchen, Fachgesprächen sowohl in Deutschland, als auch in den Partnerstaaten, sowohl bilateral als auch multilateral

Organisation der Stiftung und der Projektarbeit

- Konzeptionierung und organisatorische Umsetzung der Projekte unter Leitung des Geschäftsführers durch die Projektbereichsleiter mit Unterstützung von Projektmanagern, Sachbearbeitern und Verwaltung
- fachliche Durchführung der einzelnen Projekte durch Experten aus freien rechts- und wirtschaftsberatenden Berufen, Justiz, Verwaltung, Wirtschaft und Wissenschaft
- enge Zusammenarbeit mit den Verbänden und Kammern der juristischen Berufe und der Wirtschaft, mit der Justiz und der Verwaltung auf Bundes- und Landesebene sowie mit der Wissenschaft

Finanzierung

- öffentliche Zuwendung aus dem Bundeshaushalt – Mittel aus dem Haushalt des Bundesministeriums der Justiz (institutionelle Zuwendung) und des Auswärtigen Amts
- Projektmittel von der Europäischen Kommission
- Spenden, Förderungs- und Kostenbeiträge Dritter

German Foundation for International Legal Cooperation (IRZ Foundation) in brief

Basis of the Foundation

- established as a non-profit association in May 1992 on the initiative of the then Federal Minister of Justice, Dr. Klaus Kinkel
- commissioned by the Federal Government to assist in consultation in the field of law in the partnerstates
- goal of consultation: to support the Foundation's partner states in developing rule of law and market economy-orientated structures
- to support the partner states in the area of approximation of national law to the law of the European Union in the framework of the EU-Programmes, as well as other projects funded by third parties

Concept and focus of the project work

- to create democratic constitutional structures in line with the rule of law in the context of the European understanding of human rights
- to provide a private and economic law foundation for private law activities and the economic exchange of goods and services
- to create a public law context for entrepreneurial activities against the background of the lawfulness of the administration and the guarantee of the freedom of trade
- to create an independent, well-functioning judiciary, including all procedural law foundations
- to harmonise of the national legal orders with European law
- international legal assistance and cooperation in civil and criminal matters in particular also in the fight against organised crime and corruption
- European standards, in particular human rights protection in the field of criminal law, criminal procedure law and criminal prosecution law

Implementation of project work

- in the field of legislative consultation: to produce reports on draft Bills, conduct discussions between experts with the corresponding partner institutions, to provide German legal texts and reference material (including translations)
- in basic and further training: to implement seminars, lectures, guest visits, working visits, expert discussions, both in Germany and in the partner states, at bilateral and multilateral level

Organisation of the Foundation and of the project work

- providing the ideas and organisational implementation of the projects, under the management of the Director, by the heads of section, with the support of project managers, case officers and administrators
- specialist implementation of the individual projects by freelance experts in legal and economic consultancy, the judiciary, the administration, economics and academia
- close cooperation with the associations and chambers of the legal professions and the economy, with the judiciary and the administration at Federal and Land level, as well as with academia

Finance

- public subsidies from the Federal budget – funding from the budget of the Ministry of Justice (institutional funding) and the Foreign Office
- project-funding from the European Commission
- donations, promotion and cost contributions from third parties



Dirk Mirow
Geschäftsführer/Director

Vorzimmer: Ute Spies ☎ -101



Dr. Stefan Hülshörster
Stellvertreter/Deputy

**DEUTSCHE STIFTUNG FÜR
INTERNATIONALE RECHTLICHE
ZUSAMMENARBEIT E.V.**

Bonn
Telefon: +49/228/95 55-0
Telefax: +49/228/95 55-100
Ublerstr. 92, D- 53173 Bonn

Berlin
Telefon: +49/30/2000900-80*
Telefax: +49/30/2000900-88
Kronenstr. 73, D- 10117 Berlin

E-Mail: info@irz.de
Internet: www.irz.de
Jeder Mitarbeiter ist direkt per
E-Mail zu erreichen: Nachname@irz.de

IRZ-PROJEKTTEAMS



LEITUNG PROJEKTBEREICH:

**Belarus
Moldau
Ukraine**

Dr. Stefan Hülshörster ☎ -111

PROJEKTMANAGEMENT:

Ukraine
Wolfram Hertig ☎ -142
*Belarus
Moldau*
Tatiana Suslina ☎ -133



LEITUNG PROJEKTBEREICH:

**Jordanien
Kasachstan
Drittmittelprojekte**

Özlem Savas ☎ -147

PROJEKTMANAGEMENT:

*Jordanien
Drittmittelprojekte*
Dr. Arnd Wöhler ☎ - 124
*Kasachstan
Drittmittelprojekte*
Franziska Simon ☎ - 102
Kasachstan
Helene Philippsen ☎ -116



LEITUNG PROJEKTBEREICH:

**Estland
Lettland
Litauen
Russische Föderation
Twinning**

Tatiana Bovkun ☎ -112

PROJEKTMANAGEMENT:

Estland
Lettland
Litauen
Kosovo-Twinning
Rita Tenhaft ☎ -108
Christine Stiller ☎ -128
Helga Winter ☎ -126
Russische Föderation
Viktoria Hoebel ☎ -144
Dina Matusova ☎ -141



LEITUNG PROJEKTBEREICH:

**Ägypten
Tunesien**

Patrick Schneider ☎ -109

RECHTSBERATUNG/ PROJEKTMANAGEMENT:

Ägypten
Tunesien
Mohamed Montasser Abidi ☎ - 125
Frank Hupfeld ☎ - 137
Karim Soukar ☎ - 143
Brigitte Liebermann ☎ - 119
Andrea Gräfin Vitzthum ☎ -120



LEITUNG PROJEKTBEREICH:

**Albanien
Bulgarien
Kosovo
Kroatien
Multilaterale Veranstaltungen
Twinning**

Petra Fortuna ☎ -105

PROJEKTMANAGEMENT

Bulgarien
Kroatien-Twinning
Beatrix Tatay ☎ -134
Albanien
Kroatien
Multilaterale Veranstaltungen
Amalia Wuckert ☎ -107
Kosovo
Anja Roth ☎ -123
Kroatien-Twinning
Nadine Spenke ☎ -132



LEITUNG PROJEKTBEREICH:

**Bosnien und Herzegowina
Mazedonien
Montenegro
Serbien
Drittmittelprojekte**

Dr. Stefan Pürner ☎ -103

PROJEKTMANAGEMENT:

Bosnien und Herzegowina
Mazedonien
Montenegro
Dragana Radisavljevic ☎ - 146
Bosnien und Herzegowina
Drittmittelprojekte
Anja Roth ☎ - 123
Serbien
Nicole Schrödel ☎ Berlin-81*



LEITUNG PROJEKTBEREICH:

**Rumänien
Türkei
Twinning (Gesamtkoordination)**

Dr. Julie Trappe ☎ -138

PROJEKTMANAGEMENT:

Rumänien
Christian Schuster ☎ - 117
Türkei
Melek Keskin ☎ -106
Twinning
Melek Keskin ☎ -106
Annette Peschke ☎ -136
Christian Schuster ☎ - 117
Christine Stiller ☎ -128
Carolyn Rama ☎ -104
Helga Winter ☎ -126



LEITUNG PROJEKTBEREICH:

BÜROLEITUNG BERLIN:
**Kirgisistan
Tadschikistan
Usbekistan
Vietnam
Drittmittelprojekte**

Angela Schmeink ☎ Berlin-82*

PROJEKTMANAGEMENT:

Kirgisistan
Tadschikistan
Natalia Yakubovskaya ☎ Berlin-84*
Usbekistan
Drittmittelprojekte
Victoria Börner ☎ Berlin-85*
Vietnam
Nicole Schrödel ☎ Berlin-81*



LEITUNG PROJEKTBEREICH:

**Armenien
Aserbaidshan
Georgien
Twinning
Drittmittelprojekte
(Gesamtkoordination)**

Britta Schwarz ☎ -129

PROJEKTMANAGEMENT:

Armenien
Drittmittelprojekte
Franziska Simon ☎ -102
Aserbaidshan
Drittmittelprojekte
Maike Ruhlig ☎ -139
Georgien
Drittmittelprojekte
Teresa Thalhammer ☎ - 114
Armenien-Twinning
Annette Peschke ☎ -136



VERWALTUNGSLEITUNG:

**EDV/Organisation
Haushalt/Personal
Vereinsangelegenheiten/
Förderverein**

Horst Krug ☎ -118

Personal/Finanzen:
Marcus Hülshorst ☎ -115
Buchhaltung/Reisekosten:
Gertrude Hüllen ☎ -110
Rosa Ines Klöckner ☎ -130
Monika Schick ☎ -121

EDV/Organisation:
Arkadiusz Loboda ☎ -131
Reisestelle/Registatur:
Nicole Gnida ☎ -122
Judith Jakobs ☎ -135
Birgit Schmitz ☎ -145

Sekretariat/Telefon- und Faxzentrale Bonn:
Ute Spies ☎ -101
Sekretariat/Büroverwaltung Berlin:
Juliane Hanspach ☎ Berlin-80*
Fahrer/Hausmeister:
Wolfgang Brünagel ☎ -113



LEITUNG PROJEKTBEREICH:

**Irak
Polen
Multilaterale Hospitations-
programme**

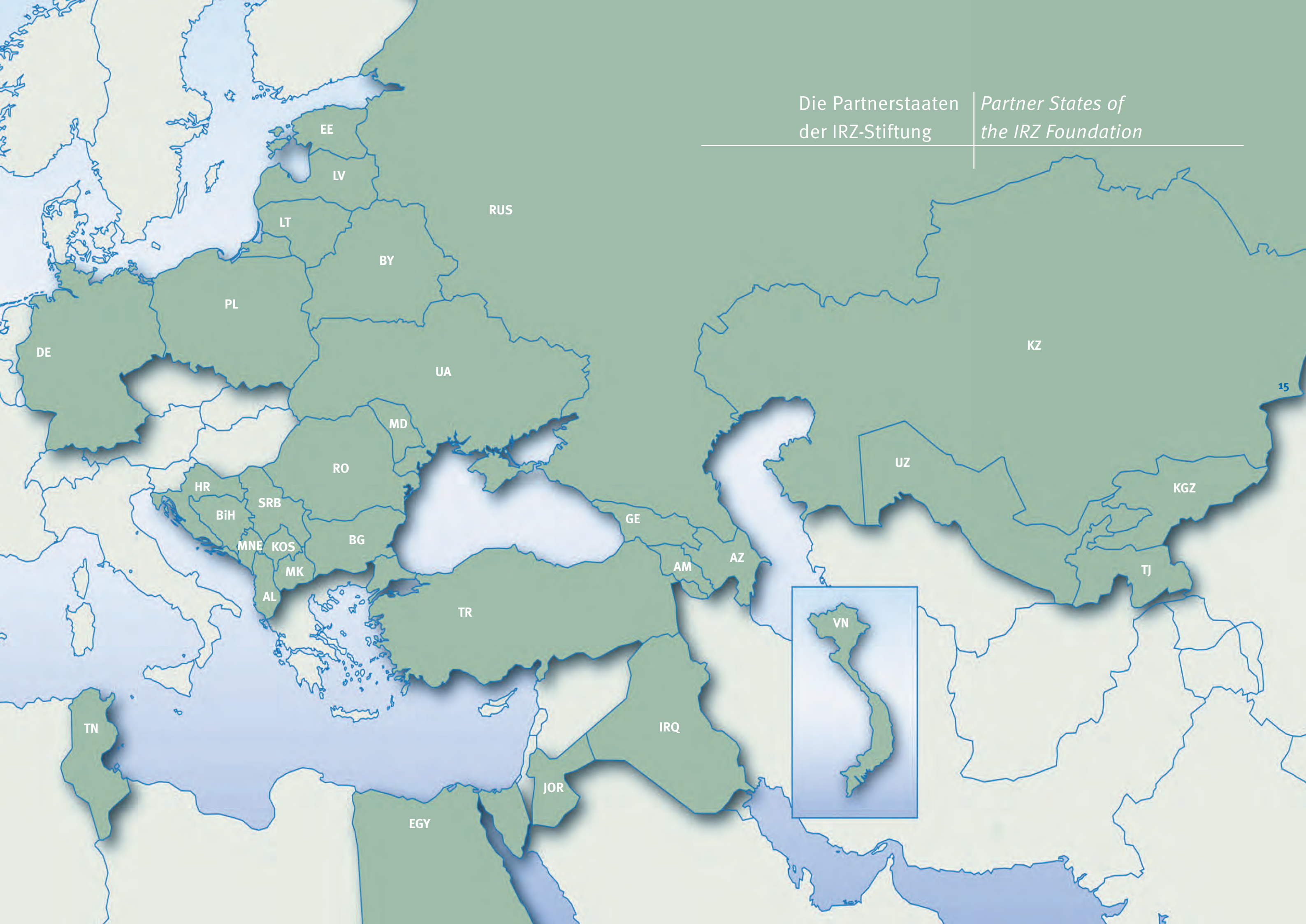
Horst Krug ☎ -118

PROJEKTMANAGEMENT:

Polen
*Multilaterale Hospitations-
programme*
Brigitte Liebermann ☎ -119
Irak
*Multilaterale Hospitations-
programme*
Andrea Gräfin Vitzthum ☎ -120

Die Partnerstaaten
der IRZ-Stiftung

*Partner States of
the IRZ Foundation*





Albanien *Albania*

ALLGEMEINES – KONZEPTIONELLE AUSRICHTUNG

● Rechtspolitische Ausgangslage

Aufgrund der politischen Vergangenheit stellt die Reform des Rechts- und Wirtschaftssystems für Albanien eine besondere Herausforderung dar. Dieser Prozess, der von einigen Rückschlägen, insbesondere den bürgerkriegsähnlichen Unruhen im Jahre 1997, begleitet wurde, erreichte mit dem Inkrafttreten des Stabilisierungs- und Assoziierungsabkommens am 1. April 2009 und dem wenige Tage später gestellten EU-Beitrittsantrag eine neue Phase. Nach wie vor besteht jedoch – auch nach Ansicht der EU – in vielen Bereichen, darunter auch der Bereich Justiz und Verwaltung, erheblicher Handlungs- bzw. Reformbedarf.

● Bisherige Zusammenarbeit

Die IRZ ist in Albanien seit dem Frühjahr 2000 im Rahmen des deutschen Beitrags zum Stabilitätspakt für Südosteuropa tätig. Seitdem führt die IRZ Veranstaltungen und Beratungen zur Justizorganisation sowie Aus- und Fortbildungsmaßnahmen von Juristen in verschiedenen Rechtsbereichen durch. Hinzu traten beratende Aktivitäten im Bereich der Gesetzgebung. Fortgesetzt bzw. intensiviert wurde die Zusammenarbeit 2010 mit dem Verfassungsgericht, den Bezirksgerichten, der Magistrateschule und der Notarkammer. Von 2004 bis Mitte 2010 bildete darüber hinaus die Tätigkeit innerhalb des EU-finanzierten Projekts EURALIUS und des Nachfolgeprojekts EURALIUS II einen Schwerpunkt der Aktivitäten der IRZ in Albanien.

● Wichtigste Partner

Verfassungsgericht und Magistrateschule.

● Strategie und Vorgehensweise

Da das im Juni 2010 ausgelaufene EURALIUS II-Projekt weite Felder abdeckte, in denen die IRZ ansonsten bilateral tätig ist, wurde für Albanien eine eigene Strategie entwickelt. Diese bestand darin, im gesetzgeberischen Bereich allenfalls in Ergänzung sowie in enger Abstimmung mit dem EURALIUS II-Projekt tätig zu werden. Dieses Projekt ist beendet, sodass die bilaterale Tätigkeit nunmehr weitere Felder umfassen wird. Die Aus- und Weiterbildung wird in diesem Zusammenhang einen Schwerpunkt der bilateralen Tätigkeit bilden. Hierbei wird insbesondere die bereits bestehende Zusammenarbeit mit dem Verfassungsgericht, der Magistrateschule und der Notarkammer (unter Beteiligung des Deutschen Notarvereins) intensiviert.

GENERAL – CONCEPTUAL ORIENTATION

● Legal policy starting point

The reform of the legal and economic systems poses a special challenge for Albania because of the country's political past. This process, which has undergone some setbacks, in particular the civil war-like unrest in 1997, reached a new phase when the Stabilisation and Association Agreement came into effect on 1 April 2009 and Albania submitted its application for EU membership only a few days later. There is however still considerable need for action and reform in many areas, including in the fields of justice and administration, also in the view of the EU.

● Cooperation to date

The IRZ has been operating in Albania since the spring of 2000 within the framework of the German contribution to the Stability Pact for South Eastern Europe. Since then, the IRZ has been carrying out events and consultation on the organisation of the judiciary and on the basic and further training of lawyers in various fields of law in Albania. This process has been supplemented by advisory activities in legislation. Cooperation with the Constitutional Court, the District Courts, the Judicial Academy and the Chamber of Notaries was continued or intensified, respectively, in 2010. Over and above this, the activity within the EU-financed EURALIUS project and the successor project EURALIUS II formed a focus of the IRZ's activities in Albania from 2004 to 2010.

● Major partners

Constitutional Court and Judicial Academy.

● Strategy and method

Since the EURALIUS II project, which ended in June 2010, covered broad areas in which the IRZ otherwise operates at bilateral level, a separate strategy was developed for Albania. This consisted of operating in the legislative area at most on a supplementary basis, as well as in close coordination with the EURALIUS II project. This project has been concluded, so that bilateral activities will now cover other areas. Basic and further training will constitute a focus of bilateral activity in this context. Thus, in particular the cooperation already established with the Constitutional Court, the Judicial Academy and the Chamber of Notaries, with the involvement of the German Association of Notaries, is being intensified.

TÄTIGKEITSSCHWERPUNKTE 2011

● Drittmittelprojekte

- Beteiligung als Juniorpartner an dem seit Anfang 2009 laufenden, von der Weltbank finanzierten Projekt „Business Environment Regulatory Impact and Institutional Strengthening“ (BERIS), das insbesondere Gesetzgebungsberatung im Bereich Wirtschaftsrecht leistet.

● Bilaterale Projekte

- In Zusammenarbeit mit dem Verfassungsgericht
 - Seminar zum Thema „Das Recht der Europäischen Union im Überblick“ in Tirana
 - Teilnahme von zwei albanischen Experten an dem XIII. internationalen Kongress für europäisches und vergleichendes Verfassungsrecht der Universität Regensburg zum Thema „The development of fundamental rights in the jurisprudence of the constitutional courts“
 - Unterstützung des Verfassungsgerichts mit deutscher Literatur im Bereich des öffentlichen Rechts und Verfassungsrechts →

FOCI OF ACTIVITY IN 2011

● Third party-funded projects

- Involvement as a junior partner in the World Bank-financed project entitled “Business Environment Regulatory Impact and Institutional Strengthening” (BERIS), which has been running since the beginning of 2009 and particularly provides for legislation consultation in the field of commercial law.

● Bilateral projects

- In cooperation with the Constitutional Court
 - Seminar entitled “An overview of European Union law” in Tirana
 - Attendance by two Albanian experts at the University of Regensburg's XIII International Congress for European and Comparative Constitutional Law on the topic of “The development of fundamental rights in the jurisprudence of the constitutional courts”
 - Support for the Constitutional Court with German literature in the areas of public law and constitutional law →



Workshop zu Art. 6 EMRK in Durres (Dr. Matthias Hartwig, MPI Heidelberg, 1. v. r.; Prof. Xhezair Zaganjori, Verfassungsrichter, 2. v. r.)

Workshop on Art. 6 ECHR in Durres (Dr. Matthias Hartwig, MPI Heidelberg, 1st from right; Prof. Xhezair Zaganjori, constitutional court judge, 2nd from right)

- In Zusammenarbeit mit der Magistratenschule
 - Teilnahme von zwei Vertretern der Magistratenschule an der Regionalkonferenz der Justizakademien aus Ländern Südosteuropas zum Thema „The future of the initial and continuous training of judges and public prosecutors“ in Skopje
 - Workshop zum Thema „Artikel 6 der Europäischen Menschenrechtskonvention“ in Tirana
 - Fortsetzung der Vortragsreihe zum EU-Recht mit einem Seminar in Durres
 - Studienreise für acht Vertreter der Magistratenschule nach Rheinland-Pfalz mit Fachgesprächen im Justizministerium in Mainz, bei der Europäischen Rechtsakademie und der Deutschen Richterakademie in Trier
 - Unterstützung bei der Veröffentlichung des vierteljährlich erscheinenden Magazins der Magistratenschule

- In cooperation with the Judicial Academy
 - Attendance by two representatives of the Judicial Academy at the regional conference of the Judicial Academies from countries in South-Eastern Europe on “The future of the initial and continuous training of judges and public prosecutors” in Skopje
 - Workshop on “Article 6 of the European Convention on Human Rights” in Tirana
 - Continuation of the series of lectures on EU law with a seminar in Durres
 - Study visit for eight representatives of the Judicial Academy to Rhineland Palatinate with specialist talks in the Ministry of Justice in Mainz, at the Academy of European Law and the German Judicial Academy in Trier
 - Support for the publication of the magazine of the Judicial Academy, which appears four times per year

AUSBLICK

Zukünftig wird die Zusammenarbeit mit albanischen Partnern im Justizwesen im bilateralen Bereich gerade vor dem Hinter-

OUTLOOK

Bilateral cooperation with Albanian partners in the judiciary, particularly against the background of Albania's official application to join the EU in April 2009, will become more intensive in future. Efforts will be made towards cooperation with the Ministry of Justice and the Office of the Public Prosecutor

Studienreise einer Delegation der Magistratenschule zur Deutschen Richterakademie und Europäischen Rechtsakademie in Trier Study visit by a delegation of the Judicial Academy to the German Judicial Academy and the Academy of European Law in Trier

grund des offiziellen Aufnahmeartrags in die EU von April 2009 intensiver werden. Bestrebungen gehen in Richtung der Zusammenarbeit mit dem Justizministerium und der Generalstaatsanwaltschaft sowie der Verstärkung der Zusammenarbeit mit dem Verfassungsgericht und der Magistratenschule. Von beiden Institutionen liegen bereits konkrete Anfragen zu Seminaren und Workshops vor, sodass hier nahtlos an das Vorjahr angeschlossen werden kann. Bedeutung im Hinblick auf die Zusammenarbeit hat Albanien auch für andere Geldgeber, sodass deren Aktivitäten im Blick behalten und gegebenenfalls gemeinsame Veranstaltungen mit anderen Gebern angestrebt werden müssen.

General, as well as stepping up cooperation with the Constitutional Court and the Judicial Academy. Both institutions have already submitted concrete enquiries regarding seminars and workshops, so that it is possible to continue from the previous year's activities without interruption. Albania is also significant with regard to cooperation for other donors, so that an eye must be kept on their activities and joint events will be organised with other donors where appropriate.



Armenien | Armenia

ALLGEMEINES – KONZEPTIONELLE AUSRICHTUNG

● Rechtspolitische Ausgangslage

Armenien erlangte seine Unabhängigkeit im Jahr 1991. Seitdem ist dem Land daran gelegen, die Entwicklung seiner Wirtschaft voranzutreiben sowie die nationale Sicherheit des Landes zu gewährleisten. Im Gegensatz zu seinem Nachbarn Aserbaidschan verfügt Armenien weder über große Rohstoffvorkommen noch über wettbewerbsfähige Industrie. Zwar konnte Armenien innerhalb der letzten Jahre ein leichtes Wirtschaftswachstum vorweisen, dennoch ist es nach wie vor das ärmste Land des Südkaukasus. Hinzu kommt die Abwanderungsproblematik Armeniens. Von insgesamt ca. zehn Millionen Armeniern leben Schätzungen zu Folge lediglich noch ungefähr 2,5 Millionen im Land selbst. Neben den USA ist Deutschland für Armenien im Bereich der entwicklungspolitischen Zusammenarbeit der zweitwichtigste bilaterale Geber, wobei ein Teil dieser Unterstützung im Rahmen von Rechtsberatungsprojekten umgesetzt wird.

Die letzten Präsidentschaftswahlen in Armenien fanden im Februar 2008 statt. Dabei kam es zu Unruhen, bei denen laut offiziellen Angaben acht Menschen starben und zahlreiche verletzt wurden. Im Hinblick auf die nächsten Parlamentswahlen im Jahr 2012 ist der armenischen Regierung daran gelegen, die Justizreform sowie die Modernisierung des Strafvollzugs voran zu treiben. Hrair Tovmasyan ist seit Ende 2010 als Justizminister im Amt und möchte vor allem Reformen in Bezug auf die Strafprozessordnung, den Strafvollzug und das Notariat voran treiben.

● Bisherige Zusammenarbeit – Strategie

Im Februar 2011 hat die IRZ ihre Tätigkeit in Armenien aufgenommen. Zu diesem Zweck wurden Sondierungsgespräche mit potentiellen armenischen Partnern geführt. Im Laufe des Jahres erfolgten bereits erste Seminare im Bereich des Strafrechts und des Strafvollzugs sowie eine Studienreise einer Delegation des armenischen Justizministeriums zum Notariat nach Berlin. Im Rahmen dieser Studienreise wurde zwischen der IRZ und dem armenischen Justizministerium eine Verständigungserklärung unterzeichnet, die fortan die Basis für die weitere Zusammenarbeit der IRZ mit dem armenischen Justizministerium darstellt.

● Wichtigste Partner

Wichtige Partner der IRZ neben dem Justizministerium sind das Kassationsgericht Armeniens sowie die Prosecutor's School. →

GENERAL – CONCEPTUAL ORIENTATION

● Legal policy starting point

Armenia became independent in 1991. The country has since been attempting to further the development of its economy and to ensure the country's national security. Unlike its neighbour Azerbaijan, Armenia has neither major reserves of raw materials nor a competitive industry. Armenia has been able to achieve modest economic growth in recent years, but remains the poorest country in the Southern Caucasus. Added to this is Armenia's emigration problem. It is estimated that only roughly 2.5 million out of a total of approx. ten million Armenians still live in the country itself. Germany is Armenia's second-largest bilateral development policy cooperation donor after the USA, some of this support being implemented in legislation consultation projects.

The most recent presidential elections in Armenia took place in February 2008. These were marred by unrest in which according to official sources eight people died and large numbers were injured. With regard to the next parliamentary elections, to be held in 2012, the Armenian Government is endeavouring to push forward judicial reform as well as the modernisation of the prison system. Hrair Tovmasyan has held the office of Minister of Justice since the end of 2010, and would like primarily to push forward reforms with regard to the Code of Criminal Procedure, the prison system and the notary system.

● Cooperation to date – strategy

The IRZ took up its work in Armenia in February 2011. To this end, exploratory talks were held with potential Armenian partners. Initial seminars were held over the year in the field of criminal law and of the prison system, as was a fact-finding trip by a delegation of the Armenian Ministry of Justice to Berlin on the notary system. A memorandum of understanding was signed between the IRZ and the Armenian Ministry of Justice during this fact-finding trip which will constitute the basis for further cooperation between the IRZ and the Armenian Ministry of Justice from this time on.

● Major partners

The IRZ Foundation's major partners – in addition to the Ministry of Justice – are the Armenian Court of Cassation as well as the Prosecutor's School. →

TÄTIGKEITSSCHWERPUNKTE 2011

FOCI OF ACTIVITY IN 2011

Rechtsstaat und Justiz

- Studienreise einer Delegation des armenischen Justizministeriums zum Notarrecht nach Berlin unter Mitwirkung der Bundesnotarkammer und des Deutschen Notarvereins
- Entsendung eines deutschen Experten zur Internationalen Konferenz „Legal consequences of the constitutional court decisions in the strengthening constitutionality in the country“ zum 15-jährigen Bestehen des armenischen Verfassungsgerichts
- Teilnahme von Mitgliedern des armenischen Richterbundes an der internationalen Konferenz „Strengthening the capacity of national associations of judges“ in Kiew

Rule of law and justice

- *Fact-finding trip to Berlin on the law on notaries by a delegation from the Armenian Ministry of Justice, with the participation of the Federal Chamber of Notaries and of the German Association of Notaries*
- *Secondment of a German expert to the international conference entitled “Legal consequences of the constitutional court decisions in the strengthening constitutionality in the country”, marking the 15th anniversary of the existence of the Armenian Constitutional Court*
- *Attendance by members of the Armenian Association of Judges at the international conference entitled “Strengthening the capacity of national associations of judges” in Kiev*



Erstes Seminar der IRZ in Armenien zum Thema „Bekämpfung von Geldwäsche und Versicherungsbetrug“ in Zaghkadsor

First IRZ seminar in Armenia on “The fight against money laundering and insurance fraud” in Tsaghkadzor

Strafrecht und Strafprozessrecht

- Seminar zum Thema „Geldwäsche und Versicherungsbetrug“ in Kooperation mit dem Kassationsgericht Armeniens in Zaghkadsor
- Seminar in Zusammenarbeit mit der armenischen Prosecutor’s School zum Thema „Strafsanktionen, Strafzumessung und alternative Strafformen“ in Eriwan

Criminal law and criminal procedure law

- *Seminar on “Money laundering and insurance fraud” in cooperation with the Armenian Court of Cassation in Tsaghkadzor*
- *Seminar in cooperation with the Armenian Prosecutor’s School on “Criminal punishments, assessment of punishment and alternative forms of punishment” in Erivan*

AUSBLICK

OUTLOOK

Die Zusammenarbeit mit Armenien für das Jahr 2012 wird an die in 2011 aufgenommene Tätigkeit anschließen. Nach wie vor wird ein Schwerpunkt im Bereich der Reform des Strafrechts sowie des Strafvollzugs liegen. Eine weitere Zusammenarbeit mit der Prosecutor’s School in diesem Bereich ist angedacht. Überdies wird eine Vertiefung der Kooperation mit dem Kassationsgericht im Bereich der Archivierung von Gerichtsakten sowie Verwaltung an Gerichten angestrebt. Des Weiteren konnte für 2012 als neuer Partner die Armenian Young Lawyers Association (AYLA) gewonnen werden. Geplant sind Fortbildungsseminare zur Europäischen Menschenrechtskonvention sowie eine Veranstaltung im Bereich der Schiedsgerichtsbarkeit. Im November 2011 bekam die IRZ überdies den Zuschlag für das EU Twinning Projekt „Approximation process of EU Acquis and policies on Judicial Cooperation and capacity building of the Translation Centre on Judicial Sector terminologies and methodologies“, das voraussichtlich im Juli 2012 beginnen wird. Bei dem auf zwei Jahre angelegten Projekt soll das Justizministerium bei der Rechtsangleichung von ausgewählten europäischen Vorschriften unterstützt und die Kapazitäten des Übersetzungszentrums gestärkt werden.

Cooperation with Armenia for 2012 will follow on from the activities commenced in 2011. A focal point will remain in the field of the reform of criminal law and of the prison system. Further cooperation is planned to take place in this field with the Prosecutor’s School. Furthermore, efforts will be undertaken to intensify cooperation with the Court of Cassation in the field of the archiving of court files, as well as of court administration. It has also been possible to obtain a new partner for 2012 in the shape of the Armenian Young Lawyers Association (AYLA). There are plans for further training seminars on the European Convention on Human Rights, as well as an event in the field of arbitration. In November 2011, the IRZ was also awarded the contract for the EU Twinning project “Approximation process of EU Acquis and policies on Judicial Cooperation and capacity building of the Translation Centre on Judicial Sector terminologies and methodologies”, which is planned to commence in July 2012. In the project, which is planned to last for two years, the Ministry of Justice will be supported in the approximation of laws in line with selected European provisions, and the capacities of the translation centre are to be strengthened.



Aserbaidsschan | Azerbaijan

ALLGEMEINES – KONZEPTIONELLE AUSRICHTUNG

GENERAL – CONCEPTUAL ORIENTATION

● Rechtspolitische Ausgangslage

Im Nachgang zu einer gemeinsamen Erklärung der Justizministerien von Aserbaidsschan und der Bundesrepublik Deutschland im Sommer 2009 führte die IRZ Anfang 2010 erste Gespräche mit dem Verfassungsgerichtshof, dem Obersten Gerichtshof, dem Justizministerium und dem aserbaidsschanischen Juristenverband. Aserbaidsschan ist im Gegensatz zu seinen kaukasischen Nachbarn wirtschaftlich besser aufgestellt, obwohl immer noch ca. ein Drittel der Bevölkerung unter der Armutsgrenze lebt. Die Gerichtsgebäude in Baku sind hervorragend ausgestattet und auch die personelle Besetzung ist weder bei den Gerichten noch im Justizministerium zu beanstanden. Im Gegensatz zu →

● Legal policy starting point

As a follow up to a joint declaration signed between the Ministries of Justice of Azerbaijan and the Federal Republic of Germany in the summer of 2009, the IRZ held initial talks with the Constitutional Court, the Supreme Court, the Ministry of Justice and the Azerbaijani Lawyers’ Association at the beginning of 2010. Unlike its neighbours in the Caucasus, Azerbaijan is better off economically, albeit roughly one-third of the population still live below the poverty line. The equipment of the court buildings in Baku is excellent, and the staffing at both the courts →

einigen der Nachfolgestaaten der GUS hat es in Aserbaidschan keine gewaltsamen Umstürze nach der Unabhängigkeitserklärung von Russland gegeben. Das Land wird von Staatspräsident İlham Aliyev regiert, der das Amt von seinem Vater Heydar Aliyev übernommen hat. Im März 2009 wurde im Parlament die Begrenzung der Amtszeiten des Staatspräsidenten auf maximal zwei jeweils fünfjährige Amtsperioden aufgehoben. Erwartungsgemäß wurde İlham Aliyev im Nachgang zu den Parlamentswahlen, die im November 2010 stattfanden, als Präsident bestätigt. Aserbaidschan ist gemäß seiner eigenen Verfassung eine Demokratie, dennoch sind rechtsstaatliche Defizite festzustellen – vor allem die Korruption ist eines der größten Probleme Aserbaidschans.

and in the Ministry of Justice gives no cause for complaint. Unlike some of the successor states of the CIS, there were no violent coups in Azerbaijan after the declaration of independence from Russia. The country is governed by President İlham Aliyev, who took over the office from his father Heydar Aliyev. In March 2009, Parliament abolished the restriction on the President's period of office to a maximum of two five-year terms. As expected, İlham Aliyev was confirmed as President after the last parliamentary elections, which took place in November 2010. Although, according to its own Constitution, Azerbaijan is a democracy, shortcomings can be observed in terms of the rule of law. Corruption in particular is one of Azerbaijan's biggest problems.



Teilnehmer der Summer School 2011 zur EMRK in Baku, organisiert mit der Azerbaijan Lawyers Confederation (ALC), dem Verfassungsgerichtshof und der OSCE

Participants of the 2011 summer school on the ECHR in Baku, organised with the Azerbaijan Lawyers Confederation (ALC), the Constitutional Court and the OSCE

Die Justiz ist nach der Einführung des Verwaltungsgerichtszweiges zum 1. Januar 2011 neben dieser Reform auch wieder offen für andere Themen. Beratungsbedarf ist weiterhin bei der Einführung eines privaten Notariats angezeigt. Das Strafvollzugssystem erscheint ebenfalls reformbedürftig. Zudem sind Schulungen und Beratungen zur Umsetzung der Europäischen Menschenrechtskonvention vorgesehen.

After the introduction of the administrative courts on 1 January 2011, the judiciary is open once more to other topics in addition to this reform. There is still a need for advice on the introduction of a private notary system. The prison system also appears to be in need of reform. Moreover, training and advice are planned on the implementation of the European Convention on Human Rights.

● Bisherige Zusammenarbeit

Aufgrund der oben genannten Erklärung der Justizministerien von Aserbaidschan und Deutschland hatte das Bundesjustizministerium die Übertragung der Umsetzung entsprechender Maßnahmen an die IRZ anvisiert. Die IRZ hat seitdem einige wichtige Projekte umsetzen und sich im Land bereits gut positionieren können.

● Wichtigste Partner – Strategie

Wichtige Partner der IRZ sind – neben dem Justizministerium Aserbaidschans – das Verfassungsgericht und die Aserbaidschanische Juristenvereinigung. Obwohl die Zusammenarbeit mit Aserbaidschan erst seit zwei Jahren besteht, zeigten sich die Partner außerordentlich interessiert und sind offen für konstruktive Vorschläge. Als bisherige Schwerpunkte der Beratung erwiesen sich die Einrichtung eines privaten Notariates und Schulungen im Bereich der Europäischen Menschenrechtskonvention. Diese Themen werden auch im Jahr 2012 weiter verfolgt. Die Reform des Strafvollzugs ist ein geplanter Fokus, der nicht nur angezeigt sondern auch gewünscht ist und sich gut in den regionalen Kontext einfügt.

● Cooperation to date

On the basis of the abovementioned declaration by the Ministries of Justice of Azerbaijan and Germany, the Federal Ministry of Justice notified the IRZ of the assignment of the implementation of corresponding activities. The IRZ has since then been able to carry out several important projects and has already taken up a good position in the country.

● Major partners – strategy

The IRZ's major partners – in addition to the Ministry of Justice – are the Constitutional Court and the Azerbaijani Lawyers' Association. Although cooperation with Azerbaijan has only been ongoing for two years, the partners have shown themselves to be extremely interested, and are receptive to constructive proposals. Advice to date has focussed on the establishment of a private notary system and on training courses in the field of the European Convention on Human Rights. These topics will also be pursued in 2012. The reform of the prison system is a planned focus which is not only indicated but also desired, and which fits the regional context well.

TÄTIGKEITSSCHWERPUNKTE 2011

Rechtsstaat und Justiz

- Arbeitsbesuch einer Delegation der Bundesnotarkammer und des Deutschen Notarvereins und Seminar zum Notarrecht in Baku
- Fachgespräche/Fortbildung zum Thema „Schutz der geistigen Eigentumsrechte“ in Baku, geleitet von einer Richterin und einem ehemaligen Richter des Bundespatentgerichts
- Seminarreihe zur Europäischen Menschenrechtskonvention in Verbindung mit dem Verwaltungsrecht
- Veranstaltung einer Summer School für aserbaidschanische Richter und Rechtsanwälte mit dem Titel „Durchführung der Europäischen Menschenrechtskonvention und fundamentaler Rechte mit einem speziellen Fokus der Art. 5 und 6 EMRK“
- Teilnahme an einer internationalen Fachtagung „Kurs halten und Zukunft gestalten in der ambulanten und stationären Arbeit mit Verurteilten“ in Binz auf Rügen

Zivil- und Wirtschaftsrecht

- Beratung bei der Erstellung eines Gesetzentwurfs zum Wettbewerbsrecht
- Teilnahme an einer Konferenz des Bundeskartellamts in Berlin →

Rule of law and justice

- Working visit by a delegation of the Federal Chamber of Notaries and of the German Association of Notaries and seminar on the law on notaries in Baku
- Specialist talks/further training on “Intellectual property protection” in Baku, led by a judge and a former judge of the Federal Patent Court
- Series of seminars on the European Convention on Human Rights in conjunction with administrative law
- Organisation of a summer school for Azerbaijani judges and public prosecutors entitled “Implementation of the European Convention for the Protection of Human Rights and Fundamental Freedoms with a special focus on Art. 5 and 6 of the ECHR”
- Attendance at an international specialist conference entitled “Staying on Course and Shaping the Future in Work with Prison Inmates and Probationers” in Binz auf Rügen

Civil and commercial law

- Advice in the drawing up of a draft Bill on the law on competition
- Attendance at a conference of the Federal Cartel Office in Berlin →



Sonstiges

- Durchführung von Deutschkursen für Mitarbeiter des aserbaidshanischen Verfassungsgerichts in Baku

AUSBLICK

Die im letzten Jahr geplante Intensivierung der Zusammenarbeit mit dem aserbaidshanischen Justizministerium konnte erfolgreich umgesetzt werden, die Koordinierung gemeinsamer Aktivitäten wurde optimiert. Geplant sind nunmehr unterschiedliche Veranstaltungen zum Strafvollzug: es besteht Bedarf bei der Gesetzgebungsberatung zu dem Thema „Arbeit für Gefangene“, des Weiteren plant die IRZ Seminare für Mitarbeiter des Strafvollzugs und eine Studienreise in eine deutsche Justizvollzugsanstalt. Die Veranstaltungsreihe zum Notarrecht soll fortgeführt werden in Form von Gesetzgebungsberatung und Seminaren. Auch die Zusammenarbeit mit der Azerbaijan Lawyers Confederation hat sich gut entwickelt, weitere gemeinsame Veranstaltungen – die Fortsetzung der Summer School zur EMRK – sind geplant.

Other

- Implementation of German language courses for staff members of the Azerbaijani Constitutional Court in Baku

OUTLOOK

It is was possible to successfully step up cooperation with the Azerbaijani Ministry of Justice last year. The coordination of joint activities was optimised. There are now plans to hold various events on the prison system: There is a need for consultation on legislation on the topic of “Work for inmates”. Furthermore, the IRZ is planning to hold seminars for staff members of the prison system and a fact-finding trip to a German prison. The series of events on the law on notaries is to be continued in the shape of legislation consultation and seminars. Cooperation with the Azerbaijan Lawyers Confederation has also developed well. Further joint events – for example the continuation of the summer school on the ECHR – are planned.



Belarus Belarus

ALLGEMEINES – KONZEPTIONELLE AUSRICHTUNG

● **Rechtspolitische Ausgangslage**

Bereits gegen Ende 2010 war, bedingt durch die Präsidentschaftswahlen, eine starke Zurückhaltung der belarussischen Partner gegenüber einer offenen, sachlich-konstruktiven internationalen Zusammenarbeit auf rechtlichem Gebiet, die eine stärkere Demokratisierung und Rechtsstaatlichkeit zum Ziel hat, spürbar. Nach den Wahlen kam es zu Bürgerprotesten und zu Verhaftungen von Demonstranten und Oppositionspolitikern. Das Demonstrationsrecht und die Pressefreiheit wurden weiter eingeschränkt, auch in anderen Gesetzen, so z.B. in den anwaltsrechtlichen Vorschriften, wurden Änderungen vorgenommen. Die Beziehungen zu den europäischen Nachbarstaaten

GENERAL – CONCEPTUAL ORIENTATION

● **Legal policy starting point**

As a result of the presidential elections, there was already tangible, considerable reticence towards the end of 2010 on the part of the Belarus partners with regard to open, constructive international cooperation in the legal field aiming to bring about increased democratisation and to expand the rule of law. The elections were followed by civil protests and arrests of demonstrators and critics among the opposition. The right to demonstrate and the freedom of the press were further restricted, and there were also amendments to other laws such as in the regulations governing lawyers. Relations with European neighbouring states are tense. Belarus is turn-



sind belastet. Belarus wendet sich nicht zuletzt auf der Grundlage der Zollunion und des Gemeinsamen Wirtschaftsraumes und vor dem Hintergrund der geplanten Eurasischen Union bei zunehmenden ökonomischen Abhängigkeiten diesen stärker werdenden Integrationsprozessen mit Russland zu und sieht dort offenbar Lösungen für die akute wirtschaftliche Misere mit immensen Inflationsraten. Daher waren die allgemeinpolitischen und die rechtspolitischen Rahmenbedingungen für eine internationale rechtliche Zusammenarbeit im Berichtszeitraum ungünstig. Hinzu kamen weitere und noch ungeklärte bürokratische Hindernisse, die das Angebot der Bundesregierung zur internationalen rechtlichen Zusammenarbeit sowie zur Unterstützung bei den rechtlichen und justiziellen Reformen zusätzlich behindern.

● **Bisherige Zusammenarbeit – Strategie**

Die Kooperation mit der Republik Belarus fand in den vergangenen Jahren im Rahmen des Gesamtprojekts „Rechtsstaatsdialog“ statt. In diesem Rahmen wurden zahlreiche rechtsstaatsrelevante, aber auch wirtschaftsrechtliche Themen mit Vertretern von staatlichen und nichtstaatlichen Institutionen der Republik Belarus erörtert. Im Jahre 2011 wurden aufgrund der oben geschilderten Sach- und Rechtslage keine Kooperationsmaßnahmen mit Belarus durchgeführt.

AUSBLICK

Eine Fortführung dieses Rechtsstaatsdialogs mit den bisherigen Partnerinstitutionen von staatlicher und von nichtstaatlicher belarussischer Seite wäre aus Sicht der IRZ nach wie vor wichtig, sofern die Bedingungen sowohl im Hinblick auf die bürokratischen Registrierungsfragen als auch auf den rechtspolitischen Rahmen eine Fortsetzung der Kooperation ermöglichen. Die IRZ ist jederzeit bereit, mögliche gemeinsame Schritte im Sinne der Stärkung der Demokratisierung, der Rechtsstaatlichkeit und der Zivilgesellschaft zu unternehmen. Ein solcher Dialog, eine solche Kooperation sollte aber offen und kritisch, sach- und wertorientiert sein und ungehindert stattfinden können.

ing towards these growing integration processes with Russia, not lastly on the basis of the customs union and the common economic area, and against the background of the planned Eurasian Union and increasing economic dependencies, and evidently sees these processes as offering solutions for the acute economic misery, accompanied by immense inflation rates. For this reason, the general political and legal policy framework for international legal cooperation was unfavourable in the period under report. What is more, there were further, as yet unclarified bureaucratic obstacles additionally hindering the offer made by the Federal Government to engage in international legal cooperation, as well as the support for the legal and judicial reforms.

● **Cooperation to date – strategy**

Cooperation with the Republic of Belarus has taken place in recent years in the framework of the overall project entitled “Rule of law dialogue”. Large numbers of topics which are relevant to the rule of law, as well as to commercial law, have been discussed in this framework with representatives of governmental and non-governmental institutions of the Republic of Belarus. No cooperation was carried out with Belarus in 2011 because of the de facto and legal situation as described above.

OUTLOOK

The IRZ considers that it remains important to continue this rule of law dialogue with the previous governmental and non-governmental partner institutions of Belarus, if the conditions make it possible to continue cooperation, both in terms of the bureaucratic registration-related questions and of the legal policy framework. The IRZ is willing at any time to undertake joint steps towards enhancing democratisation, the rule of law and civil society. It should however be possible for such a dialogue, and cooperation, to take place in a manner that is open and critical, relevant and value-orientated, as well as unhindered.



Bosnien und Herzegowina *Bosnia and Herzegovina*

ALLGEMEINES – KONZEPTIONELLE AUSRICHTUNG

● Rechtspolitische Ausgangslage

Bosnien und Herzegowina bildet seit Aufnahme der dortigen IRZ-Aktivitäten im Jahr 2000 im Rahmen des Stabilitätspakts einen Schwerpunkt in Südosteuropa. Das Land hat kriegsbedingt erst verspätet mit der Transformation des Rechtssystems begonnen. Darüber hinaus lässt die Nachkriegssituation, aber auch die präventive Vermeidung zukünftiger Konflikte, die Umsetzung rechtsstaatlicher Standards als besonders dringlich erscheinen. Im bosnisch-herzegowinischen Recht besteht seit jeher eine besondere Orientierung am deutschen Recht. Auch erscheint eine Beratung gerade von deutscher Seite deshalb angezeigt, weil Beratungsanstrengungen von Drittstaaten häufig auf Konzepten basieren, die mit den traditionellen bosnisch-herzegowinischen Rechtsstrukturen wenig vereinbar sind. Eine Beratung von deutscher Seite gewährleistet deshalb in besonderer Weise Nachhaltigkeit. Besondere Schwierigkeiten bei der Projektarbeit ergeben sich in Bosnien und Herzegowina aufgrund des ausgeprägten föderalen Systems, dessen Gliedstaaten nur eingeschränkt miteinander kooperieren. Hieraus folgt unter anderem eine erhebliche Rechtszersplitterung, die nicht zuletzt die EU-Rechtsangleichung im Hinblick auf das 2008 unterzeichnete, noch zu ratifizierende Stabilisierungs- und Assoziierungsabkommen erschwert. Weiterhin schwierig gestalteten sich im Jahr 2011 auch die innenpolitischen Gegebenheiten. Hier sind zum einen nach wie vor bestehende separatistische Tendenzen bei verschiedenen politischen Gruppen zu nennen, zum anderen der Umstand, dass es erst im Dezember des Jahres, und damit erst fünfzehn Monate nach der Wahl, gelang, eine Regierung auf dem Niveau des Dachstaats zu bilden. Gerade aufgrund des letztgenannten Umstandes erhoffen sich Beobachter, dass sich nach einer Phase der Stagnation nun Fortschritte in der EU-Annäherung ergeben könnten.

● Bisherige Zusammenarbeit

In Bosnien und Herzegowina wurde die Projektarbeit der IRZ im Jahre 2000 als Teil des deutschen Beitrags zum Stabilitätspakt aufgenommen. Der Schwerpunkt der dortigen Projektarbeit liegt seit Jahren im Bereich des Zivil- und Wirtschaftsrechts. Beispielsweise sei hier die bereits im elften Jahr stattfindende Seminarreihe „Wirtschaftsrecht in der Marktwirtschaft“ genannt, bei der mit bislang über 30 Veranstaltungen mehr als 3500 Juristen erreicht wurden. Einen zweiten Schwerpunkt bilden traditionell die Bereiche Rechtsstaat und Justiz insbesondere durch Unterstützung von Weiterbildungsmaßnahmen. Schließlich spielen die Menschenrechte und deren Durchsetzbarkeit in Bosnien

GENERAL – CONCEPTUAL ORIENTATION

● Legal policy starting point

Bosnia and Herzegovina have been a focus in South Eastern Europe since the IRZ started its activities there in 2000 within the framework of the Stability Pact. As a result of the war, the country did not start with the transformation of its legal system until late. Over and above this, the post-war situation, as well as the preventive avoidance of future conflicts, makes the implementation of rule-of-law standards appear particularly urgent. Bosnian-Herzegovinian law has always been particularly orientated towards German law. It therefore appears expedient for consultation to be provided by Germany in particular because third-state consultation efforts are frequently based on concepts which have little in common with the legal structures prevailing in Bosnia-Herzegovina. Consultation by Germany therefore particularly guarantees sustainability. Special difficulties arise in the project work in Bosnia and Herzegovina because of the distinctly federal system, the entities of which only work together on a limited scale. This results amongst other things in a considerable amount of fragmentation of the law, which complicates approximation to EU law, not least in connection with the Stabilisation and Association Agreement signed in 2008, which still needs to be ratified. Further difficulties emerged in 2011 from the domestic political circumstances, including separatist tendencies on the part of various political groups, plus the fact that it was not possible until December of the year, that is fifteen months after the elections, to form a government at the level of the umbrella state. This last circumstance in particular leads observers to hope that there may now be progress in EU approximation after a phase of stagnation.

● Cooperation to date

The project work of the IRZ was taken up in 2000 in Bosnia and Herzegovina as part of the German contribution to the Stability Pact. The focus of the project work there has been on the field of civil and commercial law for years. One example here is the series of seminars entitled “Commercial law in a market economy”, already in its eleventh year, which has reached more than 3,500 lawyers through a total of more than 30 events so far. A second focus is traditionally on the fields of the rule of law and justice, in particular through support for further training activities. Finally, human rights and their enforceability in Bosnia and Herzegovina as a post-war

und Herzegowina als Post-Konflikt-Gebiet eine erhebliche Rolle. In den letzten Jahren sind darüber hinaus schrittweise nachhaltige Aktivitäten im Bereich der Erforschung und Rezeption des deutschen Rechts im Lande entstanden, die jeweils an Eigeninitiativen von Projektpartnern im Land anknüpfen. Dies beginnt mit der Unterstützung der Arbeit der deutsch-bosnisch-herzegowinischen Juristenvereinigung (DBHJV), die im Umfeld der regelmäßigen IRZ-Veranstaltungen mit starker Unterstützung

territory play a major role. Sustainable activities in the field of the study and reception of German law in the country have moreover gradually been carried out in recent years, each at the initiative of project partners in the country. This starts with support of the work of the German-Bosnian-Herzegovinian Lawyers’ Association (DBHJV), which has been established in connection with the IRZ’s regular events and has received strong support from the German Embassy, continues with the



Teilnehmer eines Kurses in deutscher Rechtsterminologie bei der Bearbeitung von Fällen
Participants of a course on German legal terminology working on cases

der deutschen Botschaft entstanden ist, setzt sich bei der Veranstaltung eines jährlichen „Tag des deutschen Rechts in Bosnien und Herzegowina“ fort und reicht bis zur 2011 erfolgten Einrichtung eines „Deutschrechtlichen Ergänzungsstudiums“ an der Juristischen Fakultät in Sarajevo, das wiederum aus einem dort in Eigeninitiative durchgeführten „Arbeitskreis - deutsches Recht“ hervorgegangen ist. Schließlich wurden in den letzten Jahren eine Reihe juristischer Publikationen in der Landessprache, die sich auch an Juristen in anderen Ländern der Region richten, herausgegeben bzw. mit herausgegeben. Der Kreis der Projektpartner wurde im Laufe des Jahres 2011 durch die erste direkte Zusammenarbeit mit einer der Anwaltskammern im Lande sowie durch die erste gemeinsame Veranstaltung mit ELŠA Bosnien und Herzegowina erweitert.

● Wichtigste Partner

Justizministerium des Dachstaates sowie der Entitäten (Republika Srpska, Föderation Bosnien und Herzegowina), Fortbildungszentren für Richter und Staatsanwälte beider Entitäten, Notarkammern beider Entitäten, Gerichtshof von →

organisation of an annual “Day of German Law in Bosnia and Herzegovina”, and ranges through to the establishment of “Additional studies on German law” at the Law Faculty in Sarajevo in 2011, which in turn emerged from a “Working group on German law” which was carried out there at a personal initiative. Finally, a number of legal publications have been published or edited in recent years in the local language which target lawyers in other countries of the region as well. The number of project partners was expanded in 2011 to include the first direct cooperation with one of the Bars in the country, as well as by the first joint event with ELŠA Bosnia and Herzegovina.

● Major partners

Ministry of Justice of the umbrella state, as well as of the entities (Republika Srpska, Federation of Bosnia and Herzegovina), further training centres for judges and public prosecutors of both entities, chambers of notaries of both entities, Court of →

Bosnien und Herzegowina, deutsch-bosnisch-herzegowinische Juristenvereinigung, Juristische Fakultäten der Universitäten Bihać und Sarajevo, Verein zur Förderung der deutsch-bosnisch-herzegowinischen Wirtschaftsbeziehungen, Rechtsanwaltskammer der Föderation Bosnien und Herzegowina.

● Strategie und Vorgehensweise

In Fortführung der bisherigen erfolgreichen Tätigkeit soll der Schwerpunkt bei der Aus- und Weiterbildung von Juristen insbesondere im Zivil- und Zivilprozessrecht liegen, da im Bereich der Gesetzgebung bereits zahlreiche andere ausländische Organisationen tätig sind bzw. im Zuge der innenpolitischen Situation keine nennenswerten Gesetzgebungsvorhaben zu verzeichnen sind. Außerdem wurden in einigen Teilbereichen des Rechts anglo-amerikanische Modelle übernommen, bei denen eine Schulung durch deutsche Experten wenig sinnvoll erscheint.

Im Mittelpunkt der diesbezüglichen Aktivitäten der IRZ steht die Vermittlung und Verbesserung allgemeiner juristischer Fähigkeiten sowie speziellen Fachwissens in besonders praxisrelevanten Gebieten. An die traditionellen Verbindungen von Bosnien und Herzegowina zu Deutschland wird durch die kontinuierliche Zusammenarbeit mit der deutsch-bosnisch-herzegowinischen Juristenvereinigung, die Lehrveranstaltungen zum deutschen Recht an der Juristischen Fakultät in Sarajevo und die Herausgabe von Publikationen mit Bezug zum deutschen Recht angeknüpft. Dieser Ansatz wurde im Jahr 2011 durch die Einrichtung des oben bereits erwähnten „Deutsch-rechtlichen Ergänzungsstudiums“ und das Erscheinen des ersten Bandes der „IRZ-Edition des deutschen Rechts“ in Landessprache ausgeweitet, nachdem bereits in den Jahren zuvor Kurse in deutscher Rechtsterminologie, die zusammen mit dem Goethe-Institut organisiert wurden, und „Tage des deutschen Rechts in Bosnien und Herzegowina“ etabliert worden waren. Im Rahmen dieser Aktivitäten wird insbesondere dem Umstand Rechnung getragen, dass in dem Lande inzwischen eine Generation von Nachwuchsjuristen mit guten Deutschkenntnissen herangewachsen ist, die in Zukunft eine wichtige Rolle bei der Reform des Rechts unter Nutzung deutscher Erfahrungen spielen kann. Die in Bosnien und Herzegowina als ehemaligem Kriegsgebiet besonders bedeutsame juristische Aufarbeitung gruppenbezogenen Unrechts wird im Rahmen von Seminaren für Mitarbeiter des für Kriegsverbrechen zuständigen Gerichts Bosnien und Herzegowinas und durch die Zusammenarbeit mit der Legal Aid Organisation „Vasa Prava BiH“ unterstützt. Bei allen Aktivitäten werden, soweit dies fachlich angezeigt ist, regionale Aspekte, insbesondere durch Einbeziehung von Teilnehmern aus Nachbarländern, berücksichtigt.

Justice of Bosnia and Herzegovina, German-Bosnian-Herzegovinian Lawyers' Association, Law Faculties of the Universities of Bihać and Sarajevo, Association for the Promotion of German-Bosnian-Herzegovinian Economic Relations, Bar of the Federation of Bosnia and Herzegovina.

● Strategy and method

In continuation of the successful activity to date, the focus is to be placed on the basic and further training of legal experts, in particular in civil and civil procedure law, since a large number of other foreign organisations are already active in the field of legislation and no notable legislative projects are anticipated, given the domestic political situation. Furthermore, Anglo-American models have been taken on board in some sub-areas of the law in which training by German experts appears to make little sense.

The activities of the IRZ in this respect focus on imparting and improving general legal skills, as well as specific expert knowledge in areas of particular practical relevance. The traditional links between Bosnia and Herzegovina and Germany will be continued by the ongoing cooperation with the German-Bosnian-Herzegovinian Lawyers' Association, by the lessons in German law at the Law Faculty in Sarajevo and by the publication of material relating to German law. This approach was expanded in 2011 by the establishment of the abovementioned "Additional studies on German law" and the appearance of the first volume of the "IRZ edition of German law" in the local language, after courses in German legal terminology, which were organised together with the Goethe Institute, and "Days of German Law in Bosnia and Herzegovina" had been established in previous years. These activities particularly take account of the fact that a generation of young lawyers has now grown up in the country who have a good knowledge of German and can play a major role in the reform of the law in future, using German experience. Dealing with group-related injustice in legal terms, which is particularly significant in Bosnia and Herzegovina as a former war territory, is supported in the context of seminars for staff members of the Court of Bosnia and Herzegovina responsible for war crimes and by cooperation with the "Vasa Prava BiH" legal aid organisation. Wherever appropriate, all activities take regional aspects into account, especially by involving participants from neighbouring countries.

TÄTIGKEITSSCHWERPUNKTE 2011

● Bilaterale Projekte

Zivil- und Wirtschaftsrecht

- Fortsetzung der Seminarreihe „Wirtschaftsrecht in der Marktwirtschaft“ und der Veranstaltungen aus dem Ausbildungsprogramm der Justizfortbildungszentren für Richter und Staatsanwälte beider Entitäten mit Seminaren zu den Themen:
 - „Arbeitsrecht“ in Mrakovica
 - „Insolvenzrecht“ in Banja Luka
 - „Anerkennung ausländischer Entscheidungen“ in Teslic
- Publikation eines Konferenzbandes zum Workshop „Rechtliche Investitionshindernisse in BiH“ in Sarajevo (in Zusammenarbeit mit dem Verein zur Förderung der deutsch-bosnisch-herzegowinischen Wirtschaftsbeziehungen, in dem u.a. zahlreiche in Bosnien und Herzegowina tätige deutsche Unternehmen zusammengeschlossen sind, und der deutsch-bosnisch-herzegowinischen Juristenvereinigung)

Rechtsstaat und Justiz

- Fortsetzung der Herausgabe der Zeitschrift „Nova pravna revija“ („Neue juristische Rundschau – Zeitschrift für bosnisch-herzegowinisches, deutsches und europäisches Recht“), einem Gemeinschaftsprojekt der deutsch-bosnisch-herzegowinischen Juristenvereinigung und der IRZ unter Beteiligung insbesondere von Universitätsdozenten und Nachwuchsjuristen aus Fakultäten aus allen Landesteilen

Verfassungsrecht

- Förderung der Teilnahme der Vizepräsidentin des Verfassungsgerichtes des Staates Bosnien und Herzegowina an dem in Zusammenarbeit mit der Juristischen Fakultät der Universität Regensburg durchgeführten multilateralen verfassungsrechtlichen Kongress in Regensburg

Verwaltungsrecht

- Fortsetzung der Seminarreihe gemäß Ausbildungsprogramm des Justizfortbildungszentrums für Richter und Staatsanwälte der Föderation Bosnien und Herzegowina mit Seminaren zu den Themen:
 - „Verhandlungsführung in Verwaltungsgerichtsverfahren“ und
 - „Vergaberecht in Bosnien und Herzegowina und der EU“ in Sarajevo →

FOCI OF ACTIVITY IN 2011

● Bilateral projects

Civil and commercial law

- Continuation of the series of seminars entitled “Commercial law in a market economy” and of the events from the training programme of the judicial further training centres for judges and public prosecutors of both entities with seminars on the following topics:
 - “Labour law” in Mrakovica
 - “Law on insolvency” in Banja Luka
 - “Recognition of foreign rulings” in Teslic
- Publication of a conference volume on the workshop entitled “Legal obstacles to investment in BiH” in Sarajevo (in cooperation with the Association for the Promotion of German-Bosnian-Herzegovinian Economic Relations, which unites amongst others large numbers of German enterprises operating in Bosnia and Herzegovina, and the German-Bosnian-Herzegovinian Lawyers' Association)

Rule of law and justice

- Continuation of the publication of the periodical “Nova pravna revija” (“New legal revue – Periodical for Bosnian-Herzegovinian, German and European law”), a joint project between the German-Bosnian-Herzegovinian Lawyers' Association and the IRZ with the participation in particular of University lecturers and young lawyers from faculties from all parts of the country

Constitutional law

- Promotion of the attendance by the Vice-President of the Constitutional Court of the State of Bosnia and Herzegovina at the multilateral congress on constitutional law held in cooperation with the Law Faculty of the University of Regensburg

Administrative law

- Continuation of the series of seminars in line with the training programme of the Judicial Further Training Centre for judges and public prosecutors of the Federation of Bosnia and Herzegovina with seminars on the topics:
 - “Conduct of hearings in administrative court proceedings” and
 - “Law of contract award in Bosnia and Herzegovina and the EU” in Sarajevo →

Europäische Rechtsharmonisierung

- Zusammenarbeit mit beiden Rechtsfakultäten in Mostar durch eine Konferenz „Dritter Tag des deutschen Rechts“, die unter Beteiligung der deutsch-bosnisch-herzegowinischen Juristenvereinigung und des Vereins zur Förderung der deutsch-bosnisch-herzegowinischen Wirtschaftsbeziehungen durchgeführt wurde
- Veranstaltung einer Konferenz zusammen mit der Bundesrechtsanwaltskammer und der Rechtsanwaltskammer der Föderation Bosnien und Herzegowinas zum Thema „Rechtsanwaltschaft in der Transformation“, die unter Beteiligung von Vertretern weiterer Anwaltskammern der Region in Sarajevo stattfand

Strafrecht

- Fortsetzung der Reihe von In-house-Trainings für die Mitarbeiter der Kriegsverbrechenskammer des Gerichtshofs von Bosnien und Herzegowina mit einer Veranstaltung zu dem Thema „Die Praxis des Internationalen Strafgerichts für das ehemalige Jugoslawien bei der Behandlung bestimmter strafbarer Handlungen gegen die Zivilbevölkerung und Kriegsgefangene im Lichte der Genfer Konvention und ihrer Zusatzprotokolle“
- Publikation eines Buches mit der bosnischen Übersetzung der deutschen StPO mit einer fachlichen Einführung von Prof. Dr. Dres. h. c. Friedrich-Christian Schroeder als erster Band der Buchreihe „IRZ-Edition des deutschen Rechts“, in der mit einer Einleitung versehene Übersetzungen deutscher Gesetze und deutscher Lehrbücher erscheinen

Deutschrechtliches Ergänzungsstudium an der Juristischen Fakultät der Universität Sarajevo

- Konzeption eines deutschrechtlichen Ergänzungsstudiums an der Juristischen Fakultät der Universität Sarajevo einschließlich Unterzeichnung eines entsprechenden Memorandum of Understanding
- Durchführung einer diesbezüglichen Informationsveranstaltung für die bosnischen Studenten
- Durchführung erster Vorlesungen im Wintersemester 2011/2012
- Beginn des Aufbaus einer „IRZ-Bibliothek des deutschen Rechts“ an der Juristischen Fakultät in Sarajevo

Sonstiges

- Veranstaltung einer Konferenz zum Thema „Rechtskultur in der Transformation“ zusammen mit den beiden juristischen Fakultäten in Mostar und der Hanns Seidel Stiftung in Mostar

Harmonisation of European law

- *Cooperation with both Law Faculties in Mostar via a conference entitled “Third Day of German Law”, which was implemented with participation by the German-Bosnian-Herzegovinian Lawyers’ Association and of the Association for the Promotion of German-Bosnian-Herzegovinian Economic Relations*
- *Organisation of a conference together with the Federal Bar and the Bar of the Federation of Bosnia and Herzegovina on the topic of “Public prosecutors in transformation”, which took place in Sarajevo with the participation of representatives of other Bars of the Region*

Criminal law

- *Continuation of the series of in-house training courses for the staff members of the war crimes chamber of the Court of Justice of Bosnia and Herzegovina with an event on the topic of “The Practice of the International Criminal Tribunal for the former Yugoslavia in dealing with certain criminal offences against the civil population and prisoners of war considering the Geneva Convention and its additional protocols”*
- *Publication of a book containing a Bosnian translation of the German Code of Criminal Procedure with a technical introduction by Prof. Dr. Dres. h. c. Friedrich-Christian Schroeder, constituting the first volume in the series of books entitled “IRZ edition of German law”, in which translations of German laws and German legal reference books will appear with an introduction*

Additional studies on German law at the Law Faculty of the University of Sarajevo

- *Conception of Additional studies on German law at the Law Faculty of the University of Sarajevo, including the signing of a corresponding memorandum of understanding*
- *Implementation of an information event on this for the Bosnian students*
- *Implementation of initial lectures in the winter semester 2011/2012*
- *Initiation of the establishment of an “IRZ library of German law” at the Law Faculty in Sarajevo*

Other

- *Organisation of a conference on the topic of “Legal culture in transformation”, together with both Law Faculties in Mostar and the Hanns Seidel Foundation in Mostar*

- Veranstaltung zweier Rechtsterminologiekurse für deutsch-sprachige bosnisch-herzegowinische Juristen und Abhaltung eines Intensivwochenendseminars zur strafrechtlichen Terminologie (in Zusammenarbeit mit dem Goethe-Institut Sarajevo)
- Veranstaltung der Konferenz „Klimawandel als gesellschaftliche Herausforderung – Antworten aus der Perspektive von Recht und Architektur“ an der Universität Sarajevo (in Zusammenarbeit mit dem Goethe-Institut Sarajevo)
- Fortführung des Rechtsterminologiekurses zum Themenbereich Europarecht für deutschsprachige bosnisch-herzegowinische Juristen (in Zusammenarbeit mit dem Goethe-Institut Sarajevo)
- Unterstützung der Teilnahme einer bosnisch-herzegowinischen Juristin am Symposium beim Bundespatentgericht „Die nationale Patentgerichtsbarkeit in Europa“ in München
- Unterstützung der Teilnahme von bosnisch-herzegowinischen deutschsprechenden jungen Juristen und Studenten an der Sommerschule „Deutsches Recht“ in Brühl
- Unterstützung der Teilnahme eines Vertreters des Council of Competition in BiH an der 15. Internationalen Kartellkonferenz in Berlin
- Unterstützung der Teilnahme zweier junger bosnischer Studenten am Rechtsterminologiekurs des Goethe-Instituts in Bonn
- Unterstützung einer regionalen Konferenz der EL&A (The European Law Students Association) Bosnien und Herzegowina zur Kinderrechtskonvention in Sarajevo

AUSBLICK

Fortsetzung der verschiedenen Aus- und Weiterbildungsaktivitäten (insbesondere Seminarreihe „Wirtschaftsrecht in der Marktwirtschaft“, Seminare in enger Zusammenarbeit mit den Fortbildungszentren für Richter und Staatsanwälte beider Entitäten, Fortsetzung der Trainingsseminare mit dem Gerichtshof von Bosnien und Herzegowina; Fortführung des Kursprogramms zur deutschen Rechtsterminologie, Ausbau des deutschrechtlichen Begleitstudiums); Unterstützung der Herausgabe verschiedener juristischer Fachpublikationen, weiterer Workshop zu Fragen des Investitionsrechts (in Zusammenarbeit mit dem Verein zur Förderung der deutsch-bosnisch-herzegowinischen Wirtschaftsbeziehungen und der deutsch-bosnisch-herzegowinischen Juristenvereinigung), Aufbau einer „IRZ-Bibliothek des deutschen Rechts“ zur Unterstützung der diesbezüglichen Lehre und Forschung an der Juristischen Fakultät in Sarajevo.

- *Organisation of two legal terminology courses for German-speaking Bosnian-Herzegovinian legal experts and holding of an intensive weekend seminar on criminal law terminology (in cooperation with the Sarajevo Goethe Institute)*
- *Organisation of a conference entitled “Climate change as a social challenge – Answers from the perspective of law and architecture” at the University of Sarajevo (in cooperation with the Sarajevo Goethe Institute)*
- *Continuation of the legal terminology course on the subject area of European law for German-speaking Bosnian-Herzegovinian legal experts (in cooperation with the Sarajevo Goethe Institute)*
- *Support for attendance by a Bosnian-Herzegovinian lawyer at the symposium at the Federal Patent Court entitled “National patent jurisdiction in Europe” in Munich*
- *Support for attendance by young German-speaking Bosnian-Herzegovinian lawyers and students at the “German law” summer school in Brühl*
- *Support for attendance by a representative of the Council of Competition in BiH at the 15th International Cartel Conference in Berlin*
- *Support for attendance by two young Bosnian students at the legal terminology course held at the Goethe Institute in Bonn*
- *Support for a regional conference of the EL&A (European Law Students Association) Bosnia and Herzegovina on the Convention on the Rights of the Child in Sarajevo*

OUTLOOK

Continuation of the various further training activities (in particular the series of seminars entitled “Commercial law in a market economy”, seminars in close cooperation with the further training centres for judges and public prosecutors of both entities, continuation of the training seminars with the Court of Justice of Bosnia and Herzegovina; continuation of the course programme on German legal terminology, expansion of the accompanying studies on German law), support for the publication of various specialist legal publications, another workshop on questions related to the law on investment (in cooperation with the Association for the Promotion of German-Bosnian-Herzegovinian Economic Relations and the German-Bosnian-Herzegovinian Lawyers’ Association), establishment of an “IRZ library of German law” to support teaching and research on this topic at the Law Faculty in Sarajevo.





Bulgarien *Bulgaria*

ALLGEMEINES – KONZEPTIONELLE AUSRICHTUNG

● Rechtspolitische Ausgangslage

Seit Gründung der IRZ wurde die Zusammenarbeit mit Institutionen – seinerzeit vorrangig mit dem Justizministerium – in Bulgarien aufgenommen. Die Beratungen erfolgten im Rahmen des TRANSFORM-Programms der Bundesregierung mit dem Ziel, die Entwicklung rechtsstaatlicher und marktwirtschaftlich ausgerichteter Strukturen zu unterstützen und den Aufbau einer unabhängigen funktionsfähigen Justiz zu fördern. Im Zuge der Beitrittsbemühungen Bulgariens zur EU wurde die damit erforderliche Harmonisierung der nationalen Rechtsordnung mit dem Europäischen Recht ein weiteres Ziel der Zusammenarbeit. Auch nach dem Beitritt Bulgariens zur Europäischen Union rechtfertigt die Situation im Justizbereich eine Fortsetzung der IRZ-Aktivitäten. So wiesen die Fortschrittsberichte der EU-Kommission lange Zeit Defizite im Justizbereich aus. Mehrfach wurde festgehalten, dass bulgarische Behörden sich nach wie vor schwer tun, echte Fortschritte bei der Justizreform und insbesondere bei der Bekämpfung von Korruption und organisierter Kriminalität zu erzielen. Trotz Einrichtung einer nationalen Behörde zur Bekämpfung von Korruption und organisiertem Verbrechen sei in diesem Bereich noch Nachholbedarf zu verzeichnen.

● Bisherige Zusammenarbeit – Strategie

Zu Beginn der Beratungsaktivitäten der IRZ in Bulgarien lag der Schwerpunkt auf zivil- und wirtschaftsrechtlichen Themen. Sowohl die Gesetzgebungsberatung wie z.B. bei der Angleichung des bulgarischen Gesellschaftsrechts und des internationalen Privatrechts an den *Acquis Communautaire* sowie auch entsprechende Aus- und Weiterbildung in diesen Rechtsbereichen waren gleichermaßen nachgefragt. Eine Intensivierung der Beratungen im Bereich Europarecht und Europäisierung des nationalen Rechts erfolgte im Laufe der Jahre. Mit Seminaren und Hospitationen zur Organisation und Arbeitsweise eines Verwaltungsgerichts wurde der Reform der Verwaltungsgerichtsbarkeit in Bulgarien Rechnung getragen. Auch im Bereich der Verfassungsgerichtsbarkeit fand im Wege von deutsch-bulgarischen Verfassungstagen, Runder-Tisch-Gesprächen und Besuchen beim Bundesverfassungsgericht ein intensiver Meinungsaustausch statt. Im Hinblick auf die von der EU festgestellten Defizite im Bereich des Strafrechts und des Strafprozessrechts wurde die Zusammenarbeit in den letzten Jahren auf diesen Gebieten intensiviert. So führte die IRZ eine Vielzahl von Fortbildungsveranstaltungen für Richter und Staatsanwälte

GENERAL – CONCEPTUAL ORIENTATION

● Legal policy starting point

Cooperation with institutions in Bulgaria was taken up at the inception of the IRZ, at that time principally with the Ministry of Justice. The consultations took place in the framework of the Federal Government's TRANSFORM programme, aiming to support the development of structures orientated towards the rule of law and the market economy and to promote the establishment of an independent, well-functioning justice apparatus. The necessary harmonisation of the national legal system with European law became a further aim of cooperation in the course of Bulgaria's endeavours to achieve EU accession. Even subsequent to Bulgaria's accession to the European Union, the situation in the sphere of justice justifies a continuation of the IRZ's activities. For instance, the European Commission's progress reports witnessed shortcomings in the justice area for a long time. It has been stated several times that Bulgarian authorities are still struggling to make real progress in judicial reform, and in the fight against corruption and organised crime in particular. There is still room for improvement in this area despite the establishment of a national anti-corruption and anti-organised crime authority, so that further consultations are necessary.

● Cooperation to date – strategy

*At the start of the IRZ's consultation activities in Bulgaria, the focus was on civil and commercial law topics. There was demand both for legislation consultation, such as in the approximation of Bulgarian company law and international private law to the *Acquis Communautaire*, and for corresponding basic and further training in these legal fields. Intensification of the consultations in the field of European law and Europeanisation of national law has taken place over the years. The reform of the administrative court system in Bulgaria was accounted for with seminars and internships on the organisation and *modus operandi* of an administrative court. An intensive exchange of opinions has also taken place in the constitutional court system by means of German-Bulgarian constitutional conferences and visits to the Federal Constitutional Court. With regard to the shortcomings identified by the EU in the field of criminal law and of criminal procedure law, cooperation has been intensified in these fields in recent years. For instance, a large number of further training events for judges and public prosecutors have been carried out by the IRZ. In addition to consultation in the general field of the reform of*

durch. Neben der Beratungshilfe auf dem allgemeinen Gebiet der Strafrechts- und Strafprozessrechtsreform wurden Seminare zum Jugendstrafrecht und zur Jugendkriminalität angeboten. Wirtschaftsstrafverfahren, Straftaten zum Nachteil der EU und der Europäische Haftbefehl waren ebenfalls Themen, zu denen Seminare stattfanden. Seit 2010 ist die IRZ auch auf dem Gebiet des Strafvollzuges tätig. Als weitere Bereiche sind Beratungen sowie die Aus- und Weiterbildung zu Themen wie „Legal Aid“ und ethischer Standard für Rechtsanwälte hinzugekommen.

● Wichtigste Partner

Wie schon in den Vorjahren sind die wichtigsten Partner auch im Berichtsjahr das Justizministerium, der Oberste Justizrat, das Nationale Institut für Justiz, die Generalstaatsanwaltschaft, das Verfassungsgericht, die Appellationsgerichte der Bezirke Burgas, Plovdiv, Varna und Veliko Tarnovo sowie das Nationale Büro für Legal Aid.

criminal law and criminal procedure law, seminars were offered on criminal law relating to young people and on youth crime. Proceedings under commercial criminal law, crimes to the disadvantage of the EU and the European arrest warrant have also been topics on which seminars took place. The IRZ has also been active in the prison system since 2010. Areas that have been added are consultation and basic and further training on topics such as legal aid and ethical standards for public prosecutors.

● Major partners

As was already the case in previous years, the most important partners in the year under report continued to be the Ministry of Justice, the Supreme Judicial Council, the National Institute for Justice, the Office of the Public Prosecutor General, the Constitutional Court, the Appeal Courts of Burgas, Plovdiv, Varna and Veliko Tarnovo districts, as well as the National Bureau for Legal Aid.



Seminar zur Mediation in Montana

Seminar on mediation in Montana

TÄTIGKEITSSCHWERPUNKTE 2011

Rechtsstaat und Justiz

- In Zusammenarbeit mit dem Nationalen Institut für Justiz in Sofia Durchführung von fünf Seminaren zu den Themen
 - Menschenrechte
 - Europarecht für Strafrichter
 - Europäisches Zivil- und Verwaltungsrecht für Richter der Oberen Gerichte
 - Entwicklung des europäischen Verwaltungsrechts (Teil I und Teil II) →

FOCI OF ACTIVITY IN 2011

Rule of law and justice

- In cooperation with the National Institute for Justice in Sofia, implementation of five seminars on the topics
 - Human rights
 - European law for criminal court judges
 - European civil and administrative law for supreme court judges
 - Developments in European administrative law (Part I and Part II) →

- Teilnahme von zwei Vertretern des Nationalen Instituts für Justiz an der Regionalkonferenz der Justizakademien Südosteuropas zum Thema „The future of the initial and continuous training of judges and public prosecutors“ in Skopje



- Attendance by two representatives of the National Institute for Justice at the regional conference of the Judicial Academies of South-Eastern Europe on “The future of the initial and continuous training of judges and public prosecutors” in Skopje



Seminar zu Finanz- und Steuerstraßverfahren sowie Geldwäße in Albena
Seminar on financial and fiscal criminal proceedings and on money laundering in Albena

- In Zusammenarbeit mit dem Justizministerium Durchführung von zwei Seminaren zum Thema „Mediation“ in Sofia und Montana für Richter und Anwälte der jeweiligen Bezirke

- In cooperation with the Ministry of Justice, implementation of two seminars on the topic of “Mediation” in Sofia and Montana for judges and lawyers of the respective districts

Straf- und Strafprozessrecht, Straßvollzug

- In Zusammenarbeit mit der Generalstaatsanwaltschaft Durchführung von zwei Seminaren für Staatsanwälte aller Instanzen aus ganz Bulgarien zu den Themen
 - Steuerstraßverfahren und Strafverfahren wegen unlauteren Verhaltens im Wirtschaftsleben
 - Jugendstraßrecht, Jugendkriminalität, Jugendgerichtsbarkeit
- Seminar zum Thema „Finanz- und Steuerstraßverfahren sowie Geldwäße“ in Albena für Richter der Appellationsgerichtsbezirke Varna und Burgas in Zusammenarbeit mit dem Appellationsgericht Varna
- Seminar zum Thema „Straßvollzug für Frauen“ in Zusammenarbeit mit dem Justizministerium und der Straßvollzugsanstalt in Sliven für Mitarbeiter der dortigen Anstalt und des Justizministeriums

Criminal and criminal procedure law, prison system

- In cooperation with the Office of the Public Prosecutor General, implementation of two seminars for public prosecutors of all instances from all over Bulgaria on the following topics
 - Criminal fiscal proceedings and criminal proceedings for unfair conduct in economic transactions
 - Criminal law relating to young people, youth crime, the youth court system
- Seminar on the topic of “Financial and fiscal criminal proceedings, as well as money laundering” in Albena for judges of the Appeal Courts of Varna and Burgas districts in cooperation with Varna Appeal Court
- Seminar on “Prison system for women” in cooperation with the Ministry of Justice and the prison in Sliven for staff members of that prison and of the Ministry of Justice

Zivil- und Wirtschaftsrecht

- Seminar zu verschiedenen familienrechtlichen Themen unter Einschluss von Gewaltschutz für Anwälte und Experten aus dem Bereich der Prozesskostenhilfe in Zusammenarbeit mit dem Nationalen Büro für Legal Aid

Civil and commercial law

- Seminar on various topics of family law, including protection against violence, for lawyers and experts from the field of legal aid in cooperation with the National Bureau for Legal Aid

Verfassungsrecht

- Teilnahme des Präsidenten des Verfassungsgerichts an dem XIII. internationalen Kongress für europäisches und vergleichendes Verfassungsrecht der Universität Regensburg zum Thema „The development of fundamental rights in the jurisprudence of the constitutional courts“
- Teilnahme am Festakt zum 20jährigen Jubiläum des bulgarischen Verfassungsgerichts



Seminar zum Straßvollzug für Frauen in Sliven
Seminar on the women’s prison system in Sliven

AUSBLICK

Die Beratungen im zivil- und wirtschaftsrechtlichen Bereich sollen nach Möglichkeit intensiviert werden, ebenso die Zusammenarbeit mit dem Nationalen Büro für Legal Aid. Die Seminare in Zusammenarbeit mit dem Nationalen Institut für Justiz, die für Richter aller Instanzen aus ganz Bulgarien konzipiert sind, werden ebenfalls fortgesetzt insbesondere zu Themen des Europarechts und dessen Auswirkungen auf das nationale Recht, aber auch zu Themen aus dem Zivil-, Straß- und Verwaltungsrecht. Die Appellationsgerichte sind an Themen wie Gerichtsorganisation und Personalmanagement interessiert. Fortbildungsveranstaltungen aus dem straf- und strafprozessrechtlichen Bereich werden weiterhin mit der Generalstaatsanwaltschaft durchgeführt. In Zusammenarbeit mit dem Justizministerium werden weitere Veranstaltungen zur Mediation und zum Straßvollzug angeboten. Mit dem Verfassungsgericht sollen Expertengespräche unter Beteiligung deutscher Verfassungsrechtler u.a. zu einer möglichen Einführung der Verfassungsbeschwerde in Bulgarien stattfinden.

Constitutional law

- Attendance by the President of the Constitutional Court at the XIII International Congress for European and comparative Constitutional Law at the University of Regensburg on “The development of fundamental rights in the jurisprudence of the constitutional courts”
- Attendance at the celebration of the 20th anniversary of the establishment of the Bulgarian Constitutional Court



OUTLOOK

The consultations in the spheres of civil and commercial law are to be intensified wherever possible, as is cooperation with the National Bureau for Legal Aid. The seminars held in cooperation with the National Institute for Justice, which are intended for judges of all instances from all over Bulgaria, are also to be continued, in particular on topics of European law and its impact on national law, but also on topics from civil, criminal and administrative law. The Courts of Appeal are interested in topics such as court organisation and personnel management. Further training events from the fields of criminal and criminal procedure law will continue to be implemented with the Office of the Public Prosecutor General. Further events on mediation and on the prison system will be offered in cooperation with the Ministry of Justice. Expert talks are to take place with the Constitutional Court, with the participation of German constitutional court lawyers, including on the possible introduction of the constitutional complaint in Bulgaria.





Estland | Estonia

ALLGEMEINES – KONZEPTIONELLE AUSRICHTUNG

● Rechtspolitische Ausgangslage

Nach dem EU-Beitritt wird die Zusammenarbeit mit Estland im bilateralen Bereich nur in eingeschränktem Umfang fortgeführt. Dabei wird verstärkt auf eine Kostenbeteiligung der estnischen Seite geachtet.

● Bisherige Zusammenarbeit

Seit 1993 unterstützt die IRZ das estnische Justizministerium bei der Reform des Rechtssystems und des Justizwesens, bei Maßnahmen der Aus- und Weiterbildung, insbesondere zum Zivil- und Handelsrecht, sowie bei der Gesetzgebungsberatung. Bei dem Aufbau eines freien Notariats, der Einführung der Institution des Rechtspflegers, der Reform des Verfahrensrechts sowie der effizienten Ausgestaltung der Justiz wurden seitens der IRZ Experten entsandt, die Hilfestellungen gaben und bei entsprechenden Seminaren Teilnehmer ausgebildet haben. In den Jahren 2003 und 2004 wurde ein PHARE-Twinning-Projekt mit der Generalstaatsanwaltschaft zum Thema „Improving the effectiveness of criminal procedure“ durchgeführt. Auf estnischer Seite bestand ein großes Interesse, gerade vom Wissen deutscher Experten Gebrauch zu machen, was durch die IRZ nach Möglichkeit unterstützt worden ist.

● Wichtigster Partner

Justizministerium, Staatsgerichtshof.

TÄTIGKEITSSCHWERPUNKTE 2011

Im Jahr 2011 wurde in Kooperation mit dem estnischen Justizministerium und dem Staatsgerichtshof eine Richterfortbildung zum Thema „Berufungsverfahren in Zivilsachen“ durchgeführt.

AUSBLICK

Auf der estnischen Seite besteht weiterhin Bedarf nach Unterstützung durch das Wissen deutscher Experten. Im Jahr 2012 ist eine Fortbildung von Richtern im Verwaltungsrecht geplant.

GENERAL – CONCEPTUAL ORIENTATION

● Legal policy starting point

Cooperation with Estonia in the bilateral area is only being continued on a limited scale after EU accession. Greater care will be taken to ensure that Estonia pays a share of the costs.

● Cooperation to date

The IRZ has been supporting the Estonian Ministry of Justice since 1993 in the reform of the legal and judicial systems, as well as in measures of basic and further training, in particular covering civil and commercial law, as well as in legislation consultation. Experts were seconded by the IRZ on the establishment of an independent notarial profession, the introduction of the institution of the senior judicial officer, the reform of procedural law, and the creation of an efficient judicial apparatus, to provide assistance and train participants at corresponding seminars. A PHARE twinning project was carried out with the Office of the Public Prosecutor General in 2003 and 2004 on the topic of “Improving the effectiveness of criminal procedure”. There was considerable Estonian interest in taking advantage of the knowledge of German experts in particular, which the IRZ has done its utmost to support.

● Major partner

Ministry of Justice, State Court of Justice.

FOCI OF ACTIVITY IN 2011

Further training for judges was carried out on “Appeal proceedings in civil matters” in 2011 in cooperation with the Estonian Ministry of Justice and the State Court of Justice.

OUTLOOK

There is still demand from Estonia for support through the knowledge of German experts. Further training of judges in administrative law is planned to take place in 2012.



Georgien | Georgia

ALLGEMEINES – KONZEPTIONELLE AUSRICHTUNG

● Rechtspolitische Ausgangslage

Die außen- wie innenpolitische Situation Georgiens seit Beginn der Beratungstätigkeit im Jahr 2006 war von gravierenden Ereignissen wie dem Krieg in Süd-Ossetien im August 2008 und den gewaltsam beendeten Demonstrationen gegen den Präsidenten im April/Mai 2009 geprägt. Vor diesem Hintergrund ist es bemerkenswert, wie wenig die Praxis der Rechtsberatung von diesen Vorfällen tangiert wurde. Im Allgemeinen weisen die Rahmenbedingungen der Beratungstätigkeit derzeit eine zunehmende Konstanz und Verlässlichkeit auf. Zwar kann es nach wie vor zu kurzfristigen Personalwechseln gerade auf höheren Ebenen von Ministerien oder Behörden kommen. Dies ist jedoch nicht mehr die Regel und gerade in den letzten Jahren gab es nur wenige personelle Veränderungen unter den Ansprechpartnern der IRZ bei den maßgeblichen Institutionen, was eine kontinuierliche Zusammenarbeit erheblich vereinfacht. Allerdings ist in sensiblen Rechtsbereichen eine unabhängige Beratung ohne versuchte Einflussnahme der Politik nicht ohne weiteres möglich, weshalb die Auswahl der Kooperationspartner und der Beratungsinhalte nur nach genauer und vorsichtiger Analyse zu treffen ist.

Auf der anderen Seite zeigt sich in Georgien zunehmend, dass die Konkurrenz ausländischer Einflüsse in der Rechtsberatung zu Widersprüchen im Rechtswesen führen kann. Dies lässt sich etwa am Beispiel des Strafverfahrensrechts beobachten. Zu Beginn des Reformprozesses in Georgien diente in den meisten Rechtsbereichen das kontinentaleuropäische System als Vorbild. So waren etwa das materielle und prozessuale →

GENERAL – CONCEPTUAL ORIENTATION

● Legal policy starting point

Georgia's foreign and domestic political situation was typified from the start of the consultation onwards in 2006 by major events such as the war in South Ossetia in August 2008 and the violently-ended demonstrations against the President in April/May 2009. It is remarkable against this background how little effect these incidents had on legislation consultation in

practice. In general, the conditions of the consultation activity currently show increasing constancy and reliability. Changes of personnel can still occur at short notice, particularly at senior level in Ministries or authorities. This is however no longer the rule, and in recent years in particular there have been few personnel changes among the IRZ's contacts at the relevant institutions, which considerably simplifies continuous cooperation. However, it is not necessarily possible to carry out independent consultation in sensitive legal areas without attempts being made on the part of policy-makers to exert an influence, which is why the selection of the cooperation partners and the content of the consultation is only to be carried out after a precise, prudent analysis.

On the other hand, it is increasingly revealed in Georgia that the competition

between foreign influences in legislation consultation can lead to contradictions in the legal system. This can be seen for instance if one takes the example of criminal procedure law. The continental European system served as a model at the beginning of the reform process in Georgia in most legal fields. For instance, substantive and procedural criminal law were closely orientated along the lines of the corresponding →



Der Präsident des Bundesgerichtshofs, Prof. Dr. Klaus Tolksdorf (links), und der Präsident des georgischen Obersten Gerichtshofs, Dr. Konstantin Kublashvili

The President of the Federal Court of Justice, Prof. Dr. Klaus Tolksdorf (left), and the President of the Georgian Supreme Court, Dr. Konstantin Kublashvili

Strafrecht stark an den entsprechenden deutschen Gesetzen orientiert. In den letzten Jahren ist jedoch der Einfluss der angloamerikanischen Berater und zugleich das auch politisch bedingte Interesse an deren Rechtssystem gewachsen. So trat im Oktober 2010 ein reformiertes georgisches Strafprozessgesetz in Kraft, das grundlegende Elemente des angloamerikanischen Strafrechtssystems enthält. Diese Reform hat zum einen zu Widersprüchen zwischen materiellem Recht und Verfahrensrecht geführt, zum anderen wurden weder Strafrichter noch Verteidiger ausreichend auf die neuen Herausforderungen vorbereitet. Hier besteht nach Ansicht vieler Verfahrensbeteiligter und vor Ort agierender Berater Korrektur- oder zumindest erhöhter Schulungsbedarf.

● **Bisherige Zusammenarbeit – Strategie**

Die Zusammenarbeit mit Georgien konnte in den letzten Jahren erheblich ausgeweitet werden und ist von zentraler Bedeutung für die Präsenz der IRZ in der Region Südkaukasus. Dies hängt maßgeblich mit der erfolgreichen Positionierung der IRZ neben den zahlreichen internationalen Beratungsorganisationen in Georgien zusammen. Entscheidend hierfür war die Fokussierung auf konkrete Themenbereiche (Strafvollzug, Strafrecht, Methodologie und Umsetzung internationaler Verträge) in enger Koordinierung mit bereits ansässigen Organisationen vor Ort. In diesen Bereichen hat sich die IRZ mit ihrer Expertise mittlerweile etabliert, so dass zu den bewährten Kooperationspartnern aus Ministerien und Justiz stetig neue Partner hinzukommen.

Der inhaltliche Schwerpunkt lag auch im Berichtsjahr auf dem reformbedürftigen Strafvollzugswesen, wo nur kontinuierliche Beratung, Fortbildung und Unterstützung der zuständigen Institutionen langfristig zu Erfolgen führen können. Großen Raum nahm und nimmt die Förderung methodischen Arbeitens ein, da methodische Mängel ein häufiges Hindernis für korrekte Rechtsanwendung sind. Insofern soll auch dieses Thema sowohl im Rahmen der juristischen Ausbildung als auch in der juristischen Praxis, etwa von erstinstanzlichen Strafrichtern, weiterhin verfolgt werden.

● **Wichtigste Partner**

Die derzeit wichtigsten Partner der IRZ sind das georgische Strafvollzugsministerium und vor allem das ihm unterstehende Trainingszentrum für Strafvollzug und Bewährungshilfe. Zentral bleibt auch die seit 2010 bestehende Zusammenarbeit mit dem Verfassungsgericht sowie mit dem Obersten Gerichtshof. Daneben wird punktuell mit diversen Gerichten in und außerhalb von Tiflis kooperiert. Auf Ebene der Berufsverbände steht derzeit die Kooperation mit dem georgischen Anwalts-

German statutes. In recent years, however, the influence of the Anglo-American advisors, and therefore political interest in their legal system, has increased. For instance, a reformed Georgian Criminal Procedure Act came into force in October 2010 which contains fundamental elements of the Anglo-American criminal law system. This reform has led, firstly, to contradictions between substantive and procedural law, and secondly, neither judges in criminal courts nor defence counsel were adequately prepared for the new challenges. In the view of many parties concerned in the proceedings, and of advisors on the ground, there is a need for correction or at least for more training.

● **Cooperation to date – strategy**

It has been possible to considerably expand cooperation with Georgia in recent years, and this is of central significance for the presence of the IRZ in the Southern Caucasus region. This is closely related to the successful positioning of the IRZ alongside the many international consultation organisations operating in Georgia. The focus on concrete topical areas (prison system, criminal law, methodology and implementation of international agreements), in close coordination with grassroots organisations, was decisive for this. The IRZ has now become established with its expertise in these fields, so that the proven cooperation partners from the Ministries and the judiciary are continually being added to by new partners.

The content-related focus in the year under report also lay on the prison system, which is in need of reform, and where only continuous consultation, further training and support for the competent institutions can lead to success in the long term. Much energy is taken up and continues to be taken up by the promotion of methodical working methods since methodical shortcomings are a frequent obstacle for the correct application of the law. In this respect, this topic is also to be pursued, both in the context of legal training and in legal practice, for instance by judges at first instance in criminal courts.

● **Major partners**

Major partners of the IRZ are currently the Georgian Ministry of Corrections and Legal Assistance, and above all the Penitentiary and Probation Training Centre which is subordinate to it. Cooperation with the Constitutional Court, as well as with the Supreme Court, which has been in existence since 2010, also remains central. There is also ad hoc cooperation with various courts both in Tbilisi and outside the capital. Cooperation with the Georgian Lawyers Association is currently the focus at the level of the professional associations, contact

verein im Mittelpunkt, wobei auch zur Anwaltskammer weiterhin Kontakt besteht. Speziell im Bereich Juristenausbildung hat sich die Zusammenarbeit mit der Georgian Young Lawyers Association (GYLA) bewährt, die sich als nichtstaatlicher Akteur einen guten Ruf in Bezug auf Förderung der Professionalität von Juristen erworben hat und insgesamt durch ihre Aktivitäten zu einem positiveren Bild von Juristen in der Öffentlichkeit beiträgt. Guter Kontakt besteht außerdem zu den maßgeblichen juristischen Fakultäten der georgischen Universitäten, speziell zur Staatlichen Universität Tiflis.

also continuing with the Bar. In the specific field of the training of lawyers, cooperation has proven positive with the Georgian Young Lawyers Association (GYLA), which as a non-governmental player has also gained a good reputation with regard to the promotion of professionalism among lawyers and contributes through its overall activities towards creating a more positive public perception of the legal profession. Good contacts furthermore exist with the relevant Law Faculties of the Georgian Universities, specifically with the State University of Tbilisi.



Diskussion in Kleingruppen während des georgisch-armenischen Training of Trainers in Signagi, Georgien
Discussion in small groups during the Georgian-Armenian training of trainers in Signagi, Georgia

TÄTIGKEITSSCHWERPUNKTE 2011

Rechtsstaat und Justiz

- Beratung des Justizministeriums und des Stadtgerichts Tiflis und Studienreise nach Brandenburg zur Einführung eines modernen und effektiven Gerichtsmanagements
- Fachgespräche mit dem Deutschen Anwaltverein und der Deutschen Anwaltakademie zur Aus- und Fortbildung von Rechtsanwälten, Organisation von Berufsverbänden und Fortbildungsinstituten →

FOCI OF ACTIVITY IN 2011

Rule of law and justice

- Consultation of the Ministry of Justice and of Tbilisi City Court and fact-finding trip to Brandenburg on the introduction of modern, effective court management
- Specialist talks with the German Bar Association and the German Lawyers' Academy on the basic and further training of lawyers, organisation of professional associations and further training institutes →

Menschenrechte und deren Durchsetzbarkeit

- Drei Seminare zu Inhalten der EMRK und deren Anwendung in der anwaltlichen Praxis durch deutsche und georgische Referenten gemeinsam mit dem georgischen Anwaltverein

Strafrecht und Strafprozessrecht

- Fachgespräche zwischen Vertretern des Obersten Gerichts Georgiens und Richtern des Bundesgerichtshofs, Bundesverfassungsgerichts, Landgerichts Karlsruhe u.a.
- Internationales Symposium zum Reformstand des georgischen Jugendstrafrechts gemeinsam mit dem Max-Planck-Institut für internationales und ausländisches Strafrecht in Freiburg
- Studienbesuche von deutschen Richtern bei georgischen Strafgerichten der ersten Instanz zur Vorbereitung von Methodikschulungen in Zusammenarbeit mit dem Obersten Gericht

Strafvollzug

- Pilotprojekt zur Einführung einer viermonatigen Grundausbildung von zukünftigen Strafvollzugsmitarbeitern: Erfolgreiche Durchführung des ersten Lehrganges
- Beratung zur Einführung von JVA-Werkstätten
- Gemeinsames Training of Trainers für armenische und georgische Strafvollzugsausbilder in Signagi, Georgien

Aus- und Fortbildung

- Entwicklung einer juristischen Methodenlehre für die universitäre Ausbildung in Georgien: Erarbeitung von Prüfungsschemata durch georgische Arbeitsgruppen
- Nationaler Moot Court im Verfassungsrecht für Jura-studenten in Zusammenarbeit mit dem Verfassungs-gerichtshof und GYLA in Batumi

Sonstiges

- Erarbeitung eines georgischen Rechtswörterbuchs gemeinsam mit dem GIZ-Büro Tiflis

AUSBLICK

Anlässlich des zwanzigjährigen Jubiläums der diplomatischen Beziehungen zwischen Georgien und Deutschland soll im Rahmen einer multilateralen Konferenz Bilanz gezogen werden hinsichtlich der strafrechtlichen und strafprozessualen Entwicklungen in den Ländern des Südkaukasus. Diese Konferenz wird im Mai 2012 in Tiflis stattfinden und in Zusammenarbeit mit dem MPI Freiburg durchgeführt. Im Themenbereich Strafvollzug ist eine enge Zusammenarbeit mit einem neuen Partner,

Human rights and their enforceability

- *Three seminars on the content of the ECHR and its implementation in legal practice, which were jointly implemented by Georgian and German experts together with the Georgian Lawyers Association*

Criminal law and criminal procedure law

- *Specialist talks between representatives of the Supreme Court of Georgia and judges of the Federal Court of Justice, Federal Constitutional Court, Karlsruhe Regional Court et al.*
- *International symposium on the state of the reform of Georgian Juvenile Justice System, in cooperation with the Max Planck Institute for Foreign and International Criminal Law in Freiburg*
- *Study visits by German judges at first instance to Georgian criminal courts to prepare methodology training in cooperation with the Supreme Court*

Prison system

- *Pilot project for the introduction of four-month fundamental training of future prison staff: successful implementation of the first training course*
- *Consultation on the introduction of prison workshops*
- *Joint training of trainers for Armenian and Georgian trainers of the penitentiary system in Signagi, Georgia*

Basic and further training

- *Development of legal teaching methodology for Universities in Georgia: drafting of examination schemes by Georgian working groups*
- *National Moot Court in constitutional law for law students in cooperation with the Constitutional Court and GYLA in Batumi*

Other

- *Drafting of a Georgian legal dictionary together with the GIZ Office in Tbilisi*

OUTLOOK

On the occasion of the twenty-year celebrations of diplomatic relations between Georgia and Germany, a multilateral conference provides the opportunity to take stock of developments in criminal law and in criminal procedure in the countries of the Southern Caucasus. This conference will take place in Tbilisi in May 2012 and be implemented in cooperation with the MPI Freiburg. In the topics related to the prison system, close cooperation with a new partner, namely the

der Nationalen Bewährungshilfeagentur, geplant mit dem Ziel, offene Vollzugsanstalten in Georgien zu etablieren.

Ein neuer thematischer Schwerpunkt in 2012 wird die Implementierung des im Januar 2012 in Kraft getretenen reformierten georgischen Wahlgesetzes sein. Neben den anstehenden Parlamentswahlen im Oktober 2012 sind für 2013 Präsidentschaftswahlen und für 2014 schließlich Kommunalwahlen vorgesehen. In Zusammenarbeit mit dem GIZ-Büro Tiflis sollen die zuständigen Verwaltungsrichter in der korrekten Gesetzesanwendung trainiert werden. Maßgebliche Fortschritte werden zudem im Rahmen des Methodologie-Projekts zur Ausbildungsreform an den juristischen Fakultäten Georgiens erwartet. Durch dieses Projekt, an dem die wichtigsten georgischen Rechtsfakultäten, GYLA und der Fachbereich Rechtswissenschaft der Universität Bonn mitwirken, soll die juristische Arbeitsweise einen grundlegenden methodischen Rahmen erhalten. Eine baldige und erfolgreiche Umsetzung dieses Vorhabens wäre ein enormer Fortschritt für die Juristenausbildung in Georgien.

National Probation Service Agency, is planned with the aim of establishing open prisons in Georgia.

A new topical focus in 2012 will be the implementation of the reformed Georgian Election Act, which came into force in January 2012. In addition to the coming parliamentary elections in October 2012, presidential elections are planned to take place in 2013, and finally local elections in 2014. In cooperation with the GIZ Office in Tbilisi, the competent administrative court judges are to be trained to apply the Act correctly. Relevant progress is additionally expected in the context of the methodology project on the legal education reform at Georgia's Law Faculties. This project, in which the major Georgian Law Faculties, GYLA and the Specialist Law Department at the University of Bonn are to participate, is intended to provide a fundamental methodical framework for the judicial modus operandi. Early, successful implementation of this project would constitute major progress in legal training in Georgia.



Irak | Iraq

ALLGEMEINES – KONZEPTIONELLE AUSRICHTUNG

● Rechtspolitische Ausgangslage

Den Rahmen für die Zusammenarbeit der IRZ mit dem Irak bietet seit 2005 im wesentlichen die integrierte Rechtsstaatlichkeitsmission der Europäischen Union EUJUST LEX. Das mehrfach verlängerte Mandat der Mission läuft aktuell noch bis zum 30. Juni 2012.

Ziel der EUJUST LEX Mission ist es, den Wiederaufbau eines sicheren auf Rechtsstaatsprinzipien fußenden Irak zu unterstützen und zu fördern. Im Zentrum der Aktivitäten stehen Schulungen für Angehörige von Polizei, Strafvollzug und Justiz. Insgesamt haben seit dem Beginn der Mission über 3.900 höhere und mittlere Beamte der Polizei und der Strafvollzugsbehörden sowie über 900 Richter, Staatsanwälte und höhere Justizbeamte an Schulungsmaßnahmen in den EU-Mitgliedstaaten und im Irak teilgenommen. →

GENERAL – CONCEPTUAL ORIENTATION

● Legal policy starting point

The main framework of the IRZ's cooperation with Iraq since 2005 has been the European Union Integrated Rule of Law Mission, EUJUST LEX. The Mission's mandate, which has been extended several times, currently runs until 30 June 2012.

The goal of the EUJUST LEX Mission is to support and further the reconstruction of a secure Iraq based on rule of law principles. The activities focus on training courses for members of the police, the prison system and the judiciary. All in all, more than 3,900 senior and medium-ranking officials of the police and the prison authorities, as well as more than 900 judges, public prosecutors and senior judicial officers, have attended training courses in the EU Member States and in Iraq since the beginning of the mission. →

● Bisherige Zusammenarbeit

Von 2006 bis 2010 hat die IRZ im Rahmen der Beteiligung an der EUJUST LEX Mission fünf Kurse in Deutschland für irakische Richter, Staatsanwälte, Untersuchungsbeamte, Polizeibeamte und Strafvollzugsbedienstete durchgeführt. In den Kursen standen die Vermittlung von internationalen Standards für den Ablauf eines fairen, unter Wahrung der Menschenrechte geführten Ermittlungs- und Strafverfahrens und die Stärkung des Kooperationsgedankens zwischen Polizei, Staatsanwaltschaft, Gerichten und Strafvollzugsbehörden im Mittelpunkt. Zwei der durchgeführten Kurse widmeten sich speziell den gesetzlichen Regelungen und der nationalen und internationalen Praxis des Jugendstrafrechts.

Im Rahmen der bilateralen Zusammenarbeit hat die IRZ 2010 in Kooperation mit der kurdischen Anwaltskammer eine Konferenz zu Fragen der alternativen Streitbeilegung in Zivil-, Familien- und Handelssachen in Erbil durchgeführt.

● Wichtigste Partner

Außenministerium, Innenministerium und Justizministerium der Republik Irak, Oberster Richterrat der Republik Irak, Justizministerium der Autonomen Region Kurdistan, Oberster Richterrat der Autonomen Republik Kurdistan, kurdische Anwaltskammer.

TÄTIGKEITSSCHWERPUNKT 2011

Mit der Stabilisierung der Sicherheitslage hat sich der Tätigkeitsschwerpunkt der EUJUST LEX-Aktivitäten inzwischen hauptsächlich auf Schulungen im Irak verlagert. Im Juni 2011 wurden von EUJUST LEX in Konsultationen mit den irakischen Partnern neue, dem aktuellen Fortbildungsbedarf angepasste Schwerpunktbereiche für Schulungen im Bereich von Polizei, Strafvollzug und Justiz identifiziert, die im Zeitraum bis Juni 2012 unter Beteiligung der EU-Mitgliedstaaten durchgeführt werden sollen.

2011 hat sich die IRZ nicht an der Umsetzung von EUJUST LEX Maßnahmen beteiligt, sie wird jedoch im Jahr 2012 an einem neu in das Programm aufgenommenen Schulungsbereich mitwirken, der die Fortbildung des Senior Managements und der Lehrkräfte der irakischen Justizakademien in Erbil und Bagdad zum Gegenstand hat.

AUSBLICK

Im März 2012 wird die IRZ eine Studienreise nach Deutschland zu Fragen der Richteraus- und Fortbildung und des Managements von justiziellen Fortbildungseinrichtungen durchführen, an der Vertreter des Judicial Training Institute Bagdad, des

● Cooperation to date

In the framework of its participation in the EUJUST LEX Mission, the IRZ held five courses in Germany from 2006 to 2010 for Iraqi judges, public prosecutors, investigating officers, police officers and prison officers. The courses concentrated on imparting international standards for the conduct of fair investigation and criminal proceedings, conducted in keeping with human rights, and strengthening the concept of cooperation between the police, the public prosecution office, the courts and prison authorities. Two of the four courses which were held specifically targeted the statutory provisions and the national and international practice of criminal law relating to young people.

The IRZ also engaged in bilateral cooperation in 2010 in cooperation with the Kurdish Bar in organising a conference on questions of alternative settlements in civil, family and commercial matters in Erbil.

● Major partners

Foreign Ministry, Ministry of the Interior and Ministry of Justice of the Republic of Iraq, Supreme Judicial Council of the Republic of Iraq, Ministry of Justice of the Autonomous Region of Kurdistan, Supreme Judicial Council of the Autonomous Republic of Kurdistan, Kurdish Bar.

FOCUS OF ACTIVITY IN 2011

As the security situation has become more stable, the focus of activity within EUJUST LEX has now largely shifted to cover training courses in Iraq. In June 2011, EUJUST LEX identified new focal areas in consultation with the Iraqi partners tailored to meet current further training needs in the police, the prison system and the judiciary which are to be implemented in the period up to June 2012 with the participation of the EU Member States.

The IRZ did not participate in the implementation of EUJUST LEX activities in 2011, but will be taking part in 2012 in a training course that has been newly included in the programme which will concentrate on the further training of the senior management and teaching staff of the Iraqi Judicial Academies in Erbil and Baghdad.

OUTLOOK

The IRZ will be carrying out a fact-finding trip to Germany in March 2012 on questions related to the basic and further training of judges and the management of judicial further training

Judicial Development Institute Bagdad und des Judicial Training Institute Erbil teilnehmen werden.

Als Folgemaßnahme ist im April 2012 ein EUJUST LEX Train-the-Trainers Seminar für Lehrkräfte der irakischen Justizakademien in Erbil vorgesehen, zu dem die IRZ zwei deutsche Experten entsenden wird.

Im Bereich der bilateralen Zusammenarbeit hat die kurdische Regionalregierung über das Auswärtige Amt ihr großes Interesse an deutschem Engagement im Bereich der Reform des Zwangsvollstreckungsrechts zum Ausdruck gebracht. Hier ist der konkrete Beratungsbedarf noch zu ermitteln (gegebenenfalls auch unter Einbeziehung Zentraliraks).

facilities in which the representatives of the Baghdad Judicial Training Institute, of the Baghdad Judicial Development Institute and of the Erbil Judicial Training Institute will take part.

A EUJUST LEX train-the-trainer seminar is planned to take place in April 2012 for teachers of the Iraqi Judicial Academies in Erbil as a follow-up activity, to which the IRZ will second two German experts.

In the field of bilateral cooperation, the Kurdish Regional Government has expressed via the Federal Foreign Office its strong interest in German commitment in the field of the reform of the law on coercive execution. The specific consultation need still needs to be ascertained here (possibly also with the inclusion of Central Iraq).



Jordanien | Jordan

ALLGEMEINES – KONZEPTIONELLE AUSRICHTUNG

● Rechtspolitische Ausgangslage

Jordanien stellt ein relativ stabiles Land im arabischen Raum dar. Die Ereignisse in der arabischen Welt zeigen nichtdesto trotz auch in Jordanien ihre Wirkung und so stehen diverse Reformen in dem Haschemitischen Königreich an. Schwerpunkte in diesem Zusammenhang bilden die Stärkung der Justiz und des Parlaments in Jordanien. Im Hinblick hierauf und auf die von der Europäischen Union im Rahmen des sogenannten „Barcelona-Prozesses“ verfolgte Politik einer intensivierten Europa-Mittelmeer-Partnerschaft setzt die IRZ seit 2006 die Kooperation mit Jordanien fort bzw. intensiviert diese.

● Bisherige Zusammenarbeit – Strategie

Die Zusammenarbeit der IRZ mit jordanischen Institutionen besteht wie eingangs erwähnt schon seit 2006 und war zunächst von punktueller Zusammenarbeit im Strafvollzug und Patentrecht geprägt. Zur bilateralen Arbeit kam von 2008 - 2010 ein von der EU finanziertes Projekt hinzu, welches den Schutz von Menschenrechten in der Justiz behandelte. Begünstigte Institutionen waren das Nationale Zentrum für Menschenrechte und die Justizakademie, sodass die Zusammenarbeit →

GENERAL – CONCEPTUAL ORIENTATION

● Legal policy starting point

Jordan is a relatively stable country in the Arab region. The events taking place in the Arab world are nonetheless also having an effect in Jordan, and hence various reforms are imminent in the Hashemite Kingdom. The focus in this context is formed by the strengthening of the judiciary and of Parliament in Jordan. In this regard, and within the policy of stepping up the partnership between Europe and the Mediterranean region being pursued in the “Barcelona Process”, the IRZ has been continuing and intensifying its cooperation with Jordan since 2006.

● Cooperation to date – strategy

As was mentioned above, cooperation between the IRZ and Jordanian institutions has been in operation since 2006, and was initially typified by ad hoc cooperation in the prison system and in patent law. An EU-funded project was added from 2008 to 2010 to supplement the bilateral work. The topic of this project was the protection of human rights in the judiciary. The beneficiary institutions were the National Centre for Human Rights and the Judicial Institute, so that cooperation with the →



Besuch einer hochrangigen Delegation des jordanischen Public Security Directorate im niedersächsischen Justizministerium
(Mitte: Justizminister Bernd Busemann, 2. v. r.: Brigadier Mohammad Al-Zawahreh, Rechtsberater des Generaldirektors des Public Security Directorate)
Visit by a high-ranking delegation of the Jordanian Public Security Directorate at the Lower Saxony Ministry of Justice (middle: Minister of Justice Bernd Busemann, 2nd from right: Brigadier Mohammad Al-Zawahreh, legal adviser to the Director-General of the Public Security Directorate)

mit der letztgenannten Institution über den bilateralen Bereich hinausging und damit auch intensiviert werden konnte. Die Arbeit der IRZ ist seit 2011 sowohl durch die bilaterale Arbeit als auch durch den Gewinn von zwei EU-Projekten viel breiter gefächert, was sich in einer stärkeren Wahrnehmung der IRZ bei jordanischen Institutionen positiv auswirkt.

● **Wichtigste Partner**

Die Zusammenarbeit der IRZ mit jordanischen Institutionen erstreckt sich auf das Justizministerium, das Innenministerium, die Justizakademie und die Rechtsanwaltskammer.

TÄTIGKEITSSCHWERPUNKTE 2011

- Seminar zu alternativen Strafsanktionen mit dem jordanischen Justizministerium und der Justizakademie. Zielgruppe dieser Veranstaltung waren überwiegend jordanische Richter und Staatsanwälte.
- Seminar mit der jordanischen Rechtsanwaltskammer in Irbid/Jordanien zum Thema „Praxisrelevante Aspekte der internationalen Schiedsgerichtsbarkeit“
- Studienreise einer jordanischen Delegation (Innenministerium/Aufsichtsbehörde für Strafvollzugsanstalten) bei der Justiz Niedersachsen (u.a. beim Ambulanten Justizsozialdienst Niedersachsen) zum Thema „Bewährungshilfe“

latter institution went beyond the bilateral area and could also be intensified. The IRZ's work has become much more diverse since 2011, both by virtue of this bilateral work and through the award of two EU projects, which has the positive effect of the IRZ attracting greater attention from Jordanian institutions.

● **Major partners**

The cooperation between the IRZ and Jordanian institutions includes the Ministry of Justice, the Ministry of the Interior, the Judicial Institute and the Jordan Bar Association.

FOCI OF ACTIVITY IN 2011

- Seminar on alternative criminal punishments with the Jordanian Ministry of Justice and the Judicial Institute. The target group of this event was largely Jordanian judges and public prosecutors.
- Seminar with the Jordanian Bar Association in Irbid/Jordan, on the topic of “Practice-relevant aspects of international arbitration”
- Working visit by a Jordanian delegation (Ministry of the Interior/Supervisory Authority for Penitentiary Facilities) at courts in Lower Saxony (as well as with the Non-Institutional Justice Social Service of Lower Saxony) on the topic of the “Probation Service”

- Teilnahme zweier Repräsentanten des jordanischen Justizministeriums an einer internationalen Fachtagung in Binz auf Rügen zum Thema „Strafvollzug/ Bewährungshilfe“
- Teilnahme einer jordanischen Richterin am Symposium des Bundespatentgerichts „Die nationale Patentgerichtsbarkeit in Europa“
- Teilnahme eines jordanischen Rechtsanwalts am zweiwöchigen Hospitationskurs des Goethe-Instituts „Rechtsterminologiekurs für Juristen“
- Arbeitsbesuch einer jordanischen Delegation (Innenministerium/Aufsichtsbehörde für JVAS) in Berlin zum Thema „Bewährte Methoden im Strafvollzug“
- Implementierung des EU-Drittmittel Projektes „EuroMed Justice III“ als Junior-Partner

- Attendance by two representatives of the Jordanian Ministry of Justice at an international specialist conference in Binz auf Rügen on “The Prison System/Probation Service”
- Attendance by a Jordanian judge at the symposium of the Federal Patent Court entitled “National patent jurisdiction in Europe”
- Attendance by a Jordanian public prosecutor at a two-week internship course of the Goethe Institute entitled “Legal Terminology Course for Lawyers”
- Working visit by a Jordanian delegation (Ministry of the Interior/Supervisory Authority for Penitentiary Facilities) in Berlin on “Proven methods in the prison system”
- Implementation of the EU's third party-funded project entitled “EuroMed Justice III” as a junior partner

AUSBLICK

Die Ereignisse in der arabischen Welt schlagen sich etwa in Reformen im jordanischen Verfassungsrecht nieder und sind damit auch relevant für die Arbeit der IRZ. Die Kooperation mit dem Justizministerium wird sich daher auf das Rechtsgebiet des Verfassungsrechts und zudem auf den gewerblichen Rechtsschutz konzentrieren. Aus- und Fortbildungsaktivitäten mit der jordanischen Anwaltskammer sowie der Justizakademie werden das Umweltrecht und die Anwendung von internationalen Menschenrechtskonventionen zum Gegenstand haben. Beratungen im Strafvollzug, welche bei der IRZ bislang im bilateralen Bereich angesiedelt waren, werden ab Februar 2012 durch das von der IRZ gewonnene EU-Drittmittelprojekt „Reform of the Penitentiary System in Jordan“ aufgefangen. Schließlich werden Zivil- und Strafrecht durch das Ende 2011 gewonnene EU-finanzierte Regionalprojekt „EuroMed Justice III“ abgedeckt.

OUTLOOK

The events unfolding in the Arab world will have an impact on reforms in Jordanian constitutional law, and are hence also relevant to the work of the IRZ. Cooperation with the Ministry of Justice will therefore focus on the field of constitutional law, as well as on that of industrial property. Basic and further training activities with the Jordanian Bar Association, as well as with the Judicial Institute, will focus on environmental law and on the application of international human rights conventions. Consultations on the prison system which the IRZ had so far been carrying out at bilateral level will be included from February 2012 in the EU's third party-funded project entitled “Reform of the Penitentiary System in Jordan”, which has been assigned to the IRZ. Finally, civil and criminal law will be covered by the EU-funded regional project entitled “EuroMed Justice III”, awarded at the end of 2011.





Kasachstan | Kazakhstan

ALLGEMEINES – KONZEPTIONELLE AUSRICHTUNG

● Rechtspolitische Ausgangslage

Die Zentralasienstrategie der Europäischen Union zieht ein verstärktes europäisches Engagement in der Region nach sich. Gleichzeitig zeigt die Republik Kasachstan nachhaltiges Interesse an einer Annäherung an die westlichen Staaten, was auch durch die Übernahme des OSZE-Vorsitzes als erstes post-sowjetisches Land im Jahr 2010 zum Ausdruck kam. Die Bestrebungen, das eigene Rechtssystem zu modernisieren und auf das Niveau internationaler Standards anzupassen, sollen laut Präsident Nasarbajew in ein langfristiges staatliches Programm für Reformen im gesamten Rechtsbereich 2010 - 2020 münden. Die Bestrebungen der IRZ sind daher davon geprägt, Kasachstan als einen strategisch sehr bedeutenden Staat Zentralasiens bei diesen Bemühungen wirkungsvoll zu unterstützen.

● Bisherige Zusammenarbeit – Strategie

Mit dem Kasachstanjahr in Deutschland begannen Ende 2009 die Beratungsaktivitäten der IRZ in Kasachstan. Diese erst junge Zusammenarbeit war von Anfang an sehr breit angelegt und lehnte sich an institutionelle und gesetzliche Reformen in Kasachstan an. Begünstigend kam hinzu, dass von 2010 - 2011 das Programm „Kasachstan nähert sich Europa“ eine Kofinanzierung der Aktivitäten von kasachischer Seite ermöglichte und damit eine Vielzahl von Aktivitäten realisiert werden konnte.

● Wichtigste Partner

Die Partnerschaften erstrecken sich überwiegend auf das Justizministerium, den Obersten Gerichtshof und die Generalstaatsanwaltschaft.

TÄTIGKEITSSCHWERPUNKTE 2011

Strafrecht und Strafprozessrecht

- Seminar in Shymkent mit der kasachischen Generalstaatsanwaltschaft zum Thema „Aufgaben und Organisation der Staatsanwaltschaften“
- Runder Tisch in Almaty zur Reform der kasachischen Strafprozessordnung
- Arbeitsbesuch einer kasachischen Delegation zum Thema „Zuständigkeiten und Aufgaben im Rahmen des strafrechtlichen Erkenntnisverfahrens“
- Arbeitsbesuch einer Delegation des kasachischen Justizministeriums (Abteilung Strafvollzug) zum Thema „Bewährungshilfe“

GENERAL – CONCEPTUAL ORIENTATION

● Legal policy starting point

The European Union's Central Asia Strategy entails increased European commitment in this region. At the same time, the Republic of Kazakhstan shows a sustained interest in approximation to the Western states, which also found expression in the assumption of the OSCE chairmanship in 2010 as the first post-Soviet country to do so. The efforts to modernise its own legal system and to adjust it to the level of international standards are envisioned to lead to a long-term governmental programme for reforms in the entire field of law in 2010 - 2020, according to President Nasarbajev. The efforts of the IRZ are therefore characterised by providing efficient support to Kazakhstan as a Central Asian state with considerable strategic importance.

● Cooperation to date – strategy

The IRZ's consultation activities in Kazakhstan began at the end of 2009 with the Kazakhstan Year in Germany. This cooperation, which was still in its infancy, was very broad from the outset, and borrowed from institutional and statutory reforms in Kazakhstan. What was more, the programme entitled "Kazakhstan is approaching Europe" facilitated co-funding of the activities from Kazakhstan from 2010 - 2011, making it possible to carry out a large number of activities.

● Major partners

The partnerships largely cover the Ministry of Justice, the Supreme Court and the Office of the Public Prosecutor General.

FOCI OF ACTIVITY IN 2011

Criminal law and criminal procedure law

- Seminar in Shymkent with the Kazakh Office of the Public Prosecutor General on "Tasks and organisation of the offices of public prosecution"
- Roundtable in Almaty on the reform of the Kazakh Code of Criminal Procedure
- Working visit by a Kazakh delegation on "Competences and tasks in the framework of trial proceedings under criminal law"
- Working visit by a delegation of the Kazakh Ministry of Justice (prison system department) on "The Probation Service"



Delegation der Richter des Obersten Gerichtshofs sowie Präsidenten von Gebietsgerichten der Republik Kasachstan bei Fachgesprächen im Oberlandesgericht Oldenburg
Delegation of judges from the Supreme Court, as well as presidents of district courts of the Republic of Kazakhstan, in specialist talks at Oldenburg Higher Regional Court

- Arbeitsbesuch von kasachischen Richtspräsidenten in Oldenburg zum Thema „Beweiswürdigung bei den Delikten Diebstahl, Unterschlagung und Betrug“
- Gutachten zum Gesetzentwurf der kasachischen Strafprozessordnung
- Entsendung von zwei deutschen Experten zur Konferenz des Verbundes der Staatsanwälte (IAP) zum Thema „Die Rolle der Staatsanwaltschaft zur Sicherung der Rechteinhaltung“
- Hospitation von drei kasachischen Staatsanwälten bei der Staatsanwaltschaft in Kiel
- Runder Tisch mit dem kasachischen OGH in Astana zum Thema „Amtsmissbrauch“
- Publikationen in der Zeitschrift des kasachischen Richterbundes zum Thema „Amtsmissbrauch“
- Arbeitsbesuch einer Delegation der kasachischen Generalstaatsanwaltschaft in Stuttgart zu den Voraussetzungen der Telekommunikationsüberwachung

Staatsschutz

- Konferenz in Astana mit der kasachischen Generalstaatsanwaltschaft zum Thema „Terrorismusbekämpfung, religiöser Extremismus und organisierte Kriminalität“

Arbeits- und Sozialrecht

- Arbeitsbesuch von kasachischen Richtern in Bremen und Schleswig zum Thema „Streitigkeiten im Arbeits- und Sozialrecht“ →

- Working visit by Kazakh court presidents in Oldenburg on "Evaluation of evidence in the crimes of theft, misappropriation and fraud"
- Expert report on the draft Bill of the Kazakh Code of Criminal Procedure
- Secondment of two German experts to the conference of the Association of Public Prosecutors (IAP) on "The role of the office of public prosecution in ensuring compliance with the law"
- Internship by three Kazakh public prosecutors to the office of Public Prosecution in Kiel
- Round table with the Kazakh Supreme Court in Astana on "Misuse of office"
- Publications in the periodical of the Kazakh Association of Judges on "Misuse of office"
- Working visit by a delegation of the Kazakh Office of the Public Prosecutor General to Stuttgart on the prerequisites for telephone surveillance

National protection

- Conference in Astana with the Kazakh Office of the Public Prosecutor General on "The fight against terrorism, religious extremism and organised crime"

Labour and social law

- Working visit by Kazakh judges in Bremen and Schleswig on "Disputes in labour and social law" →



Besuch einer kasachischen Delegation beim Polizeipräsidium München zum strafrechtlichen Erkenntnisverfahren (erste Reihe: 2. v. r. Talgat Donakov, stellv. Leiter des Präsidialamtes der RK; 3. v. r. Prof. Dr. Wilhelm Schmidbauer, Polizeipräsident München; 7. v. l. Iogan Merkel, erster Stellvertretender Generalstaatsanwalt der RK)
Visit by a Kazakh delegation to Munich police headquarters on trial proceedings under criminal law (first row: 2nd from right Talgat Donakov, dep. head of the President's Office of the RK; 3rd from right: Prof. Dr. Wilhelm Schmidbauer, Chief of the Munich Police; 7th from left: Iogan Merkel, first deputy Public Prosecutor General of the RK)

Zivilrecht und Zivilprozessrecht

- Arbeitsbesuch von kasachischen Richtern des Obersten Gerichtshofs in Berlin zum Thema „Rechtshilfe in Zivil- und Familiensachen“

Civil law and civil procedure law

- Working visit to Berlin by judges of the Supreme Court on "Mutual assistance in civil and family matters"

AUSBLICK

Die Zusammenarbeit mit kasachischen Partnerinstitutionen für das Jahr 2012 orientiert sich an den anstehenden Gesetzreformen in Kasachstan. Dies bedeutet, dass im Jahre 2012 insbesondere das Straf- und Strafprozessrecht einen breiten Raum im Hinblick auf die Aktivitäten der IRZ einnehmen werden. Ferner wird sich der Kreis der Partner auf kasachischer Seite in der Weise erweitern, dass vereinzelt Kooperationen mit dem Präsidialamt, dem Verfassungsrat und den Fortbildungseinrichtungen für Richter und Staatsanwälte hinzukommen werden.

Der Strafvollzug wird auch im Jahr 2012 ein wichtiges Thema sein. In diesem Zusammenhang werden die Bereiche „Nachsorge von Schwerstverbrechern“ und „Sicherheit in den Gefängnissen“ Gegenstand von gemeinsamen Veranstaltungen werden.



OUTLOOK

Cooperation with Kazakh partner institutions for 2012 is orientated in line with the coming legal reforms in Kazakhstan. This means that in particular criminal and criminal procedure law will take up considerable time in 2012 with regard to the activities of the IRZ. Furthermore, the number of partners on the Kazakh side will expand such that individual cooperation with the President's Office, the Constitutional Council and the further training facilities for judges and public prosecutors will be added.

The prison system will also be a major topic in 2012. The areas "Aftercare of serious criminals" and "Security in prisons" will be the topic of joint events in this context.



Kirgisistan | Kyrgyzstan

ALLGEMEINES – KONZEPTIONELLE AUSRICHTUNG

● Rechtspolitische Ausgangslage

Nachdem sich in Kirgisistan ein demokratischer Machtwechsel vollzogen hat, befindet sich das Land in einer wichtigen Phase der Neuorientierung. Die im Juni 2010 per Referendum angenommene Verfassung stellt eine Mischform aus parlamentarischem und präsidentiellem System mit einem starken Parlament dar. Die Abgeordneten wurden im Oktober 2010 gewählt, ein Jahr später fanden Präsidentschaftswahlen statt. Der bisherige Premierminister Almasbek Atambajew ging als Sieger daraus hervor und trat sein Amt im Dezember 2011 an. Kurz darauf wurde unter dem neuen Premierminister Babanow eine neue Regierung gebildet. Präsident Atambajew steht für einen gemäßigten Kurs, was Anlass zur Hoffnung gibt, weitere deutliche Schritte auf dem Wege zur Demokratisierung des Landes vorzunehmen.

● Rechtliche Zusammenarbeit

Nachdem das Bundesministerium der Justiz erste Maßnahmen Anfang 2011 mit der neuen kirgisischen Regierung initiiert hatte, knüpfte die IRZ daran an und nahm die Kooperation mit dem Justizministerium auf. Im Oktober 2011 führte die IRZ mit dem Justizministerium in Bischkek ein Seminar durch, bei dem deutsche Experten aus dem Bundesministerium der Justiz und vom Bundesrat den Ablauf des Gesetzgebungsverfahrens sowie die Gesetzgebungstechnik in Deutschland präsentierten und mit Teilnehmern aus verschiedenen Ministerien ausführlich diskutierten. Im Anschluss an diese Maßnahme besuchte eine Delegation des kirgisischen Justizministeriums Deutschland. Bei diesem Studienbesuch ging es um Qualitätssicherung bei der Gesetzgebung. Das Verständnis der deutschen Gesetzgebungspraxis wurde durch Fachgespräche mit verschiedenen Akteuren (Bundesjustizministerium, Bundesrat, Sekretariat des Nationalen Normenkontrollrates) vertieft. Außerdem wurde die Möglichkeit geschaffen, das Zusammenwirken zwischen Parlament und Justizministerium durch Treffen mit dem Rechtsausschuss und dem Petitionsausschuss des Deutschen Bundestages sowie mit dem Abgeordnetenhaus Berlin besser kennenzulernen, woran Kirgisistan besonders interessiert ist.

AUSBLICK

Die IRZ ist bestrebt, das Justizministerium auch 2012 zu beraten und den Aufbau der Justiz zu begleiten.

GENERAL – CONCEPTUAL ORIENTATION

● Legal policy starting point

Now that a democratic change of power has taken place in Kyrgyzstan, the country finds itself in an important phase of renewal. The Constitution, which was accepted through a referendum in June 2010, constitutes a mixed form of parliamentary and presidential systems with a strong Parliament. The Members were elected in October 2010, and presidential elections took place one year later. Former Prime Minister Almasbek Atambajev emerged as the victor, and took up his office in December 2011. A new Government was formed shortly after that under the new Prime Minister Babanov. President Atambajev stands for a moderate course, giving rise to hopes that further determined steps will be taken towards democratisation in the country.

● Legal cooperation

After the German Federal Ministry of Justice had launched initial activities with the new Kyrgyz Government at the beginning of 2011, the IRZ became involved and took up cooperation with the Ministry of Justice. The IRZ carried out a seminar in Bishkek in October 2011 with the Ministry of Justice at which German experts from the Federal Ministry of Justice and the Bundesrat presented the course taken by legislative procedure, as well as legislative technique in Germany, and discussed it in detail with participants from various Ministries. Following on from this activity, a delegation of the Kyrgyz Ministry of Justice visited Germany. This study visit was about quality assurance in legislation. The understanding of German legislative practice was deepened by means of specialist talks with various players (Federal Ministry of Justice, Bundesrat, Secretariat of the National Judicial Review Council). Furthermore, the possibility was created to become familiar with the cooperation between Parliament and the Ministry of Justice by virtue of meetings with the Committee on Legal Affairs and the Petitions Committee of the German Bundestag, as well as with the Berlin House of Representatives, in which Kyrgyzstan is particularly interested.

OUTLOOK

The IRZ is seeking to continue to advise the Ministry of Justice in 2012 and to guide the further establishment of the judiciary.





Kosovo Kosovo

ALLGEMEINES – KONZEPTIONELLE AUSRICHTUNG

● Rechtspolitische Ausgangslage

Die politische Ausgangslage des Kosovo, das im Jahre 2008 seine Unabhängigkeit erklärte, ist dadurch gekennzeichnet, dass die Mehrzahl der UN-Mitgliedstaaten und einige Mitgliedstaaten der EU das Land bis heute nicht anerkannt haben. Demgegenüber stellte der Internationale Gerichtshof (IGH) im Juli 2010 in einem rechtlich allerdings nicht bindenden Gutachten, das von der UN-Generalversammlung auf serbische Initiative hin angefordert worden war, fest, dass die Unabhängigkeitserklärung des Kosovo nicht gegen das Völkerrecht verstoße. Im Lande selbst sind neben den staatlichen Institutionen im Rechtsbereich die Rechtsstaatlichkeitsmission der Europäischen Union im Kosovo („EULEX Kosovo“) und die United Nations Interim Administration Mission im Kosovo (UNMIK) tätig. Das ursprünglich kontinental-europäisch geprägte Recht des Kosovo hat sich während der mehr als ein Jahrzehnt andauernden UN-Verwaltung zu einem inhomogenen Mischsystem mit zahlreichen Übernahmen anglo-amerikanischer Konzepte entwickelt. Dem Fortschrittsbericht der EU-Kommission für 2011 kann entnommen werden, dass die Reformen im Bereich des Justizsystems Fortschritte gemacht haben. Das Verfassungsgericht der Republik Kosovo hat mehrere weitreichende, effektvolle Entscheidungen getroffen. Der sich noch im Aufbau befindende Kosovo Judicial Council hat sich Defiziten im Justizsystem angenommen, insbesondere mit Blick auf die Reduzierung von Rückständen in der Fallbearbeitung durch die Gerichte. So wurden über 244 neue Richterpositionen besetzt und über

GENERAL – CONCEPTUAL ORIENTATION

● Legal policy starting point

The political starting situation of Kosovo, which declared its independence in 2008, is typified by the fact that the majority of UN Members and some Member States of the EU have still not recognised the country. On the other hand, at the initiative of Serbia the International Court of Justice found in July 2010 in a report requested by the UN General Assembly, which is however not legally binding, that Kosovo's declaration of independence was not in breach of international law. In addition to the governmental institutions operating in the field of law, the European Union's Rule of Law Mission in Kosovo ("EULEX Kosovo") and the United Nations Interim Administration Mission in Kosovo (UNMIK) are operating in the country itself. The law in Kosovo, originally orientated towards continental Europe, has developed during the more than one decade of UN administration to become an inhomogeneous, mixed system in which many Anglo-American concepts have been adopted. The progress report of the European Commission for 2011 states that the reforms in the justice system have made progress. The Constitutional Court of the Republic of Kosovo has taken several far-reaching decisions which will have considerable impact. The Kosovo Judicial Council, which is still under construction has tackled shortcomings in the justice system, in particular with regard to reducing backlogs in case processing by the courts. For instance, more than



Workshop zur Erstellung einer kosovarischen Fachanwaltsordnung in Mavrovo (1. Reihe, 4. v. l.: Dr. Susanne Offermann-Burckart, Hauptgeschäftsführerin der Rechtsanwaltskammer Düsseldorf, 5. v. l.: Musa Dragusha, ehemaliger Präsident der kosovarischen Rechtsanwaltskammer, 5. v. r.: Ibrahim Z. Dobruna, Präsident der kosovarischen Rechtsanwaltskammer)
Workshop on the drafting of a Kosovo Specialist Lawyers Code in Mavrovo (1st row, 4th from left: Dr. Susanne Offermann-Burckart, senior director of Düsseldorf Bar, 5th from left: Musa Dragusha, former President of the Kosovo Bar, 5th from right: Ibrahim Z. Dobruna, President of the Kosovo Bar)

the law in Kosovo, originally orientated towards continental Europe, has developed during the more than one decade of UN administration to become an inhomogeneous, mixed system in which many Anglo-American concepts have been adopted. The progress report of the European Commission for 2011 states that the reforms in the justice system have made progress. The Constitutional Court of the Republic of Kosovo has taken several far-reaching decisions which will

have considerable impact. The Kosovo Judicial Council, which is still under construction has tackled shortcomings in the justice system, in particular with regard to reducing backlogs in case processing by the courts. For instance, more than

100 weitere vakante Stellen ausgeschrieben. Der neu gegründete Kosovo Prosecutorial Council, zu dessen Aufgaben insbesondere auch der Kampf gegen die organisierte Kriminalität gehört, hat seine Arbeit aufgenommen. Neue Gesetze wurden eingeführt beziehungsweise implementiert. Bilaterale Abkommen im Bereich der rechtlichen Zusammenarbeit, zum Beispiel bezüglich Strafsachen, wurden geschlossen. Gleichwohl ist das Justizsystem der Republik Kosovo nach wie vor geschwächt und bedarf eines höheren Grades an Effektivität. Weitere aktuelle Themen sind der Aufbau einer öffentlichen Verwaltung, der Kampf gegen die Korruption und die Gewährleistung der Menschenrechte.

● Bisherige Zusammenarbeit

Die IRZ hat im Kosovo seit dem Jahr 2001 eine Reihe von bilateralen Projekten und Drittmittelprojekten durchgeführt. Dies betrifft unter anderem den Bereich der Justizaus- und -weiterbildung. Insbesondere konnte in den letzten Jahren in Zusammenarbeit mit der Bundesrechtsanwaltskammer eine Seminarreihe gemeinsam mit der Rechtsanwaltskammer des Kosovo etabliert werden. Diese Form der Zusammenarbeit konnte im vergangenen Jahr um eine Unterstützungsmaßnahme bei der Erstellung einer kosovarischen Fachanwaltsordnung ergänzt werden. Ein Schwerpunkt der Arbeit lag im vergangenen Jahr auf der Fortsetzung der Unterstützung der Arbeit des erst im Januar 2009 gegründeten Verfassungsgerichts.

Darüber hinaus wurde die Zusammenarbeit mit der OSCE-Mission im Kosovo bezüglich Seminaren auf dem Gebiet des „Legal drafting“ fortgesetzt. Schließlich fand die weitere Implementierung der im September 2009 von der IRZ als federführender Organisation begonnenen Twinning-Projekte („EU-Standards for the Ministry of Justice Kosovo“ und „Legal Education System Reform“) statt.

● Wichtigste Partner

Verfassungsgericht, kosovarische Rechtsanwaltskammer (KCA), Kosovo Judicial Institute (KJI), Justizministerium. →

244 new judges' posts have been occupied and over 100 further vacancies have been advertised. The newly-founded Kosovo Prosecutorial Council, whose tasks particularly include the fight against organised crime, has taken up its work. New laws have been introduced and implemented. Bilateral agreements in the field of legal cooperation, for instance with regard to criminal cases, have been concluded. The justice system of the Republic of Kosovo nonetheless remains weakened and needs to become more effective. Further current topics are the formation of a public administration, the fight against corruption and the guarantee of human rights.

● Cooperation to date

The IRZ has carried out a number of bilateral and third party-funded projects in Kosovo since 2001. This relates to the field of judicial basic and further training, amongst others. In particular, a series of seminars has been established with the Bar of Kosovo in recent years in cooperation with the Federal Bar, together with the Bar of Kosovo. It was possible to supplement this kind of cooperation last year to include a support measure to draft a Kosovo Specialist Lawyers Code. One focus of the activities last year was on the continuation of support for the work of the Constitutional Court, which was only established in January 2009.



Workshop „Legal Drafting in Kosovo – Lessons learnt“ in Skopje
Workshop entitled „Legal Drafting in Kosovo – Lessons learnt“ in Skopje

Furthermore, cooperation with the OSCE Mission in Kosovo on seminars in the field of „legal drafting“ was continued. Finally, the IRZ continued to implement the twinning projects („EU standards for the Ministry of Justice Kosovo“ and „Legal Education System Reform“), which were commenced in September 2009.

● Major partners

Constitutional Court, Kosovo Bar (KCA), Kosovo Judicial Institute (KJI), Ministry of Justice. →

● Strategie und Vorgehensweise

Besonders gilt es bei der Arbeit im Kosovo zu beachten, dass dieses von ausländischen Organisationen in einem Maße unterstützt wird, das die Aufnahmefähigkeit der dortigen Projektpartner zu überschreiten droht. Deshalb ist insbesondere dort vor jeder Maßnahme eingehend die Notwendigkeit abzuwägen, um den Gefahren einer Duplizierung von Anstrengungen und Kosten vorzubeugen. Die beiden genannten Twinning-Projekte, die einen Teil der von der EU getragenen Unterstützungsmaßnahmen bilden, haben insbesondere in den vergangenen Jahren den Schwerpunkt der IRZ-Aktivitäten im Kosovo dargestellt. Nach Ablauf des „Legal Education System Reform“-Tinnings voraussichtlich Ende Mai 2012 wird die Nachhaltigkeit auf dem Gebiet der Juristenausbildung verstärkt durch bilaterale Aktivitäten der IRZ gewährleistet, insbesondere in Zusammenarbeit mit dem Kosovo Judicial Institute (KJI) und der Rechtsanwaltskammer des Kosovo (KCA). Daneben kommt einer potentiellen Mitwirkung in einer zukünftigen von der EU getragenen umfangreich angelegten Unterstützungsmaßnahme im Bereich der Juristenausbildung besondere Bedeutung zu. Darüber hinaus werden im bilateralen Bereich vorwiegend Projekte mit bewährten Projektpartnern fortgesetzt, bei deren Planung sich die IRZ mit anderen Organisationen abstimmt.

Insbesondere soll die bisherige fruchtbare Zusammenarbeit mit dem Verfassungsgericht der Republik Kosovo fortgesetzt werden. Unter anderem mit der Fortführung der gemeinsam mit der OSCE-Mission im Kosovo durchgeführten Seminarreihe auf dem Gebiet des „Legal drafting“ wird dem Umstand Rechnung getragen, dass im Kosovo als jungem Staat der rechtsstaatsorientierten Beratung eine besondere stabilisierende Bedeutung zukommt.



In-house-Seminar zum Thema „Die Arbeit von wissenschaftlichen Mitarbeitern am Verfassungsgericht“ in Pristina
In-house seminar on „The work of academic staff members at the Constitutional Court“ in Pristina

● Strategy and method

There is a particular need in the work in Kosovo to take account of the fact that Kosovo is supported by foreign organisations to a degree which threatens to exceed the ability of the project partners there to accept. For this reason, it is particularly necessary to carefully weigh the need for each activity before any operation is carried out in order to avert the risk of a duplication of effort. The

two above-mentioned twinning projects, which form a part of the support measures for Kosovo supported by the EU, have particularly constituted the focus of the IRZ's activities in recent years. On expiry of the „Legal Education System Reform“ twinning project, likely at the end of May 2012, sustainability in the field of basic and further training of lawyers

will be strengthened and guaranteed by bilateral activities on the part of the IRZ, in particular in cooperation with the Kosovo Judicial Institute (KJI) and the Bar of Kosovo (KCA). Moreover, especial significance attaches to potential participation in a future support measure funded by the EU in the field of basic and further training for lawyers. Furthermore, most of the projects that are being continued in the bilateral field are with proven project partners in whose planning the IRZ is coordinating with other organisations.

In particular, the previous fruitful cooperation with the Constitutional Court of the Republic of Kosovo is to be continued. Amongst other things, the continuation of the series of seminars implemented together with the OSCE Mission in Kosovo in the field of „legal drafting“ takes account of the circumstance that rule-of-law-orientated consultation takes on additional significance in the attempt to stabilise Kosovo as a young state.

TÄTIGKEITSSCHWERPUNKTE 2011

Twinning-Projekte

- Twinning-Projekt „EU standards for the Ministry of Justice“ (seit September 2009)
- Twinning-Projekt „Legal Education System Reform“ (seit September 2009)



Steering Committee Meeting zum Projekt „Legal Education System Reform“ (v. l.: Christine Stiller/Projektmanagerin IRZ, Lavdim Krasniqi/Projektleiter Kosovo, Hans Ulrich Borchert/RTA, Arsim Mulaku/Task Manager ECLO, Ernst Merz/Projektleiter Deutschland, Adelina Sokoli/Director Kosovo Law Center, Gergely Banhegyi/Juniorprojektleiter Ungarn, Yll Zekaj/Executive Director Kosovo Chamber of Advocates)
Steering committee meeting on the project „Legal Education System Reform“ (from left: Christine Stiller/IRZ project manager, Lavdim Krasniqi/Kosovo project leader, Hans Ulrich Borchert/RTA, Arsim Mulaku/Task Manager ECLO, Ernst Merz/Germany project leader, Adelina Sokoli/Director Kosovo Law Center, Gergely Banhegyi/Hungary junior project leader, Yll Zekaj/Executive Director of the Kosovo Chamber of Advocates)

Rechtsstaat und Justiz

- Workshop „Legal Drafting in Kosovo – Lessons learnt“ in Zusammenarbeit mit der OSCE-Mission im Kosovo für Justizbeamte der Geschäftsstelle des Premierministers und der Ministerien für innere Angelegenheiten und für öffentliche Verwaltung
- Workshop zur Erstellung einer kosovarischen Fachanwaltsordnung in Zusammenarbeit mit der Rechtsanwaltskammer des Kosovo und der Bundesrechtsanwaltskammer unter Teilnahme der Hauptgeschäftsführerin der Rechtsanwaltskammer Düsseldorf →

FOCI OF ACTIVITY IN 2011

Twinning projects

- *Twinning project entitled „EU standards for the Ministry of Justice“ (since September 2009)*
- *Twinning project entitled „Legal Education System Reform“ (since September 2009)*

Rule of law and justice

- *Workshop entitled „Legal Drafting in Kosovo – Lessons learnt“ in cooperation with the OSCE Mission in Kosovo for judicial officials of the secretariat of the Prime Minister and the Ministries for Internal Affairs and for Public Administration*
- *Workshop on the drafting of a Kosovo Specialist Lawyers Code in cooperation with the Bar of Kosovo and the Federal Bar, with participation by the senior director of Düsseldorf Bar →*

- Teilnahme des Direktors und eines weiteren Mitarbeiters des Kosovo Judicial Institute an der in Zusammenarbeit mit der Justizakademie für Richter und Staatsanwälte Mazedoniens durchgeführten multilateralen Regionalkonferenz zum Thema „Zukunft der Aus- und Weiterbildung von Richtern und Staatsanwälten“ in Skopje

Verfassungsrecht/Verfassungsgerichtsbarkeit

- In Zusammenarbeit mit dem Verfassungsgericht der Republik Kosovo:
 - In-house-Seminar zum Thema „Die Arbeit von wissenschaftlichen Mitarbeitern am Verfassungsgericht“ für die Mitarbeiter (legal assistants) am Verfassungsgericht
 - Workshop zu den Themen „Die Rechtsstellung von Mandatsträgern und Abgeordneten“ und „Verfassungsgericht und Medien“
 - Überlassung einer Zusammenstellung kroatischer verfassungsrechtlicher Literatur und anderer Literatur für die neue Bibliothek des Verfassungsgerichts
- Zweites „Deutsch-kosovarische juristisches Werkstattgespräch“ zum Thema „Stand und Perspektiven des Grundrechtsschutzes in Deutschland“
- Übersetzung in die Amtssprachen Albanisch und Serbisch und Publikation des Aufsatzes „Zum Kooperationsverhältnis von Bundesverfassungsgericht und Europäischem Gerichtshof für Menschenrechte“ von Prof. Dr. Udo Steiner, Bundesverfassungsrichter a.D.
- Teilnahme des Präsidenten sowie zweier Richterinnen des Verfassungsgerichts an dem in Zusammenarbeit mit der Juristischen Fakultät der Universität Regensburg durchgeführten multilateralen verfassungsrechtlichen Kongress in Regensburg

Zivil- und Wirtschaftsrecht

- Teilnahme des Präsidenten der Kosovo Competition Commission an der 15. Internationalen Kartellkonferenz in Berlin

AUSBLICK

Die beiden genannten EU-Twinning-Projekte werden im Jahr 2012 fortgeführt und voraussichtlich im Laufe des Jahres beendet. Darüber hinaus ist die weitere bilaterale Zusammenarbeit mit allen Partnerinstitutionen geplant. Das Verfassungsgericht soll beim Aufbau einer eigenständigen Verfassungsgerichtsbarkeit im Kosovo gegebenenfalls im Zusammenwirken mit dem albanischen Verfassungsgericht weiter unterstützt werden. Ein weiterer Focus wird auf die Fortsetzung der Weiterbildungsveranstaltungen insbesondere mit der Rechtsanwaltskammer des

- *Attendance by the Director and of another staff member from the Kosovo Judicial Institute at the multilateral regional conference held in Skopje on the topic of “The future of the basic and further training of judges and public prosecutors” in cooperation with the Judicial Academy for Judges and Public Prosecutors of Macedonia*

Constitutional law/constitutional jurisdiction

- *In cooperation with the Constitutional Court of the Republic of Kosovo:*
 - *In-house seminar on “The work of academic staff members at the Constitutional Court” for the staff members (legal assistants) at the Constitutional Court*
 - *Workshops on “The legal status of mandate-holders and delegates” and “The Constitutional Court and the media”*
 - *Provision of a compilation of Croatian literature on constitutional law and other literature for the new library of the Constitutional Court*
- *Second “German-Kosovo legal workshop talks” on the topic of “The status and outlook of the protection of fundamental rights in Germany”*
- *Translation of the essay entitled “On the cooperation relationship between the Federal Constitutional Court and the European Court of Human Rights” by Prof. Dr. Udo Steiner, Federal Constitutional Court judge, ret. into the official languages Albanian and Serbian and its publication*
- *Attendance by the President, as well as by two judges of the Constitutional Court, at the multilateral congress on constitutional law in Regensburg held in cooperation with the Law Faculty of the University of Regensburg*

Civil and commercial law

- *Attendance by the President of the Kosovo Competition Commission at the 15th International Cartel Conference in Berlin*

OUTLOOK

The two abovementioned EU twinning projects are to be continued in 2012 and are planned to be completed in the same year. Moreover, further bilateral cooperation with all partner institutions is planned. The Constitutional Court is to be further supported in the establishment of an independent constitutional court system in Kosovo, where appropriate in cooperation with the Albanian Constitutional Court. A further focus will be placed on the continuation of the further training events, in

Kosovo (KCA) und des Kosovo Judicial Institute (KJI) gelegt. Darüber hinaus soll die Beratung der Rechtsanwaltskammer im Zusammenhang mit der Erstellung einer kosovarischen Fachanwaltsordnung fortgeführt werden. Schließlich soll die Zusammenarbeit mit der OSCE-Mission im Kosovo in Zusammenhang mit Seminaren auf dem Gebiet des „Legal drafting“ durch ein „Training for trainers“ Projekt ausgebaut werden.

particular with the Bar of Kosovo (KCA) and the Kosovo Judicial Institute (KJI). Moreover, consultation with the Bar in connection with the drafting of a Kosovo Specialist Lawyers Code is to be continued. Finally, cooperation with the OSCE Mission in Kosovo is to be expanded in connection with seminars in the field of “legal drafting” by a “Training for trainers” project.



Kroatien Croatia

ALLGEMEINES – KONZEPTIONELLE AUSRICHTUNG

● Rechtspolitische Ausgangslage

In Kroatien hat die IRZ ihre Tätigkeit im Jahr 2000 im Rahmen des Stabilitätspakts für Südosteuropa aufgenommen, um Beratungshilfe auf dem Gebiet des Rechts zu leisten mit dem Ziel, die Entwicklung rechtsstaatlicher und marktwirtschaftlich ausgerichteter Strukturen zu unterstützen. Seit Ende 2005 hat Kroatien mit der Europäischen Union über einen Beitritt verhandelt. Die Berichte der EU-Kommission belegen inzwischen, dass Kroatien auf dem Weg zu einer stabilen rechtsstaatlichen Demokratie ist. Entsprechend wird Kroatien aller Voraussicht nach am 1.07.2013 der EU beitreten.

● Bisherige Zusammenarbeit – Strategie

Zu Beginn der Beratungen der IRZ in Kroatien lag der Schwerpunkt auf verfassungsrechtlichen sowie zivil- und wirtschaftsrechtlichen Themen. Dabei stand weniger die Gesetzgebungsberatung im Vordergrund, als die Aus- und Weiterbildung der Richter, so z.B. bei der Harmonisierung von nationalem Recht mit EU-Recht, insbesondere im Wettbewerbsrecht, im Insolvenzrecht, im internationalen Privatrecht und im internationalen Familienrecht. Durch Einbeziehung der juristischen Fakultäten der Universitäten in Zagreb, Osijek, Rijeka und Split wurden theoretische und praktische Ansätze in der Beratung gleichermaßen berücksichtigt und der akademische Nachwuchs beteiligt. Im Jahr 2005 nahm die IRZ die Zusammenarbeit mit der Generalstaatsanwaltschaft auf. Seitdem finden jährlich zwei Fortbildungsveranstaltungen zu aktuellen straf- und strafprozessrechtlichen Themen statt, an denen jeweils bis zu 120 Staatsanwälte aller Instanzen und aus ganz Kroatien teilneh-

GENERAL – CONCEPTUAL ORIENTATION

● Legal policy starting point

The IRZ started working in Croatia in 2000 within the framework of the Stability Pact for South Eastern Europe in order to provide consultation in the field of the law aiming to support the development of structures orientated towards the rule of law and the market economy. Croatia has been negotiating with the European Union on accession since 2005. The reports of the European Commission now demonstrate that Croatia is on the path towards becoming a stable democracy based on the rule of law. It is accordingly highly likely that Croatia will accede to the EU on 1 July 2013.

● Cooperation to date – strategy

At the beginning of the IRZ's consultations in Croatia, the focus was on constitutional law, as well as on civil and commercial law topics. The focus here was not so much on legislation consultation, but on the basic and further training of judges, for instance in the harmonisation of national law with EU law, particularly in the law on competition, in the law on insolvency, in international private law and in international family law. Through the involvement of the Law Faculties of the Universities in Zagreb, Osijek, Rijeka and Split, theoretical and practical approaches in consultation were equally considered and younger academic lawyers became involved. Cooperation was initiated in 2005 with the Office of the Public Prosecutor General. Since then, two further training events per year have taken place on current topics of criminal and criminal procedure law, each attended by up to 120 public prosecutors from all instances and from all over Croatia. Further training activities in →

men. Fortbildungsmaßnahmen in verschiedenen Rechtsbereichen werden seit einigen Jahren auch in Zusammenarbeit mit der Justizakademie durchgeführt. Neben den bilateralen Aktivitäten hat sich die IRZ in den letzten Jahren mit zunehmendem Erfolg um Projekte der EU-Kommission, insbesondere im Twinning-Bereich, beworben.

● Wichtigste Partner

Wichtige Partner im Laufe der langjährigen Zusammenarbeit wie auch im Berichtsjahr sind das Justizministerium, die Generalstaatsanwaltschaft, die Justizakademie, der High Misdemeanour Court (zuständig für Ordnungswidrigkeiten) und die juristischen Fakultäten der Universitäten in Zagreb und Rijeka.

TÄTIGKEITSSCHWERPUNKTE 2011

Rechtsstaat und Justiz

- In Zusammenarbeit mit der Justizakademie in Zagreb Durchführung von vier Veranstaltungen
 - Teilnahme von zwei Vertretern der Justizakademie an der Regionalkonferenz der Justizakademien aus Ländern Südosteuropas zum Thema „The future of the initial and continuous training of judges and public prosecutors“ in Skopje
 - Zwei Seminare zum Thema „Einfluss des Gemeinschaftsrechts auf das nationale Strafrecht und Vorabentscheidungsverfahren beim EuGH“ in Osijek und Split
 - Zwei Seminare zum Thema „Einfluss des Gemeinschaftsrechts auf das nationale Zivilrecht und Vorabentscheidungsverfahren beim EuGH“ in Osijek und Split
 - Durchführung einer weiteren Studienreise für zwölf kroatische Richter zu europäischen Institutionen in Straßburg, Luxemburg und Brüssel
- In Zusammenarbeit mit den juristischen Fakultäten der Universitäten Zagreb und Rijeka
 - Seminar zum Thema „European e-justice portal“ in Zagreb
 - Internationale Konferenz zum Thema „Legal culture in transition“
- In Zusammenarbeit mit dem Obersten Gericht für Ordnungswidrigkeiten und dem Justizministerium Vorbereitung des Twinning-Projekts „Further improvement of institutional capacity of all misdemeanour courts“, Beginn in 2012
- In Zusammenarbeit mit der Justizakademie Durchführung des Twinning Light Projekts „Support to the Establishment of a State School for Judicial Officials“ im Rahmen des IPA Programms der Europäischen Union: Das Projekt

various fields of the law have also been implemented in cooperation with the Judicial Academy for several years. In addition to the bilateral activities, the IRZ has applied for European Commission projects with increasing success in recent years, in particular in the twinning area.

● Major partners

Major partners in the course of the many years of cooperation, as well as in the year under report, are the Ministry of Justice, the Office of the Public Prosecutor General, the Judicial Academy, the High Misdemeanour Court (responsible for administrative offences) and the Law Faculties of the Universities in Zagreb and Rijeka.

FOCI OF ACTIVITY IN 2011

Rule of law and justice

- Implementation of four events in cooperation with the Judicial Academy in Zagreb
 - Attendance by two representatives of the Judicial Academy at the regional conference of the Judicial Academies from countries in South-Eastern Europe on “The future of the initial and continuous training of judges and public prosecutors” in Skopje
 - Two seminars on “The impact of Community law on national criminal law and preliminary ruling procedure at the ECJ” in Osijek and Split
 - Two seminars on “The impact of Community law on national civil law and preliminary ruling procedure at the ECJ” in Osijek and Split
 - Implementation of a further study visit for twelve Croatian judges to European institutions in Strasbourg, Luxembourg and Brussels
- In cooperation with the Law Faculties of the Universities of Zagreb and Rijeka
 - Seminar on “European e-justice portal” in Zagreb
 - International conference on “Legal culture in transition”
- In cooperation with the High Misdemeanour Court and the Ministry of Justice, preparation of the twinning project entitled “Further improvement of institutional capacity of all misdemeanour courts”, starting in 2012
- In cooperation with the Judicial Academy, implementation of the twinning light project entitled “Support to the Establishment of a State School for Judicial Officials” in the context of the European Union’s IPA Programme: The

hatte im Wesentlichen die Unterstützung der kroatischen Justizakademie beim Aufbau eines transparenten Auswahlsystems für zukünftige Richter zum Ziel. Unter

Mitwirkung von zahlreichen Experten aus Deutschland, Ungarn und Österreich wurden unter anderem die Mitarbeiter der Justizakademie in Trainings und Workshops geschult sowie eine Studienreise

mit Besuch beim niedersächsischen Justizministerium und des Oberlandesgerichts in Braunschweig durchgeführt. Auf der Abschlusskonferenz des Projekts sprachen der Staatspräsident Ivo Josipović und die Premierministerin Jadranka Kosor.

Straf- und Strafprozessrecht, Strafvollzug

- In Zusammenarbeit mit der Generalstaatsanwaltschaft und der Justizakademie Durchführung von zwei Seminaren für Staatsanwälte aller Instanzen in Kroatien zu den Themen
 - Gewaltschutz
 - Strafrechtliches Ermittlungsverfahren und neues Jugendgerichtsverfahren
- In Zusammenarbeit mit dem Justizministerium Teilnahme von zwei Vertretern der Abteilung Strafvollzug/Bewährung an der internationalen Fachtagung des Justizministeriums in Mecklenburg-Vorpommern zum Thema „Positionslichter 2011 – Kurs halten und Zukunft gestalten in der ambulanten und stationären Arbeit mit Verurteilten“ in Binz auf Rügen
- In Zusammenarbeit mit der Behörde für die Bekämpfung und Prävention der organisierten Kriminalität und Korruption (USKOK) Durchführung des Twinning-Projekts „Strengthening the capacities of USKOK“ (Laufzeit März 2010 bis voraussichtlich Februar 2012)
- In Zusammenarbeit mit dem Justizministerium Durchführung des Twinning-Projekts „Support to the reform of criminal proceedings“ (Laufzeit Juni 2011 bis voraussichtlich Februar 2013) →



Seminar zum strafrechtlichen Ermittlungsverfahren in Zagreb
Seminar on criminal law investigation proceedings in Zagreb

project aimed primarily to support the Croatian Judicial Academy in building up a transparent selection system for future judges. With the participation of a large

number of experts from Germany, Hungary and Austria, amongst other things the staff members of the Judicial Academy received training in courses and workshops, and a fact-finding trip entailed a visit to the Lower Saxony Ministry of Justice and to the Higher Regional Court in Braunschweig. President Ivo Josipović and Prime Minister Jadranka Kosor spoke

at the concluding conference of the project.

Criminal and criminal procedure law, prison system

- The implementation of two seminars for public prosecutors of all instances in Croatia, in cooperation with the Office of the Public Prosecutor General and the Judicial Academy, on
 - Protection against violence
 - Criminal law investigation proceedings and new youth court proceedings
- In cooperation with the Ministry of Justice, attendance by two representatives of the prison system/probation department at the international specialist conference of the Ministry of Justice in Mecklenburg-Western Pomerania on the topic of “Navigation Lights 2011 – Staying on Course and Shaping the Future in Work with Prison Inmates and Probationers” in Binz auf Rügen
- In cooperation with the Office for Combating and Preventing Organised Crime and Corruption (USKOK), implementation of the twinning project entitled “Strengthening the capacities of USKOK” (running from March 2010 probably until February 2012)
- In cooperation with the Ministry of Justice implementation of the twinning project entitled “Support to the reform of criminal proceedings” (running from June 2011 probably until February 2013) →

Zivil- und Wirtschaftsrecht

- In Zusammenarbeit mit der Justizakademie Seminar zum Thema „Mediation in grenzüberschreitenden zivil- und handelsrechtlichen Fällen“

Verfassungsgerichtsbarkeit

- Teilnahme eines kroatischen Hochschullehrers an dem XIII. internationalen Kongress für europäisches und vergleichendes Verfassungsrecht der Universität Regensburg zum Thema „The development of fundamental rights in the jurisprudence of the constitutional courts“

AUSBLICK

Für das Jahr 2012 ist eine Fortsetzung der Zusammenarbeit mit allen Partnerinstitutionen geplant, wobei die konkreten Themen der einzelnen Veranstaltungen in Absprache mit den jeweiligen Institutionen noch festzulegen sind. Das heißt insbesondere, dass die Seminarreihe mit der Generalstaatsanwaltschaft zu aktuellen Themen des Strafrechts und Strafprozessrechts fortgesetzt wird, ebenfalls die Zusammenarbeit mit der juristischen Fakultät der Universität Zagreb zu Themen des Zivil- und Wirtschaftsrechts, ferner die Zusammenarbeit mit der Justizakademie insbesondere im Hinblick auf weitere Schulungen der Richter im Europarecht, aber auch zu aktuellen Tendenzen des Zivil- und Strafrechts. Die oben erwähnten Twinning-Projekte werden im Laufe des Jahres mit Seminaren und Expertengesprächen fortgeführt. Des Weiteren werden von Seiten der IRZ alle erforderlichen Anstrengungen unternommen, um Kroatien auf dem Weg in die EU weiterhin nachhaltig zu unterstützen.



Workshop zum EU-Recht in Split
Workshop on EU law in Split

Civil and commercial law

- In cooperation with the Judicial Academy, seminar on “Mediation in cross-border civil and commercial law cases”

Constitutional jurisdiction

- Attendance by a Croatian university lecturer at the XIII International Congress for European and Comparative Constitutional Law of the University of Regensburg entitled “The development of fundamental rights in the jurisprudence of the constitutional courts”

OUTLOOK

Continuation of collaboration with all partner institutions is planned for 2012; the actual topics of the individual events, however, still need to be arranged with the respective institutions. This means in particular that the series of seminars with the Office of the Public Prosecutor General on current topics of criminal law and criminal procedure law is to be continued, as is cooperation with the Law Faculty of the University of Zagreb on topics of civil and commercial law, and cooperation with the Judicial Academy, in particular with regard to further training courses for judges in European law, and also on current tendencies of civil and criminal law. The abovementioned twinning projects will be continued during the entire year with seminars and expert discussions. Furthermore, the IRZ will undertake all necessary efforts to continue to sustainably support Croatia on its path to the EU.



Lettland | Latvia

ALLGEMEINES – KONZEPTIONELLE AUSRICHTUNG

● Rechtspolitische Ausgangslage

Nach dem EU-Beitritt wird die Zusammenarbeit mit Lettland im bilateralen Bereich nur noch in stark eingeschränktem Umfang fortgesetzt.

● Bisherige Zusammenarbeit – Strategie

Die Partnerschaft mit den lettischen Institutionen besteht schon seit 1993. In den Jahren 1998 und 1999 beteiligte sich die IRZ an einem Projekt der Europäischen Kommission im Rahmen des PHARE-Programms zur Angleichung des lettischen Rechts an Europäisches Gemeinschaftsrecht. Schwerpunkte der bisherigen Zusammenarbeit liegen in den Bereichen Handelsrecht sowie Zivil- und Strafprozessrecht, Verfassungsrecht, Weiterbildung von Richtern. Die Zusammenarbeit der IRZ mit dem Latvian Judicial Training Center wurde im bilateralen Bereich auch im Jahr 2011 fortgeführt und weitere Seminare in Riga zur Fortbildung von Richtern veranstaltet.

● Wichtigster Partner

Latvian Judicial Training Center.

TÄTIGKEITSSCHWERPUNKTE 2011

- Seminar zur Richterfortbildung zum Thema „Vernehmungstechnik, Tatsachenfeststellung vor Gericht“ in Riga für Strafrichter
- Seminar zur Richterfortbildung zum Thema „Urheberrecht“ in Riga für Zivilrichter
- Seminar zur Richterfortbildung zum Thema „Öffentliches Sachenrecht“ in Riga für Verwaltungsrichter
- Unterstützung des Vereins der Verwaltungsrichterinnen und Verwaltungsrichter e.V. bei der Organisation eines Informationsbesuchs von Verwaltungsrichtern der Republik Lettland am BVerwG, OVG und VG in Berlin und Leipzig
- Unterstützung der Teilnahme eines Vertreters der lettischen Generalstaatsanwaltschaft an der Konferenz „The role of prosecution in assuring legal compliance outside the criminal justice arena“ in Astana/Kasachstan

AUSBLICK

Auch im Jahr 2012 werden von dem Judicial Training Center durchgeführte Seminare durch die IRZ weiterhin unterstützt.

GENERAL – CONCEPTUAL ORIENTATION

● Legal policy starting point

Cooperation with Latvia in the bilateral field is only being continued to a very restricted degree after EU accession.

● Cooperation to date – strategy

The partnership with the Latvian institutions has already been in operation since 1993. The IRZ participated in a European Commission project in 1998 and 1999 in the framework of the PHARE programme to approximate Latvian law to European Community law. Cooperation to date has focussed on commercial law and civil and criminal procedure law, constitutional law and the further training of judges. Cooperation between the IRZ and the Latvian Judicial Training Center in the bilateral field was also continued in 2011; further seminars were held in Riga for further training of judges.

● Major partner

Latvian Judicial Training Center.

FOCI OF ACTIVITY IN 2011

- Further training seminar for judges on “Questioning techniques, ascertaining facts before the court” in Riga for criminal court judges
- Further training seminar for judges on “Copyright” in Riga for civil court judges
- Further training seminar for judges on “Public property law” in Riga for administrative court judges
- Support for the Association of Administrative Court Judges in the organisation of an information visit by administrative court judges from the Republic of Latvia to the Federal Administrative Court, the Regional Administrative Court and the Administrative Court in Berlin and Leipzig
- Support for the attendance of a representative of the Latvian Office of the Public Prosecutor General at the conference entitled “The role of prosecution in assuring legal compliance outside the criminal justice arena” in Astana/Kazakhstan

OUTLOOK

The seminars implemented by the Judicial Training Center will continue to be supported by the IRZ in 2012.



Litauen | Lithuania

ALLGEMEINES – KONZEPTIONELLE AUSRICHTUNG

● Rechtspolitische Ausgangslage

Nach dem EU-Beitritt wird die Zusammenarbeit mit Litauen im bilateralen Bereich nur noch in stark eingeschränktem Umfang fortgesetzt.

● Bisherige Zusammenarbeit – Strategie

Seit 1993 unternahm die IRZ Beratungen im Rahmen des TRANSFORM-Programms der Bundesregierung unter anderem



Internationale Konferenz anlässlich des 10-jährigen Bestehens des litauischen Obersten Verwaltungsgerichts
International conference celebrating ten years of the Lithuanian Supreme Administrative Court

in den Bereichen Zivil- und Zivilprozessrecht sowie Straf- und Strafprozessrecht. Ferner wurden Seminare für Richter zum Europäischen Gemeinschaftsrecht durchgeführt. Seit 1996 wurden auch Kolloquien in Zusammenarbeit mit der litauischen Notarkammer und der Notarkammer Koblenz zu Themen der vorsorgenden Rechtspflege organisiert. In den Jahren 1997 und 1998 führte die IRZ das PHARE-Projekt zur Angleichung des nationalen Rechts an Europäisches Gemeinschaftsrecht durch. Im Jahr 2000 folgte das PHARE-Twinning-Projekt zur Richterweiterbildung im Europäischen Gemeinschaftsrecht. Von Mai 2004 bis Januar 2006 implementierte die IRZ das PHARE-Twinning-Projekt „Strengthening the national capacities of the Lithuanian prosecution“. Wie schon in den vergangenen Jahren haben auch 2011 zwei Teilnehmer/innen der Vorlesungsreihe zum deutschen Recht mit europäischen Bezügen der Universität

GENERAL – CONCEPTUAL ORIENTATION

● Legal policy starting point

Cooperation with Lithuania in the bilateral field is only being continued to a very restricted degree after EU accession.



● Cooperation to date – strategy

In 1993 the IRZ took on consultation in the framework of the Federal Government's TRANSFORM programme, including in the areas of civil and civil procedure law, as well as criminal and criminal procedure law. Furthermore, seminars for judges also took place on European Community law. Colloquia have also been held since 1996 in cooperation with the Lithuanian Chamber of Notaries and Koblenz Chamber of Notaries on topics concerned with the preventive administration of justice. The PHARE project on the approximation of national law to European Community law was implemented in 1997 and 1998. This was followed in 2000 by the PHARE twinning project on the further training of judges in European Community law. The IRZ imple-

Vilnius die Möglichkeit erhalten, ein vierwöchiges Praktikum in Deutschland zu absolvieren. Eine Fortsetzung dieser seit mehreren Jahren durchgeführten Praktikumsangebote erscheint sinnvoll, da die Studenten ergänzend zu der Vorlesungsreihe einen Einblick in die Arbeitsweise deutscher Gerichte bzw. Rechtsanwaltskanzleien und darüber hinaus eine zusätzliche Qualifikation erhalten.

mented the PHARE twinning project entitled “Strengthening the national capacities of the Lithuanian prosecution” from May 2004 to January 2006. As was already the case in recent years, two participants of the series of lectures on German law with European connections at the University of Vilnius were also enabled to take up a four-week internship in Germany in 2011. It appears expedient to continue these internships, which have



been implemented for several years, since the students receive, in addition to the series of lectures, an insight into the modus operandi of German courts and law offices, as well as receiving an additional qualification.

● Wichtigste Partner

Juristische Fakultät der Universität Vilnius, Oberstes Verwaltungsgericht.

● Major partners

Law Faculty of the University of Vilnius, Supreme Administrative Court.

TÄTIGKEITSSCHWERPUNKTE 2011

- Praktikum in Deutschland für zwei litauische Studenten der Vorlesungsreihe zum deutschen Recht an der Universität Vilnius
- Internationale Konferenz zum Thema „Mensch, Rechtsstaat und Verwaltungsjustiz“
- Internationale Konferenz zum Thema „Verwaltungsgericht im europäischen Verwaltungsrechtsraum“ anlässlich des 10-jährigen Bestehens des Obersten Verwaltungsgerichts

FOCI OF ACTIVITY IN 2011

- Internship in Germany for two Lithuanian students of the series of lectures on German law from the University of Vilnius
- International conference on “People, the rule of law and the administrative court system”
- International conference on “Administrative courts in the European administrative law area” on the occasion of the 10th anniversary of the Supreme Administrative Court

AUSBLICK

Praktika für litauische Nachwuchsjuristen in Deutschland. Fortsetzung der Zusammenarbeit mit den litauischen Verwaltungsgerichten sowie der Generalstaatsanwaltschaft und der Staatsanwaltschaft in Klaipeda.

OUTLOOK

Internships for young Lithuanian lawyers in Germany. Continuation of cooperation with the Lithuanian Administrative Courts, as well as with the Office of the Public Prosecutor General and the Public Prosecution Office in Klaipeda.





Mazedonien Macedonia

ALLGEMEINES – KONZEPTIONELLE AUSRICHTUNG

● Rechtspolitische Ausgangslage

Das Stabilisierungs- und Assoziierungsabkommen zwischen Mazedonien und der EU ist seit dem 1. April 2004 in Kraft. Seit Dezember 2005 besitzt das Land den Status eines Beitrittskandidaten. Andererseits mahnt die EU auch im Fortschrittsbericht 2011 Verbesserungen insbesondere im Bereich Justiz an.

Deshalb kommt es in Mazedonien insbesondere darauf an, rechtsstaatlichen Grundsätzen zu genügen und die Effektivität der Justiz zu erhöhen. Gleichzeitig ist die Situation durch beschränkte personelle Kapazitäten des Justizministeriums und eine indifferente Haltung der das Ministerium unterstützenden lokalen Experten gegenüber kontinental-europäischen bzw. am deutschen Recht orientierten Lösungen gekennzeichnet.

● Bisherige Zusammenarbeit

Die Aktivitäten der IRZ in Mazedonien wurden im Jahre 2000 im Rahmen des Stabilitätspaktes begonnen und in der zweiten Hälfte des Jahrzehnts insbesondere durch Einbringung von Kontakten, die aus einem großen Drittmittelprojekt gewonnen worden waren, sowie in Folge der Gründung der Akademie für Richter und Staatsanwälte erheblich verstärkt. Im Jahr 2007 fand darüber hinaus das erste gemeinsame Seminar der IRZ mit der mazedonischen Anwaltskammer und der Bundesrechtsanwaltskammer statt, das zwischenzeitlich in eine ständige Zusammenarbeit mündete. Außerdem begann damals, unmittelbar nach deren Gründung, die erfolgreiche Zusammenarbeit mit der Akademie für Richter und Staatsanwälte. Auch in Mazedonien wird die Zielgruppe der Aktivitäten der IRZ und deren Nachhaltigkeit durch juristische Publikationen in der Landessprache vergrößert. Dies unter anderem im Rahmen der Buchreihe „Beiträge aus der Arbeit der IRZ in Mazedonien“, in der im Jahr 2011 wiederum zwei Bände erschienen.

● Wichtigste Partner

Justizministerium, Akademie für die Schulung der Richter und Staatsanwälte, Rechtsanwaltskammer, Verwaltungsgericht, Wissenschaftler der Juristischen Fakultät in Skopje.

● Strategie und Vorgehensweise

Der Schwerpunkt der Betätigung der IRZ in Mazedonien liegt in den Bereichen Rechtsstaat/Justiz und Öffentliches Recht. Gerade in diesen Bereichen werden in den Stellungnahmen internationaler Organisationen, aber auch in den EU-Fortschritts-

GENERAL – CONCEPTUAL ORIENTATION

● Legal policy starting point

The Stabilisation and Association Agreement between Macedonia and the EU has been in force since 1 April 2004. The country has had the status of an accession candidate since December 2005. On the other hand, the EU is continuing to call for improvements in the 2011 Progress Report, in particular in the fields of justice.

This is why it is particularly important for Macedonia to be seen complying with rule-of-law principles and increasing the effectiveness of the judiciary. At the same time, the situation is typified by restricted staffing capacities at the Ministry of Justice and an indifferent attitude on the part of the local experts supporting the Ministry vis-à-vis solutions orientated in line with continental European and German law.

● Cooperation to date

The operations of the IRZ Foundation in Macedonia commenced in 2000 in the context of the Stability Pact and considerably expanded in the second half of the decade, especially by including contacts which had been obtained from a major third party-funded project, as well as as a consequence of the foundation of the Academy for the Training of Judges and Public Prosecutors. The IRZ's first joint seminar with the Macedonian Bar Association and the Federal Bar Association took place in 2007, and has now led to ongoing cooperation. Furthermore, the successful cooperation with the Academy for the Training of Judges and Public Prosecutors began at that time, immediately after its establishment. The target group of the IRZ's activities and the sustainability of these activities is also being expanded in Macedonia by legal publications in the local language. This is taking place amongst other things in the context of the series of books entitled "Contributions from the work of the IRZ in Macedonia", in which another two volumes appeared in 2011.

● Major partners

Ministry of Justice, Academy for the Training of Judges and Public Prosecutors, Macedonian Bar Association, administrative court, academics at the Law Faculty in Skopje.

● Strategy and method

The focus of the IRZ's activities in Macedonia lies in the fields of the rule of law/justice and public law. A still considerable need

berichten, Defizite festgestellt. Deshalb spielt bei der Unterstützung des Verwaltungsgerichts das Thema „Menschenrechte und deren Durchsetzbarkeit“ eine wichtige Rolle. Die Bereiche Zivil- und Wirtschaftsrecht werden im Rahmen der Unterstützung der Akademie für Richter und Staatsanwälte bei der kontinuierlichen Weiterbildung dieser Juristen im Rahmen der Zusammenarbeit mit der Akademie der Wissenschaften hin-

for action has been identified, particularly in these areas, in the statements of international organisations, as well as in the EU progress reports. For this reason, the topic of "Human rights and their enforceability" plays a major role in the support being given to the administrative court. The fields of civil and commercial law are covered in multifarious manners in the context of the support for the Academy for the Training of



Podium der regionalen Konferenz der Justizakademien in Skopje (4. v. l. Botschafterin Gudrun Steinacker)

Podium of the regional conference of Justice Academies in Skopje (4th from left: Ambassador Gudrun Steinacker)

sichtlich der EU-Rechtsharmonisierung sowie durch die gemeinsam mit der Bundesrechtsanwaltskammer und der mazedonischen Anwaltskammer organisierte Seminarreihe für Rechtsanwälte in vielfältiger Hinsicht abgedeckt. Im Bereich der Zusammenarbeit mit der Akademie für Richter und Staatsanwälte spielt insbesondere die Beteiligung an der Ausbildung des Justiznachwuchses eine erhebliche Rolle. Darüber hinaus bestehen auch Kontakte zu jungen, deutschsprachigen Juristen, die als potentielle zukünftige Multiplikatoren eine wichtige Zielgruppe darstellen. Bei geeigneten Themen wird auch mit anderen deutschen Organisationen vor Ort zusammengearbeitet. Die Projektarbeit der IRZ setzt also sowohl bei der Gesetzgebung als auch bei der Aus- und Weiterbildung von Juristen an und nicht zuletzt bei der mazedonischen Anwaltschaft, der eine Schlüsselrolle bei der Rechtsreform zukommt. →

Judges and Public Prosecutors in the ongoing further training of these lawyers in the context of cooperation with the Academy of Sciences as to the harmonisation of EU law, as well as by the series of seminars for public prosecutors organised together with the Federal Bar Association and the Macedonian Bar Association. Participation in the training of young lawyers plays a particularly major role in the field of cooperation with the Academy for the Training of Judges and Public Prosecutors. Moreover, there are also contacts with young, German-speaking lawyers who constitute a major target group as potential future multipliers. Work is also underway on suitable topics with other German organisations in situ. The IRZ's project work hence also concentrates on legislation and on the basic and further training of lawyers, and not lastly on Macedonian lawyers, who will play a key role in the legal reform. →

Rechtsstaat und Justiz

- Gemeinsame Konferenz mit der Deutschen Institution für Schiedsgerichtsbarkeit und der Bundesrechtsanwaltskammer zur Rolle der Anwälte als Parteivertreter und Schiedsrichter im Schiedsgerichtsverfahren in Ohrid
- Multilaterale Fachtagung zur Zukunft der Aus- und Weiterbildung von Richtern und Staatsanwälten an der mazedonischen Justizakademie für Richter und Staatsanwälte unter Beteiligung verschiedener Justizakademien aus der Region
- Vorstellung der gemeinsamen mit der Friedrich-Ebert-Stiftung erstellten Konferenzdokumentation „Das Rechtsverhältnis Bürger-Staat im demokratischen Rechtsstaat“
- Durchführung eines Seminars für Richter zum Thema „Richterliche Ethik“ in Skopje

Straf- und Strafprozessrecht

- Seminare an der mazedonischen Akademie für die Aus- und Weiterbildung der Richter und Staatsanwälte zu den Themen
 - Internationale Zusammenarbeit im Strafrecht
 - Neue mazedonische Strafprozessordnung
- Gemeinsame Konferenz des mazedonischen Justizministeriums, des bayerischen Justizministeriums und der IRZ zum Thema „Cybercrime“

Verwaltungsrecht und Verwaltungsgerichtsbarkeit

- Durchführung eines Seminars an der Akademie für die Aus- und Weiterbildung der Richter und Staatsanwälte, insbesondere für die Richter des neu gegründeten Verwaltungsgerichts zum Thema „Die Berufung im Verwaltungsgerichtsverfahren“ in Skopje
- Erstellung und Vorstellung der Publikation „Vorträge zum Verwaltungsrecht und zur Verwaltungsgerichtsbarkeit“ als dritter Band der Buchreihe „Beiträge aus der Tätigkeit der IRZ in Mazedonien“

Zivil- und Zivilprozessrecht

- Seminar an der mazedonischen Akademie für die Aus- und Weiterbildung der Richter und Staatsanwälte zum Thema „Durchführung der Hauptverhandlung“

Referendarausbildung

- Zu sämtlichen oben genannten zivil-, verwaltungs- und strafrechtlichen Themen wurden darüber hinaus auch jeweils gesonderte Veranstaltungen für Rechtsreferendare an der Akademie für Richter und Staatsanwälte durchgeführt.

Rule of law and justice

- *Joint conference with the German Institution of Arbitration and the Federal Bar Association on the role of lawyers as representatives of the parties and arbitrators in arbitration jurisdiction proceedings in Ohrid*
- *Multilateral specialist conference on the future of the initial and continuous training of judges and public prosecutors at the Macedonian Judicial Academy for judges and public prosecutors with the participation of various Judicial Academies from the region*
- *Presentation of the conference documentation entitled “The legal relationship between the citizen and the State in the democratic rule of law”, drafted jointly together with the Friedrich Ebert Foundation*
- *Implementation of seminars for judges on “Judicial ethics” in Skopje*

Criminal law and criminal procedure law

- *Regular seminars at the Macedonian Academy for the Basic and Further Training of Judges and Public Prosecutors on the following topics:*
 - *international cooperation in criminal law*
 - *the new Macedonian Code of Criminal Procedure*
- *Joint conference of the Macedonian Ministry of Justice, of the Bavarian Ministry of Justice and the IRZ on “Cybercrime”*

Administrative law and administrative jurisdiction

- *Implementation of a seminar at the Academy for the Training of Judges and Public Prosecutors, in particular for the judges of the newly-formed administrative court on “Appeals in administrative court proceedings” in Skopje*
- *Drafting and presentation of the publication entitled “Lectures on administrative law and on administrative jurisdiction” as a third volume in the series of books entitled “Contributions from the activities of the IRZ in Macedonia”*

Civil and civil procedure law

- *Seminar at the Macedonian Academy for Training of Judges and Public Prosecutors on “Implementation of the main hearing”*

Training of legal trainees

- *Moreover, separate events were also implemented for legal trainees at the Academy for the Training of Judges and Public Prosecutors on all the civil, administrative and criminal law topics named above.*



Einige Teilnehmer der regionalen Konferenz der Justizakademien in Skopje
Some participants from the regional conference of Justice Academies in Skopje

Verfassungsrecht

- Mitorganisation eines multilateralen Symposiums zum Verfassungsrecht an der Universität Regensburg unter Beteiligung eines Richters des mazedonischen Verfassungsgerichts

Sonstiges

- Förderung einer mazedonischen Teilnehmerin am Rechtsterminologiekurs des Goethe-Instituts in Bonn
- Distribution von Fachpublikationen, die im Rahmen der Projektarbeit der IRZ in anderen Ländern der Region mit verwandten Sprachen erstellt wurden, an ausgewählte Projektpartner

AUSBLICK

Fortsetzung der Zusammenarbeit mit der mazedonischen Akademie für Richter und Staatsanwälte im Bereich der Aus- und Weiterbildung in verschiedenen Rechtsgebieten durch weitere Seminare zu verschiedenen praktisch besonders bedeutsamen Rechtsgebieten und gemeinsame Publikationen; Fortführung der zusammen mit der Bundesrechtsanwaltskammer und der mazedonischen Rechtsanwaltskammer durchgeführten Seminarreihe für mazedonische Rechtsanwälte; Unterstützung der geplanten neuen mazedonischen Zeitschrift für europäisches Recht.

Constitutional law

- *Co-organisation of a multilateral symposium on constitutional law at the University of Regensburg with the participation of a judge of the Macedonian Constitutional Court*

Other

- *Promotion of a Macedonian participant in the legal terminology course of the Goethe Institute in Bonn*
- *Distribution of specialist publications which were drawn up in the context of the IRZ's project work in other countries of the region with related languages with selected project partners*

OUTLOOK

Continuation of cooperation with the Macedonian Academy for Judges and Public Prosecutors in the field of basic and further training in various legal fields by further seminars on various fields of law with particular practical significance, as well as joint publications; continuation of the series of seminars for Macedonian lawyers implemented together with the Federal Bar Association and the Macedonian Bar Association; support for the planned new Macedonian periodical on European law.





Moldau Moldova

ALLGEMEINES – KONZEPTIONELLE AUSRICHTUNG

● Rechtspolitische Ausgangslage

Die nunmehr schon über zwei Jahre dauernden Diskussionen über eine Verfassungsänderung, über ein Referendum, über Präsidentschaftswahlen mit einhergehenden Parlamentsauflösungen haben die rechtspolitische Situation in der Republik Moldau auch im Berichtsjahr maßgeblich geprägt. Die Übergangslösungen erweisen sich dabei fast schon als stabil, allen Unwägbarkeiten zum Trotz. Es gab aber auch zum Jahreswechsel 2011/2012 erneut Bestrebungen, die bestehenden Probleme anzugehen. Ob dies in absehbarer Zeit gelingen wird, konnte bis zum Jahresende 2011 nicht sicher beurteilt werden. Trotz dieser verfassungsrechtlich und verfassungspolitisch nicht einfachen Situation mit einer politisch instabilen Gemengelage gestaltete sich die Zusammenarbeit mit den moldauischen Partnerinstitutionen wie in den Vorjahren auch erfreulich intensiv, was auch für 2012 erwartet wird.



Arbeitstagung zur Ausarbeitung eines Verwaltungskodexes beim Bundesverwaltungsgericht in Leipzig

Working meeting on the drafting of an administrative code at the Federal Administrative Court in Leipzig

● Bisherige Zusammenarbeit – Strategie

In der bisherigen Zusammenarbeit lagen die Tätigkeitsschwerpunkte in den Bereichen Verfassungsrecht und Verfassungsgerichtsbarkeit, Justizreform und Prozessrecht, im Zivil- und Wirtschaftsrecht sowie bei der Ausarbeitung eines Verwaltungskodex. Ein Twinning-Projekt zum Strafvollzugsrecht, das die bisherige bilaterale Zusammenarbeit in diesem Bereich fortgeführt hat, konnte erfolgreich abgeschlossen werden, so dass in Zukunft an diese Arbeiten wieder auf bilateraler Basis angeknüpft werden wird. Um die Ergebnisse vor allem der ver-

GENERAL – CONCEPTUAL ORIENTATION

● Legal policy starting point

The discussions about amendments to the Constitution, which have now been in progress for more than two years, on a referendum, on presidential elections, accompanied by dissolutions of Parliament, have also typified the legal policy situation in the Republic of Moldova in the year under report. The transitional solutions are proving to be virtually stable despite all the vagaries involved. There were however also renewed efforts towards the end of 2011 to tackle the existing problems. It was not possible to ascertain with any certainty by the end of 2011 whether this will be successful in the near future. Despite this situation, which is not simple in constitutional law and constitutional policy terms given the political instability, cooperation with the Moldovan partner institutions was pleasingly intensive. This was also the case in previous years and is anticipated for 2012.

● Cooperation to date – strategy

The foci of activity in the previous cooperation was in constitutional law and constitutional jurisdiction, in judicial reform and procedural law, in civil and commercial law, as well as in the drafting of an administrative code. It was possible to successfully conclude a twinning project on prison law which continued the previous bilateral cooperation in this area, so that there will be follow-up activities to this work on a bilateral basis. In order to be able to make the results of the activities,

schiedenen Fortbildungen einem breiteren Kreis an Nutzern zugänglich machen zu können, hat die IRZ mit deutschen Experten aus der Justiz für das Nationale Institut der Justiz eine E-Learning-Plattform entwickelt und ins Netz gestellt, auf der sämtliche Lehrmaterialien z.B. zu Relations- und Urteilstchnik, die also von großem praktischen Wert für die moldauischen Kollegen sind, hinterlegt werden sollen.

● Wichtigste Partner

Von deutscher Seite wurde die Projektarbeit im Berichtsjahr ganz wesentlich vom Auswärtigen Amt finanziell gefördert – zusätzlich zu den vom Auswärtigen Amt im Rahmen des Stabilitätspakts für Südosteuropa zur Verfügung gestellten Mitteln. In der Republik Moldau waren, wie in den Vorjahren auch, die wichtigsten Projektpartner das Parlament, das Justizministerium, das Verfassungsgericht, das Oberste Gericht, die Generalstaatsanwaltschaft sowie neben der Richterakademie auch die Notare und die Anwaltschaft. →



Arbeitsgespräche zur Verfassungs- und Justizreform beim Bundesverfassungsgericht und beim Bundesgerichtshof

a) v. l. n. r.: Präsident des Bundesverfassungsgerichts Prof. Dr. Andreas Voßkuhle, Vorsitzender des moldauischen Verfassungsgerichts Dimitru Pulbere, Dr. Stefan Hülshörster, IRZ

b) links: Vizepräsident des Bundesverfassungsgerichts Prof. Dr. Ferdinand Kirchhof

Specialist talks on constitutional and judicial reform at the Federal Constitutional Court and at the Federal Court of Justice

a) from left to right: President of the Federal Constitutional Court Prof. Dr. Andreas Voßkuhle, President of the Moldovan Federal Constitutional Court Dimitru Pulbere, Dr. Stefan Hülshörster, IRZ

b) left: Vice President of the Federal Constitutional Court Prof. Dr. Ferdinand Kirchhof

and those of the various further training courses in particular, accessible to a broader circle of users, the IRZ has developed an e-learning platform with German experts from the judiciary for the National Institute of Justice, and has posted it on the Internet with all teaching materials, such as on "Relationstechnik" (applying the law to facts) and judgment techniques, which are therefore of major practical use to the Moldovan colleagues.

● Major partners

Funding from Germany in the project work in the year under report was largely forthcoming from the Federal Foreign Office – in addition to the funding provided by the Federal Foreign Office in the context of the Stability Pact for South Eastern Europe. As in the previous years, the most important project partners in the Republic of Moldova were Parliament, the Ministry of Justice, the Constitutional Court, the Supreme Court, the Office of the Public Prosecutor General, as well as both the Judicial Academy and notaries and the legal profession. →

TÄTIGKEITSSCHWERPUNKTE 2011

Menschenrechte und deren Durchsetzbarkeit/ Verfassungsgerichtsbarkeit

- Fachgespräche zum Verfassungsrecht u.a. beim Bundesverfassungsgericht in Karlsruhe und in Heidelberg
- Seminar für wissenschaftliche Mitarbeiter des moldauischen Verfassungsgerichts in Heidelberg, Karlsruhe und Straßburg
- Beschaffung der vollständigen Entscheidungssammlung des Bundesverfassungsgerichts für das moldauische Verfassungsgericht

FOCI OF ACTIVITY IN 2011

Human rights and their enforceability/ constitutional jurisdiction

- *Specialist talks on constitutional law, including at the Federal Constitutional Court in Karlsruhe and in Heidelberg*
- *Seminar for academic staff members of the Moldovan Constitutional Court in Heidelberg, Karlsruhe and Strasbourg*
- *Procurement of the entire collection of rulings of the Federal Constitutional Court for the Moldovan Constitutional Court*



Arbeitstagung zur Ausarbeitung des Notargesetzes für die Republik Moldau
Working meeting on the drafting of the Act on Notaries for the Republic of Moldova

Rechtsstaat und Justiz

- Fachgespräche zur Notarrechtsreform in Chisinau
- Arbeitswoche zur Ausarbeitung eines neuen Notargesetzes für die Republik Moldau in Berlin
- Entwicklung und Einführung eines eLearning-Systems für die Aus- und Fortbildung von Richtern und Staatsanwälten beim Nationalinstitut der Justiz in Chisinau
- E-Learning-System: Administratoren- und Anwenderschulung in Chisinau
- Beschaffung eines Servers zur Nutzung der eLearning-Plattform

Rule of law and justice

- *Specialist talks on the reform of the law on the notary profession in Chisinau*
- *Working week on the drafting of a new Notaries Act for the Republic of Moldova in Berlin*
- *Development and introduction of an eLearning system for the basic and further training of judges and public prosecutors at the National Institute of Justice in Chisinau*
- *e-learning system: training course for administrators and users in Chisinau*
- *Procurement of a server for use by the eLearning platform*

- Fortbildung von Zivilrichtern zur Relationstechnik in Chisinau
- Deutschkurs für moldauische Staatsanwälte und andere Angehörige von Justizorganen in Chisinau

- *Further training of civil court judges on "Relationstechnik" (applying the law to facts) in Chisinau*
- *German course for Moldovan public prosecutors and other staff members of judicial organs in Chisinau*



Einführung einer E-Learning-Plattform beim Nationalinstitut der Justiz
Introduction of an e-learning platform at the National Institute of Justice

Zivil- und Wirtschaftsrecht

- Teilnahme moldauischer Spezialisten an der XV. Internationalen Kartellkonferenz in Berlin
- Arbeitswoche zum gewerblichen Rechtsschutz in Fischbachau und München
- Beteiligung am Symposium des Bundespatentgerichts in München
- Entsendung von moldauischen Experten zu einer Konferenz zum Thema „Die Entwicklung des Zivilrechts und die Reform der Zivilgesetzbücher in den Staaten der GUS“ in Bremen
- Erfolgreicher Abschluss des EU TACIS-Projekts „Support to the Implementation of the Agreements between the Republic of Moldova and the EU“ zur Angleichung zahlreicher wirtschaftsrechtlicher Gesetze an EU-Standards

Civil and commercial law

- *Attendance by Moldovan specialists at the XV International Cartel Conference in Berlin*
- *Working week on industrial property protection in Fischbachau and Munich*
- *Attendance at the symposium of the Federal Patent Court in Munich*
- *Secondment of Moldovan experts to attend a conference on "The development of civil law and the reform of the Civil Codes in the states of the CIS" in Bremen*
- *Successful completion of the EU TACIS project entitled "Support to the Implementation of the Agreements between the Republic of Moldova and the EU" on the approximation of large numbers of commercial laws to EU standards*

Öffentliches Recht/Straf- und Strafprozessrecht

- Fachgespräche zur Erstellung eines Verwaltungskodex für die Republik Moldau in Chisinau
- Arbeitswoche der moldauischen Arbeitsgruppe zur Erstellung eines Verwaltungskodex im Bundesverwaltungsgericht in Leipzig
- Konferenz gemeinsam mit der Generalstaatsanwaltschaft und der Soros-Foundation zum Thema „Ermittlungsrichter in Moldau“ in Chisinau
- Multilaterale Konferenz gemeinsam mit der Generalstaatsanwaltschaft zum Thema „Gewinnabschöpfung“ in Chisinau
- Teilnahme moldauischer Experten an der internationalen strafvollzugsrechtlichen Fachtagung „Positionenlichter 2011“ in Binz →

Public law/criminal law and criminal procedure law

- *Specialist talks on the drafting of an administrative code for the Republic of Moldova in Chisinau*
- *Working week of the Moldovan working group on the drafting of an administrative code in the Federal Administrative Court in Leipzig*
- *Conference together with the Office of the Public Prosecutor General and the Soros Foundation on "Investigating judges in Moldova" in Chisinau*
- *Multilateral conference together with the Office of the Public Prosecutor General on the topic of "The skimming off of proceeds" in Chisinau*
- *Attendance by Moldovan experts at the international conference on the law on the prison service entitled "Navigation lights 2011" in Binz →*

- Fachgespräche und Seminare zum Strafrecht und zu Fragen der Strafverteidigung in den nördlichen Regionen der Republik Moldau
- Internationale Konferenz zu Entwicklungslinien des Straf- und Strafprozessrechts in Odessa
- Fortbildung von Ermittlungsrichtern und Staatsanwälten zum Thema "U-Haft-Anordnungen und Beweisführung" in Chisinau

- *Specialist talks and seminars on criminal law and questions of criminal defence in the Northern regions of the Republic of Moldova*
- *International conference on development lines of criminal and criminal procedure law in Odessa*
- *Further training of investigating judges and public prosecutors on "The ordering of remand detention and the taking of evidence" in Chisinau*



Arbeitstagung zum Thema „Gewerblicher Rechtsschutz“ in Fischbachau, Besuch beim Bundespatentgericht
Working meeting on "Intellectual property protection" in Fischbachau, visit to the Federal Patent Court

AUSBLICK

Unabhängig von der weiteren Entwicklung der politischen Situation und der damit zusammenhängenden rechtspolitischen Rahmenbedingungen in der Republik Moldau sind die Vorzeichen für eine Fortführung der bisherigen guten Kooperation sehr gut. Die Zusammenarbeit mit dem Verfassungsgericht wird fortgesetzt werden, möglicherweise auch zu Fragen der Organisationsstruktur des Gerichts, aber auch zu anderen verfassungsrechtlichen Themenkreisen. Nach einer durch die politischen Instabilitäten bedingten Pause der Arbeiten an einem neuen Verwaltungskodex werden diese Arbeiten in 2012 wieder aufgegriffen werden, damit ein Verwaltungsverfahrensgesetz und ein – ähnlich wie in der Ukraine – Verwaltungsgerichtsgesetz nach deutschem Vorbild bald verabschiedet werden kann. Hieran würden sich intensive Fortbildungen, Hospitationen und Unterstützung beim Aufbau der neuen Gerichte oder der neuen Spruchkörper im Rahmen der ordentlichen Gerichtsbarkeit anschließen. Fortgesetzt werden auch die im Berichtsjahr ins Stocken geratenen Beratungen zur Reformierung des Notarrechts, ebenso wie in den wichtigen Bereichen Justizreform (mit Arbeiten an einem neuen Zivilprozessgesetzentwurf) und Insolvenzrecht. Die Kooperation mit der Generalstaatsanwaltschaft wird unter dem Aspekt der Funktion einer

OUTLOOK

Regardless of the further development of the political situation and of the concomitant legal policy framework in the Republic of Moldova, the signs for the continuation of the previous good cooperation are encouraging. Cooperation with the Constitutional Court will be continued, possibly also on questions related to the Court's organisational structure, but also on other groups of topics related to constitutional law. After a break in the work on a new administrative code caused by the political instability, this will be recommenced in 2012 so that an Administrative Procedure Act and – as in Ukraine – an Administrative Courts Act along German lines can be adopted soon. This would be followed by intensive further training, internships and support in establishing the new courts or the new panels of judges in the context of ordinary jurisdiction. The consultations on the reform of the law on notaries, which had come to a halt in the year under report, will also be continued, as will work in the major areas judicial reform (with work on a new draft Civil Procedure Law) and on the law on insolvency. Cooperation with the Office of the Public Prosecutor General will also be continued in terms of the functioning of such an authority in a state based on the rule of law. It is to be

solchen Behörde im Rechtsstaat ebenfalls fortgesetzt. Es ist zu hoffen, dass auch ein konsolidierter Entwurf eines Strafprozessgesetzes in den Arbeitsplan aufgenommen werden kann. Aufgrund des erfreulicherweise außerordentlich großen Zuspruchs wird die IRZ auch die praxisorientierten Fortbildungen insbesondere für Zivil- und Strafrichter (Relationstechnik, Urteils-technik, Beweisrecht und auch Didaktik/Methodik für Ausbilder u.a.m.) fortführen oder auch wiederholen. Eine Reformierung des Zivilgesetzbuchs wurde bereits in 2011 in Aussicht gestellt, aber nicht begonnen. Es bleibt abzuwarten, ob dies in 2012 der Fall sein wird, was die IRZ mit fachlichen Beratungen begleiten würde, genauso wie ein in Aussicht gestelltes neues Wettbewerbsgesetz. Ferner könnten die bereits begonnenen Arbeiten an einem Anwaltsgesetzentwurf fortgesetzt und unterstützt werden, ebenso wie es weitere Fortbildungen für Rechtsanwälte geben soll. Schließlich liegt bereits eine Anfrage der Soros-Foundation vor, die gemeinsamen Veranstaltungen zu justizbezogenen Themen (Justiz und Zivilgesellschaft, Justiz und Medien etc.) fortzusetzen, wozu die IRZ gerne bereit ist.

hoped that a consolidated draft of a Criminal Procedure Act can also be included in the work plan. Because of the welcome and considerable interest expressed, IRZ will also continue or repeat the practically-orientated further training courses, in particular for civil and judges in criminal courts ("Relations-technik" [applying the law to facts], judgment-writing technique, the law on evidence and also teaching and other methods for trainers and others). A reform of the Civil Code has already been envisaged in 2011 but not commenced. It remains to be seen whether this will be the case in 2012, which the IRZ would accompany with specialist consultations, just like a new Competition Act which is envisaged. Furthermore, the work on a draft Act on Lawyers, which has already been commenced, could be continued and supported, and there are also to be additional further training courses for solicitors. Finally, an enquiry from the Soros Foundation has already been received to continue the joint organisation on justice-related topics (justice and civil society, justice and the media, etc.), which the IRZ is very willing to do.



Montenegro | Montenegro

ALLGEMEINES – KONZEPTIONELLE AUSRICHTUNG

● Rechtspolitische Ausgangslage

Montenegro, das 2006 seine Unabhängigkeit erklärte, ist ein junger Staat, der im Rahmen der EU-Integration einen politischen und wirtschaftlichen Reformkurs verfolgt. Am 15. Dezember 2008 wurde offiziell die Bewerbung um die EU-Mitgliedschaft eingereicht. Am 17. Dezember 2010 wurde dem Land offiziell der Status eines EU-Kandidaten verliehen. Einen weiteren Fortschritt in Sachen EU-Beitritt machte das Land am 12. Oktober 2011, als die EU-Kommission in ihrem jährlichen Fortschrittsbericht zu den Kandidatenländern vorschlug, die Beitrittsverhandlungen mit Montenegro aufzunehmen.

Aufgrund der kürzlich erworbenen Eigenstaatlichkeit, aber auch im Hinblick auf die genannten Fortschritte bei der EU-Integration, die von entsprechenden Aufgaben im Rechtsbereich begleitet werden, bedarf Montenegro, das mit seinen etwas über 600.000 Einwohnern nur über beschränkte eigene personelle →

GENERAL – CONCEPTUAL ORIENTATION

● Legal policy starting point

Montenegro, which declared its independence in 2006, is a young state on course for political and economic reform within the framework of EU integration. Its application for EU membership was officially submitted on 15 December 2008. The country was officially awarded the status of an EU candidate on 17 December 2010. The country made further progress towards EU accession on 12 October 2011 when the European Commission proposed to the candidate countries in its annual progress report to take up accession negotiations with Montenegro.

Because of the recently-obtained national independence, as well as with regard to the above progress in EU integration, which is accompanied by corresponding tasks in the legal field, Montenegro, which with its somewhat more than 600,000 inhabitants only has restricted staffing resources of its own, →

Ressourcen verfügt, innerhalb der Projektarbeit der IRZ in der Region besonderer Aufmerksamkeit.

● **Bisherige Zusammenarbeit**

Seit 2007 wird die Tätigkeit der IRZ in Montenegro in einem gesonderten Projektbereich durchgeführt. Hierbei wurden dauernde Arbeitsbeziehungen zum Justiztrainingszentrum des Landes und zur Nichtregierungsorganisation „Pravni Centar“ (Juristisches Zentrum), die insbesondere im Bereich der Beratungs-, Prozesskosten- und Verfahrenshilfe tätig ist, aufgebaut.

● **Wichtigste Partner**

Justiztrainingszentrum des Landes, Nichtregierungsorganisation „Pravni Centar“ (Juristisches Zentrum).

● **Strategie und Vorgehensweise**

Die Projektarbeit im mit 600.000 Einwohnern sehr kleinen Montenegro erfolgte in der Vergangenheit aus Gründen der Wirtschaftlichkeit insbesondere durch Einbindung von montenegrinischen Experten in Maßnahmen in Nachbarländern, vor allem in Bosnien und Herzegowina, in denen dieselbe Sprache gesprochen wird. Im Hinblick auf das von allen Mitgliedstaaten der EU ratifizierte Stabilisierungs- und Assoziierungsabkommen (SAA) der EU mit Montenegro wurden die Aktivitäten im Jahr 2010 nochmals verstärkt. Dabei lag der Akzent im Einklang mit den diesbezüglichen Schwerpunkten der Demokratieförderung der Bundesrepublik Deutschland in Montenegro im Bereich Unterstützung der Justiz als Teilbereich der Rechtsreform. Der Umstand, dass das Land Ende 2010 offiziell den Status eines Beitrittskandidaten der Europäischen Union erhalten hat, bestätigte die Richtigkeit dieses Vorgehens.



Seminar zum Schadensersatzrecht an der Justizakademie in Montenegro
Seminar on the law on compensation at the Judicial Academy in Montenegro

TÄTIGKEITSSCHWERPUNKTE 2011

Zivilrecht

- Durchführung von Seminaren am Justiztrainingszentrum in Podgorica zu den Themen:
 - Schadensersatzrecht, insbesondere Ersatz immateriellen Schadens

needs to receive particular attention within the project work of the IRZ in the region.

● **Cooperation to date**

The activities of the IRZ Foundation in Montenegro have been carried out since 2007 in a separate project division. Ongoing working contacts were established here with the country's Judicial Training Centre and with the "Pravni Centar" non-governmental organisation (Legal Centre), which concentrates its operations in the field of consultation, legal aid and legal aid for court costs.

● **Major partners**

The Judicial Training Centre of the country, "Pravni Centar" non-governmental organisation (legal centre).

● **Strategy and method**

The project work in Montenegro, which with a population of 600,000 is very small, took place in the past for reasons of economic expedience in particular through the involvement of Montenegrin experts in activities in neighbouring countries where the same language is spoken, especially in Bosnia and Herzegovina. In view of the Stabilisation and Association Agreement (SAA) between the EU and Montenegro, which has been ratified by all Member States of the EU, the activities were stepped up in 2010 once more. The focus here, in line with the Federal Republic of Germany's principal endeavours to promote democracy in Montenegro in this respect, was in the area of support for the judiciary as a sub-area of legal reform. The fact that the country officially received the status of an accession candidate to the European Union at the end of 2010 has confirmed that this approach is right.

FOCI OF ACTIVITY IN 2011

Civil law

- *Implementation of seminars at the Judicial Training Centre in Podgorica on the topics:*
 - *law on compensation, in particular compensation for intangible damage*



- Verbot von Verfahrensmissbrauch im Zivilprozess
- Arbeitsrecht
- Familien- und Erbrecht (unter Beteiligung von Experten aus Bosnien und Herzegowina und Serbien)

Sonstiges

- Teilnahme von montenegrinischen Experten am Symposium „Die nationale Patentgerichtsbarkeit in Europa“ beim Bundespatentgericht in München
- Distribution von Fachpublikationen, die im Rahmen der Projektarbeit der IRZ in anderen Ländern der Region mit verwandten Sprachen erstellt wurden, an ausgewählte Projektpartner

AUSBLICK

Fortführung der Zusammenarbeit mit dem Justiztrainingszentrum und dem Pravni Centar durch weitere Seminare, Fortführung der Zusammenarbeit mit dem Verfassungsgericht, Fortführung der Unterstützung montenegrinischer Juristen durch themenabhängige Einbindung in sonstige Aktivitäten der IRZ in der Region.

- *prohibition of the abuse of process in civil procedure*
- *labour law*
- *family and inheritance law (with attendance by experts from Bosnia and Herzegovina and Serbia)*

Other

- *Attendance by Montenegrin experts at the symposium entitled "National patent jurisdiction in Europe" at the Federal Patent Court in Munich*
- *Distribution of specialist publications which were drafted in the IRZ's project work in other countries of the region with related languages, to selected project partners*

OUTLOOK

Continuation of cooperation with the Judicial Training Centre and the Pravni Centar through further seminars, continuation of the cooperation with the Constitutional Court, continuation of support for Montenegrin lawyers through involvement in other topical activities of the IRZ in the region.



Nordafrika (Ägypten und Tunesien) Northern Africa (Egypt and Tunisia)

ALLGEMEINES – KONZEPTIONELLE AUSRICHTUNG

● **Rechtspolitische Ausgangslage**

Die nachrevolutionären Ereignisse, insbesondere die Wahlen (verfassungsgebende Versammlung in Tunesien, Parlamentswahlen in Ägypten), führten in beiden Ländern zu ähnlichen Ergebnissen. Während die tendenziell zersplitterten liberalen oder säkularen Parteien und Gruppierungen eher ernüchternde Ergebnisse erzielten, lagen Parteien mit religiös – islamischem Hintergrund weit vorne. Obwohl die Wahlsiege nicht unerwartet kamen, bestehen gerade in der westlichen Welt viele offene Fragen, wie die neuen Regierungen sich in der Praxis zu Kernthemen des westlichen Demokratieverständnisses verhalten werden (säkulares Staatsmodell, Meinungs- und Religionsfreiheit, Stellung der Frau, religiöse Minderheiten). →

GENERAL – CONCEPTUAL ORIENTATION

● **Legal policy starting point**

The post-revolutionary events, in particular the elections (constitutional assembly in Tunisia, parliamentary elections in Egypt), led to similar results in both countries. Whilst the liberal or secular parties and groups tended to splinter or achieve somewhat sobering results, parties with a religious, Islamic background led the field by far. Although the electoral victories were not unexpected, particularly in the Western world many questions remain open as to how the new governments will act in practice when it comes to core topics of the Western understanding of democracy (secular state model, freedom of opinion and religion, the position of women, religious minorities). →

Unabhängig von diesen Gegebenheiten besteht in beiden Ländern Beratungsbedarf im gesamten juristischen Bereich. Vordergründig sind hier folgende Felder zu nennen:

- Unabhängigkeit der Justiz, richterliches Standesrecht, richterliche Ethik
- Organisation von Behörden und Gerichten
- Einhaltung internationaler Menschenrechtstandards in Strafverfolgung und Strafvollzug
- Rechtspolitische Verfahren in einer parlamentarischen Demokratie
- Organisation, Ausbildung und Stellung der Anwaltschaft vor dem Hintergrund der Grundsätze eines fairen Verfahrens
- Reform des Wirtschaftsrechts (Bankenrecht, Insolvenzrecht, Investitionsrecht, Vollstreckungsrecht, gewerblicher Rechtsschutz, geistiges Eigentum)
- Fragen von Korruption und Compliance

Weniger relevant sind jedoch Fragen des sogenannten „institution building“. Beide Länder verfügen über ein entwickeltes Behörden- und Gerichtssystem, so dass inhaltliche und organisatorische Fragen im Vordergrund der Arbeit der IRZ stehen werden.

● **Bisherige Zusammenarbeit**

Während mit anderen Ländern der arabischen Welt, vor allem Jordanien, eine etablierte Kooperation besteht, ist die Zusammenarbeit mit den Staaten

Nordafrikas, hier zur Zeit Ägypten und Tunesien, noch im Aufbau begriffen. Das Interesse an einer Kooperation mit der IRZ ist in beiden Ländern sehr groß. Nach der Einrichtung des Projektbereiches Nordafrika/Nahost in der zweiten Jahreshälfte 2011 und nachfolgenden Findungsmissionen nach Kairo und Tunis konnten erste Maßnahmen bereits erfolgreich durchgeführt werden, so z.B. der Studienbesuch einer hochrangigen Delegation tunesischer Strafvollzugsbeamter beim Bundesministerium der Justiz und Institutionen des Strafvollzuges in Berlin, ein Seminar für die Organisation der Jungen Anwälte in Tunesien sowie ein Studienbesuch von Vertretern der ägyptischen Regulierungsbehörde zum Thema Rechtsfolgenabschätzung in Kooperation mit dem EU Programm TAIEX (Technical Assistance and Information Exchange Instrument).



Leitende Beamte des tunesischen Strafvollzuges während einer Studienreise in Berlin
Senior officials from the Tunisian Prison Service during a study visit to Berlin

Regardless of these circumstances, there is a need for consultation in both countries in the entire legal field. The following areas are particularly worth mentioning here:

- *the independence of the judiciary, judicial professional law, judicial ethics,*
- *the organisation of authorities and courts,*
- *compliance with international human right standards in criminal prosecution and in the prison system,*
- *legal policy procedures in a parliamentary democracy,*
- *the organisation, training and status of the legal profession against the background of the principles of a fair trial,*
- *the reform of commercial law (banking law, the law on insolvency, the law on investment, the law on execution, industrial property protection, intellectual property),*
- *questions related to corruption and compliance.*

Less relevance, however, is attached to questions of “institution building”. Both countries have a developed system of authorities and courts, so that the IRZ’s work will concentrate on content-related and organisational questions.

● **Cooperation to date**

Whilst established cooperation exists with other countries in the Arab world, above all with Jordan, cooperation with the states of Northern Africa, currently with Egypt and Tunisia, is still under construction. There is considerable interest in both

countries in cooperating with the IRZ. After the establishment of the Northern Africa/Middle East project division in the second half of 2011 and subsequent fact-finding missions to Cairo and Tunis, initial activities have already been successfully conducted, such as the study visit by a senior delegation of Tunisian prison officials to the Federal Ministry of Justice and to prison institutions in Berlin, a seminar for the Organisation of Young Lawyers in Tunisia, as well as a study visit by representatives of the Egyptian Regulatory Authority on the topic of the assessment of the consequences of statutes in cooperation with

the EU’s TAIEX Programme (Technical Assistance and Information Exchange Instrument).

● **Wichtigste Partner in Ägypten und Tunesien**

Justizministerien, Oberste Gerichte, Richterorganisationen, Notarorganisationen, Anwaltskammern, Strafvollzugsbehörden, Vertreter von Wirtschaft und Banken.

AUSBLICK

Oberstes Ziel aller Maßnahmen ist die Unterstützung der Partnerstaaten auf dem Weg zu einem modernen, demokratischen System, das sowohl die Einhaltung der Menschenrechte garantiert als auch den Erfordernissen einer modernen Marktwirtschaft gerecht wird. Oberster Grundsatz bei allen Maßnahmen ist der Gedanke des „local ownership“, d.h. alle geplanten Maßnahmen wurden während mehrerer Findungsmissionen eingehend mit den lokalen Partnern besprochen und basieren weitgehend auf deren Bedarfsanalyse, Vor-

schlägen und Wünschen. Ein weiteres Anliegen im Rahmen des Grundsatzes der Effizienz ist es, in erster Linie Maßnahmen mit potentiellen Multiplikatoren durchzuführen (z.B. Richterhochschulen, juristisches Zentrum für Gesetzesplanung Tunis, hochrangige Richter u.a.). Darüber hinaus soll dem Gedanken der Nachhaltigkeit Rechnung getragen werden, d.h. Ziel ist es, im Laufe eines Jahres mehrere Maßnahmen mit einer bestimmten Institution zu veranstalten. Dabei sind diese Maßnahmen so angelegt, dass sie auch über 2012 hinaus fortgeführt werden können, als Beispiel sei hier die Einbindung von IRZ-Experten in die Richterfortbildung erwähnt.

Schwerpunktmäßig konzentriert sich das Engagement der IRZ in Ägypten und in Tunesien auf die folgenden Bereiche:

- Richterfortbildung
- Kooperation mit den Justizministerien
- Gesetzgebungsberatung
- Austausch im verfassungsrechtlichen Bereich
- Fortbildung der Anwaltschaften
- Seminare und Veranstaltungen auf dem Gebiet des Wirtschaftsrechts
- Beratung in der Praxis eines menschenrechtlich orientierten Strafvollzuges
- Rechtspolitischer Dialog



Seminar mit der Organisation der Jungen Anwälte in Tunis zu Fragen der Rolle des Rechtsanwaltes
Seminar with the Organisation of Young Lawyers in Tunis on questions related to the role of the lawyer

● **Major partners in Egypt and Tunisia**

Ministeries of Justice, Supreme Courts, organisations of judges, organisations of notaries, bars, prison authorities, representatives of industry and banks.

OUTLOOK

The ultimate goal of all activities is to support the partner states on their path towards a modern, democratic system which both ensures compliance with human rights and does justice to the requirements of a modern market economy. The prime principle of all activities is the concept of “local ownership”, i.e. all planned activities were discussed extensively with the local partners during several fact-finding missions and are largely based on their analysis of needs, proposals and wishes. A further concern in the context of

the principle of efficiency is primarily to implement activities with potential multipliers (e.g. judicial training colleges, Judicial Centre for Legislation Planning in Tunis, senior judges and the like). Moreover, the concept of sustainability is to be taken into account, i.e. the goal is to organise several activities with a specific institution over a year. Here, these activities are organised such that they can be continued beyond 2012, one example being the involvement of IRZ experts in judicial training.

The IRZ’s commitment in Egypt and in Tunisia highlights the following fields:

- *training for judges*
- *cooperation with the Ministries of Justice*
- *legislation consultation*
- *exchange in the field of constitutional law*
- *further training for lawyers*
- *seminars and events in the field of commercial law*
- *consultation in the practice of a prison system orientated in line with human rights*
- *legal policy dialogue*





Polen Poland

ALLGEMEINES – KONZEPTIONELLE AUSRICHTUNG

Ein bilaterales Engagement der IRZ in Polen erfolgt seit 2009 ausschließlich im Rahmen der Vorlesungsreihen zum deutschen und europäischen Recht an den Universitäten Posen und Warschau. Die Fortsetzung dieser Aktivitäten erscheint nicht nur im Hinblick auf eine Sensibilisierung des juristischen Nachwuchses für das deutsche Recht weiterhin sinnvoll. Die Rechtsschulen leisten überdies einen wichtigen Beitrag, um nachhaltige Kontakte zu jungen, deutschsprachigen polnischen Juristen aufzubauen.

Insbesondere die Vorlesungsreihe Warschau als integrativer Bestandteil des Lehrangebots der Fakultät für Verwaltung und Recht der Universität Warschau erfreut sich aufgrund des hohen fachlichen Niveaus der Vorlesungen und der strengen Leistungskontrollen, denen sich die Teilnehmer unterziehen müssen, nach wie vor großer Wertschätzung und Anerkennung seitens der Berufsverbände der polnischen Juristen wie auch seitens der deutschen Wirtschaft, die dem Projekt einen hohen Stellenwert für den polnischen Nachwuchs einräumen.

Der nunmehr 15. Jahrgang, an dem 35 Personen als reguläre Hörer teilnahmen, wurde von Herrn Prof. em. Dr. Dr. h.c. mult. Dieter Grimm, LL.M. (Harvard) feierlich eröffnet.

Anlässlich des 80. Geburtstags von Herrn Prof. Dr. Dr. h.c. mult. Marcus Lutter, auf dessen Initiative hin das Projekt seinerzeit ins Leben gerufen wurde, fand in diesem Jahr neben dem eigentlichen Vorlesungszyklus erstmals ein eintägiges Symposium zum Thema „Aktuelle Trends im polnischen und deutschen Gesellschafts- und Konzernrecht“ statt, das mit namhaften polnischen und deutschen Wissenschaftlern hochkarätig besetzt war. Es wird geplant, ein solches jährlich stattfindendes Symposium zur Vertiefung aktueller Fragestellungen zukünftig in das Lehrangebot zu integrieren.

GENERAL – CONCEPTUAL ORIENTATION

The IRZ's bilateral commitment has since 2009 taken place exclusively in the framework of the series of lectures on German and European law at the Universities of Poznan and Warsaw. It appears expedient to continue these activities, and not only with regard to the awareness created for German law among young lawyers. The law schools also make a major contribution towards establishing lasting contacts with young German-speaking Polish lawyers.



Vorlesungsreihe „Deutsche Rechtsschule Warschau“ – Eröffnungsfeierlichkeiten, Prof. em. Dr. Dr. h.c. mult. Dieter Grimm, LL.M. Harvard
Series of lectures entitled “Warsaw German Law School” – opening celebrations, Prof. em. Dr. Dr. h.c. mult. Dieter Grimm, LL.M. Harvard

In particular the series of lectures in Warsaw, as an integrative element of the curriculum of the Faculty of Administration and Law of the University of Warsaw, continues to enjoy considerable reputation and recognition from the professional associations of Polish lawyers and from German industry, which assign to the project considerable significance for the furtherance of young Polish lawyers, because of the high level of expertise maintained in the lectures and of the strict achievement tests to which participants must submit.

Now in its 15th year and attended by 35 individuals as regular attendees, it was formally opened by Prof. em. Dr. Dr. h.c. mult. Dieter Grimm, LL.M. (Harvard).

On the occasion of the 80th birthday of Prof. Dr. Dr. h.c. mult. Marcus

Lutter, whose initiative had set the project rolling, a one-day symposium on “Current trends in Polish and German company and group law”, which was attended by renowned Polish and German academics, took place this year for the first time in addition to the actual cycle of lectures. There are plans to integrate such an annual symposium into the curriculum to add greater depth on current issues.

TÄTIGKEITSSCHWERPUNKTE 2011

- 8. Vorlesungsreihe zum deutschen und europäischen Zivil- und Wirtschaftsrecht an der Universität Posen in Zusammenarbeit mit der Universität Frankfurt/Oder ("Studium des deutschen Rechts")
- 15. Vorlesungsreihe zum deutschen und europäischen Zivil- und Wirtschaftsrecht an der Universität Warschau in Zusammenarbeit mit der Universität Bonn ("Deutsche Rechtsschule Warschau")

FOCI OF ACTIVITY IN 2011

- 8th series of lectures on German and European civil and commercial law at the University of Poznan in cooperation with the University of Frankfurt/Oder ("Studies on German Law")
- 15th series of lectures on German and European civil and commercial law at the University of Warsaw, in cooperation with the University of Bonn ("Warsaw German Law School")



Symposium „Aktuelle Trends im polnischen und deutschen Gesellschafts- und Konzernrecht“

a) v. l. n. r.: Prof. Dr. Dr. h.c. mult. Marcus Lutter, Prof. Dr. Detlef Kleindiek, Prof. Dr. Barbara Grunewald, PD Dr. Aleksander Kappes

b) v. l. n. r.: Prof. Dr. Dr. h.c. mult. Marcus Lutter, Prof. Dr. Stanislaw Soltysiński, Prof. Dr. Dr. h.c. mult. Peter Hommelhoff

Symposium entitled “Current trends in Polish and German company and group law”

a) from left to right: Prof. Dr. Dr. h.c. mult. Marcus Lutter, Prof. Dr. Detlef Kleindiek, Prof. Dr. Barbara Grunewald, PD Dr. Aleksander Kappes

b) from left to right: Prof. Dr. Dr. h.c. mult. Marcus Lutter, Prof. Dr. Stanislaw Soltysiński, Prof. Dr. Dr. h.c. mult. Peter Hommelhoff

AUSBLICK

Fortsetzung der Vorlesungsreihen zum deutschen Recht an den Universitäten Posen und Warschau.



OUTLOOK

Continuation of the series of lectures on German law at the Universities of Poznan and Warsaw.





Rumänien *Romania*

ALLGEMEINES – KONZEPTIONELLE AUSRICHTUNG

● Rechtspolitische Ausgangslage

Rumänien ist der Europäischen Union am 1.1.2007 beigetreten. Seitdem unterliegt es dem Kooperations- und Überprüfungsmechanismus der EU. Die halbjährlich vorgelegten Berichte der EU-Kommission bestätigen Rumänien Fortschritte, beklagen aber gleichzeitig, dass sich die Reformen noch nicht gefestigt hätten. Im Fokus stehen dabei die Justizreform sowie der Kampf gegen organisierte Kriminalität und Korruption. In diesen Bereichen ist eine deutsche Beratung nach wie vor gewünscht und sinnvoll. Herzstück der umfassenden Reformen des rumänischen Rechtssystems im Sinne europäischer Standards ist die Verabschiedung von vier neuen Grundlagengesetzen – Straf- und Zivilgesetzbuch sowie Zivil- und Strafprozessordnung. Diese vier Gesetzbücher konnten im Jahr 2009 (Strafgesetzbuch und Zivilgesetzbuch) bzw. 2010 (Strafprozessordnung und Zivilprozessordnung) nach jahrelanger Arbeit vom Parlament verabschiedet werden. 2011 ist das Zivilgesetzbuch in Kraft getreten. Rumänien sieht sich nun mit der Herausforderung der Implementierung konfrontiert.

● Bisherige Zusammenarbeit

Die Zusammenarbeit der IRZ mit Rumänien wurde 1999 aufgenommen. Es bestehen ausgezeichnete, über die Jahre gewachsene Beziehungen zu den rumänischen Justizinstitutionen, insbesondere zum Justizministerium, dem Nationalen Institut der Magistratur, dem Hohen Rat der Richter- und Staatsanwälte, der Generalstaatsanwaltschaft sowie der dortigen Abteilung zur Korruptionsbekämpfung. Bis 2010 war die Zusammenarbeit mit Rumänien stark durch die Implementierung von EU-Twinning-Projekten geprägt. Gegenstand der Beratung waren die Justizorganisation, das Insolvenzrecht, die Strafprozessrechtsreform, der Strafvollzug, die Bekämpfung von organisierter Kriminalität und Korruption sowie die Organisation des Hohen Rats der Magistratur. Seit 2011 fördert die EU den Mitgliedstaat Rumänien nicht mehr durch Twinning-Projekte. Die Zusammenarbeit hat sich seitdem stärker auf den bilateralen Bereich verlagert. Dabei bleiben die Schwerpunkte dieselben. Von Bedeutung ist außerdem die Unterstützung im Bereich der Juristenausbildung durch regelmäßige Seminare in verschiedenen Rechtsbereichen, insbesondere im Strafrecht.

● Wichtigste Partner

Justizministerium, Generalstaatsanwaltschaft, Direktion für Korruptionsbekämpfung bei der Generalstaatsanwaltschaft,

GENERAL – CONCEPTUAL ORIENTATION

● Legal policy starting point

Romania acceded to the European Union on 1 January 2007. Since then it has been subject to the EU's cooperation and control mechanism. The reports of the European Commission, which are submitted on a six-monthly basis, confirm that Romania has made progress, whilst at the same time complaining that the reforms have not yet become established. Particular significance furthermore attaches to judicial reform, as well as to the fight against organised crime and corruption. German consultation remains welcome and expedient in these fields. The cornerstone of the comprehensive reforms of the Romanian legal system towards European standards lies in the adoption of four new fundamental laws, namely the Criminal and Civil Codes, as well as the Codes of Civil and Criminal Procedure. It was possible for Parliament to adopt these four Codes in 2009 (Criminal Code and Civil Code) and 2010 (Code of Criminal Procedure and Code of Civil Procedure), respectively, after many years of work. The Civil Code came into force in 2011. Romania now faces the challenge of implementing the codes.

● Cooperation to date

Cooperation between the IRZ and Romania began in 1999. There are excellent relations with the Romanian judicial institutions which have grown over the years, in particular with the Ministry of Justice, the National Institute of Magistrates, the High Council of Judges and Public Prosecutors, the Office of the Public Prosecutor General, as well as its anti-corruption department. Cooperation with Romania was primarily characterised until 2010 by the implementation of various EU-funded twinning projects. The subject-matter of consultation was the organisation of the judiciary, the law on insolvency, the reform of criminal procedure law, the prison system, the fight against organised crime and corruption, as well as the organisation of the High Council of Magistrates. The EU ceased supporting the Member State Romania via twinning projects in 2011. Cooperation has since then shifted more towards the bilateral area, albeit the foci remain the same. Significance furthermore attaches to support in the field of legal training through regular seminars in various fields of law, in particular in criminal law.

● Major partners

Ministry of Justice, Office of the Public Prosecutor General, anti-corruption department at the Office of the Public Prosecutor

Hoher Rat der Magistratur, Nationale Verwaltung der Strafvollzugsanstalten, Nationales Institut der Magistratur, Rechtsfakultät der Universität Bukarest.

● Strategie und Vorgehensweise

Die IRZ-Stiftung begleitet Rumänien bei den umfassenden Reformen im Justizbereich, die auch nach dem Beitritt zur Europäischen Union weitergehen. Im Sinne einer nachhaltigen Unterstützung stehen dabei auch weiterhin die in den letzten Jahren durch die Twinning-Projekte angestoßenen Reformprozesse im

General, High Council of Magistrates, National Prison Administration, National Institute of Magistrates, Law Faculty of the University of Bucharest.

● Strategy and method

The IRZ Foundation has been accompanying Romania in the extensive reforms being carried out in the judicial area, and these are continuing after accession to the European Union. In the interest of sustainable support, the reform processes have also been continuing here which have been launched in recent



Seminar zum Thema „Finanzermittlungen“ in Poiana Brasov
Seminar on “Financial investigations” in Poiana Brasov

Bereich der Vereinheitlichung der Rechtsprechung, des Strafvollzuges, der Organisation der Gerichte sowie der Korruptionsbekämpfung im Zentrum. In allen Bereichen führt die IRZ Folgeprojekte durch. Ein Schwerpunkt der Tätigkeit der IRZ ist nach wie vor das Strafrecht und Strafprozessrecht. Anknüpfend an das Weltbankprojekt der IRZ zur StPO-Reform (2007/2008) werden regelmäßig Seminare und Fortbildungsveranstaltungen durchgeführt. Nach dem Inkrafttreten der neuen Strafprozessordnung und des neuen Strafgesetzbuches soll in diesem Bereich Implementierungshilfe angeboten werden.

In Kooperation mit den rumänischen Partnern bewirbt sich die IRZ seit 2011 auf EU-kofinanzierte Drittmittelprojekte, denen der Gedanke einer Partnerschaft und des Netzwerkes zugrunde liegt. 2011 konnten drei solcher Projekte gewonnen und begonnen werden, eines im Bereich Finanzermittlung, eines im →

years by the twinning projects in the area of standardising case-law, the prison system, the organisation of the courts, as well as the fight against corruption. The IRZ is carrying out projects in all fields. One focus of the IRZ's activities remains criminal law and criminal procedure law. Regular seminars and further training events are carried out, following on from the IRZ's World Bank project on the reform of the Code of Criminal Procedure (2007/2008). After the entry into force of the new Code of Criminal Procedure and of the new Criminal Code, intensified implementation assistance will be offered in this field.

In cooperation with the Romanian partners, the IRZ has been applying since 2011 for projects co-funded by the EU based on the concepts of partnership and networking. It was possible to obtain and commence three such projects in 2011, one in the →

Bereich Geldwäsche und Vermögensabschöpfung und eines im Bereich Rechtshilfe im Zivilrecht. 2012 wird ein Schwerpunkt der Arbeit auf diesen Partnerschaftsprojekten liegen.

TÄTIGKEITSSCHWERPUNKTE 2011

● Bilaterale Projekte

Strafrecht und Strafvollzug

- Seminare mit der Generalstaatsanwaltschaft zum Thema „Vernehmungstechnik“
- Seminar mit der Generalstaatsanwaltschaft zum Thema „Gewinnabschöpfung“
- Seminar mit der Generalstaatsanwaltschaft zu Ermittlungen bei IT-Straftaten und zur DNS-Analyse
- Seminare mit dem Nationalen Institut der Magistratur zu Ermittlungsmethoden in Wirtschaftsstrafsachen
- Seminar zum Personalmanagement der Nationalen Verwaltung der Justizvollzugsanstalten (Follow-up der Twinning-Projekte im Bereich Strafvollzug von 2010)
- Seminare mit dem nationalen Institut der Magistratur zu strafrechtlichen Aspekten des Minderjährigenrechts
- Seminar mit der Rumänischen Akademie der Wissenschaft zu Kriminologie und Jugendgerichtsbarkeit

Zivilrecht

- Seminarreihe zu zivilrechtlichen Aspekten des Minderjährigenrechts mit dem Nationalen Institut der Magistratur
- Seminare zum Schutz des Minderjährigen durch das Familiengericht und Jugendamt mit dem Nationalen Institut der Magistratur
- Seminar zum Minderjährigenrecht und zur Gerichtshilfe mit dem Nationalen Institut der Magistratur
- Seminare zum Thema „Familienrecht“ mit dem Nationalen Institut der Magistratur

Rechtspflege

- Entsendung eines deutschen Experten zur Sommer-schule des Nationalen Instituts der Magistratur zum Thema „Berufsethik für Richter und Staatsanwälte“
- Beratung zur Vereinheitlichung der Rechtsprechung und Gerichtsorganisation beim Appellationsgericht

Juristenausbildung

- Seminare zu didaktischen Methoden für Ausbilder des Nationalen Instituts der Magistratur
- Studienreise einer Delegation rumänischer Aus- und Fortbilder vom Nationalen Institut der Magistratur nach Deutschland

field of financial investigation, one in the field of money laundering and assets recovery and one in mutual assistance in civil law. The work in 2012 will focus on these partnership projects.

FOCI OF ACTIVITY IN 2011

● Bilateral projects

Criminal law and prison system

- Seminars with the Office of the Public Prosecutor General on “Questioning techniques”
- Seminar with the Office of the Public Prosecutor General on “Asset recovery”
- Seminar with the Office of the Public Prosecutor General on investigations of IT crime and DNA analysis
- Seminars with the National Institute of Magistrates on investigation methods in commercial criminal matters
- Seminar on personnel management of the National Prison Administration (follow-up to the twinning projects in the prison system of 2010)
- Seminars with the National Institute of Magistrates on criminal law aspects of the law on minors
- Seminar with the Romanian Academy of Science on criminology and the youth court system

Civil law

- Series of seminars on civil law aspects of the law on minors with the National Institute of Magistrates
- Seminars on protection of minors by the family court and the youth welfare office with the National Institute of Magistrates
- Seminar on the law on minors and on court assistance with the National Institute of Magistrates
- Seminars on “Family law” with the National Institute of Magistrates

Administration of justice

- Secondment of a German expert to the summer school of the National Institute of Magistrates on “Professional ethics for judges and public prosecutors”
- Consultation on the simplification of case-law and court organisation in appeal courts

Legal training

- Seminars on didactic methods for trainers of the National Institute of Magistrates
- Fact-finding trip by a delegation of Romanian basic and further trainers of the National Institute of Magistrates to Germany

● EU-Projekte

- ISEC-Projekt mit dem rumänischen Justizministerium zur Ausbildung von Experten aus dem Bereich der Justiz, Polizei und Verwaltung, die im Bereich der Bekämpfung der Geldwäsche und für die Vermögensabschöpfung zuständig sind (Laufzeit: 18 Monate)
- EU-Action Grant 2010 mit der rumänischen Generalstaatsanwaltschaft zur Schulung von Staatsanwälten, Polizei- und Finanzbeamten zur Finanzermittlung bei schwerer und bei organisierter Kriminalität (Laufzeit: 14 Monate)
- EU-Action Grant 2010 mit dem rumänischen Justizministerium zur Rechtshilfe in Zivilsachen (Laufzeit: 14 Monate)

AUSBLICK

Die IRZ wird Rumänien auch weiterhin bei den laufenden Reformen unterstützen. Die Beratung hinsichtlich der Gerichtsorganisation und der Vereinheitlichung der Rechtsprechung wird fortgesetzt. Im Bereich Strafvollzug wird das Follow-up Programm zu den 2010 ausgelaufenen Twinning-Projekten fortgeführt. Weitere Maßnahmen sind geplant zum Thema „Jugendgerichtsbarkeit“. Mit dem Nationalen Institut der Magistratur ist wiederum eine Reihe von Seminaren beabsichtigt. Im Verfassungsrecht ist eine Veranstaltung zum Thema „Datenschutz“ angedacht. Bezüglich der vier neuen grundlegenden Gesetzbücher soll Implementierungshilfe angeboten werden. Zusätzlich zu den bereits laufenden drei EU-Projekten wird 2012 ein weiteres EU-Projekt zur Bekämpfung von Menschenhandel beginnen.



Seminar zum Thema „Finanzermittlungen“ in Poiana Brasov (IRZ-Experten Helmut Leithäuser und Norbert Naulin, v. l. n. r.)
Seminar on “Financial investigations” in Poiana Brasov (IRZ experts Helmut Leithäuser and Norbert Naulin, from left to right)

● EU projects

- ISEC project with the Romanian Ministry of Justice on the training of experts from the judiciary, the police and the administration, which are responsible in the fight against money laundering and for skimming off of assets (term: 18 months)
- EU Action Grant 2010 with the Romanian Office of the Public Prosecutor General on the training of public prosecutors, police and finance officials on financial investigation of serious and organised crime (term: 14 months)
- EU Action Grant 2010 with the Romanian Ministry of Justice on mutual assistance in civil matters (term: 14 months)

OUTLOOK

The IRZ will continue to support Romania in the ongoing reforms. The consultation on court organisation and on the unification of jurisprudence will be continued. There is a follow-up programme in the prison system to the twinning project which ended in 2010. Further activities are planned on the “Youth court system”. In turn, a number of seminars are planned to take place with the National Institute of Magistrates. An event on the topic of “Data protection” is envisaged. As to the four new fundamental Codes, implementation assistance is to be offered. In addition to the three EU projects already in progress, a further EU project on the fight against human trafficking will commence in 2012.





Russische Föderation *Russian Federation*

ALLGEMEINES – KONZEPTIONELLE AUSRICHTUNG

● Rechtspolitische Ausgangslage

Das Jahr 2011 stand im Lichte der Reformen im Innenministerium der Russischen Föderation und in der Gerichtsbarkeit. Ab Frühjahr 2011 ist das erste Polizeigesetz der Russischen Föderation in Kraft getreten. Damit hat die „Miliz“ aufgehört zu existieren. Die Kompetenzen und Funktionen der Polizei wurden eingegrenzt und möglichst genau definiert. Ebenso wurden Veränderungen im Gerichtswesen initiiert. Ab dem 1.01.2012 gibt es für alle Entscheidungen in Zivilsachen vor den ordentlichen Gerichten eine Berufungsinstanz, im Jahr 2013 wird eine Berufungsinstanz auch in Strafsachen eingeführt. Es soll auch ein Sondergericht im System der Wirtschaftsgerichte für Streitigkeiten über geistiges Eigentum gebildet werden, ein entsprechendes Gesetz wurde am 8. Dezember 2011 von Präsident Medwedew unterzeichnet. Das Prüfungsverfahren für die Aufnahme in den Richterdienst wurde unter den Gesichtspunkten der Unabhängigkeit der Prüfungskommissionen und des Anforderungsprofils bei den Prüfungen grundlegend reformiert. Die gerichtliche Mediation soll weiter ausgebaut werden und so zur Entlastung der Gerichte führen. Dazu gibt es bereits entsprechende Entwürfe zur Änderung der Verfahrensgesetze der Wirtschaftsgerichte.

Weiterhin steht im Mittelpunkt der Diskussionen die Modernisierung des Sachenrechts. Dabei stehen sich zwei Konzepte gegenüber.

Das erste Konzept folgt der Tradition des kontinentalen Rechts und strebt eine Erhöhung der Rechtssicherheit an. Dabei sollen unter anderem Notare im Rechtsverkehr eine stärkere Rolle bekommen. Die Gegenmeinung erhofft sich von einer weitgehenden Liberalisierung eine Erleichterung für den Rechtsverkehr und damit ein besseres Investitionsklima.

Ein weiteres Thema, das schon seit mehr als zehn Jahren im Gespräch ist, ist die Schaffung einer Verwaltungsgerichtsbarkeit

GENERAL – CONCEPTUAL ORIENTATION

● Legal policy starting point

2011 was typified by the reforms in the Ministry of the Interior of the Russian Federation and in the court system.

The first Police Act of the Russian Federation came into force in the spring of 2011. This means that the "militia" has ceased to exist. The responsibilities and functions of the police have been restricted and defined as narrowly as possible. Equally, changes in the court system were initiated. From 1 January 2012 onwards there will be an appeal court available for all rulings in civil matters before the ordinary courts, and an appeal court instance in criminal matters will be introduced in 2013. Also a special court is to be formed within the system of the commercial courts for disputes on intellectual property, an appropriate Act being signed by President Medvedev on 8 December 2011. The examination procedure for acceptance to the judicial service has been fundamentally reformed in the interest of the independence of the examination commissions and of the profile of requirements in the examinations. Court mediation is to be further expanded, and thus help relieve the burden on the courts. There are already appropriate drafts on this matter to amend the procedural statutes of the commercial courts.

The discussions continue to focus on the modernisation of property law. There are two competing concepts here. The first concept follows the tradition of continental law, and endeavours to increase legal security. Here, amongst other things notaries are to take on a stronger role in legal transactions. The counter-opinion hopes that greater liberalisation will make legal transactions easier, and hence improve the climate for investment.

A further topic which has been talked about for more than ten years is the creation of an administrative jurisdiction as a separate



Compliance Konferenz in Moskau (v. l. n. r. Alexander Fjodorov, erster Stellvertreter des Justizministers der RF; Dr. Birgit Grundmann, Staatssekretärin des BMJ, Yuri Ljubimov, Stellvertreter des Justizministers der RF)

Compliance conference in Moscow (from left to right: Alexander Fjodorov, first deputy of the Justice Minister of the RF; Dr. Birgit Grundmann, State Secretary of the Federal Ministry of Justice, Yuri Ljubimov, deputy of the Justice Minister of the RF)



Compliance Konferenz in Moskau:

- a) Mitte: Dr. Manfred Balz, Vorstandsmitglied der Deutschen Telekom AG für Recht und Compliance
- b) Dirk Mirow, Geschäftsführer der IRZ
- c) v. l. n. r. Falk Tischendorf, Leiter Büro Moskau, Anwaltskanzlei Beiten Burkhardt; Ministerialdirektor Thomas Dittmann, Abteilungsleiter Strafrecht, BMJ; Alexander Fjodorov, erster Stellvertreter des Justizministers der RF; Dr. Dietrich G. Möller, CEO Siemens Russia
- d) Compliance Konferenz in Moskau

keit als Sondergerichtsbarkeit und der entsprechenden Verwaltungsgerichtsordnung.

Weitere Fortschritte gibt es im Bereich des Strafvollzugs im Rahmen der Konzeption der Entwicklung des Strafvollzugs bis zum Jahr 2020. Das Ziel der Reformen ist die Anpassung des russischen Strafvollzugs an europäische Standards. Im Mittelpunkt steht die Resozialisierung der Gefangenen und die Humanisierung der Haftbedingungen. Nach den Wahlen der Staatsduma vom 4. Dezember 2011 und den anschließenden Massenprotesten in Moskau gibt es Vorschläge des Präsidenten Medwedew zur Wiedereinführung von Direktmandaten in den Wahlkreisen bei den Wahlen der Staatsduma, zur Erleichterung bei der Registrierung von Parteien, zur Einführung einer direkten Wahl der Gouverneure bzw. Präsidenten in den Regionen und zur Schaffung eines öffentlich-rechtlichen Fernsehsenders mit einer unabhängigen Finanzierung und Berichterstattung.

Im Mittelpunkt der deutsch-russischen Kooperation standen weiterhin Themen wie Bekämpfung der Korruption, Compliance Management, Modernisierung des Sachenrechts und des Notariats, Humanisierung des Strafrechts und des Strafvollzugs, Schaffung einer Verwaltungsgerichtsordnung, Etablierung der Mediation, Verbesserung der Effektivität der Zwangsvollstreckung und Stärkung der kommunalen Selbstverwaltung in der Russischen Föderation.

● Bisherige Zusammenarbeit – Strategie

Bereits in den ersten Jahren ihrer Tätigkeit hat die IRZ Beratungen bei der Reform des Rechtssystems und des Justiz- →

Compliance conference in Moscow:

- a) middle: Dr. Manfred Balz, Member of the Board of Management of Deutsche Telekom AG for Legal Affairs and Compliance
- b) Dirk Mirow, Director of the IRZ
- c) from left to right: Falk Tischendorf, Head of the Moscow Office of the Beiten Burkhardt law firm; Ministerialdirektor Thomas Dittmann, Head of the criminal law Directorate-General at the Federal Ministry of Justice; Alexander Fjodorov, first deputy of the Justice Minister of the RF; Dr. Dietrich G. Möller, CEO of Siemens Russia
- d) Compliance conference in Moscow

rate branch of the court system and the corresponding Administrative Court Code.

There has been further progress in the prison system in terms of planning for the development of the prison system up to the year 2020. The reforms aim to adjust the Russian prison system to conform with European standards. The focus is on the re-socialisation of inmates and the humanisation of detention conditions. After the elections to the State Duma of 4 December 2011 and the ensuing mass protests in Moscow, there are proposals from President Medvedev to reintroduce direct mandates in the constituencies in elections to the State Duma, to make it easier to register parties, to introduce the direct election of governors and presidents in the regions and to create a public-law television broadcaster with independent funding and reporting.

Topics such as the fight against corruption, compliance management, the modernisation of property law and of the notary system, the humanisation of criminal law and of the prison system, the creation of an Administrative Court Code, the establishment of mediation, improvements in the effectiveness →

wesens mit Mitteln des TRANSFORM-Programms der Bundesregierung in Russland aufgenommen. Auch im Rahmen von verschiedenen EU-TACIS und EU-Twinning-Projekten wurden in den vergangenen Jahren zahlreiche Studienreisen, Beratungen, Seminare und Workshops durchgeführt.

Schwerpunkte der bisherigen Zusammenarbeit:

- Beratungen zum ersten, zweiten, dritten und vierten Teil des Zivilgesetzbuchs sowie zu Folge- und Nebengesetzen des ZGB wie z. B. dem Bodenrecht
- Gesetzgebungsberatung in den Bereichen Arbeitsrecht, öffentliches Dienstrecht, Wechselrecht, Gesellschaftsrecht, Insolvenzrecht, gewerblicher Rechtsschutz
- Aus- und Weiterbildungsmaßnahmen wie Hospitationen, Schulungen, Seminare in den Bereichen Handels- und Gesellschaftsrecht, Strafrecht, Strafprozessrecht und Strafvollzug, Patentrecht, Steuerrecht und Verwaltungsrecht
- Übersetzung deutscher Gesetze und Rechtsliteratur in die russische Sprache sowie des russischen Zivilgesetzbuches in die deutsche Sprache
- Unterstützung der Weiterentwicklung der Wirtschaftsgleichgerichtbarkeit
- Mitwirkung bei Maßnahmen zur Verbesserung der Qualität der russischen Verfassungsgerichtsbarkeit

● Wichtigste Partner

Präsidialverwaltung der Russischen Föderation, Assoziation der russischen Juristen, Föderale Rechtsanwalts- und Notarkammer, Oberstes Wirtschaftsgericht, Oberstes Gericht, Justizministerium der RF, Föderaler Strafvollzugsdienst, Föderaler Gerichtsvollzieherdienst, Ermittlungskomitee, Rechtsakademien des Justizministeriums u.a.

TÄTIGKEITSSCHWERPUNKTE 2011

Die bilaterale Zusammenarbeit mit den russischen Partnern wurde erfolgreich vertieft und erweitert. Im Jahr 2011 lag der Schwerpunkt der rechtlichen Beratungen im Bereich des Wirtschafts- und des Strafvollzugsrechts.

Einen zusätzlichen Impuls hat die rechtliche Zusammenarbeit mit der Russischen Föderation im Jahr 2011 durch die Modernisierungspartnerschaft zwischen den beiden Ländern erhalten. Als Ziel dieser Partnerschaft, die von der Bundesregierung initiiert wurde, gilt die Intensivierung der Beziehungen zwischen den beiden Ländern in wirtschaftlicher und wissenschaftlicher Hinsicht, darunter soll auch der Förderung der Rechtsstaatlichkeit eine besondere Rolle zukommen. Das Auswärtige Amt und das Bundesministerium der Justiz haben der IRZ-Stiftung die Durchführung einzelner Projekte übertragen.

of coercive execution and strengthening local authority self-administration continue to be central to German-Russian cooperation.

● Cooperation to date - strategy

The IRZ already undertook consultation on the reform of the legal system and of the judicial system in Russia with funds from the Federal Government's TRANSFORM programme in the first years of its operations. A large number of fact-finding trips, consultations, seminars and workshops have also taken place in recent years in the framework of various EU-TACIS and EU twinning projects.

Foci of cooperation to date were:

- *consultations on the First, Second, Third and Fourth Parts of the Civil Code, as well as on downstream and supplementary statutes of the Civil Code such as land law*
- *legislation consultation in the areas of labour law, public service law, the law on bills of exchange, company law and insolvency law, as well as on industrial property protection*
- *basic and further training measures, such as internships, training courses, seminars in the areas of commercial and company law, criminal law, criminal procedure law and the prison system, patent law, fiscal law and administrative law*
- *translation of German statutes and items of legal reference material into Russian, as well as of the Russian Civil Code into German*
- *support for the further development of the commercial court system*
- *participation in activities to improve the quality of the Russian constitutional court system*

● Major partners

Administration of the President of the Russian Federation, Association of Lawyers Russia, Federal Chamber of Lawyers and Federal Chamber of Notaries, Supreme Commercial Court, Supreme Court, Ministry of Justice of the RF, Federal Prison Service, Federal Bailiffs Service, Investigation Committee, Law Academies of the Ministry of Justice, et al.

FOCI OF ACTIVITY IN 2011

It was possible to further intensify and expand bilateral cooperation with the Russian partners in the period stated. The focus of legal consultation in 2011 lay in the field of commercial law and the law on the prison system.

Im Einzelnen wurden zwei Studienreisen der Vertreter des Obersten Wirtschaftsgerichts der Russischen Föderation und der Assoziation der russischen Juristen nach Deutschland zu folgenden Themen

durchgeführt:

Sachenrecht, Kreditsicherungsrecht, Vertragsrecht, Mediation und Zwangsvollstreckungsrecht. Im Rahmen des Arbeitsaufenthaltes der Vertreter der Assoziation der russischen Juristen wurde ein besonderes

Augenmerk auf die Reform des russischen Zivilgesetzbuches im Bereich des Sachenrechts gelegt, wozu auch entsprechende Beratungen bei dem Bundesministerium der Justiz stattfanden. Neben der Organisation der Hospitationsaufenthalte für Anwälte und Richter aus der Wirtschaftsgerichtsbarkeit und der Übersetzung der Fachliteratur zum Thema „Mediation in der Wirtschaft“ führte die IRZ im Rahmen der Modernisierungspartnerschaft gemeinsam mit der russischen Stiftung „International Legal Forum St. Petersburg“ und in Kooperation mit dem Ost-Ausschuss der Deutschen Wirtschaft sowie der Deutsch-Russischen Auslands-handelskammer eine Konferenz zum Thema

„Compliance – Risikominimierung →

Legal cooperation with the Russian Federation received an additional impetus in 2011 from the modernisation partnership between the two countries. This partnership, which was initiated

by the Federal Government, aims to intensify relations between the two countries in economic and academic terms, also including a special role to be played by the promotion of the rule of law. The Federal Foreign Office and the Federal Ministry of Justice have assigned the implementation of individual projects to the IRZ Foundation.

In detail, two fact-finding trips were held by the representatives of the Supreme Commercial Court of the Russian Federation and of the Association of Russian Lawyers to Germany on the following topics: property law, the law on securing loans, contract law, mediation and law on coercive execution. In the context of the working stay by the representatives of the Association of Russian Lawyers, special attention was attached to the reform of the Russian Civil Code in the field of property law, on which corresponding consultations also took place at the Federal Ministry of Justice. In addition to the organisation →



Arbeitsaufenthalt der Delegation der Assoziation der Juristen zum Thema „Mediation, Zwangsvollstreckung und Sachenrecht“ in Berlin
linke Seite, 3. v. l.: Ministerialdirektor Dr. Wolfgang Schmitt-Wellbrock, Abteilungsleiter Justizverwaltung, BMJ; rechte Seite 4. v. r.: Veniamin Jakovlev, Berater des Präsidenten der RF

Working visit by the delegation of the Association of Lawyers on “Mediation, coercive execution and property law” in Berlin
left-hand side, 3rd from left: Ministerialdirektor Dr. Wolfgang Schmitt-Wellbrock, Head of the Administration Directorate-General at the Federal Ministry of Justice; right-hand side 4th from right: Veniamin Jakovlev, adviser to the President of the RF



Konferenz zur Steigerung der Effektivität der Zwangsvollstreckung in Kazan
v. l. n. r. Khamit Scharipov, Leiter des Gerichtsvollzieherdienstes in der Republik Tatarstan; Ravil Muratov, erster Stellvertreter des Regierungschefs von Tatarstan; Gerd Josef Nettersheim, Leiter der Unterabteilung RA im BMJ; Artur Parfenchikov, Leiter des Gerichtsvollzieherdienstes, Hauptgerichtsvollzieher
Conference on increasing the effectiveness of coercive execution in Kazan
from left to right: Khamit Sharipov, Head of the Bailiffs Service in the Republic of Tatarstan; Ravil Muratov, first deputy of the Head of Government of Tatarstan; Gerd Josef Nettersheim, Head of Directorate R A at the Federal Ministry of Justice; Artur Parfenchikov, Head of the Bailiffs Service, Head Bailiff

für Unternehmen“ durch. An der in Moskau abgehaltenen Konferenz nahmen unter anderem die Staatssekretärin des Bundesministeriums der Justiz, Frau Dr. Birgit Grundmann, und der erste Stellvertreter des Justizministers der Russischen Föderation, Alexander Fjodorov, teil.

Thematisch teilte sich die Tagung in drei Blöcke: Gesamtdarstellung zur Compliance in Deutschland und Russland, Möglichkeiten der Organisation von effektiver Compliance sowie die Möglichkeiten der Mitarbeitereinbindung. So konnte den Teilnehmern ein Gesamtbild von Compliance als Mittel der Korruptionsprävention vermittelt werden. Zudem wurden verschiedene Möglichkeiten der Risikominimierung bei Unternehmen thematisiert.

Neben der Modernisierungspartnerschaft sind noch andere wichtige Projekte hervorzuheben. In Kooperation mit dem Generalkonsulat der Bundesrepublik Deutschland in St. Petersburg, dem Ermittlungskomitee der Russischen Föderation und der Nord-West-Filiale der Rechtsakademie beim Justizministerium der Russischen Föderation fand im April die deutsch-russische Konferenz im Rahmen der Deutschen Woche 2011 zum Thema „Korruptionsbekämpfung“ statt. Im Mai 2011 organisierte die IRZ einen Arbeitsbesuch der Vertreter des Obersten Gerichts der RF zum Thema „Gesetzgeberische Tätigkeit des Bundes und der Länder und die Organisation des Systems der Verwaltungsgewalt in Deutschland“.

Die Partnerschaft mit dem Föderalen Gerichtsvollzugsdienst sowie dem Föderalen Strafvollzugsdienst konnte dank der Unterstützung des Bundesministeriums der Justiz weiter ausgebaut werden. Von großer Bedeutung ist ebenfalls die Partnerschaft mit dem Föderalen Strafvollzugsdienst Russlands. Insoweit konnten in diesem Jahr besondere Erfolge bei der Ausweitung der Zusammenarbeit auf die Regionen erzielt werden. Es fanden zwei Arbeitsbesuche von Vertretern des Straf-

of the internships for lawyers and judges from the commercial courts and the translation of specialist documents on “Mediation in industry”, the IRZ carried out the “International Legal Forum St. Petersburg” in the modernisation partnership, together with the Russian Foundation, and a conference on the topic of “Compliance – risk minimisation for companies” in cooperation with the Committee on Eastern European Economic Relations, as well as with the German-Russian Chamber of Commerce Abroad. The conference, which was held in Moscow, was attended amongst others by the State Secretary of the Federal Ministry of Justice, Dr. Birgit Grundmann, and the First Representative of the Minister of Justice of the Russian Federation, Alexander Fjodorov.

In topical terms, the conference was divided into three blocks: overall portrayal of compliance in Germany and Russia, possibilities for the organisation of effective compliance, as well as the possibilities for the involvement of staff members. It was thus possible for the participants to be provided with an overall picture of compliance as a means of preventing corruption. Moreover, various possibilities of risk minimisation in companies were discussed.

Other important projects are to be emphasised in addition to the modernisation partnership. A German-Russian conference on “The fight against corruption” took place in St. Petersburg in April within the framework of the 2011 German week in cooperation with the Consulate General of the Federal Republic of Germany, the Investigation Committee of the Russian Federation and the North-West Branch of the Law Academy at the Ministry of

Justice of the Russian Federation. In May 2011 the IRZ organised a working visit by the representatives of the Supreme Court of the RF on “The legislative activity of the Federation and the Länder and the organisation of the system of administrative jurisdiction in Germany”. It was possible to further expand the partnership with the Federal Bailiffs Service, as well as with the Federal Prison Service, thanks to the support of the Federal Ministry of Justice.



Besuch der Delegation des Strafvollzugsdienstes aus Voronezh und Ivanovo beim Landesjustizministerium Mecklenburg-Vorpommern (Bildmitte: Uta-Maria Kuder, Justizministerin des Landes Mecklenburg-Vorpommern)
Visit by a delegation from the Prison Service from Voronezh and Ivanovo to the Land Ministry of Justice of Mecklenburg-Western Pomerania (middle: Uta-Maria Kuder, Minister of Justice of the Land Mecklenburg-Western Pomerania)



Deutsche Woche, St. Petersburg – Konferenz zum Thema "Korruptionsbekämpfung"
 a) v. l. n. r.: Jürgen Maurer, Vize-Präsident des Bundeskriminalamts; Peter Schaller, Generalkonsul der Bundesrepublik Deutschland in St. Petersburg; Dirk Mirow, Geschäftsführer der IRZ
 b) Deutsche Woche, St. Petersburg – Konferenz zum Thema "Korruptionsbekämpfung"



German week in St. Petersburg – conference on the "Fight against corruption"
 a) from left to right.: Jürgen Maurer, Vice-President of the Federal Criminal Police Office; Peter Schaller, Consul-General of the Federal Republic of Germany in St. Petersburg; Dirk Mirow, Director of the IRZ
 b) German week in St. Petersburg – conference on the "Fight against corruption"

vollzugsdienstes sowie Seminare und Konferenzen in Russland mit Beteiligung deutscher Experten statt.

Im Einzelnen wurden in den jeweiligen Themenbereichen folgende Maßnahmen durchgeführt:

- Menschenrechte und deren Durchsetzbarkeit**
- Konferenz zum Thema „Europäische Erfahrungen auf dem Gebiet der Garantie der Menschenrechte durch qualifizierte Rechtsberatung“ in St. Petersburg mit der Bundesrechtsanwaltskammer und der Föderalen Rechtsanwaltskammer der RF
- Rechtsstaat und Justiz**
- Arbeitsbesuch der Vertreter der Föderalen Rechtsanwaltskammer der Russischen Föderation (RF) nach Deutschland zum Thema: „Anwaltsmonopol und Interessenbilanz zwischen nationaler und ausländischer Anwaltschaft“
 - Arbeitsbesuch des Obersten Gerichts der RF zum Thema „Gesetzgeberische Tätigkeit des Bundes und der Länder und die Organisation des Systems der Verwaltungsgewalt in Deutschland“
 - Arbeitsbesuch einer Delegation bestehend aus Vertretern des Ministeriums für Gesundheit und soziale Entwicklung der RF, des Gesamtverbandes russischer Versicherer und der Versicherungsbranche der RF zum Thema „Gesetzliche Grundlagen im Gesundheitswesen insbesondere: das Pflichtversicherungsgesetz und verbraucherrechtliche Regelungen im Bereich der Krankenhaus- und Arzthaftung“ →

Considerable significance also attaches to the partnership with the Federal Prison Service of Russia. It was possible to achieve particular successes in this respect in this year in the expansion of cooperation in the regions. Two working visits by representatives of the Prison Service took place, as did seminars and conferences in Russia that were attended by German experts.

In detail, the following activities were carried out in the respective topical areas:

- Human rights and their enforceability**
- Conference on “European experience in the field of the guarantee of human rights through qualified legislation consultation” in St. Petersburg with the German Federal Bar and the Federal Bar of the RF
- Rule of law and justice**
- Working visit by the representatives of the Federal Bar of the Russian Federation (RF) in Germany on “Lawyers’ monopoly and an assessment of interests between national and foreign lawyers”
 - Working visit by the Supreme Court of the RF on “The legislative activity of the Federation and the Länder and the organisation of the system of administrative jurisdiction in Germany”
 - Working visit by a delegation consisting of representatives of the Ministry of Health and Social Development of the RF, of the National Association of Russian Insurers →

- Arbeitsbesuch der Vertreter des Föderalen Migrationsdienstes der Russischen Föderation zum Thema „Deutsche Gesetzgebung und Gesetzesanwendung im Bereich des Meldewesens“
- Trilaterale ukrainisch-russisch-deutsche Tagung zum Thema „Stand und Reformen des Notarrechts“ in Kiew

Zivil- und Wirtschaftsrecht

- Seminar zum Thema „Tätigkeit des Notars im Bereich gesellschaftsrechtlicher Rechtsbeziehungen“ in St. Petersburg, unterstützt durch die Experten des Deutschen Notarvereins und der Föderalen Notarkammer der RF
- Teilnahme deutscher Experten an der Konferenz zu Fragen der Entwicklung der Gesetzgebung im Bereich des Zwangsvollstreckungswesens in Kazan

Öffentliches Recht

- Konferenz zum Thema „Örtliche Selbstverwaltung und Entwicklung der Gebiete“ in Balabanovo
- Studienreise zum Thema „Kommunale Selbstverwaltung: Rechtliche Grundlagen und die Rechtsanwendungspraxis“ nach Bonn, Köln und Düsseldorf
- Publikation zum Kommunalrecht

Strafrecht und Strafvollzugsrecht

- Deutsche Woche, St. Petersburg - Konferenz zum Thema „Korruptionsbekämpfung“
- Arbeitsbesuch der Delegation der JVA Bruchsal in Lipetsk
- Deutsch-russisches Seminar in Rjazan, Russland, zum Thema: „Rechtliche Grundlagen des Strafvollzugswesens in der Russischen Föderation und in der Bundesrepublik Deutschland“
- Arbeitsbesuch der Vertreter des Föderalen Strafvollzugsdienstes der Russischen Föderation zum Thema „Erfahrungsaustausch zu den Reformen und zur Modernisierung des Strafvollzuges“
- Seminar zum Thema „Internationale Standards im Bereich Technik und Sicherheit im Strafvollzugswesen“ in Voronezh
- Arbeitsaufenthalt der Vertreter des Föderalen Strafvollzugsdienstes der Russischen Föderation zum Thema „Grundlagen der Organisation und Bewachung von Strafgefangenen“ in Schwerin, Stralsund und Neustrelitz

Initiative zur Rechtszusammenarbeit im Rahmen der deutsch-russischen Modernisierungspartnerschaft

- Hospitation für einen russischen Rechtsanwalt und zwei Richter der Wirtschaftsgerichtsbarkeit

- and of the Insurance Industry of the RF on "The statutory basis in healthcare: in particular the Compulsory Insurance Act and provisions of consumer protection law in the field of hospitals' and physicians' liability"*
- *Working visit by the representatives of the Federal Migration Service of the Russian Federation on "German legislation and application of the law in the field of the registration system"*
- *Trilateral Ukrainian-Russian-German conference on "The state and reforms of the law on notaries" in Kiev*

Civil and commercial law

- *Seminar on "The activity of the notary in the field of legal relations under company law" in St. Petersburg, supported by the experts of the German Association of Notaries and the Federal Chamber of Notaries of the RF*
- *Attendance by German experts at the conference on questions of the development of legislation in the field of the coercive execution system in Kazan*

Public law

- *Conference on "Public self-administration and development of the territories" in Balabanovo*
- *Fact-finding trip to Bonn, Cologne and Düsseldorf on "Local authority self-administration: The legal basis and the practice of the application of the law"*
- *Publication on the law on local authorities*

Criminal law and prison law

- *German week, St. Petersburg - conference on "The fight against corruption"*
- *Working visit by the delegation of Bruchsal Prison to Lipetsk*
- *German-Russian seminar in Rjazan, Russia, on "The legal basis of the prison system in the Russian Federation and in the Federal Republic of Germany"*
- *Working visit by the representatives of the Federal Prison Service of the Russian Federation on "The exchange of experience on the reforms and on the modernisation of the prison system"*
- *Seminar on "International standards in the field of technology and security in the prison system" in Voronezh*
- *Working visit by representatives of the Federal Prison Service of the Russian Federation on "The basis for the organisation and monitoring of criminal convicts" in Schwerin, Stralsund and Neustrelitz*

Initiative on legal cooperation in the context of the German-Russian modernisation partnership

- *Internship for a Russian solicitor and two commercial court judges*

- Studienreise der Vertreter der Wirtschaftsgerichtsbarkeit nach Deutschland zum Thema "Zivil- und Eigentumsrecht, insbesondere Schutz der dinglichen Rechte, Kredite und Kreditsicherheiten"
- Tagung „Compliance - Risikominimierung für Unternehmen“ in Moskau
- Arbeitsaufenthalt der Delegation der Assoziation der Juristen zum Thema „Mediation, Zwangsvollstreckung und Sachenrecht“ in Berlin
- Übersetzung der Fachliteratur zur Mediation im Wirtschaftsbereich

AUSBLICK

Im Jahr 2012 soll die Zusammenarbeit mit den bisherigen Partnern weiter erfolgreich fortgesetzt werden. Insbesondere ist im Rahmen der Modernisierungspartnerschaft zusammen mit dem Obersten Gericht eine Konferenz zum Verwaltungsrecht in Moskau unter Beteiligung deutscher Experten geplant. Es sollen auch weiterhin die Beratungen zu der Reform des russischen Zivilgesetzbuches stattfinden.

Auch die Partnerschaft mit dem Obersten Wirtschaftsgericht, dem Föderalen Strafvollzugsdienst, dem Föderalen Gerichtsvollzieherdienst, der Assoziation der russischen Juristen, der Föderalen Notarkammer, der Föderalen Rechtsanwaltskammer und dem Ermittlungskomitee soll im Bereich Zivil- und Wirtschaftsrecht, Straf- und Strafvollzugsrecht weiter ausgebaut werden.

- *Fact-finding trip by representatives of commercial courts to Germany on "Civil and property law, in particular protection of rights in rem, loans and loan securities"*
- *Conference entitled "Compliance – risk minimisation for companies" in Moscow*
- *Working visit by the delegation of the Association of Lawyers on "Mediation, coercive execution and property law" in Berlin*
- *Translation of specialist literature on mediation in the economic sphere*

OUTLOOK

Cooperation with the current partners is to be continued in 2012. In particular, there are plans to hold a conference on administrative law in Moscow in the context of the modernisation partnership together

with the Supreme Court which is to be attended by German experts. The consultations on the reform of the Russian Civil Code are to continue.

The partnership with the Supreme Commercial Court, the Federal Prison Service, the Federal Bailiffs Service, the Association of Russian Lawyers, the Federal Chamber of Notaries, the Federal Bar and the Investigation Committee are also to be further expanded in the field of civil and commercial law, as well as in criminal and prison law.



Deutsche Woche, St. Petersburg - Konferenz zum Thema "Korruptionsbekämpfung"
v. l. n. r.: Ministerialdirektor Thomas Dittmann, Abteilungsleiter Strafrecht, BMJ; Maria Iwanowna Sasonowa, Präsidentin der Föderalen Notariatskammer der RF; Wenjamin Fjodorowitsch Jakowlew, Berater des Präsidenten der RF; Elena Leonenko, Stellvertreterin des Leiters des Ermittlungskomitees der Russischen Föderation; Alexandr Rostislawowitsch Sokolow, Direktor des Russischen Staatlichen Historischen Archivs; Jürgen Maurer, Vize-Präsident des Bundeskriminalamts; Peter Schaller, Generalkonsul der Bundesrepublik Deutschland in St. Petersburg; Dirk Mirow, Geschäftsführer der IRZ
German week in St. Petersburg - conference on the "Fight against corruption" from left to right: Ministerialdirektor Thomas Dittmann, Head of the criminal law Directorate-General at the Federal Ministry of Justice; Maria Ivanovna Sasonova, President of the Federal Chamber of Notaries of the RF; Wenjamin Fjodorowitsch Jakowlew, Adviser to the President of the RF; Elena Leonenko, deputy to the head of the Investigation Committee of the Russian Federation; Alexandr Rostislavowitsch Sokolov, Director of the Russian State Historical Archive; Jürgen Maurer, Vice-President of the Federal Criminal Police Office; Peter Schaller, Consul-General of the Federal Republic of Germany in St. Petersburg; Dirk Mirow, Director of the IRZ





Serbien Serbia

ALLGEMEINES – KONZEPTIONELLE AUSRICHTUNG

● Rechtspolitische Ausgangslage

Der weitere Fortgang der EU-Annäherung Serbiens ist zum Zeitpunkt der Drucklegung dieses Jahresberichts ungewiss. Nachdem 2011 die von vielen eigentlich erwartete Entscheidung über die Einräumung des Kandidatenstatus nicht erfolgt ist, bleibt nun abzuwarten, ob diese beim EU-Gipfel im März 2012 getroffen wird. Auch innenpolitisch birgt das serbische Wahljahr 2012 einige Unwägbarkeiten. Unabhängig davon ist festzuhalten, dass das Land sich in den letzten Jahren erheblich an die EU angenähert hat. Zum einen hat sich die Zusammenarbeit Serbiens mit dem Internationalen Strafgerichtshof für das ehemalige Jugoslawien in Den Haag wesentlich verbessert, wie die Verhaftung und Überstellung von Ratko Mladić und Goran Hadžić an das Kriegsverbrechertribunal in Den Haag im Mai und Juli 2011 zeigt. Zum anderen wurde bereits im Dezember 2009 ein Handelsabkommen unterzeichnet und die seit langem von Serbien angestrebte Visafreiheit mit den Schengen-Staaten erreicht.

Die EU-Kommission gab zum 12.10.2011 eine Stellungnahme zum Beitrittsgesuch Serbiens ab, die für 2011 den ansonsten üblichen Fortschrittsbericht ersetzte. In dieser wurde einerseits festgestellt, dass das Land sich am Stabilisierungs- und Assoziierungsprozess beteiligt. Andererseits wurde darin jedoch auch konstatiert, dass trotz erster positiver Ergebnisse in diesem Bereich im Gerichtswesen und im Kampf gegen Korruption und organisierte Kriminalität noch die – so wörtlich – „größten Herausforderungen“ liegen würden.

● Bisherige Zusammenarbeit

Die rechtliche Zusammenarbeit mit Serbien wurde im Januar 2001 im Rahmen des Stabilitätspakts für Südosteuropa aufgenommen. Ihre Schwerpunkte lagen seitdem in der Beratung wichtiger EU-kompatibler Reformgesetze, beim Justizaufbau und der Aus- und Fortbildung von Rechtsanwendern. Einen besonderen Schwerpunkt bildet die langjährige Zusammenarbeit mit dem serbischen Verfassungsgericht zur erfolgreichen Einführung der Verfassungsbeschwerde in Serbien (u.a. beratende Unterstützung von aktiven und ehemaligen deutschen Verfassungsrichtern bei der Ausarbeitung des Verfassungsgerichtsgesetzes und der Geschäftsordnung des Verfassungsgerichts). Außerdem wurde in den verschiedensten Bereichen im bilateralen und im Drittmittelbereich eine ganze Reihe von längeren und teilweise sehr umfangreichen Projekten durchgeführt. Zu nennen sind hier zum Beispiel ein landesweites Projekt mit

GENERAL – CONCEPTUAL ORIENTATION

● Legal policy starting point

The further progress of Serbia's EU approximation is uncertain at the time of going to press of this annual report. Since the decision which many were actually awaiting on the granting of candidate status was not taken in 2011, it now remains to be seen whether it will be taken at the EU summit in March 2012. Also in terms of domestic politics, some vagaries may be expected to ensue in the Serbian election year 2012. Regardless of this, it should be noted that the country has come considerably closer to the EU in recent years. Firstly, Serbia's cooperation with the International Criminal Tribunal for the former Yugoslavia in The Hague has considerably improved, as is shown by the arrest and surrender of Ratko Mladić and Goran Hadžić to the War Crimes Tribunal in The Hague in May and July 2011. Secondly, a trade agreement was signed back in December 2009 and Serbia achieved visa-free travel with the Schengen States which it had sought for a long time.

The European Commission submitted on 12 October 2011 a statement on Serbia's accession request which replaced the progress report which otherwise would have been customary for 2011. In this report, it was firstly found that the country is taking part in the stabilisation and association process. Secondly, it was also stated that despite initial positive results in this field, the "greatest challenges" remained in the court system and in the fight against corruption and organised crime.

● Cooperation to date

Legal cooperation with Serbia was commenced in January 2001 in the framework of the Stability Pact for South Eastern Europe. It has focussed since then on consultation on important EU-compatible reform statutes, on the structure of the judicial system and on the basic and further training of legal practitioners. The many years of cooperation with the Serbian Constitutional Court on the successful introduction of the constitutional complaint in Serbia (including advisory support by active and former German Constitutional Court judges in the drafting of the Constitutional Court Act and the Rules of Procedure of the Constitutional Court) constitute a special focus. Furthermore, a whole series of longer and in some cases highly extensive projects were implemented in a wide variety of areas in the bilateral and in the third party-funded areas. One should mention here a

dem serbischen Justizministerium zur Modernisierung des Gerichtsmanagements (2003 bis 2006), ein EU-Twinning-Projekt zur institutionellen Unterstützung des serbischen Justizministeriums und zur Hilfestellung bei der Ausarbeitung von EU-kompatiblen Gesetzen (2004 - 2006), das sogenannte „Bridge-Projekt“, das die Einrichtung eines Sekretariats zur Durchführung der unter der Federführung der Weltbank und des Europarats entwickelten Justizreformstrategie in Zusammenarbeit mit dem serbischen Justizministerium zum Gegenstand hatte. Schließlich ist noch das von 2006 bis 2009 gemeinsam mit der GlZ durchgeführte EU-CARDS-Projekt „Policy and Legal Advice Centre“, dessen Schwerpunkte im Stabilisierungs- und Assoziierungsprozess lagen, zu nennen. Im Januar 2011 endete darüber hinaus ein 2008 begonnenes großvolumiges Drittmittelprojekt der EU zum Aufbau der serbischen Wettbewerbsbehörde, in dessen Rahmen im Jahre 2009 mit Unterstützung der Experten der IRZ ein wichtiger Durchbruch mit der Inkraftsetzung eines neuen Wettbewerbsgesetzes erreicht werden konnte.

Im Hinblick auf das zentrale Anliegen der IRZ, den Beitritt Serbiens in die EU zu unterstützen, wurden – ergänzend zur Gesetzgebungsberatung mit dem Ziel der Anpassung des materiellen Rechts an europäisches Recht – auch zahlreiche Maßnahmen zur praktischen Umsetzung des reformierten Rechts durchgeführt.

● Wichtigste Partner

Verfassungsgericht, Justizministerium, Belgrader Zentrum für Menschenrechte, Wettbewerbskommission, Oberster Gerichtshof Serbiens und Bezirksgericht Belgrad, Justizakademie, Richterverband, Rechtsfakultät der Universität Belgrad, Staatsanwaltschaftsverband, Juristenverband, Amt für geistiges Eigentum.

● Strategie und Vorgehensweise

Hauptziel der Tätigkeit der IRZ in Serbien ist die Unterstützung des Landes auf dem Weg in die EU. Deshalb werden Reformbestrebungen in Kernbereichen des europäischen Wirtschaftsrechts wie z.B. des Wettbewerbsrechts und Seminarveranstaltungen zur Umsetzung von EU-Richtlinien in nationales Recht im Bereich des Wirtschaftsrechts durch die IRZ unterstützt. Daneben kommt der Umsetzung des Justizreformprozesses sowie der Implementierung der Justizreformstrategie eine wichtige Rolle bei den Beratungsaktivitäten zu. Schwerpunkt des Beratungsbedarfs dabei war zuletzt die institutionelle Reform der Staatsanwaltschaft im Sinne einer Spezialisierung der Ermittlungstätigkeiten sowie die institutionelle Vorbereitung auf die Reform der Strafprozessordnung und die neue Rolle der Staatsanwaltschaft als „Herrin des Ermittlungsverfahrens“ nach deutschem Modell. →

nationwide project with the Serbian Ministry of Justice on the modernisation of court management (2003 to 2006), an EU twinning project for institutional support for the Serbian Ministry of Justice and to render assistance in drafting EU-compatible laws (2004-2006), the "Bridge Project" to establish a secretariat to carry out the judicial reform strategy developed under the management of the World Bank and the Council of Europe in cooperation with the Serbian Ministry of Justice. Finally, one should mention the EU-CARDS project entitled "Policy and Legal Advice Centre" implemented together with GlZ from 2006 to 2009, focussing on Serbia's stabilisation and association process. Moreover, a large-scale third party-funded project commissioned by the EU to build up the Serbian competition authority, which had commenced in 2008, ended in January 2011. An important breakthrough was achieved here in 2009, with the support of the experts from the IRZ, with the coming into force of a new Competition Act.

With regard to the IRZ's central concern to support Serbia's accession to the EU, many activities were also carried out for the practical implementation of the reformed law in addition to legislation consultation with the goal of adjusting substantive law to European law.

● Major partners

Constitutional Court, Ministry of Justice, Belgrade Centre for Human Rights, Competition Commission, Supreme Court of Serbia and Belgrade District Court, Judicial Academy, Association of Judges, Law Faculty of the University of Belgrade, Association of Public Prosecutors, Lawyers' Association, Office of Intellectual Property.

● Strategy and method

Supporting the country on its path towards the European Union is the major goal of the IRZ's work in Serbia. For this reason, reform efforts are supported by the IRZ in core areas of European commercial law, such as competition law and seminars on the transposition of EU directives into national law in the field of commercial law. Additionally, the implementation of the judicial reform process, and of the judicial reform strategy, play a major role in the consultation activities. The consultation requirement focussed most recently on the institutional reform of the public prosecution office in the sense of the specialisation of investigative activities, as well as institutional preparation for the reform the Code of Criminal Procedure and the new role played by the office of public prosecution as the "master of the investigation proceedings" along German lines. →

Die zukünftigen Aktivitäten sind darauf gerichtet, die bisherigen Beratungen zum Verfassungsrecht, zum Verwaltungsrecht, zum Zivilrecht, zum Wirtschaftsrecht und zum Strafprozessrecht durch eine erfolgreiche Implementierung fortzusetzen. Dazu stehen u.a. Schulungen und Fortbildungen von Richtern, Staatsanwälten, Rechtsanwälten, weiteren Juristen aus staatlichen und nicht-staatlichen Institutionen sowie von Nachwuchsjuristen auf dem Programm. Als neues Aufgabenfeld ist die Beratung auf dem Gebiet des gewerblichen Rechtsschutzes hinzugekommen, die sich insbesondere auf die Vereinbarkeit mit EU-Recht konzentriert.

The future activities aim to continue the previous consultations on constitutional law, on administrative law, on civil law, on commercial law and on criminal procedure law through successful implementation. To this end, amongst other things training courses and further training courses for judges, public prosecutors, lawyers, other legal experts from governmental and non-governmental institutions, as well as for young lawyers, are on the agenda. Consultation in the area of industrial property protection has been added as a new task, focusing in particular on reconciliation with EU law.



Arbeitsbesuch einer Delegation des Serbischen Amtes für Geistiges Eigentum beim Deutschen Patent- und Markenamt in München (1. Reihe, 3. v. l.: Präsidentin des Serbischen Amtes für Geistiges Eigentum Branka Totić; 4. v. l.: Präsidentin des DPMA Cornelia Rudloff-Schäffer)

Working visit by a delegation of the Serbian Office of Intellectual Property to the German Patent and Trademark Office in Munich (1st row, 3rd from left: President of the Serbian Office of Intellectual Property Branka Totić; 4th from left: President of the German Patent and Trademark Office Cornelia Rudloff-Schäffer)

TÄTIGKEITSSCHWERPUNKTE 2011

● Bilaterale Projekte

Zivil- und Wirtschaftsrecht

- Unterstützung der serbischen Wettbewerbskommission in verschiedenen Bereichen, u.a. vergleichende Analyse von Gesetzgebungsprozessen in ausgewählten Rechtssystemen
- Hospitation einer Mitarbeiterin der serbischen Wettbewerbsbehörde beim Bundeskartellamt
- Unterstützung der Teilnahme von drei Mitarbeitern der Wettbewerbsbehörde an der 15. Internationalen Kartellrechtskonferenz in Berlin

FOCI OF ACTIVITY IN 2011

● Bilateral projects

Civil and commercial law

- Support for the Serbian Competition Commission in various fields, including comparative analysis of legislative processes in selected legal systems
- Internship by a staff member of the Serbian Competition Authority to the Federal Cartel Office
- Support for attendance by three staff members of the Competition Authority at the 15th International Conference on Cartel Law in Berlin
- Roundtable on the reform of the Civil Code in the field of UN sales law, the law of distribution contracts, product liability and compensation for intangible damage in the

- Runder Tisch zur Reform des Zivilgesetzbuchs im Bereich UN-Kaufrecht, Vertriebsvertragsrecht, Produkthaftung und immaterieller Schadensersatz im Rahmen einer landesweiten Juristenkonferenz unter Beteiligung von Juristen aus weiteren Ländern der Region
- Gutachten zur Vereinbarkeit des serbischen Rechts zum gewerblichen Rechtsschutz mit der EU-Enforcement-Richtlinie 2004/48/EG
- Studienreise nach München für eine Delegation mit der Präsidentin des serbischen Amtes für geistiges Eigentum

Verwaltungsrecht

- Durchführung eines Moot Courts zu einer mündlichen Anhörung in einem Verwaltungsfall beim Verwaltungsgericht Serbiens
- Studienreise für Richter des serbischen Verwaltungsgerichts nach Deutschland zur Vertiefung der praktischen Aspekte einer mündlichen Verhandlung
- Seminar zum neuen Restitutionsgesetz in Belgrad; insbesondere wurden Fragen des Vermögens- und Rehabilitierungsrechts sowie der Rechtsprechung des EGMR behandelt.

Strafrecht

- Arbeitstreffen zur Beratung des serbischen StPO-Entwurfs
- Studienreise einer serbischen Delegation des Justizministeriums und der Generalstaatsanwaltschaft zu Fragen der StPO-Umstellung und der neuen Rolle des Staatsanwalts im Ermittlungsverfahren nach deutschem Vorbild

Verfassungsrecht

- Hospitation eines Mitarbeiters des Verfassungsgerichts beim Bundesverfassungsgericht

EU-Recht

- Vorlesungsreihe an der Rechtsfakultät der Universität Belgrad mit Blockseminaren zum EU-Recht
- Unterstützung des Forums an der Belgrader Universität für zentral- und osteuropäische junge Rechtstheoretiker zum Thema Europäische Integration

Sonstiges

- Fortführung des Rechtsterminologiekurses „Deutsch für Juristen“ für deutschsprachige serbische Juristen
- Unterstützung der Teilnahme des Präsidenten der Justizakademie an einer Regionalkonferenz zur Ausbildung von Richtern und Staatsanwälten in Skopje
- Konferenz zum Thema „Klimawandel als gesellschaftliche Herausforderung aus juristischer Perspektive“ (in Zusammenarbeit mit dem Goethe-Institut Belgrad) →

context of a nationwide lawyers' conference attended by lawyers from other countries in the region

- Expert report on the reconciliation of the Serbian law on industrial property protection with EU Enforcement Directive 2004/48/EC
- Fact-finding trip to Munich for a delegation with the President of the Serbian Office of Intellectual Property

Administrative law

- Implementation of a moot court for an oral hearing in an administrative case at the Administrative Court of Serbia
- Fact-finding trip for judges of the Serbian Administrative Court to Germany intended to provide more detailed information on practical aspects of oral hearings
- Seminar on the new Restitution Act in Belgrade, dealing in particular with questions of property and rehabilitation law, as well as with the case-law of the ECHR

Criminal law

- Working meeting for consultation on the draft Serbian Code of Criminal Procedure
- Fact-finding trip by a Serbian delegation from the Ministry of Justice and the Office of the Public Prosecutor General on questions related to the transformation of the Code of Criminal Procedure and the new role played by public prosecutors in investigation proceedings along German lines

Constitutional law

- Internship by a staff member of the Constitutional Court to the Federal Constitutional Court

EU law

- Series of lectures at the Law Faculty of the University of Belgrade with block seminars on EU law
- Support for the Forum at Belgrade University for young legal theoreticians from Central and Eastern Europe on the topic of European integration

Other

- Continuation of the legal terminology course entitled "German for lawyers" for German-speaking Serbian lawyers
- Support for the attendance of the President of the Judicial Academy at a regional conference on the training of judges and public prosecutors in Skopje
- Conference on "Climate change as a social challenge from a legal perspective" (in cooperation with the Goethe Institute in Belgrade) →

- Distribution von Fachpublikationen, die im Rahmen der Projektarbeit der IRZ in anderen Ländern der Region mit verwandten Sprachen erstellt wurden, an ausgewählte Projektpartner

● Drittmittelprojekte

- EU-Projekt „Technische Unterstützung der serbischen Wettbewerbsbehörde“ (Federführung IRZ, bis Januar 2011)

AUSBLICK

Fortsetzung der Seminarreihen und Fortbildungsveranstaltungen mit den oben genannten Partnerorganisationen; Unterstützung bei der Implementierung der Justizreformgesetze; Beratung sowie Aus- und Weiterbildung im Bereich der Neustrukturierung und Reform der Staatsanwaltschaft. Weitere Unterstützung bei der Strafprozessreform und des Gesetzgebungsverfahrens zum neuen serbischen Rechtsanwaltsgesetz; verstärkte Zusammenarbeit mit Institutionen und einzelnen nationalen Experten, die im Bereich der Erforschung des deutschen Rechts und seiner Rezeption tätig sind (unter Einbringung diesbezüglicher Kontakte und Erfahrungen aus der Projektarbeit in weiteren Ländern der Region). Intensivierung der Unterstützung von Nachwuchsjuristen, insbesondere solchen mit Kenntnissen der deutschen Sprache und des deutschen Rechts.



- *Distribution of specialist publications which were drawn up in the IRZ's project work in other countries of the region with related languages with selected project partners*

● Third party-funded projects

- *EU project entitled "Technical support for the Serbian competition authority" (managed by the IRZ Foundation until January 2011)*

OUTLOOK

Continuation of the series of seminars and further training events with the abovementioned partner organisations; support for the implementation of the Judicial Reform Acts; consultation as well as basic and further training in the restructuring and reform of the public prosecution offices. Further support for the reform of criminal procedure and of the legislative procedure on the new Serbian Lawyers Act; increased cooperation with institutions and individual national experts working in the field of research on German law and its reception (including appropriate contacts and experience from the project work in other countries of the region in this regard). Stepping up support for young lawyers, in particular those with a knowledge of German language and law.



Tadschikistan Tajikistan

ALLGEMEINES – KONZEPTIONELLE AUSRICHTUNG

● Rechtspolitische Ausgangslage

Seit Erlangung der Unabhängigkeit vor über 20 Jahren ist Tadschikistan bestrebt, rechtsstaatliche Strukturen zu implementieren. Dies zog umfangreiche Reformen zum Schutz der Menschenrechte, zur Unabhängigkeit der Justiz sowie auf dem Gebiet des materiellen und prozessualen Zivil-, Straf- und Verwaltungsrechts nach sich. Seit 2007 verabschiedet die tadschikische Regierung Reformvorhaben in Dreijahresprogrammen mit verschiedenen Schwerpunkten.

GENERAL – CONCEPTUAL ORIENTATION

● Legal policy starting point

Tajikistan has been attempting to implement rule-of-law structures since becoming independent more than 20 years ago. This has involved extensive reforms on the protection of human rights, on the independence of the judiciary, as well as in the field of substantive and procedural civil, criminal and administrative law. The Tajik Government has been undertaking reform projects in three-year programmes with a variety of foci since 2007.

● Rechtliche Zusammenarbeit

Über das Bundesministerium der Justiz wurde das Interesse des tadschikischen Justizministeriums an deutscher rechtlicher Beratung an die IRZ herangetragen. Dies war Anlass, eine Delegation unter Leitung des tadschikischen Justizministers zu einem Studienbesuch nach Deutschland einzuladen, bei dem Gespräche mit zentralen Justizinstitutionen (u.a. Bundesministerium der Justiz, Verfassungsgerichtshof Berlin, Bundesrechtsanwaltskammer, Deutscher Richterbund, Rechtsausschuss des Bundestages, Senatsverwaltung der Justiz des Landes Berlin) stattfanden. Im Zuge dieser Begegnungen wurden die Ansatzpunkte für eine erste Zusammenarbeit eruiert.

● Legal cooperation

The interest of the Tajik Ministry of Justice in German legal consultation was presented to the IRZ via the Federal Ministry of Justice. This was an occasion to invite a delegation led by the Tajik Minister of Justice to undertake a study visit in Germany, during which talks took place with central judicial institutions (including the Federal Ministry of Justice, Berlin Constitutional Court, the Federal Bar, the German Association of Judges, the Committee on Legal Affairs of the Bundestag, the Senate Administration of Justice of the Land Berlin). The starting points for initial cooperation were discussed in the course of these meetings.



Besuch des Justizministers und des Präsidenten des Verfassungsgerichts aus Tadschikistan im Bundesjustizministerium in Berlin (6. v. r.: Bundesjustizministerin Sabine Leutheusser-Schnarrenberger, 7. v. r.: Justizminister Dr. Bakhtiyor Khudoyorov, 5. v. r.: Verfassungsgerichtspräsident Prof. Dr. Makham Mahmudov)
Visit by the Minister of Justice and by the President of the Constitutional Court from Tajikistan to the Federal Ministry of Justice in Berlin (6th from right: Federal Minister of Justice Sabine Leutheusser-Schnarrenberger, 7th from right: Minister of Justice Dr. Bakhtiyor Khudoyorov, 5th from right: President of the Constitutional Court Prof. Dr. Makham Mahmudov)

AUSBLICK

Voraussichtlich werden 2012 Veranstaltungen in Zusammenarbeit mit dem Justizministerium zu ausgewählten Themen wie Zwangsvollstreckungsrecht und Zivilrecht in Tadschikistan und in Deutschland stattfinden. Darüber hinaus wird ausgelotet, welche weiteren Kooperationspartner und Maßnahmen aus den ins Auge gefassten Bereichen wie Verfassungsrecht und Rechtspflege in Betracht kommen.

OUTLOOK

It is hoped that events will take place in cooperation with the Ministry of Justice in 2012 on selected topics such as the law on coercive execution and civil law in Tajikistan and in Germany. Moreover, discussion continues to explore which further cooperation partners and activities from the envisaged areas such as constitutional law and the administration of justice can be considered.





Türkei | Turkey

ALLGEMEINES – KONZEPTIONELLE AUSRICHTUNG

● Rechtspolitische Ausgangslage

Die türkische Justiz befindet sich in einem umfassenden Reformprozess. Die 2009 vom Ministerium vorgelegte Justizreformstrategie umfasst alle Rechtsgebiete und strebt im EU-Beitrittsprozess die volle Übernahme des *acquis communautaire* an. Das erfolgreiche Referendum zur Verfassungsreform von 2010 hat zudem verschiedene Veränderungen im Justizbereich angestoßen. Insbesondere sind die Einführung der Verfassungsbeschwerde sowie die personelle Erweiterung des für die Ernennung, Versetzung und Beförderung zuständigen Hohen Rates der Richter und Staatsanwälte zu erwähnen. Wichtiger Bestandteil der türkischen Justizreform ist die für die ordentliche Gerichtsbarkeit gesetzlich bereits vorgesehene Einführung der Berufungsinstanzen. Die Implementierung steht allerdings noch aus. Auch für die Verwaltungsgerichtsbarkeit wird die Erweiterung des Instanzenzuges diskutiert. Bis jetzt gibt es im türkischen System lediglich die Eingangsinstanz sowie die Kassation zum Obersten Gerichtshof Yargitay bzw. Staatsrat Danistay in Verwaltungsstreitigkeiten. Dies führt zu einer extremen Überlastung der letzten Instanzen, was wiederum überlange Verfahren zur Folge hat. 2011 wurde die Anzahl der Richter in beiden obersten Gerichten stark erhöht, um den Verfahrensstau abzubauen. Allein mit dieser Maßnahme kann das Problem aber nicht bewältigt werden. Die Einführung einer zweiten Instanz als Filter bleibt abzuwarten.

● Bisherige Zusammenarbeit

Die IRZ hat die bilaterale Zusammenarbeit mit der Türkei im Jahre 2007 aufgenommen. Seit 2008 werden auch Maßnahmen auf der Grundlage einer zwischen dem Bundesministerium der Justiz und dem türkischen Justizministerium unterzeichneten Kooperationsvereinbarung durchgeführt. Von Anfang an gab es eine vertrauensvolle Zusammenarbeit mit dem türkischen Justizministerium. In den letzten Jahren konnten stetig neue Partner hinzugewonnen und die Zusammenarbeit mit der Türkei ausgebaut werden. Im Herbst 2011 konnte das beim türkischen Patentamt angesiedelte EU-finanzierte Twinning-Projekt zum Patent-, Geschmacksmuster- und Markenrecht erfolgreich abgeschlossen werden. Fünf weitere Twinning-Projekte wurden gewonnen. Als Juniorpartner der österreichischen Sicherheitsakademie sowie des Ludwig-Boltzmann-Institutes für Menschenrechte implementiert die IRZ zusammen mit dem Bundeskriminalamt und der türkischen Polizei ein Projekt zur Verhinderung

GENERAL – CONCEPTUAL ORIENTATION

● Legal policy starting point

*The Turkish judiciary is undergoing an extensive reform process. The judicial reform strategy, which was submitted by the Ministry in 2009, covers all legal fields, and endeavours to take on the entire *acquis communautaire* in the EU accession process. The successful referendum on constitutional reform, which took place in 2010, also kicked off various changes in the judicial area. In particular the introduction of the individual constitutional complaint, as well as the staff expansion of the Supreme Council of Judges and Public Prosecutors, which is responsible for nominations, transfers and promotions, should be mentioned. An important element of Turkish judicial reform is the introduction of appeal courts in ordinary jurisdiction, for which there is already statutory provision. They have however yet to be implemented. The introduction of a second level of jurisdiction for the administrative courts is also being discussed. The Turkish system currently only has a first instance, followed by cassation in the Yargitay Supreme Court, or the Danistay State Council in administrative disputes. This imposes an excessive caseload on the latter instances, in turn causing extremely long proceedings. The number of judges in both Supreme Courts was considerably increased in 2011 in order to reduce the backlog of cases. However, the problem cannot be solved with this measure alone. The introduction of a second instance as a filter remains to be explored.*

● Cooperation to date

The IRZ Foundation took up bilateral cooperation with Turkey in 2007. Measures have also been implemented since 2008 on the basis of a cooperation agreement signed between the Federal Ministry of Justice and the Turkish Ministry of Justice. There was trust-based cooperation with the Turkish Ministry of Justice from the outset. A constant stream of new partners have been obtained in recent years and cooperation with Turkey has been expanded. It was possible to successfully complete the EU-funded twinning project on the law on patents, designs and trademarks, which was based in the Turkish Patent Office, in the autumn of 2011. Five more twinning projects were obtained. As a junior partner of the Austrian Security Academy, as well as of the Vienna Ludwig Boltzmann Institute for human rights, the IRZ is implementing a project together with the Federal Criminal Police Office and the Turkish police to prevent disproportionate use of force. Further projects on victim protection, on the fight

unverhältnismäßiger Gewaltanwendung. Weitere Projekte zum Zeugenschutz, zur Bekämpfung von Cybercrime, zur Stärkung der Richterakademie sowie zur Einführung von Justizpressesprechern befinden sich in der Vorbereitungsphase.

● Wichtigste Partner

Justizministerium, Oberster Gerichtshof der Türkei, Kulturelles Ministerium, Universität Istanbul, Bilkent-Universität Ankara, Nationale Notarkammer, Nationale Rechtsanwaltskammer, Rechtsanwaltskammer Ankara, Richterakademie, Verfassungsgericht, Hoher Rat der Richter und Staatsanwälte.

● Strategie und Vorgehensweise

Die IRZ unterstützt die Türkei auf ihrem Weg einer umfassenden Justizreform. Dies geschieht zum einen durch bilaterale Maßnahmen, zum anderen durch die Implementierung der EU-Twinning-Projekte, die eine intensive Unterstützung zu einem bestimmten Thema über einen längeren Zeitraum hin ermöglichen. Die IRZ-Stiftung fördert einen deutsch-türkischen Rechtsdialog. Gegenstand sind sowohl strukturelle Fragen wie z.B. das Rechtsmittelsystem als auch punktuelle Fragen etwa nach den Kriterien für Richterbeurteilung. Einen Schwerpunkt bildet das Verhältnis zwischen Justiz und Medien. Von Bedeutung ist ferner die Beratung der türkischen Richterakademie hinsichtlich der Juristenausbildung. Hervorzuheben ist ferner der jährlich stattfindende Austausch zwischen dem Bundesgerichtshof und dem türkischen Yargitay. Deutsche Beratung bietet sich überdies insbesondere hinsichtlich der Einführung der Verfassungsbeschwerde an sowie im Strafrecht und Strafprozessrecht, das sich stark am deutschen Recht orientiert.

TÄTIGKEITSSCHWERPUNKTE 2011

● Bilaterale Projekte

Justizreform

- Studienreise einer Delegation des türkischen Justizministeriums zu Fragen der Fachaufsicht und Kontrolle der Justiz, durchgeführt zusammen mit dem Bundesministerium der Justiz
- Runder Tisch mit dem Hohen Rat der Richter und Staatsanwälte zu Fragen der Richterbeurteilung, in Partnerschaft mit der deutschen Botschaft Ankara
- Studienreise einer Gruppe türkischer Richter und Staatsanwälte sowie Mitarbeitern des Justizministeriums zum Thema „Justizpressesprecher“ →

against cybercrime, on strengthening the Judicial Academy, as well as on the introduction of justice press spokespersons, are in the preparatory phase.

● Major partners

Ministry of Justice, Supreme Court of Turkey, Istanbul Kültür University, Ankara Bilkent University, National Chamber of Notaries, National Bar, Ankara Bar, Judicial Academy, Constitutional Court, Supreme Council of Judges and Public Prosecutors.

● Strategy and method

The IRZ supports Turkey on its path towards extensive judicial reform. This takes place, firstly, through bilateral activities, and secondly through the implementation of EU twinning projects facilitating intensive support on a specific topic over a longer period. The IRZ Foundation is promoting a German-Turkish legal dialogue. The subjects are both structural issues such as the appeals system and ad hoc questions, for instance with regard to the criteria for the assessment of judges. A focal point is formed by the relationship between the judiciary and the media. Significance attaches, further, to consultation of the Turkish Judicial Academy regarding legal training. It is furthermore necessary to stress the annual exchange between the Federal Court of Justice and the Turkish Yargitay. Consultation on the part of Germany particularly suggests itself with regard to the introduction of the individual constitutional complaint, as well as in criminal law and criminal procedure law, which is closely orientated towards German law.

FOCI OF ACTIVITY IN 2011

● Bilateral projects

Judicial reform

- Study visit by a delegation of the Turkish Ministry of Justice on questions related to specialist supervision and control of the judiciary, implemented together with the Federal Ministry of Justice
- Roundtable with the Supreme Council of Judges and Public Prosecutors on questions related to the assessment of judges, in partnership with the German Embassy in Ankara
- Study visit by a group of Turkish judges and public prosecutors, as well as staff members of the Ministry of Justice, on "Justice press spokespersons" →

- Studienreise einer Gruppe türkischer Richter und Staatsanwälte sowie Mitarbeitern des Justizministeriums zum Thema „Justiz und Medien“

- *Study visit by a group of Turkish judges and public prosecutors, as well as staff members of the Ministry of Justice, on “The judiciary and the media”*



Abschlusskonferenz des Twinning-Projekts zum Schutz des geistigen Eigentums in der Türkei

Straf- und Strafprozessrecht

- Symposium zu Opferschutz und Zwangsmaßnahmen im Strafrecht mit Richtern des Bundesgerichtshofs und des Obersten türkischen Gerichts Yargıtay

Zivilrecht

- Arbeitsbesuch einer türkischen Delegation zum Thema „Familiengerichtsbarkeit“

Verfassungs- und Verwaltungsrecht

- Workshop zum Verwaltungsrecht insbesondere zum Rechtsmittelsystem mit deutschen und türkischen Verwaltungsrichtern unter Beteiligung des türkischen Justizministeriums
- Studienreise einer Delegation türkischer Verwaltungsrichter zur Verwaltungsgerichtsbarkeit in Deutschland
- Arbeitsbesuch einer Gruppe von Mitarbeitern des Bundesverfassungsgerichts beim türkischen Verfassungsgericht zur Einführung der Verfassungsbeschwerde



Final conference of the twinning project on intellectual property protection in Turkey

Criminal and criminal procedure law

- *Symposium on victim protection and coercive measures in criminal law with judges of the Federal Court of Justice and of the Turkish Supreme Court Yargıtay*

Civil law

- *Working visit by a Turkish delegation on “Family jurisdiction”*

Constitutional and administrative law

- *Workshop on administrative law, in particular on the appeals system, with German and Turkish administrative court judges, attended by the Turkish Ministry of Justice*

Rechtssprache

- Förderung eines Sprachkurses in deutscher Rechtsterminologie für Mitarbeiter des Obersten Türkischen Gerichts

Rechtsanwaltschaft

- Hospitationsprogramm für türkische Rechtsanwälte in deutschen Kanzleien in Zusammenarbeit mit der Rechtsanwaltskammer Ankara

Notariat

- Fachtagung zum Notarwesen, insbesondere zur Übertragung von Immobilieneigentum unter Beteiligung der Bundesnotarkammer und des Deutschen Notarvereins

● **Twinning-Projekte**

- Twinning-Projekt zur Stärkung von Patent-, Marken- und Geschmacksmusterrecht mit dem Türkischen Patentamt
- Twinning-Projekt mit der türkischen Polizei und dem Bundeskriminalamt zur Verhinderung unverhältnismäßiger Gewaltanwendung; als Juniorpartner des österreichischen Ludwig-Boltzmann-Instituts und der österreichischen Sicherheitsakademie

AUSBLICK

Die Zusammenarbeit mit den türkischen Partnern soll weitergeführt und intensiviert werden. Die Frage der Einführung der Berufungsgerichte sowie das Verhältnis von Justiz und Medien wird weiterhin im Zentrum stehen. 2012 startet ein Follow-up Programm zum Twinning-Projekt zum Patent- und Markenrecht. Der fachliche Austausch zwischen dem Obersten Türkischen Gericht Yargıtay und dem Bundesgerichtshof wird fortgesetzt. Geplant sind überdies unter anderem ein Seminar zum Thema „Arbeitsrecht“ mit der türkischen Rechtsanwaltskammer und der Bundesrechtsanwaltskammer, eine Studienreise zum Thema „Richterbeurteilung“ sowie Veranstaltungen zum Thema „Mediation“.

Durch die Twinning-Projekte wird ein weiterer Schwerpunkt im Bereich der Zusammenarbeit zwischen den deutschen Polizeibehörden mit der türkischen Polizei liegen.

- *Fact-finding trip by a delegation of Turkish administrative court judges to administrative courts in Germany*
- *Working visit by a group of staff members of the Federal Constitutional Court to the Turkish Constitutional Court on the introduction of the constitutional complaint*

Legal language

- *Promotion of a language course in German legal terminology for staff members of the Turkish Supreme Court*

Solicitors

- *Internship programme for Turkish solicitors in German firms in cooperation with the Ankara Bar*

Notary system

- *Specialist conference on the notary system, in particular on the transfer of real property, attended by the Federal Chamber of Notaries and the German Association of Notaries*

● **Twinning projects**

- *Twinning project on the strengthening of patent, trademark and design law with the Turkish Patent Office*
- *Twinning project with the Turkish police and the Federal Criminal Police Office on the prevention of the disproportionate use of force, as a junior partner of the Austrian Ludwig Boltzmann Institute and of the Austrian Security Academy*

OUTLOOK

Cooperation with the Turkish partners is to be continued and stepped up. The question of the introduction of appeal courts, as well as the relationship between the judiciary and the media, will continue to be in the centre of attention. A follow-up programme for a twinning project on patent and trademark law will be starting in 2012. The specialist exchange between the Turkish Supreme Court Yargıtay and the Federal Court of Justice will be continued. There are furthermore plans amongst other things for a seminar on “Labour law” with the Turkish Bar and the Federal Bar, for a study visit on “The Assessment of Judges”, as well as for common activities on “Mediation”.

The twinning projects will constitute a further focus in the field of cooperation between the German police authorities and the Turkish police.





Ukraine Ukraine

ALLGEMEINES – KONZEPTIONELLE AUSRICHTUNG

● Rechtspolitische Ausgangslage

In der Zusammenarbeit mit der Ukraine im Rechtsbereich war im Zuge der Veränderungen in der politischen Landschaft der Ukraine eine zunehmende Zurückhaltung gegenüber der internationalen rechtlichen Kooperation spürbar. Bei einigen Kooperationsvorhaben konnte nicht mehr an die bisherigen Beratungen mit den entsprechenden Arbeitsgruppen angeknüpft werden, teilweise wurden intern andere Entwürfe ausgearbeitet, die – hoffentlich – in naher Zukunft Grundlage für die Fortführung der gemeinsam geführten Diskussionen sein werden. In manchen Gremien waren zwar internationale Berater vertreten, deren Beiträge aber kaum Beachtung fanden. Die von europäischer Seite stark kritisierte Reform der Justiz und die gegen verschiedene Politiker eingeleiteten Strafverfahren wurden begleitet von Vorwürfen, die Justiz werde von der Politik beeinflusst. Dennoch bleibt zu hoffen, dass die nach wie vor bestehenden guten Arbeitskontakte zu den Partnern in den verschiedenen Institutionen in der Ukraine gehalten und in Zukunft wieder intensiviert werden können.



Internationale Konferenz „Schutz der Menschenrechte durch die Verfassungsjustiz“ zum 15. Jahrestag des Verfassungsgerichts der Ukraine in Kiew
International conference entitled “Protection of human rights by constitutional justice” on the 15th anniversary of the Constitutional Court of Ukraine in Kiev

GENERAL – CONCEPTUAL ORIENTATION

● Legal policy starting point

An increasing reserve towards international legal cooperation was tangible in cooperation with Ukraine in the legal field in the course of the changes which took place in the Ukrainian political landscape. Some cooperation projects were no longer able to link to the previous consultations with the corresponding working groups, whilst in some cases other drafts were drawn up internally which – hopefully – will be the subject of joint discussions in the near future for their continuation. International advisors were present in some bodies, but their contributions were virtually ignored. The reform of the judiciary, which was subject of strong criticism from Europe, and the criminal proceedings that were initiated against various politicians, were accompanied by accusations of the judiciary being influenced by policy-makers. Nonetheless, it remains to be hoped that the ongoing good working contacts with the partners in the various institutions in Ukraine can be maintained and intensified in future once more.

● Bisherige Zusammenarbeit – Strategie

Viele Jahre standen Beratungen zu konkreten Gesetzgebungsvorhaben im Vordergrund, denen Fortbildungen und andere Implementierungsmaßnahmen folgten. Aufgrund der oben geschilderten Sachlage wurden im Berichtsjahr weniger Gesetzentwürfe gemeinsam und in bisher gewohnter Intensität erörtert, was hoffentlich eine vorübergehende Erscheinung ist. Die IRZ ist daher sehr bemüht, an die früheren Beratungen anzuknüpfen und die Kooperation gerade in den Bereichen Justiz, Prozessrecht, Zivil- und Wirtschaftsrecht, Rechtspflege (u.a. Anwalts- und Notarrecht), im Verfassungsrecht sowie im Verwaltungsprozess-, Verwaltungsverfahrensrecht und im gesamten Strafrecht fortführen zu können. Sinnvollerweise waren auch hier in Abstimmung mit den ukrainischen Partnerinstitutionen zunächst Gesetzgebungsvorhaben fachlich zu begleiten, gefolgt von Veranstaltungen, die der Fortbildung der so- →

● Cooperation to date – strategy

Consultations on concrete legislative projects were focussed on for many years, and these were followed by further training courses and other implementation measures. Because of the factual situation described above, fewer draft Bills were discussed together in the year under report with the intensity that had previously been customary, which is hopefully a temporary manifestation. IRZ is hence making great efforts to follow on from the previous consultations, and hence from the cooperation that has been particularly ongoing in the judiciary, procedural law, civil and commercial law, judicature (including the law on lawyers and on notaries), in constitutional law, as well as in the administrative court act, in administrative procedure law and in criminal law as a whole. It would make sense here, also in coordination with the Ukrainian partner institutions, to first of all provide assistance to legislative projects, →



Arbeitsbesuch einer Delegation des Rechtsausschusses des ukrainischen Parlaments zum Anwaltsrecht in Berlin; Gespräch mit dem Vorsitzenden des Rechtsausschusses des Deutschen Bundestages, Siegfried Kauder, MdB (2. v. l.)
Working visit by a delegation of the Legal Committee of the Ukrainian Parliament on the law on the advocacy in Berlin; talks with the Chairman of the Committee on Legal Affairs of the German Bundestag, Siegfried Kauder, MdB (2nd from left)



Arbeitsbesuch einer Delegation des Rechtsausschusses des ukrainischen Parlaments zum Anwaltsrecht in Berlin; Gespräch mit PSt Dr. Max Stadler, MdB (Bildmitte), im Bundesministerium der Justiz
Working visit by a delegation of the Legal Committee of the Ukrainian Parliament on the law on the advocacy in Berlin; talks with Parliamentary State Secretary Dr. Max Stadler, MdB (middle), at the Federal Ministry of Justice

nannten Rechtsanwender, einer rechtsstaatlich geprägten Rechtsanwendung und damit auch der Ausprägung und Stärkung subjektiver Faktoren dienlich sind. In diesem Zusammenhang hat sich im Berichtsjahr insbesondere eine länderübergreifende Kooperation im Bereich des Notarrechts mit den Kolleginnen und Kollegen aus der Russischen Föderation als besonders fruchtbar erwiesen. Auch konnten Kontakte zwischen den deutschen und ukrainischen Parlamentariern geknüpft und vertieft werden, auf die im Folgejahr aufgebaut werden soll.

● Wichtigste Partner

Wie in den Vorjahren auch waren u.a. das Parlament, das Justizministerium, das Verfassungsgericht, das Oberste Gericht, das Oberste Verwaltungsgericht und Gerichte der unteren Instanzen wichtige Kooperationspartner. Auch die Generalstaatsanwaltschaft konnte einbezogen werden. Daneben hat sich eine sehr erfreuliche Zusammenarbeit mit der Nationalen Ivan-Franko-Universität in Lwiw entwickelt.



Ukrainisch-russisch-deutsche Tagung zum Thema „Stand und Reformen des Notarrechts“ in Kiew
a) 1. v. l.: Justizminister Oleksandr Lawrynowitsch
Ukrainian-Russian-German conference on “The status and reforms of the law on notaries” in Kiev
a) 1st from left: Minister of Justice Oleksandr Lavrynovitch



followed by events which are beneficial to further training of “legal practitioners”, to the application of the law in a manner doing justice to the rule of law, and hence also to the manifestation and strengthening of subjective factors. In this context, cross-border cooperation in particular proved to be especially fruitful in the year under report in the law on notaries with the colleagues from the Russian Federation. It has also been possible to establish and lend extra depth to contacts between German and Ukrainian parliamentarians, and this is to be expanded in the coming year.

● Major partners

As in the previous years, important cooperation partners included Parliament, the Ministry of Justice, the Constitutional Court, the Supreme Court, the Supreme Administrative Court and lower courts. It was also possible to involve the Office of the Public Prosecutor General. What is more, highly gratifying cooperation has developed with the National Ivan Franko University in Lviv.

TÄTIGKEITSSCHWERPUNKTE 2011

Menschenrechte und deren Durchsetzung/ Verfassungsgerichtsbarkeit

- Verfassungsrechtliches Fachgespräch mit fünf Verfassungsrichtern der Ukraine in Bonn
- 5-tägiger Arbeitsbesuch wissenschaftlicher Mitarbeiter der Verfassungsgerichte der Ukraine und der Republik Moldau am MPI Heidelberg
- Internationale Konferenz „Schutz der Menschenrechte durch die Verfassungsjustiz“ in Kiew

Rechtsstaat und Justiz

- Arbeitsbesuch einer Delegation der Verhovna Rada der Ukraine zum Anwaltsrecht in Berlin
- Seminar zum Verwaltungsprozessrecht beim Verwaltungsgericht Charkiw

FOCI OF ACTIVITY IN 2011

Human rights and their implementation/ constitutional court system

- *Specialist talks on constitutional law with five judges of the Constitutional Court of Ukraine in Bonn*
- *5-day working visit by academic staff members from Constitutional Courts of Ukraine and the Republic of Moldova at the MPI Heidelberg*
- *International conference entitled “Protection of human rights by constitutional justice” in Kiev*

Rule of law and justice

- *Working visit by a delegation of the Verhovna Rada of Ukraine on the law on advocacy in Berlin*
- *Seminar on administrative procedure law at Charkiv Administrative Court*

- Deutsch-ukrainisches verwaltungsprozessrechtliches Kolloquium beim OVG und VG Koblenz
- Trilaterale deutsch-ukrainisch-russische Tagung zum Notarrecht in Kiew
- Konferenz mit der Richterassoziation der Ukraine in Kiew

- *German-Ukrainian colloquium on administrative procedure at Higher Administrative Court and Administrative Court in Koblenz*
- *Trilateral German-Ukrainian-Russian conference on the law on notaries in Kiev*



Begleitstudium zur Einführung in das deutsche Recht für Studenten der Ivan-Franko-Universität in Lwiw; Prüfung der Teilnehmer (im Verfassungsgericht der Ukraine in Kiew)
Accompanying studies providing an introduction to German law for students at the Ivan Franko University in Lviv; examination for the participants (at the Constitutional Court of Ukraine in Kiev)

- IV. Internationales Lemberger Forum „Alternative Streitbeilegungsmethoden“ in Lwiw
- Gutachten zum aktuellen Stand des ukrainischen Mediationsgesetzentwurfes
- Konferenz mit dem Obersten Gericht der Ukraine anlässlich des Vorsitzes der Ukraine im Ministerkomitee des Europarates in Kiew
- Teilnahme ukrainischer Vertreter bei der multilateralen Konferenz zur Gesetzesfolgenabschätzung in Tiflis (gemeinsame Veranstaltung von IRZ und GIZ)
- Arbeitsbesuch einer Delegation der Verhovna Rada der Ukraine zur Gerichtspraxis in Deutschland in Bremen
- Fachgespräche zu Personalbedarfsberechnungen in der Justiz in Kiew

Zivil- und Wirtschaftsrecht

- Teilnahme ukrainischer Experten an der XV. Kartellkonferenz in Berlin
- Gutachten zum ukrainischen Gesetzentwurf zur Liberalisierung des Wirtschaftsrechts →

- *Conference with the Judges’ Association of Ukraine in Kiev*
- *IV International Lviv-Forum entitled “Alternative dispute settlement methods” in Lviv*
- *Expert opinion on the current state of the draft Ukrainian Mediation Act*
- *Conference in Kiev with the Supreme Court of Ukraine on the occasion of the Ukrainian presidency of the Committee of Ministers of the Council of Europe*
- *Attendance by Ukrainian representatives at the multilateral conference on assessment of the consequences of statutes in Tbilisi (joint event of IRZ and GIZ)*
- *Working visit by a delegation of the Verhovna Rada of Ukraine on court practice in Germany in Bremen*
- *Specialist talks on calculations of personnel needs in the judiciary in Kiev*

Civil and commercial law

- *Attendance by Ukrainian experts at the XV Cartel Conference in Berlin →*

- Fachgespräche zum Insolvenzrecht mit dem Justizministerium der Ukraine in Kiew
- Fortsetzung der Beratungen im Wettbewerbs- und Vergaberecht im Rahmen des EU TACIS-Projekts „Harmonisation of competition and public procurement systems in Ukraine with EU standards“, das angesichts des hohen Beratungsbedarfs bis Ende 2012 verlängert wird

Öffentliches Recht/Straf- und Strafprozessrecht

- Teilnahme eines deutschen Experten bei Sitzungen der Arbeitsgruppe zur Reform des Wahlrechts in Kiew
- Unterstützung der Arbeitsgruppe zur Reform des Verwaltungsrechts bei der Erarbeitung eines Reformkonzepts
- Teilnahme zweier Vertreter der Generalstaatsanwaltschaft der Ukraine an der Konferenz „Organisierte Kriminalität und Gewinnabschöpfung im Strafverfahren“ in

- *Expert opinion on the Ukrainian draft Bill on the liberalisation of commercial law*
- *Specialist talks on the law on insolvency with the Ministry of Justice of Ukraine in Kiev*
- *Continuation of the consultations in the law on competition and on the award of contract in the EU TACIS project entitled “Harmonisation of competition and public procurement systems in Ukraine with EU standards”, which is being extended to the end of 2012 in view of the considerable need for consultation*

Public law/criminal law and criminal procedure law

- *Attendance by a German expert at meetings of the working group on the reform of electoral law in Kiev*
- *Support for the working group on the reform of administrative law in drafting a reform concept*



Seminar zum Verwaltungsprozessrecht beim Verwaltungsgericht und Berufungsverwaltungsgericht in Charkiw
Seminar on administrative procedure law at Charkiv Administrative Court and Administrative Appeal Court

- Chisinau, durchgeführt gemeinsam mit der Generalstaatsanwaltschaft der Republik Moldau
- Teilnahme ukrainischer Experten an der Internationalen Fachtagung zum Strafvollzug in Binz
- Internationale Konferenz zu Entwicklungslinien des Straf- und Strafprozessrechts in Odessa
- Arbeitstagung zur Ausarbeitung des Entwurfs eines Staatsanwaltschaftsgesetzes in Fischbachau
- Teilnahme einer ukrainischen Staatsanwältin beim multilateralen Hospitationsprogramm für Richter und Staatsanwälte in Deutschland

- *Attendance by two representatives of the Office of the Public Prosecutor General of Ukraine at the conference entitled “Organised crime and the skimming off of proceeds in criminal proceedings” in Chisinau, implemented together with the Office of the Public Prosecutor General of the Republic of Moldova*
- *Attendance by Ukrainian experts at the international specialist conference on the prison system in Binz*
- *International conference on development of criminal and criminal procedure law in Odessa*
- *Working meeting on the drawing up of a draft Act on Public Prosecution Offices in Fischbachau*
- *Attendance by a Ukrainian public prosecutor at the multi-lateral internship programme for judges and public prosecutors in Germany*

Aus- und Fortbildung

- Teilnahme zweier Dozenten des Fremdsprachenlehrstuhls der Universität Lwiw am Sprachkurs „Deutsch für Juristen“ des Goethe-Instituts in Bonn
- Begleitstudium Deutsches Recht an der Dnjepropetrowsker Staatlichen Universität (bis WS 2010/2011)
- Begleitstudium zur Einführung in das deutsche Recht am Zentrum für Deutsches Recht an der Nationalen Ivan-Franko-Universität in Lwiw (ab WS 2010/2011); zweiter Durchgang im SS 2011/WS 2011/2012
- Summer Law School für fortgeschrittene Studierende/Berufsanfänger in Brühl
- Forschungsaufenthalte der besten Absolventen der Begleitstudiengänge zum deutschen Recht (Universität Dnjepropetrowsk/Universität Lwiw) in Deutschland

Basic and further training

- *Attendance by two lecturers from the Chair of Foreign Languages of the University of Lviv at the “German for lawyers” language course of the Goethe Institute in Bonn*
- *Accompanying studies in German law at the Dnjipropetrovsk State University (until the 2010/2011 winter semester)*
- *Accompanying studies providing an introduction to German law at the Centre for German Law at the National Ivan Franko University in Lviv (from the 2010/2011 winter semester); second course in the 2011 summer semester and then the 2011/2012 winter semester*
- *Summer Law School for advanced students/job beginners in Brühl*
- *Research visits by the best graduates of the accompanying studies on German law (University of Dnjipropetrovsk/University of Lviv) in Germany*

AUSBLICK

Nach Möglichkeit sollen die bisherigen Beratungen im Zivilrecht und im Wirtschaftsrecht, im Richterrecht und im Gerichtsverfassungsrecht, im Notar- und Anwaltsrecht, im Verwaltungs- und Verwaltungsprozessrecht, im Straf- und Strafprozessrecht, zum Staatsanwaltschaftsgesetz, zu den Vollstreckungs- und Vollzugsgesetzen

sowie zu den damit in Verbindung stehenden Rechtsfragen umfassend fortgeführt bzw. wieder aufgenommen und intensiviert werden. Die bestehenden Kontakte zwischen den Parlamentariern der Verhovna Rada und des Deutschen Bundestages sollen zunächst durch eine Fachtagung zur Reform des Strafprozessrechts in Kiew, sodann durch eine internationale Tagung zu Rechten der Abgeordneten, die in Deutschland stattfinden wird, verfestigt werden. Die Zusammenarbeit mit den Richtern vom Verfassungsgericht, vom Obersten Gericht und den Instanzgerichten sowie mit →

OUTLOOK

Where possible, the consultations to date in civil law and in commercial law, in the law on judges and in courts constitution law, in the law on notaries and on advocacy, in administrative and administrative procedure law, in criminal and criminal procedure law, on the Office of Public Prosecution Act, on the Execution and Prison Acts, as well as on the legal issues connected with these, should be extensively continued or re-launched, respectively. The existing contacts between parliamentarians of the Verhovna Rada and the German Bundestag should

initially be anchored by a specialist conference on the reform of criminal procedure law in Kiev, and then by an international conference on the rights of parliamentarians, which will take place in Germany. Cooperation with the judges of the Constitu- →



Siebtens deutsch-ukrainisches verwaltungsprozessrechtliches Kolloquium beim OVG/VG Koblenz, hier: Besuch beim VG Trier
Seventh German-Ukrainian colloquium on administrative procedure law at Koblenz Regional Administrative Court and Administrative Court, here: visit to Trier Administrative Court

allen Verwaltungsrichtern soll unbedingt weitergeführt werden; gerade in schwierigen Zeiten kommt dem unmittelbaren fachlichen und persönlichen Austausch unter den Richtern eine besondere Bedeutung zu. Aufgrund des großen Interesses gegenüber der deutschen Vorgehensweise werden auch die im Vorjahr bereits begonnenen Beratungen zu Fragen der Personalbedarfsermittlung in der Justiz in Kooperation mit dem Obersten Qualifikationsausschuss fortgesetzt werden. Es ist ferner beabsichtigt, das Oberste Fachgericht für Zivil- und Strafsachen, die mit der letzten Justizreform neu eingeführte Revisionsinstanz, in die Kooperation einzubeziehen. Der sich sehr erfreulich entwickelnde deutschsprachige Studiengang zur Einführung in das deutsche Recht an der Universität in Lwiw wird ebenfalls fortgeführt werden. Gepaart mit Stipendien für Forschungsaufenthalte, Sprachkursen für Lehrkräfte und mit einer „Sommerrechtsschule“ sollen die Nachwuchsjuristen animiert werden, sich rechtsvergleichend stärker mit dem deutschen und dem europäischen Recht zu befassen und weitere zur Verfügung stehende Stipendienprogramme zu nutzen.



tional Court, of the Supreme Court and of the lower courts, as well as with all administrative court judges, should definitely be continued; direct professional and personal exchange among judges takes on special significance, particularly in difficult times. The consultations that were commenced in the previous year on questions related to the ascertainment of staffing needs in the judiciary in cooperation with the Supreme Qualification Committee are also to be continued because of the major interest shown in the German methodology. It is furthermore intended to involve the supreme specialist court for civil and criminal matters, that is the appeal instance which was newly-introduced with the most recent judicial reform, in the cooperation. The course of studies in German at the University in Lviv providing an introduction to German law, which is developing in a highly-gratifying manner, will also be continued. Coupled with grants for research stays, language courses for teaching staff and with a "Summer Law School", the young lawyers are to be encouraged to make clearer, more intensive comparisons with German and European law and to make use of the further grant programmes that are available.



Usbekistan Uzbekistan

ALLGEMEINES – KONZEPTIONELLE AUSRICHTUNG

● Rechtspolitische Ausgangslage

Die EU-Strategie zur Partnerschaft mit Zentralasien wird seit ihrer Verabschiedung 2007 im Rechtsbereich durch verschiedene Initiativen zur Förderung der Rechtsstaatlichkeit und Demokratie umgesetzt. Das in diesem Kontext langfristig vorbereitete Projekt zur Strafrechtspflege ist für die IRZ von besonderer Bedeutung und hat das Engagement für Usbekistan im Jahr 2011 ganz erheblich geprägt. Die usbekische Regierung selbst hält an ihrem Reformkurs fest und stößt viele Initiativen im Rechtsbereich an, um den eingeleiteten und noch jungen Demokratisierungsprozess zu fördern.

● Bisherige Zusammenarbeit – Strategie

Die Zusammenarbeit der IRZ mit diversen Justizorganisationen hat sich weiter verfestigt. Neben den bisher besetzten Themen zur Rechtspflege, zum Zivilrecht, zum Strafrecht und Strafpro-

GENERAL – CONCEPTUAL ORIENTATION

● Legal policy starting point

The EU's strategy of partnership with Central Asia has been implemented since its adoption in 2007 in the legal area by various initiatives to promote the rule of law and democracy. The project on the administration of criminal law in this context, which was prepared for a long time, is particularly important to the IRZ, and has very much defined the commitment for Uzbekistan in 2011. The Uzbek Government itself is holding to its reform course, and is launching a great number of initiatives in the field of law in order to promote the process of democratisation which has been initiated and is still young.

● Cooperation to date – strategy

Cooperation between the IRZ and various organisations of the judiciary has become further established. In addition to the topics in the administration of justice, on civil law, on criminal

zessrecht kamen im vergangenen Jahr das Verwaltungsrecht und wirtschaftsrechtliche Schwerpunkte hinzu. In Zukunft wird daran angeknüpft werden, mit dem Ziel, eine langfristige, nachhaltige Beratung zu ermöglichen. Im Vordergrund steht dabei das Bestreben, die Entwicklung einer Rechtsordnung zu unterstützen, die auf allen Gebieten rechtsstaatliche Prinzipien beinhaltet.

● Wichtigste Partner

Justizministerium, Präsidialinstitut zur Steuerung und Koordination von Gesetzgebungsverfahren, Generalstaatsanwaltschaft, Oberster Gerichtshof.

law and criminal procedure law which have been tackled to date, foci on administrative law and commercial law have been added in the past year. This will be extended in future with the goal of facilitating long-term, sustainable consultation. The focus here will be on the endeavours to support the development of a legal order containing rule-of-law principles in all fields.

● Major partners

Ministry of Justice, Presidential Institute on the Management and Coordination of Legislative Procedure, Office of the Public Prosecutor General, Supreme Court.



Besuch einer Delegation des Justizministeriums beim Bundespatentgericht im sogenannten „Elektronischen Gerichtssaal“ während der Studienreise zum gewerblichen Rechtsschutz (vorn im Bild der stellvertretende Justizminister Esemurat Kanyazov)

Visit by a delegation of the Ministry of Justice to the Federal Patent Court in the "Electronic courtroom" during the study visit on industrial property protection (at the front of the picture deputy Minister of Justice Esemurat Kanyazov)

TÄTIGKEITSSCHWERPUNKTE 2011

Rechtsstaat und Justiz

Nach wie vor ist das usbekische Justizministerium der zentrale Partner der IRZ, mit dem im Jahr 2011 die erfolgreiche Zusammenarbeit fortgesetzt wurde. So kam eine Delegation auf Einladung der IRZ nach Deutschland, um die vorsorgende Rechtspflege durch Notare aus deutscher Sicht vertiefend zu veranschaulichen und die im Jahr zuvor in Usbekistan diskutierten →

FOCI OF ACTIVITY IN 2011

Rule of law and justice

The IRZ's major partner remains the Uzbek Ministry of Justice, with which successful cooperation was continued in 2011. For instance, a delegation came to Germany at the invitation of the IRZ in order to illustrate in greater detail the preventive →

Vorzüge gegenüber dem staatlichen Notariat zu beleuchten. Gesprächspartner waren u.a. Vertreter des Bundesministeriums der Justiz, der Bundesnotarkammer und des Deutschen Notarvereins. Dabei wurden ausführliche Einblicke in die Arbeitspraxis der deutschen Notare gegeben und ihre Funktion der präventiven Rechtskontrolle verdeutlicht.

Eine weitere Maßnahme im Bereich Rechtspflege war dem Thema „Ethik der Richter“ gewidmet. In Zusammenarbeit mit dem Ausbildungszentrum des Justizministeriums wurde für eine große Anzahl von Richtern verschiedener Instanzen ein Seminar mit diesem Schwerpunkt unter Beteiligung des Deutschen Richterbundes in Taschkent organisiert. Das Forschungszentrum am Obersten Gericht hatte ein differenziertes Regelwerk zur Richterethik entwickelt, anhand dessen die Anforderungen an richterliches Verhalten und richterliches Selbstverständnis diskutiert wurden. Die Auseinandersetzung zeigte einen weitreichenden, regulierenden Ansatz in Usbekistan, während in Deutschland auf berufsethische Leitlinien zur Stärkung der inneren Unabhängigkeit gesetzt wird.

Der Themenkomplex Gesetzgebung stößt regelmäßig auf großes Interesse bei den usbekischen Partnern. Daher wurde in Zusammenarbeit mit dem Senat im Juni 2011 eine Konferenz zur Rolle der Justizorgane bei Gesetzgebung und Rechtsprechung zur Durchführung einheitlicher staatlicher Politik in Taschkent durchgeführt. Aus usbekischer Sicht werden die Einheitlichkeit der Gesetzgebung und deren konsistenter Vollzug durch zentrale Steuerung gewährleistet. Dem stellten die deutschen Experten die Aufteilung der Gesetzgebungs- und Vollzugstätigkeit auf Bundes- und Länderebene gegenüber; zudem wurde die Rolle des Bundesverfassungsgerichts erläutert. Von besonderem Interesse auf diesem Gebiet sind die rechtliche Kontrolle sowie die verfassungsmäßige Überprüfung von Gesetzen.

Straf- und Strafprozessrecht
Für das EU-finanzierte Projekt „Support to Criminal Judicial Reforms in Uzbekistan“ war die Bewerbung eines europäischen Konsortiums unter Federführung der IRZ erfolgreich, so dass mit der Realisierung des Projektes im Oktober 2011 begonnen werden konnte.

Im Mittelpunkt dieses Vorhabens steht die langfristige und nachhaltige Stärkung der Strafrechtspflege auf strategischer und operativer Ebene mit verschiedenen usbekischen Justizinstitutionen für einen Zeitraum von drei Jahren. Die Konsortialpartner der IRZ sind GIZ, Acojuris/Frankreich, National Policing Improvement Agency (NPIA)/Großbritannien sowie Northern Ireland Cooperation Overseas (NI-CO)/Großbritannien. Die usbekischen Projektpartner sind das Justizministerium, die

administration of justice by notaries from the German point of view and to illustrate the advantages vis-à-vis the state notary system, discussed in Uzbekistan in the previous year. The interlocutors included representatives of the Federal Ministry of Justice, of the Federal Chamber of Notaries and of the German Association of Notaries. Detailed impressions were provided of the working practice of German notaries, and their function of preventive legal control was made clear.

A further activity in the administration of justice was the topic of “judicial ethics”. In cooperation with the training centre of the Ministry of Justice, a seminar was organised with this focus for a large number of judges from various instances, attended by the German Association of Judges in Tashkent. The Research Centre at the Supreme Court had developed a differentiated set of regulations on judicial ethics with which the requirements made of conduct by judges and judicial self-perception were discussed. The discussion showed a broad-based, regulatory approach in Uzbekistan, whilst in Germany the focus is on professional ethical guidelines to strengthen internal independence.

The group of topics on legislation regularly arouses strong interest among the Uzbek partners. Hence, a conference was held in Tashkent in June 2011 in cooperation with the Senate on the role of the organs of the judiciary in legislation and case-law on the implementation of uniform state policy. In the Uzbek view, the uniformity of legislation and its consistent implementation is guaranteed by central management. The German experts opposed this as proponents of the subdivision of legislative and executive competence at federal and Länder level; what is more, the role of the Federal Constitutional Court was illustrated. Particular interest attached in this field to legal review, as well as to the constitutional review of statutes.

Criminal law and criminal procedure law
The application of a European consortium led by the IRZ for the EU-funded project entitled “Support for Criminal Judicial Reforms in Uzbekistan” was successful, so that it was possible to commence project implementation in October 2011.

This project focuses on the long-term, sustainable strengthening of the administration of criminal law at strategic and operative level with various Uzbek judicial institutions for a period of three years. The IRZ’s consortium partners are GIZ, Acojuris/France, the UK’s National Policing Improvement Agency (NPIA), as well as the Northern Ireland Cooperation Overseas (NI-CO), UK. The Uzbek project partners are the

Generalstaatsanwaltschaft, das Innenministerium sowie das Forschungszentrum für Demokratisierung und Liberalisierung am Obersten Gerichtshof.

Das Engagement zielt darauf ab, den Reformprozess im Strafverfahrensrecht zu unterstützen; insbesondere sollen die Anwendung und Durchsetzung der aus rechtsstaatlicher und menschenrechtlicher Perspektive wichtigen prozessualen Regelungen gewährleistet werden. Hierfür kommen mehrere Langzeit- sowie Kurzeitexperten zum Einsatz; daneben werden verschiedene infrastrukturelle Ressourcen nebst fachlicher Expertise bereitgestellt.

Zivil- und Wirtschaftsrecht
Im Oktober 2011 kam eine usbekische Delegation des Justizministeriums nach München, um einen Überblick über die deutschen und europäischen Regelungen zum gewerblichen Rechtsschutz zu erhalten. Usbekistan hat auf diesem Gebiet keine umfassenden Regelungen und interessiert sich daher für internationale Standards beim rechtlichen Schutz immaterieller Güter. In Gesprächen im bayrischen Staatsministerium für Justiz und mit Patentanwälten wurden die einschlägigen Bestimmungen vorgestellt. Außerdem wurde die verfahrensrechtliche Praxis durch Besuche beim Bundespatentgericht (Präsentation der elektronischen Schutzakte) und beim Oberlandesgericht erläutert. Wissenschaftlichen Aspekten wurde durch ein Fachgespräch beim Max-Planck-Institut für Immaterialgüter- und Wettbewerbsrecht Rechnung getragen.

Zum internationalen Transportrecht veranstaltete die IRZ mit dem Senat und dem Innenministerium eine Fachtagung in Taschkent und in der Freihandelszone Navoi. Die Regulierung der Tätigkeit in freien Industrie- und Wirtschaftszonen in Grenzgebieten ist in Usbekistan wegen transnationaler Konflikte von besonderem Interesse. Dazu tauschten sich deutsche Akademiker und Praktiker zu den Anforderungen an modernes Logistikrecht mit Vertretern des Senats, der Generalstaatsanwaltschaft, des Innenministeriums, der Wirtschaft und mit der Anwaltschaft aus.

Darüber hinaus wurde leitenden Mitarbeitern der usbekischen Antimonopolbehörde 2011 zum zweiten Mal die Teilnahme an der internationalen Kartellkonferenz in Deutschland ermöglicht.

Verwaltungsrecht
Im Rahmen einer Justizreform wurde 2011 die Novellierung des usbekischen Verwaltungsrechts angestoßen. Die hiermit betraute Arbeitsgruppe soll unter Berücksichtigung internationaler Erfahrungen eine neue Konzeption entwickeln, die die →

Ministry of Justice, the Office of the Public Prosecutor General, the Ministry of the Interior, as well as the Research Centre for Democratisation and Liberalisation at the Supreme Court.

The commitment aims to support the reform process in criminal procedure law; in particular the application and enforceability of the procedural provisions which are important in terms of the rule of law and human rights are to be ensured. To this end, several long-term and short-term experts have been deployed; additionally, various infrastructure resources are being provided, as is technical expertise.

Civil and commercial law
An Uzbek delegation of the Ministry of Justice came to Munich in October 2011 to obtain an overview of the German and European provisions on industrial property protection. Uzbekistan does not have any extensive regulations in this field, and is hence interested in international standards in the legal protection of intangible goods. The relevant provisions were presented in talks held at the Bavarian State Ministry of Justice and with patent lawyers. Furthermore, the practice in procedural law was explained via visits to the Federal Patent Court (presentation of the electronic file) and with the Higher Regional Court. Account was taken of academic aspects via specialist talks that were held at the Max Planck Institute for Intellectual Property and Competition Law.

The IRZ organised a specialist conference on international transport law in Tashkent and in the Navoi free-trade zone with the Senate and the Ministry of the Interior. The regulation of activities in free industrial and economic zones in border areas is of special interest in Uzbekistan because of transnational conflicts. On this, German academics and practitioners exchanged opinions on the requirements of modern law on logistics with representatives of the Senate, of the Office of the Public Prosecutor General, of the Ministries of the Interior and of Economics and with lawyers.

Furthermore, leading staff members of the Uzbek Anti-Monopoly Authority were enabled in 2011 to attend the International Cartel Conference in Germany for the second time.

Administrative law
In the context of a judicial reform, the reform of Uzbek administrative law was initiated in 2011. The working party entrusted with this is to develop a new plan, taking international experi- →

verwaltungsrechtliche Verantwortung neu strukturiert. Im traditionellen post-sowjetischen Verständnis hat das usbekische Verwaltungsrecht repressiven Charakter und enthält Haftungsregelungen für verwaltungsrechtliche Verstöße. Mit der Förderung des Instituts für Auslandsbeziehungen e.V. (ifa) begrün-

ence into account, which re-structures responsibility under administrative law. In the traditional post-Soviet understanding, Uzbek administrative law has a repressive character and contains liability regulations for breaches against administrative law. The IRZ established a project for consultation and



Seminar zur Reform des Verwaltungsrechts in Taschkent (3. v. l.: 1. Stellvertretender Justizminister Akhmedov, 2. v. l.: Stellvertretende Vorsitzende des Senats Radzhabova)
Seminar on the reform of administrative law in Tashkent (3rd from left: 1st deputy Minister of Justice Akhmedov, 2nd from left: deputy Chairman of the Senate Radzhabova)

dete die IRZ ein Projekt zur Beratung und Unterstützung dieser Arbeitsgruppe. Die Auftaktmaßnahme bestand in einem Arbeitsbesuch der usbekischen Verantwortungsträger nach Deutschland und Frankreich, wo Fachgespräche mit Verwaltungsexperten stattfanden und Verwaltungsgerichte besucht wurden. In gemeinsamen Workshops und Konferenzen in Usbekistan stellten die deutschen Experten die Aufnahme allgemeiner Verfahrensgarantien des allgemeinen Verwaltungsrechts, die Implementierung rechtsstaatlich orientierter Prinzipien und prozessualer Regelungsansätze sowie die Verbesserung des Verwaltungsrechtsschutzes in den Mittelpunkt ihrer Beratung. Mit einem ersten Gesetzesentwurf wird Anfang 2012 gerechnet.

support of this working party by promoting Institut für Auslandsbeziehungen (Institute for Foreign Cultural Relations, ifa). It was launched by a working visit by Uzbek authorities to Germany and France, where specialist talks took place with administrative law experts and visits were made to administrative courts. In joint workshops and conferences held in Uzbekistan, the German experts placed the inclusion of general procedural guarantees of general administrative law, the implementation of rule-of-law-orientated principles and procedural regulations, as well as the improvement of administrative law protection at the centre of their consultation. A first draft Bill is awaited at the beginning of 2012.

OUTLOOK

The EU project on the administration of criminal law described above will constitute a major component of cooperation with Uzbekistan in 2012. Furthermore, cooperation will cover the rule of law and justice, administrative law, as well as civil and commercial law, with the previous and new partner institutions.

AUSBLICK

Das eingangs beschriebene EU-Projekt zur Strafrechtspflege wird im Jahr 2012 einen großen Teil der Zusammenarbeit mit Usbekistan darstellen. Daneben wird sich die Kooperation auf den Bereich Rechtsstaat und Justiz, Verwaltungsrecht sowie Zivil- und Wirtschaftsrecht mit den bisherigen und neuen Partnerinstitutionen erstrecken.



Vietnam Vietnam

ALLGEMEINES – KONZEPTIONELLE AUSRICHTUNG

● Rechtspolitische Ausgangslage

Die IRZ ist in den deutsch-vietnamesischen Rechtsstaatsdialog eingebunden und realisiert dazu Maßnahmen mit verschiedenen Kooperationspartnern aus dem Justizbereich. Die anhaltenden Reformen zur wirtschaftlichen Liberalisierung ziehen nach wie vor großes Interesse an der Zusammenarbeit mit Deutschland auf fast allen Rechtsgebieten nach sich. Dies gilt sowohl für die Novellierung bestehender rechtlicher Regelungen wie auch für die Anwendung und Durchsetzung neuer Gesetze. In beiderlei Hinsicht ist erhebliche Aktivität zu verzeichnen.

Eine Studienreise nach Deutschland wird 2012 mit dem Obersten Volksgerichtshof zur Anwendung der neu in Kraft getretenen Verwaltungsgerichtsordnung durchgeführt.

● Bisherige Zusammenarbeit – Strategie

In der noch jungen Zusammenarbeit mit den vietnamesischen Kooperationspartnern ist es gelungen, Schlüsselpartner bei wichtigen Gesetzgebungsvorhaben zu beraten. So wurde beispielsweise das Justizministerium beim Projekt zur Reform des Zivilgesetzbuches dauerhaft begleitet. Gleichermäßen bedeutend ist die Beratung zur Novellierung der Strafprozessordnung für die Oberste Volksstaatsanwaltschaft. Außerdem werden regelmäßig Maßnahmen zu Themen der Rechtspflege realisiert; schwerpunktmäßig mit der Justizakademie, der zentralen juristischen Aus- und Weiterbildungsinstitution. Ein weiteres wichtiges Thema war der Menschenrechtsschutz. Seit 2011 ist auch das Verwaltungsrecht Gegenstand der Zusammenarbeit; Partner sind hier das Justizministerium und der Oberste Volksgerichtshof. Die IRZ ist bestrebt, die etablierten Beziehungen zu den bisherigen Partnern zu vertiefen und in den vorgenannten Rechtsbereichen weiterhin als kompetenter und qualifizierter Akteur aufzutreten.

● Wichtigste Partner

Justizministerium, Justizakademie, Volksstaatsanwaltschaft, Oberster Volksgerichtshof, Rechtsanwaltskammer.

TÄTIGKEITSSCHWERPUNKTE 2011

Rechtsstaat und Justiz

Die Reformbemühungen für die juristische Ausbildung in Vietnam dauern an. Nachdem 2010 die akademische Ausbildung in Deutschland präsentiert wurde, verschaffte sich die →

GENERAL – CONCEPTUAL ORIENTATION

● Legal policy starting point

The IRZ is involved in the German-Vietnamese rule of law dialogue, and is also carrying out activities related to this with various cooperation partners from the judicial field. The ongoing reforms for economic liberalisation continue to attract strong interest in cooperation with Germany in almost all areas of the law. This applies both to the reform of existing legal provisions and to the application and enforcement of new statutes. Considerable activities can be noted in both senses.

A working visit to Germany will be carried out in 2012 with the Supreme People's Court on the application of the Administrative Courts Code, which recently came into force.

● Cooperation to date – strategy

It has been possible to advise key partners on major legislative projects in the budding cooperation with the Vietnamese cooperation partners. For instance, the Ministry of Justice has been permanently guided in the project on the reform of the Civil Code. Equally significant is the consultation on the reform of the Code of Criminal Procedure for the Supreme People's Prosecution Office. Furthermore, regular activities are being implemented on topics related to the administration of justice; focussing on the Judicial Academy, the central legal basic and further training institution. Another important topic was human rights protection. Administrative law has also been a topic of cooperation since 2011; partners here are the Ministry of Justice and the Supreme People's Court. The IRZ is seeking to deepen the established relations with the previous partners and to continue to act in the above areas of law as a competent, qualified player.

● Major partners

Ministry of Justice, Judicial Academy, People's Prosecution Office, Supreme People's Court, Bar Association.

FOCI OF ACTIVITY IN 2011

Rule of law and justice

The reform efforts in legal training in Vietnam are continuing. After academic training in Germany was presented in 2010, the Judicial Academy obtained in 2011 a detailed overview of the legal preparatory service and the requirements for the second →

Justizakademie im Jahr 2011 einen gründlichen Überblick über den juristischen Vorbereitungsdienst und die Anforderungen an die zweite juristische Staatsprüfung. Hintergrund ist, dass die Justizakademie einen Entscheidungsvorschlag für die Novellierung des praktischen Teils der Juristenausbildung in Vietnam für das Justizministerium entwickelt hatte und großes Interesse am deutschen Modell bekundete. Dazu erfolgten Fachgespräche beim Bundesministerium der Justiz, beim Kammergericht Berlin, beim Juristischen Prüfungsamt der Länder Berlin und Brandenburg und bei der Bundesrechtsanwaltskammer. Während dieser Studienreise wurde auch das Berufsbild des Notars eingehender beleuchtet (Besuche im Bundesministerium der Justiz und bei der Bundesnotarkammer). Diese wurden bei einem Fachbesuch zum Immobilienrecht zu einem späteren Zeitpunkt in Deutschland vertieft. Dem gingen im Jahr 2010 Fachveranstaltungen zur vorsorgenden Rechtspflege durch Notare in Vietnam voraus. Hintergrund ist Regelungsbedarf für die Zulassung von Notaren in Vietnam, die sowohl in staatlicher Funktion wie auch als freiberufliche Amtsträger tätig sein können.

Die Anwaltskammer als ein wichtiges Organ der Rechtspflege wurde weiterhin mit Mitteln des Auswärtigen Amtes unterstützt. Die Selbstverwaltung der Rechtsanwälte in Vietnam ist im Aufbau, ein eigenes Konzept zur Aus- und Fortbildung besteht allerdings noch nicht. Jedoch ist der Qualifikationsbedarf sehr ausgeprägt. Daher wurde ein Arbeitsbesuch zum Thema „Aus- und Fortbildung für Rechtsanwälte“ nach Deutschland organisiert, wo sich die vietnamesischen Rechtsanwälte im Bundesministerium der Justiz ausführlich informierten und mit Kollegen bei der Bundesrechtsanwaltskammer, beim Deutschen Anwaltverein, beim Deutschen Juristinnenbund und in verschiedenen Rechtsanwaltskanzleien die Aus- und Fortbildungspraxis für deutsche Rechtsanwälte erörterten.

Zivil- und Wirtschaftsrecht

Die Novellierung des Zivilgesetzbuches ist ein langfristiges Projekt in Vietnam, bei dem die IRZ schon im Vorjahr Beratungsmaßnahmen schwerpunktmäßig zum Sachenrecht realisiert hatte. Die vietnamesische Arbeitsgruppe entwickelte daraufhin eine Konzeption, die sich stark an den deutschen sachenrechtlichen Bestimmungen orientiert. Die weitergehende Zusammenarbeit in diesem Projekt stellt das Schuldrecht in den Mittelpunkt. So wurde bei einem Fachseminar in Hanoi mit der Arbeitsgruppe des Justizministeriums, mit wissenschaftlichen Mitarbeitern der Rechtshochschule sowie mit Anwaltsvertretern und deutschen Experten über Vertragsrecht, Vertragstypen und Haftungssysteme diskutiert. Diese Maßnahme wird 2012 um zusätzliche Themen erweitert.

Die starke positive wirtschaftliche Entwicklung in Vietnam erfordert adäquate rechtliche Rahmenbedingungen. Deshalb interes-

legal state examination. The background is that the Judicial Academy had developed a draft resolution for the reform of the practical part of legal training in Vietnam for the Ministry of Justice, and had expressed considerable interest in learning about the German model. To this end, specialist talks took place with the Federal Ministry of Justice, at Berlin Court of Appeal, at the Legal Examination Office of the Länder Berlin and Brandenburg and at the Federal Bar. During this fact-finding trip, the profession of notary was illustrated in greater detail (visits to the Federal Ministry of Justice and the Federal Chamber of Notaries). This was expanded on in a specialist visit on the law on real estate at a later time in Germany. This was preceded in 2010 by specialist events on the preventive administration of justice by notaries in Vietnam. The background is a need for regulation for the approval of notaries in Vietnam, both in a state function and to act as freelance office-holders.

The Bar Association as a major organ in the field of justice was furthermore supported with funds from the Federal Foreign Office. The self-administration of lawyers in Vietnam is under construction, but there is no independent concept for basic and further training. There is however considerable need for qualification. A working visit to Germany on the topic of “Basic and further training for lawyers” was therefore organised, in which Vietnamese lawyers were able to gather detailed information at the Federal Ministry of Justice and discuss the basic and further training practice for German lawyers with colleagues at the Federal Bar, at the German Bar Association, at the German Women Lawyers Association and in various law firms.

Civil and commercial law

The reform of the Civil Code is a long-term project in Vietnam in which the IRZ already realised consultation activities focussing on property law last year. The Vietnamese working party went on to develop a draft that was very closely orientated in line with the German provisions on property law. Further cooperation in this project places the focus on the law on obligations. For instance, a discussion took place at a specialist seminar in Hanoi with the working party of the Ministry of Justice, with academic staff members of the Law University, as well as with representatives of lawyers and German experts on contract law, types of contract and liability systems. This measure is to be expanded in 2012 to include additional topics.

The highly-positive economic development in Vietnam requires an adequate legal framework. For this reason, the Judicial Academy is interested in provisions on intellectual property,

siert sich die Justizakademie für Regelungen zu gewerblichen Schutzrechten und kam auf Einladung der IRZ zu einem Studienbesuch nach München. Im Zuge dieses Aufenthaltes wurden Expertengespräche mit Vertretern des Bundespatentgerichts, des Landgerichts, dem Max-Planck-Institut für Immaterialgüter- und Wettbewerbsrecht sowie mit Patentanwälten organisiert.

Die vietnamesische Zivilprozessordnung soll langfristig reformiert werden. Bedarf besteht insbesondere für die Regelungen zum Beweisrecht, die an vielen Stellen nicht eindeutig sind und zu Verzögerungen der Gerichtsverfahren führen. Das Thema interessierte die Justizakademie im Hinblick auf die praktische Ausbildung von Juristen. Infolgedessen richtete die IRZ mit Experten des Deutschen Richterbundes und der Bundesrechtsanwaltskammer ein Seminar zum Beweisverwertungsrecht in Zivilverfahren aus richterlicher und aus anwaltlicher Perspektive in Hanoi aus. Die Veranstaltung stieß wegen der praxisrelevanten Elemente auf große Resonanz.

Straf- und Strafprozessrecht

Die Volksstaatsanwaltschaft hat den Auftrag, einen Gesetzentwurf zur Reform des Strafprozessrechts zu erarbeiten. Das bisherige Strafverfahrensrecht basiert auf dem Prinzip des Inquisitionsverfahrens; es werden aber zunehmend adversatorische Elemente in Betracht gezogen. Daneben sollen die Befugnisse der Ermittlungsbehörden neu justiert und exakter definiert werden. Ebenso sollen die richterlichen Kompetenzen vor, während und nach der Hauptverhandlung neu gefasst werden. Darüber hinaus geht es um die Rechte des Angeklagten zur Verteidigung, um Fragen des Beweisrechts sowie um das Recht der Untersuchungshaft. In einem Auftaktseminar in Hanoi diskutierten deutsche Experten aus Wissenschaft und Praxis mit →

and came to Munich for a study visit at the invitation of the IRZ. In the course of this stay, expert discussions were organised with representatives of the Federal Patent Court, of the Regional Court and of the Max Planck Institute for Intellectual Property and Competition Law, as well as with patent lawyers.



Empfang für die deutsche Delegation beim Justizminister in Hanoi im Rahmen des Seminars zum Verwaltungsrecht (5. v. l.: Justizminister Ha Hung Cuong, 4. v. l.: Michael Hund, Vizepräsident Bundesverwaltungsgericht a.D., 3. v. l.: Jürgen Vormeier, Vorsitzender Richter am Bundesverwaltungsgericht, 1.v. l.: Holger Böhmann, Richter am Obergerverwaltungsgericht Mecklenburg-Vorpommern)
Reception for the German delegation given by the Minister of Justice in Hanoi at a seminar on administrative law (5th from left: Minister of Justice Ha Hung Cuong, 4th from left: Michael Hund, Vice President of the Federal Administrative Court, ret., 3rd from left: Jürgen Vormeier, presiding judge at the Federal Administrative Court, 1st from left: Holger Böhmann, Higher Administrative Court judge in Mecklenburg-Western Pomerania)

Judges and the Federal Bar on the law on acceptance of evidence in civil proceedings from the point of view of judges and of lawyers in Hanoi. The event had a considerable echo because of the practice-relevant elements.

Criminal and criminal procedure law

The job of the People’s Prosecution Office is to draw up a draft Bill on the Reform of Criminal Procedure Law. The criminal procedure law to date is based on the principle of inquisition proceedings; adversarial elements are however increasingly being considered. Additionally, the powers of the investigation authorities are to be readjusted and defined more precisely. Equally, the judicial powers are to be reworded prior to, during and after the main hearing. Moreover, it is a matter of the rights of the accused to a defence, of matters relating to the law on evidence, as well as of the law on remand detention. In the first seminar in Hanoi, German experts from academia as well as practitioners discussed these topics with public prosecutors, representatives from the Ministry of Justice and the →

The Vietnamese Code of Civil Procedure is to be reformed in the long term. There is a need in particular for reform of the provisions of the law on evidence, which are ambiguous in many places and which lead to delays in court proceedings. The topic interested the Judicial Academy with regard to the practical training of lawyers. As a result, the IRZ organised a seminar with experts of the German Association of

Staatsanwälten, Vertretern aus dem Justizministerium und dem Obersten Volksgerichtshof sowie mit Strafrechtsdozenten zu diesen Themen. Eine fachliche Vertiefung der zentralen Fragestellungen erfolgte bei einer Arbeitstagung in Deutschland mit der Arbeitsgruppe der Obersten Volksstaatsanwaltschaft. Beide Maßnahmen wurden mit Mitteln des Auswärtigen Amtes unterstützt. Ein erster Gesetzentwurf ist für 2012 angekündigt worden, der als Basis für die weitere Beratung herangezogen werden soll.

Verwaltungsrecht

Im Jahr 2010 verabschiedete die vietnamesische Nationalversammlung eine neue Verwaltungsgerichtsordnung, die zum 1.7.2011 in Kraft trat. Im Vorfeld wurden bei einem von der IRZ organisierten Fachseminar Anfang 2011 die neuen Regelungen zwischen deutschen Richtern vom Bundesverwaltungsgericht und eines Oberverwaltungsgerichts einerseits und Vertretern des Justizministeriums, des Instituts für Rechtswissenschaften am Obersten Volksgericht, der Volksstaatsanwaltschaft und der Rechtshochschule andererseits diskutiert. Dies hat maßgeblich dazu beigetragen, Hinweise zu den Durchführungsbestimmungen für Verwaltungsrichter zu entwickeln. Weitere Beratung wird in Zusammenarbeit mit dem Obersten Volksgerichtshof erfolgen.

AUSBLICK

Das Bundesministerium der Justiz und das vietnamesische Justizministerium haben sich darauf verständigt, den 2008 implementierten deutsch-vietnamesischen Rechtsstaatsdialog über 2011 hinaus fortzusetzen. Die IRZ ist einer der Träger dieser Initiative und wird Maßnahmen aus dem Arbeitsplan zum Dreijahresprogramm 2012-2014 realisieren. Damit werden die seit 2010 begründeten Kooperationsbeziehungen zum Justizministerium, zur Justizakademie, zur Volksstaatsanwaltschaft und zur Rechtsanwaltskammer stabilisiert, und die Zusammenarbeit mit dem Obersten Volksgerichtshof wird aufgenommen.

Die bisher besetzten Rechtsgebiete stehen weiterhin im Fokus; 2012 wird die Beratung zur Zivilgesetzbuchreform mit dem Justizministerium und zur Strafprozessordnung mit der Obersten Volksstaatsanwaltschaft fortgesetzt. Im Zusammenhang mit dem groß angelegten Vorhaben der Verfassungsmodernisierung liegt der IRZ eine Anfrage zur Beratung der Obersten Volksstaatsanwaltschaft vor, die Gegenstand der Kooperation werden wird. Im Bereich Rechtspflege sind Maßnahmen zur Qualitätssicherung der juristischen Aus- und Weiterbildung, zur Gerichtsorganisation, zur Zwangsvollstreckung sowie zum Berufsrecht der Rechtsanwälte vorgesehen.



Supreme People's Court, as well as with lecturers on criminal law. Technical details relating to the central questions were explored in a workshop that was held in Germany with the working party of the Supreme People's Prosecution Office. Both activities were supported with funds from the Federal Foreign Office. An initial draft Bill has been announced for 2012 which is to be used as a basis for the further consultation.

Administrative law

The Vietnamese National Assembly adopted a new Administrative Court Code in 2010 which came into force as per 1 July 2011. In the run-up to this, the new provisions were discussed at a specialist seminar organised by the IRZ at the beginning of 2011 between German judges of the Federal Administrative Court and of a Regional Administrative Court on the one hand and representatives of the Ministry of Justice, of the Institute for Legal Sciences at the Supreme People's Court, of the People's Prosecution Office and of the Law University on the other. This made a major contribution towards the compilation of information on the implementation provisions for administrative court judges. Further consultation will take place in cooperation with the Supreme People's Court.

OUTLOOK

The Federal Ministry of Justice and the Vietnamese Ministry of Justice have agreed to extend the German-Vietnamese rule of law dialogue, which was implemented in 2008, beyond 2011. The IRZ is one of the institutions of this initiative, and will be carrying out activities from the work plan on the 2012-2014 Three-Year Programme. Cooperation relations will therefore be established with the Ministry of Justice, with the Judicial Academy, with the People's Prosecution Office and with the Bar established in 2010, and cooperation with the Supreme People's Court will commence.

The legal fields which have been occupied so far will continue to be studied; the consultation on the reform of the Civil Code will be continued in 2012 with the Ministry of Justice and on the Code of Criminal Procedure with the Supreme People's Prosecution Office. In connection with the large-scale project to modernise the Constitution, the IRZ has received an enquiry for consultation of the Supreme People's Prosecution Office which will be the subject of the cooperation. Activities are provided for in the field of the administration of justice to cover quality assurance of basic and further legal training, on court organisation, on coercive execution, as well as on the professional law of public prosecutors.



Multilateral Multilateral

ALLGEMEINES – KONZEPTIONELLE AUSRICHTUNG

Die IRZ führt seit 1993 multilaterale Projekte durch, wobei sich grundsätzlich zwei Projekttypen unterscheiden lassen: Symposien/Konferenzen und Hospitationsprogramme.

Die Symposien und Konferenzen bieten den Teilnehmern aus den Partnerstaaten die Möglichkeit, neue Entwicklungen im Bereich der Rechtsreformen aufzugreifen. Da die europäische Integration und die Beitrittsprozesse unterschiedlich verlaufen, kann durch solche multilaterale Veranstaltungen auch der Austausch zwischen den Partnerstaaten vertieft und der Adressatenkreis erweitert werden. Ferner trägt die Stiftung auf diese Weise dazu bei, dass auch Arbeitskontakte zwischen den Partnerstaaten entstehen und intensiviert werden. →

GENERAL – CONCEPTUAL ORIENTATION

The IRZ has been implementing multilateral projects since 1993, it being possible to distinguish fundamentally between two project types: symposia/conferences and internship programmes.

The symposia and conferences offer participants from the partner states the opportunity to seize on new developments in

legal reforms.

Since European integration and the accession processes are at different stages, it is possible to use such multilateral events to intensify exchanges between the partner states and enlarge the group of addressees. Furthermore, by these means the Foundation helps to create and intensify working contacts between the partner states.

Since this is especially significant for the region of South Eastern Europe, the IRZ has organised →



Internationale Fachtagung zum Strafvollzug „Positionslichter 2011“ in Binz/Rügen (Bildmitte vorne: Uta-Maria Kuder, Justizministerin des Landes Mecklenburg-Vorpommern)

International specialist conference on the prison system “Navigation lights 2011” in Binz/Rügen (front middle: Uta-Maria Kuder, Minister of Justice of the Land Mecklenburg-Western Pomerania)

Da dies besonders für die Region Südosteuropas von Bedeutung ist, hat die IRZ von 2002 bis 2010 in Dubrovnik/Kroatien regionale Konferenzen für bis zu 140 Teilnehmer aus bis zu 18 Ländern nicht nur aus Südosteuropa, sondern auch aus angrenzenden Ländern und EU-Mitgliedstaaten durchgeführt. Die Themen umfassten fast alle Rechtsbereiche.



Einführungsseminar zum Hospitationsprogramm für Rechtsanwälte: Referent Thomas Oerter (r.) im Gespräch mit Teilnehmern
Introductory seminar on the internship programme for lawyers: Thomas Oerter (r.) speaking to participants

regional conferences from 2002 to 2010 in Dubrovnik/Croatia, for up to 140 participants from up to 18 countries, not only from South Eastern Europe, but also from neighbouring countries and EU Member States. The topics have included almost all fields of law. Multilateral confer-



Teilnehmer des Hospitationsprogramms für Strafrichter und Staatsanwälte beim Auswertungsseminar in Bonn
Participants of the internship programme for criminal court judges and public prosecutors at the evaluation seminar in Bonn

In 2011 fanden multilaterale Konferenzen u.a. in Binz auf Rügen, Regensburg, Tiflis und Skopje statt.

Arbeitskontakte zwischen den Partnerstaaten entstehen aber auch bei multilateralen Aus- und Weiterbildungsmaßnahmen, die entscheidend für die Schaffung von Netzwerken sind. In diesem Zusammenhang sind in erster Linie die Hospitationsprogramme zu nennen, in deren Rahmen die Teilnehmer die Möglichkeit erhalten, in deutschen Rechtsanwaltskanzleien, Notariaten, Gerichten und Staatsanwaltschaften zu hospitieren und auf diese Weise einen Einblick in die Arbeitsweise ihrer deutschen Kollegen zu erhalten sowie ihre Kenntnisse des deutschen und europäischen Rechts zu vertiefen. Ferner finden die im multilateralen Bereich geknüpften Kontakte oftmals eine Vertiefung auf bilateraler Ebene.

Der Förderung des Netzwerkgedankens und der Kontaktpflege dient auch eine 2008 geschaffene Website für die ehemaligen Teilnehmer des seit 1994 bestehenden multilateralen Hospitationsprogramms für Rechtsanwälte (www.irz-netzwerk.eu). In der integrierten Datenbank können sich neben den ehemaligen Teilnehmern auch die am Programm beteiligten deutschen Rechtsanwälte und Kanzleien registrieren. →

ences took place in 2011 in Binz auf Rügen, Regensburg, Tbilisi and Skopje, amongst other places.

Working contacts between the partner states however also develop at multilateral basic and further training activities, which are vital to the establishment of networks. The internship programmes should be primarily mentioned in this context, within which the participants are given the opportunity to observe in German law and notaries' offices, in courts and in offices of public prosecution, and thus to obtain an impression of the modus operandi of their German colleagues, as well as to expand their knowledge of German and European law. Furthermore, the contacts that have been made in the multilateral field are frequently more detailed at bilateral level.

The promotion of the networking concept and the maintenance of contacts is also served by a website created in 2008 for the former participants of the multilateral internship programme for lawyers (www.irz-netzwerk.eu) which have been running since 1994. In addition to the former participants, the German lawyers and law offices participating in the programme may also register in the integrated database. →



Hospitationsprogramm für Rechtsanwälte: Gruppenfoto im Europäischen Parlament
Internship programme for lawyers: group photograph in the European Parliament

TÄTIGKEITSSCHWERPUNKTE 2011

- Internationale Fachtagung zum Strafvollzug „Positionen-lichter 2011 – Kurs halten und Zukunft gestalten in der ambulanten und stationären Arbeit mit Verurteilten“ in Binz auf Rügen in Zusammenarbeit mit dem Justizministerium Mecklenburg-Vorpommern als Hauptveranstalter
- Internationaler Kongress für europäisches und vergleichendes Verfassungsrecht zu den Themen „The Development of Fundamental Rights in the Jurisprudence of the Constitutional Courts – Recent Developments under the Harmonizing Influence of the EU Fundamental Rights Charter and the European Convention of Human Rights“ and „National Sovereignty as Limited by Supranational Integration“ in Regensburg in Zusammenarbeit mit der rechtswissenschaftlichen Fakultät der Universität Regensburg
- Multilaterale Fachtagung in Skopje zur Zukunft der Aus- und Weiterbildung von Richtern und Staatsanwälten in

FOCI OF ACTIVITY IN 2011

- *International specialist conference on the prison system “Navigation Lights 2011 – Staying on Course and Shaping the Future in Work with Prison Inmates and Probationers” in Binz auf Rügen in cooperation with the Ministry of Justice of Mecklenburg-Western Pomerania as the main organiser*
- *International congress for European and comparative constitutional law on the topics “The Development of Fundamental Rights in the Jurisprudence of the Constitutional Courts – Recent Developments under the Harmonizing Influence of the EU Fundamental Rights Charter and the European Convention of Human Rights” and “National Sovereignty as Limited by Supranational Integration” in Regensburg, in cooperation with the Law Faculty of the University of Regensburg*
- *Multilateral specialist conference in Skopje on the future of the basic and further training of judges and public*



Podiumsdiskussion beim Ehemaligentreffen der Anwalts Hospitanten in Bonn (v. l. n. r.: Grigory Talanov/Moskau, Đorđe Jeftić/Novi Sad, Moderator Prof. Dr. Friedrich Graf von Westphalen/Köln, Joanna Zmuda/Warschau, Bogdan Frăţila/Bukarest)
Podium discussion at the alumni meeting of intern lawyers in Bonn (from left to right: Grigory Talanov/Moscow, Đorđe Jeftić/Novi Sad, Moderator Prof. Dr. Friedrich Graf von Westphalen/Cologne, Joanna Zmuda/Warsaw, Bogdan Frăţila/Bucharest)

Zusammenarbeit mit der mazedonischen Justizakademie unter Beteiligung der Justizakademien aus Albanien, Bosnien und Herzegowina, Bulgarien, Kosovo, Kroatien, Montenegro, Serbien und der Türkei

prosecutors in cooperation with the Macedonian Judicial Academy, attended by the Judicial Academies from Albania, Bosnia and Herzegovina, Bulgaria, Kosovo, Croatia, Montenegro, Serbia and Turkey

- Multilaterale Konferenz zum Thema Gesetzgebungsinstrumente für Teilnehmer aus Armenien, Aserbaidschan, Georgien, Moldau und der Ukraine in Tiflis in Zusammenarbeit mit dem GIZ-Büro Tiflis
- Sechswöchiges Hospitationsprogramm für Rechtsanwälte im Bereich Zivil- und Handelsrecht in Kooperation mit der Bundesrechtsanwaltskammer und dem Deutschen Anwaltverein
- Dreiwöchiges Hospitationsprogramm für Notare in Zusammenarbeit mit der Bundesnotarkammer
- Dreiwöchiges Hospitationsprogramm für Zivil- und Handelsrichter gemeinsam mit dem Deutschen Richterbund und den Landesjustizverwaltungen
- Dreiwöchiges Hospitationsprogramm für Staatsanwälte und Strafrichter gemeinsam mit dem Deutschen Richterbund und den Landesjustizverwaltungen

- *Multilateral conference on the topic of legislation tools for participants from Armenia, Azerbaijan, Georgia, Moldova and Ukraine in Tbilisi in cooperation with the GIZ Office in Tbilisi*
- *Six-week internship programme for lawyers in the field of civil and commercial law in cooperation with the Federal Bar and the German Bar Association*
- *Three-week internship programme for notaries in cooperation with the Federal Chamber of Notaries*
- *Three-week internship programme for civil and commercial judges, together with the German Association of Judges and the Land administrations of justice*
- *Three-week internship programme for public prosecutors and criminal court judges together with the German Association of Judges and the Land administrations of justice*



Teilnehmer des multilateralen Hospitationsprogramms für Zivil- und Handelsrichter 2011
Participants of the multilateral internship programme for civil and commercial court judges in 2011

- Ehemaligentreffen der Hospitationsjahrgänge 1993 - 2010 des multilateralen Hospitationsprogramms für Rechtsanwälte in Bonn
- Weiterführung der Website (www.irz-netzwerk.eu) für die ehemaligen Teilnehmer des Hospitationsprogramms für Rechtsanwälte und die an der Programmdurchführung beteiligten deutschen Rechtsanwälte und Kanzleien →

- *Alumni meeting of the internships of the years 1993 - 2010 of the multilateral internship programme for lawyers in Bonn*
- *Continuation of the website (www.irz-netzwerk.eu) for the former participants of the internship programme for lawyers, and for the German lawyers and law firms participating in the programme →*



Multilaterale Konferenz zum Thema „Gesetzgebungsinstrumente“ in Tiflis
Multilateral conference on “Legislation tools” in Tbilisi

AUSBLICK

Die inzwischen zu einer festen Institution gewordenen Hospitationsprogramme für Richter, Staatsanwälte, Rechtsanwälte und Notare sollen auch weiterhin angeboten werden. Ferner wird im August 2012 ein Ehemaligentreffen der Teilnehmer des Hospitationsprogramms für Notare in Köln stattfinden. Außerdem sind Regionalkonferenzen und multilaterale Symposien zu verschiedenen Themen sowie zwei internationale Fachkonferenzen in Bonn und Berlin anlässlich des 20-jährigen Bestehens der IRZ-Stiftung in Planung.



OUTLOOK

The internship programmes for judges, public prosecutors, lawyers and notaries, which have now become an established institution, will continue to be offered. Furthermore, a reunion meeting of former participants of the internship programme for notaries will take place in Cologne in August 2012. Regional conferences and multilateral symposia are planned on various topics, as are two international specialist conferences in Bonn and Berlin on the occasion of the 20th anniversary of the IRZ Foundation.



Teilnehmer des multilateralen Notarhospitationsprogramms 2011
Participants of the multilateral internship programme for notaries in 2011



EU-Twinning-Projekte | EU twinning projects

Eine wichtige Säule der Arbeit der IRZ-Stiftung stellen die EU-Twinning-Projekte dar. Im Jahr 2011 wurden 8 Projekte durchgeführt und 5 neue Projekte gewonnen.

Das 1998 ins Leben gerufene Twinning ist eines der EU-Förderinstrumente, um EU-Beitrittskandidaten bzw. Länder der europäischen Nachbarschaftspolitik an den *acquis communautaire* heranzuführen. Ziel ist es, den Aufbau moderner, effizienter Verwaltungsstrukturen in den Zielstaaten zu unterstützen. Dabei geht Twinning von einem partnerschaftlichen Ansatz aus. In einem Miteinander sollen die beteiligten Behörden und Beamten des EU-Mitgliedstaates zusammen mit ihren Counterparts im Kandidatenstaat an der Verbesserung von Strukturen und Inhalten in dem jeweiligen Rechtsgebiet arbeiten. Dafür wird dem Partnerstaat ein Langzeitberater zur Verfügung gestellt, der über den gesamten Projektzeitraum – in der Regel 1 ½ bis 2 Jahre – im Partnerstaat lebt und in der Partnerbehörde arbeitet. Twinning-Projekte bieten insofern die Chance, über einen längeren Zeitraum gezielt einen bestimmten Justizbereich zu fördern. Der Langzeitberater – Resident Twinning Adviser – organisiert vor Ort in Kooperation mit den Partnern die verschiedenen Projektaktivitäten, insbesondere den Einsatz zahlreicher Kurzzeitexperten. Durch Seminare, Workshops, Schulungen und Studienreisen werden best practices herausgearbeitet und diskutiert und Wissen vermittelt. Experten aus Ziel- und Entsendeland treten so in einen für beide Seiten bereichernden Erfahrungsaustausch.

Die IRZ-Stiftung ist in Deutschland für alle Twinning-Projekte im Justizbereich mandatiert. Als sogenannter mandated body übernimmt die IRZ-Stiftung die Bewerbung und Durchführung der Projekte für das Bundesjustizministerium. Seit 1998 implementierte die IRZ-Stiftung über 60 Twinning-Projekte und ist damit ein gewichtiger Twinningpartner. 2011 war die IRZ die erfolgreichste deutsche Twinning-Institution. Mit dem Zuschlag für das Projekt „Approximation process of EU Acquis and Policies on Judicial Cooperation and Capacity Building of the Translation Centre on Judicial Sector Terminologies and Methodologies“ in **ARMENIEN** gewann die IRZ das 700. Twinning-Projekt für Deutschland.

In **KROATIEN** wurde 2011 das Twinning zur Unterstützung der auf die Bekämpfung organisierter Kriminalität und Korruption spezialisierten Staatsanwaltschaft weiter erfolgreich umge- →

The EU's twinning projects form a major pillar of the work of the IRZ Foundation. Eight projects were implemented in 2011 and five new ones were secured.

*The twinning structure, which was launched in 1998, is one of the EU's promotion tools used to bring EU accession candidates and countries involved in the European neighbourhood policy closer to the *acquis communautaire*. The goal is to support the establishment of modern, efficient administrative structures in the target states. Twinning is based on a partnership approach. The participating authorities and officials in the EU Member State work together with their counterparts in the candidate state to improve structures and contents in the respective field of law. To this end, a long-term adviser is provided to the partner state who takes up residence there over the entire duration of the project – as a rule one-and-a-half to two years – and works in the partner authority. Twinning projects thus offer an opportunity to strengthen a specific field of the law for a longer period. The long-term adviser – Resident Twinning Adviser – organises the various project activities, in particular the deployment of large numbers of short-term experts at the grassroots in cooperation with the partners. Best practices are established and discussed by means of seminars, workshops, training courses and study visits, and knowledge is imparted. Experts from the target and seconding states hence enter into an exchange of experience which is an enrichment for both sides.*

*The IRZ Foundation is mandated to implement all twinning projects in the justice area in Germany. As the “mandated body”, the IRZ Foundation assumes responsibility for and undertakes implementation of the projects for the Federal Ministry of Justice. The IRZ Foundation has implemented more than 60 twinning projects since 1998, and is therefore a major twinning partner. The IRZ was the most important German twinning institution in 2011. The IRZ secured its 700th twinning project for Germany when it was awarded the project “Approximation process of EU Acquis and Policies on Judicial Cooperation and Capacity Building of the Translation Centre on Judicial Sector Terminologies and Methodologies” in **ARMENIA**.*

*The twinning project to support the specialised anti-organised crime and corruption public prosecution office was further successfully implemented in **CROATIA** in 2011. In the summer, →*

setzt. Im Sommer startete ferner ein Projekt mit dem kroatischen Justizministerium zur Unterstützung der Reform der Strafprozessordnung.

In der **TÜRKEI** konnte 2011 ein mit dem türkischen Patentinstitut durchgeführtes Projekt zum gewerblichen Rechtsschutz erfolgreich zu Ende gebracht werden. Außerdem startete ein neues Projekt mit der türkischen Polizei zu „Prevention of disproportionate Use of Force“, in dem die IRZ-Stiftung als Juniorpartner des österreichischen Ludwig-Boltzmann-Instituts für Menschenrechte und der österreichischen Sicherheitsakademie gemeinsam mit dem Bundeskriminalamt beteiligt ist.

moreover, a project was launched with the Croatian Ministry of Justice to implement the reform of the Code of Criminal Procedure.

A project implemented in **TURKEY** in 2011 with the Turkish Patent Institute on intellectual property protection was brought to a successful conclusion. Furthermore, a new project was launched with the Turkish police on “Prevention of Disproportionate Use of Force”, in which the IRZ Foundation is involved as a junior partner of the Austrian Ludwig Boltzmann Institute for Human Rights and the Austrian Security Academy, together with the Federal Criminal Police Office.



IRZ Twinning-Team

Besondere Erwähnung finden sollen hier die beiden Projekte im **Kosovo**. Durch diese großvolumigen (2,4 und 3,6 Mio) Projekte mit einer Laufzeit von je 33 bzw. 36 Monaten unterstützt Deutschland die junge Republik Kosovo im Aufbau eines unabhängigen, effizienten und rechtsstaatlichen Justizsystems. Das Projekt „EU Standards for the Ministry of Justice“ zielt auf den Aufbau personeller und organisatorischer Kapazitäten im kosovarischen Justizministerium. Dieses soll in die Lage versetzt werden, die sich aus den Vorbereitungsmaßnahmen ergebenden Aufgaben der Annäherung an die europäischen Standards im Justizbereich zu meistern. Zusammen mit den Juniorpartnern Justizministerium Slowenien und dem österrei-

Special mention is deserved here by the two projects in **Kosovo**. Through these large-scale projects (Euro 2.4 and 3.6 million, respectively) with a term of 33 and 36 months, Germany is supporting the young Republic of Kosovo in building up an independent, efficient justice system based on the rule of law. The project entitled “EU Standards for the Ministry of Justice” aims to establish staffing and organisational capacities in the Kosovo Ministry of Justice. This project will help the Ministry to perform the tasks ensuing from the pre-accession efforts of approximation to European standards in the judicial area. The fields of legislation, prisons, probation, mediation and legal

chischen Centre of Legal Competence werden die Bereiche Gesetzgebung, Strafvollzug, Bewährung, Mediation und Rechtshilfe abgedeckt.

Ein zweites Projekt zur „Legal Education System Reform“ wird mit dem Kosovo Judicial Institute - eine unabhängige Einrichtung zur Aus- und Fortbildung der Richter und Staatsanwälte – der Rechtsfakultät der Universität Pristina, der Rechtsanwaltskammer des Kosovo und dem Kosovo Law Centre durchgeführt. Ziel des Projektes ist es, die gegenwärtige juristische Aus- und Fortbildung auf einen Stand zu bringen, der es den Angehörigen aller juristischen Berufe und den juristischen Institutionen des Kosovo ermöglicht, ihren Beitrag zu dem Prozess einer Annäherung an die juristischen Standards der EU zu leisten. Es gilt mit diesem Projekt, ein nachhaltiges juristisches Aus- und Fortbildungssystem zu entwickeln, das die erforderlichen Ausbildungskapazitäten gewährleistet, inhaltlich und personell und letztlich zur Sicherung der Unabhängigkeit der Justiz und der Effektivität des Justizsystems beiträgt.

2012 wird der Schwerpunkt der Twinning-Arbeit der IRZ-Stiftung voraussichtlich weiterhin in Kroatien, dem Kosovo und der Türkei liegen.

aid will be covered together with the junior partners, namely the Slovenian Ministry of Justice and the Austrian Centre of Legal Competence.

A second project on “Legal Education System Reform” is being implemented with the Kosovo Judicial Institute – an independent facility of basic and further training for judges and public prosecutors – the Law Faculty of the University of Pristina, the Bar of Kosovo and the Kosovo Law Centre. The goal of the project is to enable basic and further legal training to help the members of all legal professions and the legal institutions of Kosovo to make their contribution towards the process of approximation to the legal standards of the EU. This project is concerned with developing a sustainable system of basic and further legal training which guarantees the necessary training capacities in both content and staffing terms, and ultimately makes a contribution towards ensuring the independence of the judiciary and the effectiveness of the justice system.

Croatia, Kosovo and Turkey are likely to remain the focus of the twinning work of the IRZ Foundation in 2012.



Drittmittel–EU Grants und Service Contracts

Seit dem Jahr 1994 unterstützt die IRZ ihre Partnerstaaten nicht nur mit finanziellen Mitteln der Bundesregierung, sondern nimmt auch erfolgreich an Ausschreibungen von EU-Programmen und sonstigen Drittmitteln teil. Aufgrund ihrer regionalen Ausrichtung sind folgende Programme der EU für die IRZ relevant: Seit dem 1. Januar 2007 hat das IPA Programm (Instrument for Pre-Accession Advice) die EU-Beitritts-hilfen PHARE, ISPA, SAPARD und CARDS abgelöst. Über IPA werden nun EU-Maßnahmen in Kroatien, Mazedonien, der Türkei sowie in Serbien, Bosnien und Herzegowina, Montenegro, →

Third-party funds–EU Grants and Service Contracts

Since 1994, the IRZ has been supporting its partner states not only with funding from the Federal Government, but has also been successfully taking part in calls for tender for EU Programmes and other third-party funds. The following EU programmes are relevant for the IRZ because of their regional orientation: The IPA Programme (Instrument for Pre-Accession Advice) replaced the EU’s PHARE, ISPA, SAPARD and CARDS accession assistance on 1 January 2007. The EU’s activities in Croatia, Macedonia and Turkey, as well as in Serbia, Bosnia and Herzegovina, Montenegro, Albania and Kosovo, are now →

Albanien und Kosovo durchgeführt. Die genannten Länder sollen mit den Mitteln aus dem IPA- Programm bei der Erfüllung der Anforderungen einer zukünftigen EU-Mitgliedschaft unterstützt werden, die sich aus den Kopenhagener Kriterien und dem Acquis Communautaire ergeben. Wichtig für die IRZ-Arbeit ist auch das „Europäische Nachbarschafts- und Partnerschaftsinstrument (ENPI)“. Dieses ersetzt ebenfalls seit dem 1. Januar 2007 die ehemaligen Programme MEDA (Länder des Mittelmeerraumes) und TACIS (Länder der östlichen Partnerschaft der EU inklusive Russland). Ziel ist die Förderung der grenzüberschreitenden Zusammenarbeit und die Annäherung an die Politiken und Standards der EU.

Innerhalb dieser Programmreihen gibt es zwei Projekttypen. Den ersten Projekttyp stellen die sogenannten EU-Grants dar, die nur für einen ausgewählten Bewerberkreis geöffnet sind und die dem ideellen Bereich zuzuordnen sind. Die frei ausgeschrieben Service Contracts sind der zweite Projekttyp. Diese Projekte stehen Beratungsunternehmen aus ganz Europa offen und bieten auch die Möglichkeit zur Gewinnerzielung. Die IRZ nimmt nur ausgesucht an Bewerbungen teil, die dem Zweck des Vereins entsprechen und die an bestehende Beratungstätigkeiten anknüpfen. Daneben nimmt die IRZ auch ausgewählt an Bewerbungsverfahren auf Projekte der Weltbank teil.

Diese Projekte werden je nach Umfang von einem oder mehreren Langzeitexperten vor Ort in einem Projektbüro betreut. Über die Laufzeit des Projekts – üblich sind je nach Projektvolumen 12 bis 36 Monate – wird deutsche und europäische Expertise zur Verfügung gestellt. Das Projektbüro vor Ort erarbeitet gemeinsam mit den Partnern die verschiedenen Projektaktivitäten. Diese Aktivitäten können Fachgespräche, Gesetzesberatungen, Beratungen zu institutionellen Reformen, Seminare, Workshops, Schulungen und Studienreisen sein. Die IRZ kann auf der einen Seite durch diese Projekte bereits bestehende Beratungstätigkeiten in dem jeweiligen Partnerland komplementieren und auf der anderen Seite die Nachhaltigkeit der Ergebnisse eines EU-Projekts durch die Begleitung der Projektpartner auch nach dem Ende des EU-Projektes sichern.

Seit 1994 hat die IRZ mehr als 40 Drittmittelprojekte erfolgreich beworben und durchgeführt. Beispielhaft seien hier einige derzeit in der Durchführung befindliche Projekte genannt. Erfolgreich gestartet werden konnte im Oktober 2011 ein EU-finanziertes Grant „Support to Criminal Judicial Reforms in Uzbekistan“, das die IRZ federführend mit einem europäischen Konsortium in den nächsten drei Jahren in **USBEKISTAN** realisieren wird. Im Mittelpunkt dieses Vorhabens steht die langfristige und nachhaltige Reform der Strafrechtspflege, ins-

implemented via IPA. These countries are to be supported with funding from the IPA Programme in meeting the requirements of future EU membership resulting from the Copenhagen criteria and the acquis communautaire. The “European Neighbourhood and Partnership Instrument (ENPI)” is also important for the IRZ’s work. This instrument has also replaced the former MEDA (Mediterranean countries) and TACIS (countries of the EU’s Eastern partnership, including Russia) programmes since 1 January 2007. The goal is to promote cross-border cooperation and further approximation to the policies and standards of the EU.

There are two types of project within these series of programmes. The first project type is the “EU Grants”, which are only available to a select group of applicants and which are attributable to the ideational field. The service contracts, which are freely tendered, are the second type of project. These projects are open to consultation enterprises from all over Europe, and also offer the opportunity to make a profit. The IRZ only takes part in selected applications which correspond to the Association’s purposes and which follow on from existing advisory activities. The IRZ also takes part in selected application procedures for World Bank projects.

Depending on their size, these projects are taken care of by one or several long-term experts working in a project bureau in situ. German and European expertise is provided over the term of the project – customarily between 12 to 36 months, depending on the scale of the project. The local project bureau works together with the partners on the various project activities. These activities can be specialist discussions, consultation on legislation, consultation on institutional reforms, seminars, workshops, training courses and study trips. Through these projects, the IRZ can on the one hand complement existing consultation activities in the respective partner country, as well as on the other hand ensuring the sustainability of the outcome of an EU project by accompanying the project partners after the project has come to an end.

*The IRZ has successfully secured and implemented more than 40 third-party-funded projects since 1994. Examples which we can describe here include the projects currently being implemented. It was possible to successfully launch an EU-funded grant in October 2011 entitled “Support to Criminal Judicial Reforms in Uzbekistan”, which the IRZ intends to implement in the next three years in **USBEKISTAN** at the head of a European consortium. This project focuses on the long-term, sustainable reform of the administration of criminal law, in particular safeguarding the application and implementation of the procedur-*

besondere sollen die Anwendung und Durchsetzung der aus rechtsstaatlicher und menschenrechtlicher Perspektive wichtigen prozessualen Regelungen gewährleistet werden. Die usbekischen Projektpartner sind das Justizministerium, die Generalstaatsanwaltschaft, das Innenministerium sowie das Forschungszentrum für Demokratisierung und Liberalisierung am Obersten Gerichtshof.

In **JORDANIEN** hat die IRZ das EU-Grant „Reform of the Penitentiary System in Jordan“ erfolgreich beworben. Im Februar 2012 nimmt das Projektbüro mit vier Langzeitexperten seine Tätigkeit auf. Über zwei Jahre hinweg können mit Hilfe dieses Grants die jordanischen Behörden bei der Reformierung ihres Strafvollzugssystems mit deutscher und französischer Expertise unterstützt werden.

In der **UKRAINE** führt die IRZ als Konsortialpartner seit 2009 Beratungen im Wettbewerbs- und Vergaberecht im Rahmen des EU TACIS-Projekts „Harmonisation of competition and public procurement systems in Ukraine with EU standards“ durch. Dieser EU Service Contract wurde angesichts des hohen Beratungsbedarfs ein zweites Mal verlängert. Somit können jetzt bis Ende 2012 weitere Beratungen – vor allem zum Vergaberecht – erfolgen.

al regulations which are important from the point of view of the rule of law and of human rights. The Uzbek project partners are the Ministry of Justice, the chief public prosecution office, the Ministry of the Interior, as well as the Research Centre for Democratisation and Liberalisation at the Supreme Court.

*In **JORDAN**, the IRZ has successfully applied for the EU Grant entitled “Reform of the Penitentiary System in Jordan”. The project bureau will be starting operations with four long-term experts in February 2012. This grant will help to support the Jordanian authorities for two years in reforming their prison system with the aid of German and French expertise.*

*As a partner within a consortium in **UKRAINE**, the IRZ has been carrying out consultation on competition law and on the law on the award of contracts in the context of the EU TACIS project entitled “Harmonisation of competition and public procurement systems in Ukraine with EU standards” since 2009. This EU Service Contract has been extended for the second time in view of the considerable consultation required. This means that further consultation can take place from now until the end of 2012, especially in the area of public procurement.*



IRZ Drittmittel-Team
IRZ Team for third-party funded projects

Das Vereinsjahr 2011

The Association in 2011

Kuratorium

Board of Trustees

SITZUNGEN DES KURATORIUMS
IM GESCHÄFTSJAHR 2011

MEETINGS OF THE BOARD OF TRUSTEES
IN THE 2011 BUSINESS YEAR

41. Sitzung am 11. April 2011

- Beschlussfassung über zwei Anträge auf Mitgliedschaft im Verein
- Bericht des Geschäftsführers und der anwesenden Projektbereichsleiter über die laufende Projektarbeit in den Partnerländern und über geplante Aktivitäten im Rahmen von Projektförderungen aus Mitteln der Bundesregierung sowie Europäischer Institutionen
- Zustimmende Kenntnisnahme Entwurf Wirtschaftsplan 2012

41st Meeting on 11 April 2011

- Decision on two applications for membership of the Association
- Report of the Director and of the Heads of Section present regarding ongoing project work in the partner countries and on planned activities within the framework of project promotion, using funds provided by the Federal Government and European institutions
- Draft 2012 Economic Plan considered and accepted

42. Sitzung am 21. November 2011

- Feststellung Jahresabschluss Geschäftsjahr 2010
- Billigung Jahresbericht 2010 des Vereinsvorstands
- Empfehlung der Entlastung des Vereinsvorstands an die Mitgliederversammlung
- Beschlussfassung Wirtschaftsplan 2012

42nd Meeting on 21 November 2011

- Acceptance of the 2010 Annual Financial Statements
- Approval of the Annual Report of the Association's Board for the 2010 business year
- Recommendation to formally approve the actions of the Association's Board
- Final resolution on the 2012 Economic Plan

VERÄNDERUNGEN IM BESTAND DER MITGLIEDER

Neumitglieder:

- Dirk Mirow, Geschäftsführer der IRZ, Bonn
 - Deutscher Juristinnenbund e.V., Berlin
 - Deutsche Institution für Schiedsgerichtsbarkeit (DIS), Köln
- als ordentliche Mitglieder.

CHANGES IN THE MEMBERSHIP

New members:

- Dirk Mirow, Director of the IRZ, Bonn
 - German Women Lawyers Association, Berlin
 - German Institution of Arbitration (DIS), Cologne
- as ordinary members.

VERÄNDERUNGEN IN DER BESETZUNG DES
KURATORIUMS

Die Neuwahl gemäß § 27 Abs. 1 Nr. 2 der Satzung ergab folgende Veränderung:

- Für den Bundesverband Deutscher Banken ist das Mitglied der Geschäftsführung Herr Andreas Krautscheid als neues Mitglied in das Kuratorium gewählt worden,
- für den DeutschenAnwaltVerein ist der Vizepräsident Herr Dr. Friedwald Lübbert als neues Mitglied in das Kuratorium gewählt worden,
- für den Deutschen Juristinnenbund ist die Präsidentin Frau Ramona Pisal als neues Mitglied in das Kuratorium gewählt worden.

CHANGES IN THE COMPOSITION OF THE BOARD OF TRUSTEES

The new elections in accordance with section 27 subsection 1 No. 2 of the Statutes gave rise to the following changes:

- Management member Andreas Krautscheid has been elected to the Board of Trustees as a new member for the Federal Association of German Banks,
- Vice-President Dr. Friedwald Lübbert has been elected to the Board of Trustees as a new member for the German Bar Association,
- President Ramona Pisal has been elected to the Board of Trustees as a new member for the German Women Lawyers Association.

Das Vereinsjahr 2011

The Association in 2011

Ausgeschieden aus dem Kuratorium sind:

- Herr Prof. Dr. Alexander Blankenagel, Humboldt-Universität
- Herr Hartmut Kilger, DeutscherAnwaltVerein
- Herr Dr. Hans-Joachim Massenberg, Bundesverband Deutscher Banken.

The following have left the Board of Trustees:

- Prof. Dr. Alexander Blankenagel, Humboldt University
- Hartmut Kilger, German Bar Association
- Dr. Hans-Joachim Massenberg, Federal Association of German Banks.

Mitgliederversammlung

General Meeting

ORDENTLICHE SITZUNG
DER MITGLIEDERVERSAMMLUNG

ORDINARY GENERAL MEETING

19. ordentliche Mitgliederversammlung
am 21. November 2011

- Entgegennahme des Jahresabschlusses und des Jahresberichts des Vereinsvorstands für das Geschäftsjahr 2010
- Beschlussfassung über die Entlastung des Vereinsvorstands
- Wahl des Wirtschaftsprüfers für das Geschäftsjahr 2011
- Bericht des Geschäftsführers und der anwesenden Projektbereichsleiter über das laufende Geschäftsjahr 2011
- Turnusmäßige Neuwahlen zum Kuratorium gem. § 27 Abs. 1 Nr. 2 der Satzung

19th Ordinary General Meeting
on 21 November 2011

- Acceptance of the Annual Financial Statements and the Annual Report of the Association's Board for the 2010 business year
- Resolution to formally approve the actions of the Association's Board
- Election of the auditor for the 2011 business year
- Report of the Director and of the Heads of Section present for the current 2011 business year
- Rotational new elections of the Board of Trustees in accordance with section 27 subsection 1 No. 2 of the Statutes

DRITTMITTEL UND SPENDEN

THIRD-PARTY FUNDS AND DONATIONS

Hoher Anteil an Förderungs- und Kostenbeiträgen Dritter, im wesentlichen aus Mitteln der Programme IPA und ENPI der Europäischen Kommission sowie

- der Bundesrechtsanwaltskammer, auch aus Mitteln der Hans Soldan Stiftung
- des DeutschenAnwaltVereins
- des Deutschen Akademischen Austauschdienstes
- der Bundesnotarkammer
- der IBB gGmbH
- des HCC ordentliche Gerichtsbarkeit
- des Verbandes deutscher Pfandbriefbanken

Considerable share of promotion and cost contributions made by third parties, largely from funds provided by the European Commission's IPA and ENPI programmes, and

- from the Federal Chamber of Lawyers, including from funds of the Hans Soldan Foundation
- from the German Bar Association
- from the German Academic Exchange Service
- from the Federal Chamber of Notaries
- from IBB gGmbH
- from HCC ordentliche Gerichtsbarkeit
- from the Association of German Pfandbrief Banks

Impressum:

DEUTSCHE STIFTUNG FÜR
INTERNATIONALE RECHTLICHE
ZUSAMMENARBEIT E.V.



Ubierstraße 92
D - 53173 Bonn

Fotos: IRZ Archiv

Design, Layout, Aufbereitung für Internet:
GISAHOEBER Konzeption & Grafik-Design, Köln
www.GISAHOEBER.de

Imprint:

GERMAN FOUNDATION
FOR INTERNATIONAL LEGAL
COOPERATION



Ubierstraße 92
D - 53173 Bonn

Photos: IRZ Archive

Translated by: Neil Mussett, Alfter

Design and Layout:
GISAHOEBER, Konzeption & Grafik-Design, Cologne
www.GISAHOEBER.de